



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

PT  
7269  
K6M6

# KORMAKS SAGA

HERAUSGEGEBEN

VON

TH. MÖBIUS

HALLE A. S.

VERLAG DER BUCHHANDLUNG DES WAISENHAUSES

1886

F 27643



564





DRUCK VON C. HORN

# KORMAKS SAGA

h

HERAUSGEGEBEN

VON

TH. MÖBIUS

59

HALLE A. S.

VERLAG DER BUCHHANDLUNG DES WAISENHAUSES

1886

PT 7269

K6 M6



MEINEM WERTHEN FREUNDE

K O N R A D   M A U R E R

GEWIDMET



# KORMAKS SAGA

---

## ABKÜRZUNGEN

A : cod. AM. 132, fol.  
B : cod. AM. 162 a, fol. (Fragm.)  
Ch : cod. (codd.) chart. — (Ed.)  
Ed : Kormaks saga. Hafn. 1832.  
Cpb : Corp. poet. bor. I. II. Oxf. 1883 (GV)  
GP : Gunnar Pálsson (Ed.)  
GV : Guðbrandr Vigfússon  
KG : Konrad Gíslason  
SEg : Sveinbjörn Egilsson (Lex. poet.)

---

cursiv : fehlt in A

[ ] : an falscher Stelle, oder: zu tilgen

..... : Lücke anzunehmen

, { in der Prosa : oratio directa  
in den Versen : hdschr. Lesart, verderbt od. unverständl.

NB. Am äussern Rande stehen die Kapitel-, oben (neben der Seitenzahl) die Seitenzahlen der Ausg. von 1832.

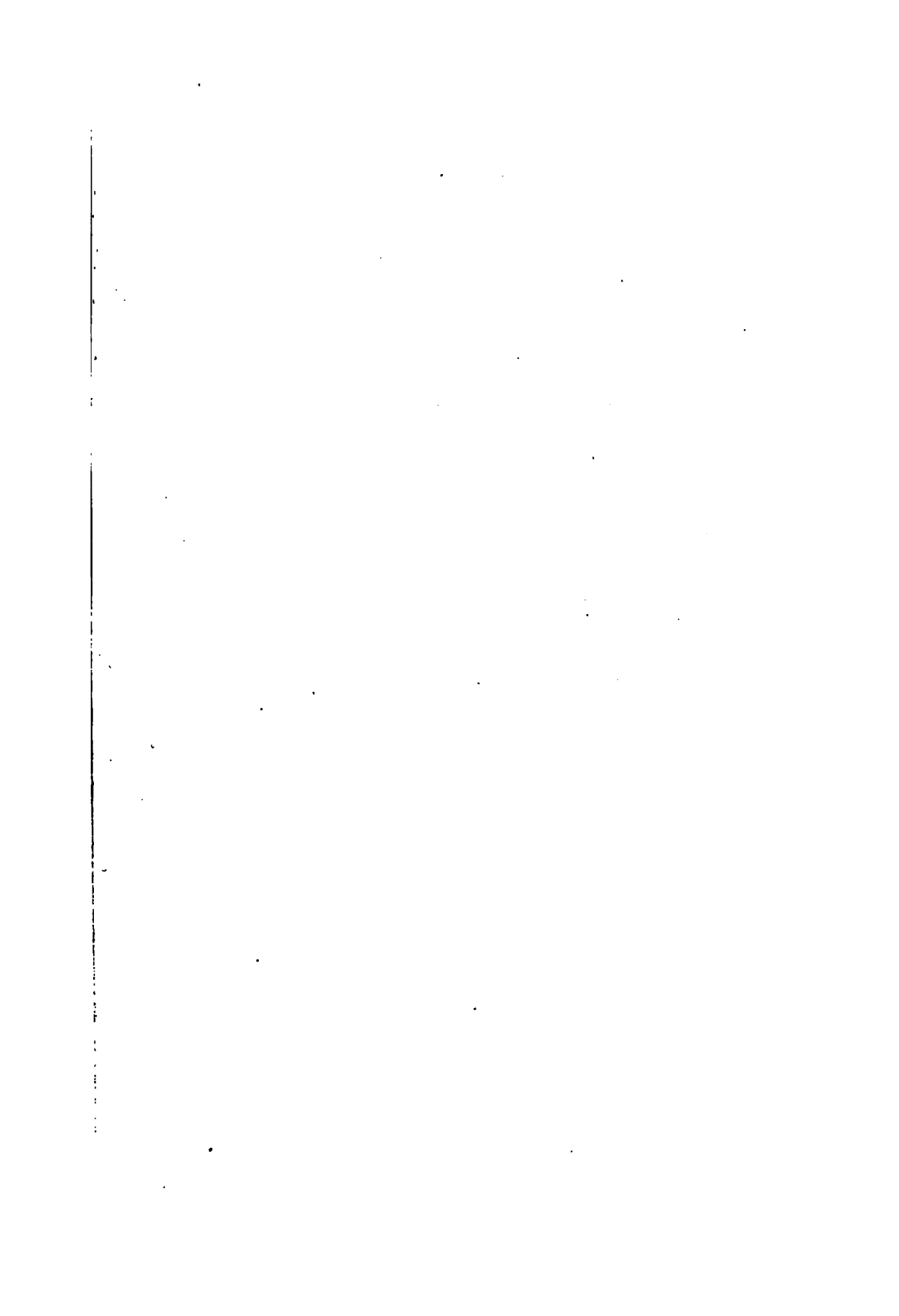
---

Haraldr konungr hinn hárfagri réð fyrir Noregi þá er saga sjá gerðiz. Í þann tíma var sá höfðingi í ríkinu er Kormakr hét víkverskr at ætt, ríkr ok kynstórr; hann var hinn mesti garpr ok hafði verit með Haraldi konungi í 5 mörghum orrostum. Hann átti son er Ögmundr hét, hann var hinn efniligsti maðr, snemma mikill ok sterkr; þegar er hann hafði aldr ok þroska, lagðiz hann í víking á sumrum, en var með konungi á vetrum; hann aflaði sér góðs orðs ok mikils fjár. Eitt sumar lagðiz hann í vestrvíking; þar var fyrir sá 10 maðr er Ásmundr hét *eskisíða*; hann var hinn mesti garpr, hann hafði sigrat marga víkinga ok hermenn; spyrr nú hvárr til annars ok fara orð í milli þeirra ok funduz þeir sjálfir ok lögðu sér orrostustað ok þorðuz. Ásmundr hafði fleira lið ok lagði eigi öllu til orrostu. Þeir þorðuz iiij daga; fell 15 mjök lið Ásmundar, en hann flyði sjálf; en Ögmundr hafði sigr ok kom heim með fé ok frama. Kormakr kvað Ögmund eigi mundu meira frama fá í hernaði 'ok mun ek fá þér konu Helgu dóttur Fróða jarls.' 'Þat vil ek' segir Ögmundr. Eptir þat gera þeir ferð sína til Fróða jarls. Tók hann vel við 20 þeim; þeir bera upp erendi sín, jarl tók því vel ok kallaði á liggja ótta nokkurn um skipti þeirra Ásmundar; en þó tókuz þessi ráð ok fóru þeir heim ok var við veizlu búiz ok kom til þeirrar veizlu fjölmenni mikit. Helga dóttir Fróða jarls átti sér fóstur framsýna ok fór hon með henni. Þetta spyrr 25 Ásmundr víkingr ok ferr til fundar við Ögmund, býðr honum hólmgöngu. Ögmundr játar því. Fóstur Helgu var því von at þreifa um menn áðr en til vígs færi; hon gerir svá við Ögmund áðr hann fór heiman; hon kvað hvergi stórum við hníta. Þeir fóru síðan báðir til hólms ok þorðuz. Víkingrinn 30 færði við síðuna ok beit ekki á. Þá brá Ögmundr upp

F 27643









THEL. ED. H. G. BORN.

# K O R M A K S   S A G A

11

HERAUSGEGEBEN

VON

T H. M Ö B I U S

6

H A L L E A. S.

VERLAG DER BUCHHANDLUNG DES WAISENHAUSES

1886

PT 7269

K6 M6

MEINEM WERTHEN FREUNDE

K O N R A D   M A U R E R

GEWIDMET



# KORMAKS SAGA

---

(5) Þá hljópu Þorveigarsynir upp ok sóttu at Kormaki lengi; Narfi skríði um it ytra. Þorkell sér heiman at þeim sækiz seint ok tekr vápn sín; í því bili kom Steingerðr út ok sér ætlan fœður síns, tekr hon hann hœndum ok kemz hann ekki til liðs með þeim bræðrum; lauk svá því máli at Oddr fell, 5 en Guðmundr varð úvígr ok dó þó síðan. Eptir þetta fór Kormakr heim, en Þorkell sér fyrir þeim bræðrum. Litlu síðar ferr Kormakr at finna Þorveigu ok kvez ekki vilja byggð hennar þar í firðinum, 'skaltu flytja þik í brott at ákvedinni stundu, en ek vil allra bóta varna um sonu þína'. Þorveig 10 mælti: 'þat er líkast at því komir þú á leið at ek verða heraðflóttu, en synir mínir úbættir, en því skal ek þér launa at þú skalt Steingerðar aldri njóta'. Kormakr segir: 'því 6 mantu ekki ráða, en vanda kerling'. Síðan ferr Kormakr at finna Steingerði jamt sem áðr; ok eitt sinn er þau tala um 15 þessa atburði lætr hon ekki illa yfir. Kormakr kvað vísu:

19. Sitja menn ok meina  
 mér ásiáno þína,  
 þeir hafa lögþes loddó  
 linna fœtr at vinna:  
 þvíat upp skolo allar,  
 qlstafns áþr þér hafnak  
 lýsegrund! í lande  
 : 'linnz' þjóþar rinna.

'Mæl þú eigi svá mikit um' segir Steingerðr 'mart má því 25 bregða'. Þá kvað Kormakr vísu:

20. Hvern munder þú hrundar  
 Hlín skapfræmoþ líno  
 (líkn sýner mér lúka)  
 líós þér at ver kíósa?

Steingerðr segir:

19<sup>6</sup> þér hafnak] ek þér hafna A

20<sup>1</sup> hrundar Ch u. SEg] grundar A

## 21. Bróþor munda'k blindom

(6)

bauglester! mik festa  
 (yrþe goþ 'sem gerðiz'  
 goþ mér ok skop) Fróþa.

<sup>5</sup> Kormakr segir: 'nú kaustu sem vera ætti; opt hefi ek hingat  
 mínar kvámunir lagðar'. Nú biðr Steingerðr Kormak stunda  
 til fôður hennar ok fá hennar ok fyrir sakir Steingerðar gaf  
 Kormakr þorkeli góðar gjafir. Eptir þetta eigu margir menn  
 hlut í, ok þar kom um síðir at Kormakr bað Steingerðar ok  
<sup>10</sup> var hon honum fôstnuð ok ákveðin brullaupsstefna ok stendr  
 nú kyrt um hrið. Nú fara orð á milli þeirra ok verða í  
 nokkurar greinir um fjárfar ok svá veik við breytliga at  
 síðan þessum ráðum var ráðit fannz Kormaki fátt um; en  
 þat var fyrir þá sök at Þorveig seiddi til at þau skyldi eigi  
<sup>15</sup> njótaz mega. Þorkell í Tungu átti son roskinn er Þorkell  
 hét ok var kallaðr tanngnjóstr; hann hafði verit utan um  
 stund; þetta sumar kom hann út ok var með fôður sínum.  
 Kormakr sækir eigi brullaupit eptir því sem ákveðit var ok  
 leið fram stundin. Þetta pykkir frændum Steingerðar úvirding  
<sup>20</sup> er hann bregðr þessum ráðahag ok leita sér ráðs.

Bersi hét maðr er bjó í Saurbæ, auðigr maðr ok góðr<sup>7</sup>  
 drengr, mikill fyrir sér, vígamaðr ok hólmgöngumaðr. Hann  
 hafði átt Finnu hinu föggu ok var þá önduð. Ásmundr  
 hét son þeirra, hann var ungr at aldri ok bráðgerr, en  
<sup>25</sup> Helga hét systir Bersa, hon var úgefin, vel at sér ok skörungr  
 mikill; hon var fyrir búi Bersa eptir andlát Finnu. Á þeim  
 bæ er í Múla heitir bjó þórðr Arndísarson; hann átti þordísi  
 systur Barkar hins digra; þau áttu ij sonu, voru þeir báðir  
 yngri en Ásmundr Bersason. Maðr hét Vali; bær hans hét á  
<sup>30</sup> Valastöðum, sá bær stendr skamt frá Hrutafirði.

Þorveig hin fjölkunniga fór at finna Hólmbersa ok sagði  
 honum sín vandræði, kvað Kormak banna sér bygd í Miðfirði.

21<sup>1</sup> bróþor (brœðr *GV*)] braðr *A*21<sup>4</sup> Fróða *GV*] froða *A*8 góðar gjafir *Ch*] gíofum (*sic*) *A*12 veik *Ch*] vesk *A*

- (7) Bersi keypti henni land fyrir vestan Miðfjörð ok bjó hon þar lengi síðan. Eitt sinn er Þorkell í Tungu ok son hans ræða um bríðmæli Kormaks þótti þeim þat hefnda vert. Narfi mælti: 'ek sé ráðit þat er duga mun; fõrum vestr í sveitir með varning, komum í Saurbæ til Bersa, hann er kvánlauss; 5 bindum hann í málit; hann er oss ærit traust'. Þetta ráð taka þeir, fara unz þeir koma í Saurbæ. Tók Bersi vel við þeim. Um kveldit verðr þeim tíðrætt um kvennkosti. Narfi mælti, segir engan jamngóðan kvennkost sem Steingerði 'er þat margra manna mál, Bersi, at hon sæmdi þér'. Bersi mælti: 10 'svá spyrz mér til sem þverbrestr muni á vera þóat kostrinn sé góðr'. Narfi mælti: 'ef menn hræðaz Kormak, þurfu þeir þess eigi, þvíat vandliga er hann horfinn þessu máli'. Ok er Bersi heyrdi þetta, vegr hann málit við þorkel *tanngnjóst* ok biðr Steingerðar. Þorkell svarar vel ok fastnar Bersa systur 15 sína. Ríða þeir norðr xvij saman ok sækja brullaupit. Þórðr Arndísarson fór með Bersa norðr. Maðr hét Vígi, mikill maðr ok sterkr ok fjölkunnigr; hann var frændi Bersa, hann fór með honum, þótti þeim sér mikit traust at Víga; Vígi átti bú í Hólmi. Mjök voru menn valdir til þeirrar 20 ferðar, ok er þeir kómu norðr til Þorkels var þegar snúit at bodi svá at þar "fór engi frétt af um heradit um þetta mál. Þetta var mjök gert í móti vilja Steingerðar. Vígi enn hamrami skynjaði hvers manns hagi þess er kom á bæinn eða á brott færi; hann sat yztr í stofu ok hvíldi við skáladyrr. 25 Steingerðr lét kalla Narfa til sín ok er þau finnaz þá mælti Steingerðr: 'þat vilda ek, frændi, at þú segðir Kormaki þessa ráðagerð er hér er stofnuð; vilda ek at þú kæmir þessu erendi til hans'. Narfi ferr nú leyniliga; en þá er hann er skamt á leið kominn, þá kemr Vígi eptir honum, bað hann heim 30 dragaz ok sitja á engum svikræðum; fara nú bádir saman ok líðr af nóttin. Um morgininn leitaði Narfi til ok komz þá skemra en um kveldit, þvíat Vígi sætti honum ok rak hann aptr með engri vægð. Þá er brullaupi var lokit búaz þeir á

1 vestan Ch (Kál II, 4)] norðan A

16 ríða Ch] skulu A



brott; Steingerðr hefir með sér gull ok gripi, ríða síðan til (7)  
 Hrutafjarðar ok heldr hógliga. Narfi ferr þegar þau eru í  
 brottu ok kom á Mel. Kormakr hlóð vegg ok bardí með  
 hnyðju. Narfi reið við skjöld ok lét gildliga ok hvaðanæva  
 5 augun á sem á hrakdyri. Nokkurir menn voru uppi á vegg-  
 num með Kormaki er Narfi kom; hestr opaði undir Narfa;  
 Narfi var gyrdur sverdi. Kormakr mælti: 'hvat er tíðenda,  
 Narfi, eða hvat var manna með yðr í nótt?' Narfi segir:  
 'smá eru tíðendi, en gesti áttu vér ærna'. Kormakr mælti:  
 10 'hverir voru gestir?' Narfi segir: 'þar var Hólmbersi með  
 xvijða mann ok sat at brullaupi sínu'. Kormakr spyr:  
 'hver var brúðrin?' 'Bersi fékk Steingerðar þorkels dóttur'  
 segir Narfi 'sendi hon mik hingat þá er þau voru í brottu at  
 segja þér tíðendin'. Kormakr mælti: 'jafnan muntu illt segja'.  
 15 Kormakr hleypr at Narfa ok lýstr á skjöldinn ok er at honum  
 berr skjöldinn skeinir hann á bringunni ok fell af baki, en  
 hestrinn hljóp í brott með skjöldinn. Þorgils bróðir Kormaks  
 kvað þetta of gert. Kormakr kvað nær hófi. Narfi réttir við  
 or rotinu ok talaz þeir við. Þorgils spyr: 'hver var manna  
 20 skipun at boðinu?' Narfi segir þá. 'Hvart vissi Steingerðr  
 þetta fyrir?' Narfi segir: 'eigi fyrr en hinn sama aptan þá  
 er til boðs var komit'. Narfi segir frá skiptum þeirra Víga  
 ok kveðr Kormaki munu þykkja auðveldra at blístra í spor  
 Steingerðar ok gera farar sínar hrakligar en berjaz við Bersa.  
 25 Þá kvað Kormakr vísu:

22. Kostapu hins, at heste  
 halder fast ok skjalde,  
 koma mon or víð eyra  
 yðr brápliga hnyþja:  
 segðu aldrege sípan,  
 þótt sjau um dag fregner,  
 (kemba skalt of kúlo  
 kumlabríotr!) frá sumle.

16 bringunni *Ed*] bryniunni *A*

17 skiöldinn (*Str.* 22\*) *A*] söðulinn *Ed*

22<sup>a</sup> þótt] þóttu *A*    22<sup>r</sup> skalt] skaltu *A*

- (7) Þorgils spyr um máldaga með þeim Bersa ok Steingerði. Narfi segir at nú eru frændr Steingerðar lausir or öllum vanda um þetta ráð hversu sem gefz, en þeir feðgar skyldu 8 ábyrgjaz um bodit. Kormakr tók hest sinn ok vápn ok sǫdulreidi. Þorgils spyr: 'hvat skaltu nú, bróðir?' Kormakr 5 kvað vísu:

## 23. Brott hefer Berse setta

(beipesk hann áreiða  
valkiósande at víso  
vins) heitkono mína  
þá's unne mér manna  
— mist hefe'k flíops ens tvista —  
(þá kysta'k mey mióva)  
mest (daglenges flestan).

Þorgils mælti: 'úvarlig fór er þetta; þvíat Bersi mun kominn 15 til heimilis áðr þér finnist, en fara mun ek með þér'. Kormakr kvaz fara skyldu ok bíða engis manns; stígr þegar á hest sinn ok hleypti allt þat er hann fékk. Þorgils fær sér brátt manna; urðu þeir saman átján, þeir koma eptir Kormaki á Hrútafjardarhálsi ok hafði Kormakr þá sprengðan hest sinn; 20 snúa fram at bæ Þorveigar; þeir sjá þá at Bersi er kominn á skip Þorveigar. Þorveig mælti til Bersa: 'ek vil at þú þiggir af mér litla gjöf, en hollostu fylgir', þat var targa jarnrend, kvaz Þorveig þat ætla at Bersi mundi lítt sárr verða ef hann bæri þessa hlíf, 'er þetta þó lítils vert hjá því er þú 25 komt mér í þessa staðfestu'. Bersi þakkar henni gjöfina ok skiljaz þau síðan. Þorveig fær menn til at meida öll skip þau er á landi voru, þvíat hon vissi fyrir kvámu þeirra Kormaks. Eptir þat koma þeir Kormakr ok beida Þorveigu skips; hon kvaz þeim engi greiðskap gera mundu kauplaust: 'hér 30 er vánt skip í nausti er ek met hálfri mörk á leigu'. Þorgils kvað hóf á ef væri fyrir tvá aura; Kormakr kvað ekki mega standa at um slíkt; Þorgils kvez fúsari at ríða fyrir

23\* -kiósande] -kiosand A 23<sup>6</sup> ens] ok hins A 23<sup>7</sup> miofa Ch]  
miklu A

innan fjörð. Kormakr réð ok fóru á skipinu; en er þeir (8) voru skamt frá landi komnir, fylði skipit undir þeim ok kómuz við nauð til sama lands. 'Vítis ertu verð en eigi kaups, en illa kerling' segir Kormakr. Þorveig kvað þetta 5 lítinn prett. Eptir þat greiðir þorgils henni silfrit. Kormakr kvað vísu:

24. At em ek Yggjar gauta  
 ullar at Svólnis fulle  
 of reiþe-sif rióþa  
 runnr! sem vífl at brunne:  
 dýrt verþr doggvar kerte  
 Draupnes mart at kaupa;  
 þrimr aurom skal þetta  
 þorveigar skip leiga.

15 Bersi fær sér skjótt fararskjóta, ríðr heimleidis. Kormakr sér at í sundr mun bera með þeim Bersa ok kvað vísu:

25. Svá kveþ ek snyrte-freyjo  
 ('snemr' trúþa'k brúþe)  
 gandes vangs of gengna  
 greipar báls ór skáloþ,  
 at vegskorþan verþe  
 varrskíþs 'nemit' síþan  
 (søddoþ hoþds á hoþde  
 hrafna) mér at tafne.

25 þeir tóku hesta sína ok riðu fyrir innan fjörð ok kómu til Vala ok spurðu at Bersa. Vali sagði at Bersi var kominn í Múla ok hefir safnat at sér moþnum — 'eru þeir fjolmoþnir'. 'Þess til seinir eru vér orðnir' segir Kormakr 'er þeir hafa moþnum at sér komit'. Þorgils beiddi Kormak at þeir myndi 30 apþr snúa, taldi litla virðing í munðu verða. Kormakr kvez

24<sup>a</sup> ullar *SEg*] vllr *A*

15 fararsk.] farask. *A*

25<sup>a</sup> snemr *A*] snemma? 25<sup>e</sup> nemit *A*] línhvít?

29 moþnum *Ed*] *ausgerissen in A*

(8) sjá vilja Steingerði. Vali fór með þeim ok kómu í Múla; var þar Bersi fyrir með fjölmenni. Þeir talaz við, telr Kormakr Bersa hafa svikit sik í brottöku Steingerðar 'viljum vér nú konu með oss hafa ok bætr fyrir svívirðing'. Þá segir Þórðr Arn-  
 dísarson: 'sátt viljum vér bjóða Kormaki, en Bersi á vald 5  
 konunnar'. Bersi mælti: 'engi ván er þess at Steingerðr fari með yðr, en systur mína býð ek Kormaki til eiginorðs, tel ek hann sé þá vel kvænt ef hann fær Helgu'. Þorgils mælti: 'þetta er vel boðit ok lítum hér á, bróðir'. Kormakr varð staðr at.

9 Kona hét Þórdís ok illa lynd, hon bjó at Spákonufelli á Skagaströnd, hon vissi fyrir um ferðir Kormaks. Hon kom þann dag í Múla ok svarar þessu máli fyrir Kormak ok segir svá: 'bjóðit honum ekki falskonu, þvíat þessi kona er fífl ok engum duganda manni vidsæmanda ok hans móður mun eigi 15  
 at getaz hans forlögum svá illum'. Þórðr segir: 'dragztu í brott, en vanda fordæða', lét þat sannaz mundu at Helga mun skörungr reynaz. Kormakr segir: 'því mun mælt at satt mun vera, mun ek ekki á þetta líta'. Þorgils segir: 'gæfufátt mun oss verða hlýða orðum fjánda þessa, en þiggja eigi þetta boð'. 20  
 Þá mælti Kormakr: 'ek býð þér, Bersi, hölmgöngu á hálfmánaðar fresti í Leidhólmi í Middelum' — þar er nú kallaðr Orrostuhólmr. Bersi kvez koma munu, kallar Kormak þat kjósa er minni sæmd fylgdi. Eptir þetta ferr Kormakr at leita Steingerðar um bæinn ok finnr hana, telr hana hafa 25  
 brugðiz sér er hon vildi öðrum manni giptaz. Steingerðr segir: 'þú ollir fyrr afbrigðum, Kormakr, en þetta var þó ekki at mínu ráði gert'. Þá kvað Kormakr vísu:

26. Þú telr líos of logna  
 lín-gefn! víþ þik stefno,  
 enn gørþa'k miðk móþan  
 mín fák of sök þína:

24 minni *Ed*] minsti (*sic*) *A*

26<sup>s</sup> gørþa'k] ek giörða *A*

heldr ek halfo vilda (9)  
 hring-eir! at marr sprynge  
 (sparþa'k ió þann's áttom  
 allítt) an þér hafnak.

- 5 Eptir þetta fara þeir Kormakr heimleidis, segir Kormakr móður sinni hversu farit hefir. Dalla segir: 'lítt verðr oss gæfu audit um þín forlög; þvíat þar hefir þú neitt hinum bezta kosti, en mjök úvænt at berjaz við Bersa, hann er garpr mikill ok hefir góð vápn'. Bersi átti þat sverð er Hvítingr  
 10 hét, bitrt sverð ok fylgdi lýfsteinn, ok hafði hann þat sverð borit í mörqum mannhættum. Dalla mælti: 'hvert muntu vápn hafa í móti Hvítingi?' Kormakr kvez munu hafa exi mikla ok hitrliga. Dalla telr ráðligt at finna Midfjardar-Skeggja ok biðja Skoðnungs. Eptir þetta ferr Kormakr til  
 15 Reykja ok segir Skeggja málavæxt, biðr hann ljá sér Skoðnung. Skeggi kvez þess úfuss, kvað þá úskapglíka: 'Skoðnungr er tómlátr, en þú ert óðlátr ok óðlundadr'. Kormakr reid í brott ok líkaði illa, kemr heim á Mel ok segir móður sinni at Skeggi vill eigi ljá sverðit. Skeggi veitti Döllu umsjá í  
 20 sínum tilloqum ok var vingott með þeim. Dalla mælti: 'ljá mun hann sverðit þó er hann láti eigi fjótt til'. Kormakr kvað eigi at hógum til skipta 'ef hann sparir eigi við þik sverðit, en hann sparir við oss'. Dalla kvað hann forsmann vera. Nokkurum dögum síðar bað Dalla Kormak fara  
 25 til Reykja 'mun nú Skeggi ljá sverðit'. Kormakr hittir Skeggja ok biðr Skoðnungs. 'Vandbæfi mun þér á pykkja meðferðinni' segir Skeggi, 'pungr fylgir ok skaltu hann kyrran láta; eigi skal sól skína á et efra hjaltíð, eigi skaltu ok bera þat nema þú búiz til vígs; en ef þú kemr á vettfang,  
 30 sit einn saman ok bregð þar, rétt fram brandinn ok blás á; þá mun skríða yrmlingr undan hjaltinu, halla sverðinu ok

26<sup>5</sup> ek h. v. GP] v. ek h. A 26<sup>6</sup> -eir] -eirr A 26<sup>8</sup> þér hafnak  
 (19<sup>6</sup>) ek þér hafna Opb] þik grafna A

6 móður sinni GV] monnum sínum A

21 þó er A (d. i.: þó at?)

(9) ger honum hægt at skríða undir hjaltíð'. Kormakr mælti: 'mart hafi þér við tóframenninir'. Skeggi mælti: 'þetta mun þó fyrir fult koma'. Eptir þetta ríðr Kormakr heim ok segir móður sinni hversu farit hefir, telr mikit mega vilja hennar við Skeggja, sýnir henni sverðit ok vill bregða sverðinu; þat 5 gengr eigi or slíðrunum. Dalla mælti: 'of óráðþægr ertu, frændi'. Kormakr setr þá fætrna við hjöltin ok slítr af punginn; Skoðfungr grenjar þá við ok gengr eigi or slíðrunum. Líðr nú fram at stefnunni. Ríðr Kormakr heiman með xv menn; slíkt it sama ríðr Bersi til hólms við jammarga menn. 10 Kormakr kemr fyrri; segir Kormakr þorgílsi at hann vill einn saman sitja. Kormakr setz niðr ok tekr af sér sverðit, hirði eigi þóat sól skini á hjalt honum, en hann hafði gyrt sik utan um klæði ok vill bregða ok fekk eigi fyrr en hann sté á hjaltid ok kom yrmlingrinn ok var ekki með farit sem 15 skyldi ok var brugðit heillinu sverðsins, en þat gekk grenjanda or slíðrum.

10 Eptir þat fór Kormakr á fund manna sinna. Voru þeir Bersi þá komnir ok mart annarra manna at sjá þenna fund. [Kormakr tók upp torguna Bersa ok laust á ok rauk ór eldr. 20 Nú er tekinn feldr ok breiddr undir fætr þeim.] Bersi mælti: 'þú, Kormakr, skoraðir á mik til hólmgöngu, en þar í mót býð ek þér einvígi; þú ert maðr ungr ok lítt reyndr, en á hólmgöngu er vandhæfi, en alls ekki á einvígi'. *Kormakr mælti*: 'ekki mun ek betr berjaz einvígi; vil ek til þessa 25 hætta ok í qllu til jafns halda við þik'. 'Þú ræðr nú' segir Bersi.

Þat voru hólmgöngulög at feldr skal vera v alna í skaut ok lykkjur í hornum; skyldi þar setja niðr hæla þá er höfuð var á qðrum enda, þat hétu tjösnur; sá er um bjó skyldi 30 ganga at tjösnunum svá at sæi himin milli fóta sér ok heldi í eyrasnepla með þeim formála sem síðan er eptir hafðr í blóti því at kallat er tjösnublót. Þrír reitar skulu umhverfis feldinn

12 hirði] hirti A

25 mun ek Ed] muntu A

fets breiðir; út frá reitum skulu vera stengr iiij ok heita (10)  
 pat hqslur; pat er vqllr haslaðr er svá er gert. Maðr skal  
 hafa iij skjöldu, en er þeir *eru* farnir, þá skal ganga á feld  
 þóat áðr hafi af hqrfat; þá skal hlífaz með vápnunni þaðan  
 5 frá. Sá skal hoggva er á *er skorat*. Ef annarr verðr sárr  
 svá at blóð komi á feld, er eigi skylt at berjaz lengr. Ef  
 maðr stígr qðrum fæti út um hqslur 'ferr hann á hæl', en  
 'rennr' ef báðum stígr. Sinn maðr skal halda skildi fyrir  
 hvárum þeim er berz. Sá skal gjalda hólmslausn er meir  
 10 verðr sárr, þrjár merkr silfrs í hólmlausn.

*Nú er tekinn feldr ok breiddr undir fætr þeim.* Þorgils  
 helt skildi fyrir bróður sínum, en þórðr Arndísarson fyrir  
 Bersa. Bersi hjó fyrri ok klauf skjöld Kormaks, hann hjó til  
 Bersa með slíkum hætti; hjó hvárr þrjá skjöldu fyrir qðrum  
 15 til ónýts. Þá átti Kormakr at hoggva; síðan hjó hann til  
 Bersa, hann brá við Hvítingi, tók Skqfnungr af oddinn af  
 Hvítingi fyrir framan vettrimina ok braut sverðsoddrinn á  
 hqnd Kormaki ok skeindiz hann á þumal fingri ok klofnadi  
 kqggullinn ok kom blóð á feldinn. Eptir pat gengu menn á  
 20 milli þeirra ok vildu eigi at þeir berðiz lengr. Þá mælti Kor-  
 makr: 'þetta er lítill sigr er Bersi hefir fengit af slysi mínu  
 þótt vit skiljumz'. [En þá er Skqfnungr reið ofan, kom *hann*  
 a torguna ok brotnadi skarð í Skqfnung, en eldr hraut *or*  
*torgunni* þorveigar naut.] Bersi heimti hólmlausn; Kormakr  
 25 kvað honum goldit mundu verða fé ok skilduz við þá kosti.

Steinarr hét maðr, hann var son Qnundar sjóna, bróðir 11  
 Döllu móður Kormaks; hann hjó á Ellida ok var óeirumaðr.  
 Þangat reið Kormakr frá hólminum at finna Steinarr frænda  
 sinn. Kormakr segir frá ferðum sínum; Steinarr lét illa yfir.  
 30 Kormakr kvaz ætla af landi í brott 'en ek ætla þér fégjaldit

1 stengr *Ed*] strengir *A*

11 *Nú er ... þeim s*: *S.* 20<sup>21</sup>

15 at hoggva ... síðan hjó hann?

25 — *S.* 22<sup>17</sup> *lies*: ... við þá kosti. Eptir þenna fund ... *Str.* 27  
 (Mér varþ ... á mik síðan). Steinarr hét maðr ... var umbqndum.  
 Stein. ok Korm. riðu *usw*

(11) við Bersa'. Steinarr segir: 'engi ertu ofrhugi, en gjaldaz mun fé ef þarf.' Kormakr er þar nokkurar nætr; blés mjök höndina er með engum var umböndum. Eptir þenna fund fór Hólmgöngubersi at finna bræðr sína ok þeir spyrja Bersa hve tekiz hafði hólmgangen; hann segir sem farit hefir; þeir 5 kváðu þá tvá ofrhuga höggit hafa í smæra lagi, kváðu Bersa af slysi Kormaks sigraz hafa. Bersi hittir Steingerði, hon spurði hversu farit hafði, hann kvað vísu:

27. Mér varp hialms á holme  
hialdr-ullr fyr sik gjalda  
(þoll má þann of kalla)  
þriár merkr (hugom sterkan):  
skora mon Skoglar 'dyra'!  
skialdvers regenn aldre  
(vér bárom hlut hæra)  
hrípfimr á mik sípan.

Steinarr ok Kormakr riðu brott frá Ellida, þeir ríða til Saurbæjar, þeir sjá mannareid í móti sér, ferr þar Bersi. Hann kveðr Kormak ok spyrr hversu sárit hafiz; Kormakr kvað eigi stórra bóta ávant. Bersi mælti: 'viltu at ek græða þik 20 þóat af mér hafi til hlotiz? — ok mun þér þá skamt mein at verða'. Kormakr neitti því ok kvaz jafnan ilt vildu eiga við hann. þá kvað Bersi vísu:

28. Muna mont hialdr þann's Hildar  
háradlar mik kvadder,  
geng ek at geira þinge  
glapr, em'k reyndr at apro;  
randlauke klauf'k randa  
rand Kormake at bandom,  
vildet 'framm' af felde  
Freyr einvíge heyja.

Skildu þeir at því. Eptir þetta ferr Kormakr heim á Mel ok

27\* hialdr-ullr (-ullr *SEg*) hallduillr A 27\* dyra A] hlýra?

17 riðu *Ed*] reid A

28\* mont] muntu A 28\* vildet] villdi eigi A framm A] fiarr?



finnr mǫður sína; hon græðir hönd hans, verðr ljótt ok grær (11)  
um ólíkan; skarð þat er í var Skǫfnungi hvøttu þeir, var þat  
því meira sem þat var optar hvatt. Síðan fór hann til Reykja  
ok kastaði Skǫfnungi fyrir fætr Skeggja ok kvað vísu:

- 5            29. At hefe'k ypr at fœra  
              eggfallenn hiqr Skegge!  
              beitaþ vápn at víso,  
              varþ þeira hlutr meire:  
              vasat um gang þann's gengom  
              geirþey of mey heyja  
              sǫngvarþapa sverþa  
              senno mǫf at kenna.

Skeggi mætti: 'fór sem mik varði'. Kormakr snýr í brott  
ok kemr heim á Mel ok þá er þau funduz Dalla ok Kormakr  
15 kvað hann vísu:

30. Hefe'k á holm of genget  
              (hugþomk þat fyrr batra)  
              víp híþbyggve, holla  
              handarskers! at berjask:  
              brast fyr mér enn mære  
              mundar vǫndr í hende,  
              mist hefer margra kosta  
              morþeggjande seggja.

ok enn kvað hann:

31. Færþet mér at morþe  
              morþvǫnd (fetels storþar  
              staþr's í strandar næpre  
              starr) eggjapan Skegge:

29<sup>a</sup> beitaþ] beit eigi A    29<sup>a</sup> gang] gengn A

14—15 á Mel .... vísu:] á Mel. Kormakr kvað vísu A

30<sup>a</sup> fyrr] firir A    30<sup>a</sup> holla Ch u. SEg] hollta A    30<sup>a</sup> -vandr  
í handi?

24 ok enn kvað hann] ok þá er þau funduz D. ok K. kvað hann  
vísu A

31<sup>a</sup> færþet] færði a A

(11)

gørpe (holt) fyr hialte  
 Hvíteng í tváu bíta  
 (broteþ hefe'k skarp í skerpe)  
 Skafnongr (fetels drafnar).

ok enn kvað hann:

32. Gørpe oss mein at morpe  
 (morþvandr es hió'k rander,  
 greipar rann at grunne  
 grannfengr) iugtanne:  
 illa lét þá's Áta.

ófuðs varar húsa  
 sónar fress ór síno  
 slíprbygo gekk hípe.

ok enn kvað hann:

33. Gongo vas'k of gengenn  
 Gefn! til víssar stefno,  
 nú'mk hørpelli hylle  
 hornongr tváa morna:  
 gremjomk hins at heima  
 hørfit! mona'k sitja  
 (mér's of erma ilme  
 íþjosamt) enn þripja.

Eptir þetta ferr Kormakr til Reykja einn dag ok talaz  
 þeir Skeggi við, kallar Skeggi lítilmannliga orðna hólmgöngu-  
 gonguna, þá kvað Kormakr vísu:

25

34. Firnapu mik pótt fiðnes  
 Freyr! væra'k þér dreyra  
 (mærþ ber ek fyr þik mína)  
 mære seinn at færa:

31<sup>r</sup> skerði GP] skerðvm A

32 oss mein Ch] ok mín A 32<sup>s</sup> hió'k] ek hio A 32<sup>s</sup> grunne]  
 gunni A 32<sup>r</sup> iugtanni GP] iugranni A 32<sup>s</sup> ófuðs] ofus A

33<sup>r</sup> tváa KG] tua A 33<sup>s</sup> gremiumst Ch] geriumz A

þvíat 'vnd heidiss hlíði'  
hreggmipjungu, Skegge!  
(veret hefr í þrym þremja  
þínn hiðrr) skop of vinna.

5 ok enn kvað hann:

35. Framþ þóttomk ek flóttu  
Freyr, mín granne! dreyra  
(Gauts at gatna móte  
galdrs blópfrekom halda:  
né 'glymranar' gína  
gátt hlíps 'init' máttep  
(mínn leikr hugr á henne)  
hlunn-njóts víp banmunne.

Um vetrinn voru leikar í Saurbæ ok voru þar hvárir-12  
15 tveggju Ásmundr Bersason ok þeir synir Þórðar Arndísarsonar,  
þeir voru yngri ok óknári. Ásmundr stilti illa afi sínu, kómu  
synir Þórðar opt bláir ok bláðgir heim. Þetta líkar Þórðsi  
móður þeirra illa, biðr Þórð vekja til við Bersa fœður Ásmund-  
ar at hann vili bæta fyrir hann. Þórðr kvaz þess ófúss, hon  
20 segir þá: 'Þork mun ek þá finna bróður minn ok mun þá  
eigi minna ilt af hljótað'. Þórðr bað hana þat eigi gera 'vil  
ek heldr um tala við Bersa', ok fyrir bæn hennar hittir hann  
Bersa ok vegr til um bætr. Bersi mælti: 'of fégjarn ertu  
nú ok horfir þat lítt til sæmdar at fara með slíkt; er eigi  
25 ráðit hvárt þú verðr øreigi ef mik þrotar eigi'. Ferr Þórðr  
heim ok er fátt með þeim um vetrinn; líðr á várit fram til  
Þórsness-þings; þykkiz Bersi nú skilja at Þórðs hefr valdit  
því ákalli er Þórðr veitti honum. Búaz menn nú til þings;  
var þat vandi Þórðar ok Bersa at ríða báðir saman til þings.  
30 Bersi ríðr heiman ok kemr í Múla, Þórðr var í brottu; Bersi  
mælti: 'brugðit hefr Þórðr nú vanda er hann beidd mín eigi'.

34<sup>s</sup> skop of] skaupum A

35<sup>1</sup> framþ] framit A    35<sup>2</sup> mín] minum A    35<sup>s</sup> hlunn-njóts]  
hlunníos A

20 mun þá A] mun þó?

(12) Þá svarar Þórdís: 'þú ollir afbrigðum, en þetta er lítil hefnd ef eigi kemr meiri'; þau urðu andorða ok segir Bersi at af hennar ráðum mun ilt hljóta. Ríða þeir í brott; Bersi mælti: 'snúum fram at firðinum ok fám oss skip; langt er at ríða it innra'; þar fengu þeir skip er Þórðr átti, fara nú 5 leiðar sinnar, koma til þings þá er flestir voru áðr komnir, ganga til búðar Ólafs þá or Hjarðarholti, Bersi var hans þingmaðr; fjölmennt var í búðinni ok fekkz Bersa ekki rúm; hann var vanr at sitja hjá Þórði, þat rúm var skipat, þar 10 sat maðr mikill ok sterkligr í bjarnskinsólpu ok gríma fyrir andliti. Bersi stóð fyrir honum ok gafz eigi rúmit; Bersi spyr þenna mann at nafni, honum er sagt at hann heitir ýmist Glúmr eða Skúma. Bersi kvað vísu:

36. Hverr's 'án' biarnar barþe  
á bekk komenn rekka  
(ulfr hafa órer nipjar)  
ægiligr (und bæge)?  
glíkan hefr of gervan  
— Glúmr es nefndr eða Skúma —  
(förom til móts á morne)  
mann Steinare þenna.

ok er þér ekki at leyna nafni þínu, bjarnólpumaðr' segir Bersi. 'Svá er ok' segir hann, 'Steinarr heiti ek ok á ek fé at gjalda þér fyrir Kormak ef þarf; en fyrri skora ek þér á hólum, kann vera at þú fái þá tvennar merkr eða látir ella 25 báðar'. Þá kvað Bersi:

37. Bopet hafa brodda hrípar  
beipendr víp styr kender  
(þykkir oss þat ekki  
angr) á holm at ganga:

36<sup>1</sup> án A] und?      36<sup>2</sup> órer] varir A      36<sup>3</sup> þenna A] þannsi?  
H. Gering

25 tvennar (d. i.: zweimal drei) Ch] .ij. (sic!) A  
37 vgl: 45      37<sup>1</sup> hafa (45<sup>1</sup>) er A

gamall em'k geira vímarr *in brútar* (12)

gunnþeysanda at leysa *þeysandi*

(ugge'k hverge at hoggva)

Hlakkar vepr á bakkum — *Arndísarson*

5 en auðsætt er þat at þér frændr ætlit mér at fyrircoma, er ok vel at þú vitir hvárt nokkut er undir mínum pokka ok *þing* mætti setjaz ofmetnaðr þinn'. Steinarr segir: 'ekki vinnum vér þér bana, en vel þætti oss at þú kynnir at meta þik'. Bersi játar hólmgöngunni ok gengr í afbúð ok var þar. Einn 10 dag var kallat at menn skyldi á sund. Steinarr mælti við Bersa: 'viltu reyna sund við mik, Bersi?' Hann segir: 'niðr hefi ek lagt sund, en til mun ek fara'. Bersi ferr orðigr ok leggz hart, *með* hann hafði lyfstein á hálsi. Steinarr leggz at honum ok slitr af *halsi* honum steininn með punginum ok kastar á sundit ok kvað vísu:

38. Lifpa'k lenge,

lét'k rápa gop,

hafpa'k aldre

hoso móraupa, *þat þú*

batt'k aldre mér

belg at halse

vittafullan — *þat þú*

þó'k enn life.

Eptir þetta leggjaz þeir til lands. Þat bragð er Steinarr hafði við Bersa var af ráðum þórdar at Bersa skyldi verr ganga 25 hólmgangan. Þórðr gekk hjá firðinum er fjarði ok fann lyfsteininn ok hirti. Steinarr átti sverð þat er Skrýmir hét, þat var aldri saurugt, fylgði því ok engi vandhæfi. Þann dag er ákvedit var gengu út or búð þórðr ok Steinarr, kom Kormakr þá á pingit. Ólafr pái fær Bersa lið til hólms; var 30 þórðr Arndísarson vanr at halda skildi fyrir Bersa, en nú varð þat ekki; gengr Bersi þó til hólms ok er eigi nefndr

37<sup>a</sup> -þeysanda (*vgl.*: 45<sup>a</sup>)] -þeysandi A 37<sup>r</sup> hoggva (45<sup>r</sup>)] hygg-  
ia A 37<sup>a</sup> á bakkum (45<sup>a</sup>)] um blakka A

9 afbúð *Ch*] abbuð A

38<sup>a</sup> mór. *Cpb*] mosr. A 38<sup>r</sup> vittaf. *Cpb*] vitaf. A (*NB.* vitt.  
*d.i.*: uitt.)

(12) skjaldsveinn hans. Kormakr skal halda skildi fyrir Steinari. Bersi hafði torguna þorveigarnaut; þrjá skjöldu hafði hvárr; þá hjó Bersi tvá skjöldu, en Kormakr helt á enum þriðja. Bersi hjó til Steinars, en Hvítung festi í járnrendingunni á skildi Steinars. Kormakr brá upp skildinum, í því hjó Steinarr til Bersa ok kom á skjaldarröndina ok hljóp af skildinum ok á þjónappa Bersa ok rendi ofan eptir lærunum í knésbætr svá at sverðit stóð í beini ok fell Bersi. Steinarr mælti þá: 'nú er goldit féit fyrir Kormakr'. Bersi spratt þá upp ok hjó til Steinars ok klauf skjöldinn ok kom sverdsoddrinn í bringu 10 Steinari. Þórðr hljóp at ok hratt Steinari undan; Þórðr mælti: 'nú galt ek þér sona meiding'. Eptir þat var Bersi borinn til búðar ok bundin sár hans. Þórðr fór heim til búða; en þá er Bersi sá hann kvað hann vísu:

39. Fylgþú oss, at Ópens  
endr ór þesse hende  
Hlakkar-niörpr! á hurper  
hurpulfr 'gininn' þurpe:  
nú ferr enn svát 'ekia'  
Ialks-skýja vill týja  
myrpe-freyr at morpe  
(marglyndr ertu) targu.

ok enn kvað hann:

40. Þóttu ek þá's ære  
(ársagt es þat) várom  
hæfr at Hlakkar drífo  
hyrrunnum vel Gunnar:  
nú vilja mik míner  
(minst dyljomk þess) hylja  
— þat hefe'k sótt — í sléttom  
Saurbœ viner aure.

39<sup>6</sup> vill týja] villtyiu (d. i.: villt tyiu?) A

40<sup>1-4</sup> auch in SE I, 418 (II, 326. 437. 586) 40<sup>1</sup> æri SE]  
atti A 40<sup>2</sup> várum SE] varu A 40<sup>3</sup> at SE] í A 40<sup>4</sup> hyrrunnum  
SE] hyrtunnum A 40<sup>5</sup> dyljomk] dyljum A 40<sup>7</sup> sléttom Cpb] slétt-  
an A 40<sup>8</sup> vinir KG] frændr A.

Þórðr mælti: 'eigi þik dauðan en óvirðingar unnum vér þér(12) í þessu sinni'. Þá kvað Bersi vísu:

41. Mér hafa frændr at funde  
(fersk ván gleþe) þessom  
— røpe'k heldr fyr hõldom  
hugat mál of þat — brugþezk:  
torogæter 'ro — teitan  
tók hrafn á ná (iafnan  
ek em við ógnar rekka  
óhryggr) — viner tryggver.

Eptir þetta var Bersi færðr heim í Saurbæ ok lá hann lengi í sárum. Nú er at segja frá Kormaki ok Steinari; þat mund er Bersi var til búðar borinn mælti Steinarr við Kormak:

42. Folk-sýrar lét'k fióra  
(fráttop þess) ok átta  
skyggs fyr Skrýmes eggjo  
skerþendr hliþa verþa:  
nú hefr bõþ forsa Bersa  
blesto nips á leste  
sárgeitunga sveita  
sanneldeng of feldan.

Steinarr mælti: 'ek vil at þú eigir nú Skrými, Kormakr, þvíat ek ætla mér þessa hólmgöngu síðasta'. Eptir þetta skilduz þeir vinir, fór Steinarr heim, en Kormakr fór á Mel.

- 25 Nú er at segja frá Bersa, sár hans greru seint. Þat var 13 eitt sinn at margir menn kómu til at rætt var um fundinn hvernig tekiz hafði; þá kvað Bersi vísu:

43. Mér helt Yggr und eggjar  
allstyrkr góens vallar  
(naupr hagar nú til frøþa)  
naþrs, enn hlífper aþrom:

41<sup>a</sup> of (um KG)] í A

42<sup>a</sup> sannelding SEg] sanneldinga A

43<sup>a</sup> Yggr Ch] hyggr A 43<sup>a</sup> góins GP] gois A 43<sup>a</sup> naþrs GP] naðrs A

- (13)                    svá fara ráp, enn reipask  
                          róglinns stafar of minna;  
                          nú læt'k at þar þrióte  
                          þórræpr! vinon óra.      (A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z)

Eptir þetta fór Þórðr at rúminu til Bersa ok færði honum 5 lyfsteininn; síðan græddi Þórðr Bersa ok tókz þá þeirra vinátta ok heldu vel síðan. Við þessa atburði lagði Steingerðr leiðendi á við Bersa ok vill skilja við hann ok er hon er búin til brottfarar gengr hon at Bersa ok mælti: 'fyrst vartu kallaðr Eyglu-Bersi, en þá Hólmgöngu-Bersi, en nú máttu 10 at sonnu heita Rassa-Bersi' ok segir skilit við hann. Steingerðr ferr norðr til frænda sinna, hittir Þorkel bróður sinn, biðr hann heimta fé sín at Bersa, mund ok heimanfylgju, ok kvez eigi vilja eiga Bersa orkumlaðan. Þorkell lastar þat ekki ok heitr for sinni. Líðr vetrinn ok frestaz for Þorkels. 15

- 14 Eptir um várit fór Þorkell tanngnjóstr at finna Hólmgöngubersa ok heimta fé Steingerðar. Bersi kvað sinn hlut mundu sýnaz þungan þóat hvárirtveggju kendi nokkurs af 'ok mun eigi féit greidaz'. Þorkell mælti: 'ek býð þér hólmgöngu í Orrostuhólmi við Tjaldanes'. Bersi segir: 'þat mun 20 þér nú þykkja til lítills slíkr garpr sem þú ert, en þó heit ek þér at koma'. Þeir kómu til hólms ok tókz hólmgangan; helt Þórðr Arndísarson skildi fyrir Bersa, en Vali fyrir Þorkeli, ok þá er tveir skildir voru farnir bauð Bersi Þorkeli at taka hinn þriðja; Þorkell vildi þat eigi. Bersi hafði [skjöld 25 ok] sverð langt ok bitrt. Þorkell mælti: 'þat sverð er þú hefir, Bersi, er lengra en lög liggja til'. 'þat skal eigi vera' segir Bersi, tekr upp Hvíting ok tvíhendir, hoggur Þorkel banahogg. Þá kvað Bersi:

44. Nú hefe'k (enn tel'k Tanna)  
           Tanngnióst veget manna  
           (þau bere menn frá morþe  
           mín orþ) tegar fiörpa:

43<sup>a</sup> stafar *KG u. CpB*] sumir *A* of minna (49<sup>a</sup>)] minna *A*  
 43<sup>a</sup>—<sup>s</sup> *auch in* SE II, 138 (416) 43<sup>a</sup> at þar *SE*] þar *A*  
 44<sup>a</sup> tel'k] tel *A*



koma monat Ullr þótt ellesk (14)

optar mara þoptu

(lita'k blóþe svan sveita)

setre hveim at betra.

5 Eptir þat bauð Vali Bersa hólmgöngu, en Bersi kvað vísu:

45. Bopet hafa brynjo hripar

beipendr víþ styr kender

(oss gerom at því ekki

angr) á holm at ganga:

gaman þykkir nú gumnom

gunnstæranda at föera

(uggom hverge at höggva)

Hlakkar veþr á bakkom.

Þórðr kom þá er berjaz skyldi ok mælti til þeirra Bersa ok  
15 Vala: 'þat þykkir mönnum mikil vandræði ef hraustir menn  
skulu drepaz niðr án nokkurri sök ok bjóðumz ek til at gera  
í milli ykkar'. Þeir játtu því. Þórðr mælti: 'Vali, þat  
þykkir mér vænligast til sættar at Bersi fái Þórdísar systur  
þinnar, má þér verða at því sæmd'. Því játtar Bersi ok skal  
20 Þórdísi heiman fylgja Brekkuland, ok tekz þessi mægð með  
þeim. Eptir þetta lætr Bersi gera virki um bæ sinn ok sat  
þá marga vetr í kyrðum.

Þórarinn hét maðr, hann var Álfsson, hann bjó norðr 15  
í þambardal — sá dalr gengr af Bitru —, hann var mikill  
25 maðr ok sterkr ok kallaðr Þórarinn rammi; hann hafði lengi  
verit í fõrum ok svá farsæll at hann kaus sér jafnan höfu  
þar er hann vildi; hann átti iij sonu, hét einn Álf, annarr  
Loptr, þridi Skopti; Þórarinn var úeirðarmaðr mikill, þar  
eptir voru synir hans skapfarnir, hinir mestu hávaðamenn.  
30 Maðr hét Oddr, hann bjó í Tungu — þat er í Bitru —, dóttir  
hans hét Steinvör, væn ok vel at sér, hon var kolluð mjó-

44<sup>s</sup> koma monat] komat man A ellesk d. i.: eldesk] elli A

44<sup>r</sup> lita'k (47<sup>s</sup>) Cpb] litar A 44<sup>s</sup> setri hveim] setrs í heim A

45 vgl.: 37 45<sup>r</sup> uggom (ugge'k 37<sup>r</sup>)] viggum A 45<sup>s</sup> veþr  
(37<sup>s</sup>)] veðrs A

(15) beina; með Oddi voru fiskimenn margir. Maðr hét Glúmr, hann var til vers, skapillr ok leiðindr.

Þat var eitt sinn er þeir Oddr ok Glúmr ræddu um hverir menn mestir væri í heraði. Glúmr taldi þórarin fyrir- mann, en Oddr kvað Hólmqongubersa at qllu framar. Glúmr 5 mælti: 'hvat færir þú til þess?' Oddr mælti: 'mun nokkut allíkt garpskapr Bersa eða stuldir þórarins?' Þar til ræða þeir um þetta er þeir reidduz ok veðjuðu. Þá ferr Glúmr ok segir þórarni; hann gerir reiðan mjök ok heitaz við Odd. Síðan ferr þórarinn ok tekr í brott Steinvöru or Tungu án 10 ráði Odds föður hennar ok kveðr honum eigi óhætt skyldi ef hann teldi at, ok þau koma heim í Þambardal. Fór nú svá fram um hríð. Eptir þetta ferr Oddr at finna Hólmbersa ok segir honum sem farit hefir ok biðr hann liðs at sækja Steinvöru ok reka skammar þessar. Bersi kvað þetta óskýlt tal verit hafa 15 ok bað Odd heim fara ok sér engu af skipta 'en þö heit ek þér minni ásjá'. Þegar Oddr er í brottu býz Bersi heiman, ríðr við alvæpni ok gyrdr Hvítungi ok hefir þrjú spjót, kemr í Þambardal mjök at áliðnum degi þá er konur gengu or dyngju. Steinvör sér Bersa ok snýr til móts við hann ok segir honum til 20 sinna vandræða. 'Búz þú með mér' segir Bersi, ok hon gerir svá. Bersi kvez eigi erendlaust fara vilja í Þambardal, snýr at dyrum er menn sátu við langelda; lýstr Bersi á dyrr ok gengr þar út maðr, sá nefndiz þorleifr. Þórarinn kendi mál Bersa ok hleypr út með tálgukníf mikinn ok leggr til 25 Bersa. Þetta sér Bersi ok bregðr Hvítungi ok hogggr hann þegar banahogg. Eptir þetta hleypr Bersi á bak ok setr Steinvöru í kné sér ok tekr spjót sín er Steinvör hafði varðveitt, ríðr í skóg nokkurn ok í leyni einu lét hann hestinn ok Steinvöru ok bað hana sín biða; síðan gekk hann til klifs 30 þess er Þjóðgata lá yfir ok býz þar fyrir. Í Þambardal var eigi alt kyrt; þorleifr hleypr ok segir sonum þórarins at hann lá dauðr í dyrunum; þeir spurðu hverr því völdi, þorleifr segir. Síðan fóru þeir þeptir Bersa ok stefndu it gegnsta til klifsins ok ætluðu at komaz fyrir Bersa; en nú er hann fyrir 35 í klifinu. En er þeir kómu nær at honum skaut Bersi spjóti

til Álfs ok í gegnum hann, þá skaut Loptr til Bersa, hann brá við torgunni ok hraut af, síðan skaut Bersi Lopt til bana ok svá Skopta. Þá er þetta var gert kómu heimamenn þeirra bræðra, veik þorleifr aptr móti þeim ok fóru heim allir 5 saman.

Eptir þetta vitjar Bersi Steinvarar ok stígr á hest sinn 16 ok kom heim ádr menn voru upp staðnir; þeir spyrja um ferðir Bersa, en hann segir. Þórðr spyr Bersa er þeir finnaz um fund þeirra hvernig farit hafði, þá kvað Bersi vísu:

46. Einn beið ulfa grenner  
 andrán í dal þambar,  
 fell fyr fræpa spille  
 framm þórarenn ramme:  
 lífspell biðo lýþer,  
 Loptr hné, Alfr ok Skopte,  
 (þeir hluto feggar fiórer  
 feigþ) kom ek einn til þeira.

Eptir þetta ferr Oddr heim, en Steinvör er með Bersa; þetta líkar Þórdísi illa. Þá var nokkut á föru virkit Bersa, en nú 20 lét hann bæta virkit. Svá er sagt at engar yrði bætr eptir menn þessa. Liðu nú fram stundir. Eitt sinn er þau Þórdís ok Bersi töluduz við *mætti* Bersi: 'þat ráð hefi ek hugsat at bjóða Ólafi Hqskuldssyni barnfóstr'. Hon segir: 'lítið er mér um þat, líz mér þat mikill vandi, en ósýnn sámdarauki'. 25 'þat er ok öruggt traust, en ek á sökótt, en gerumk mjök aldri orpinn' segir Bersi. Ferr hann til móts við Ólaf ok býðr honum barnfóstr; þetta tekr Ólafr með þökkum ok flytr hann Halldór heim með sér ok fær Steinvöru til fóstrs; þetta líkar. Þórdísi illa ok skýtr undan penningunum. Bersi tekr

4 þorleifr] þa geirr A

46<sup>1</sup> einn] einnar A

33<sup>20</sup>—35<sup>15</sup> *lies*: Bersi tekr ... skyr. Þá kv. B. vísu: *str.* 50 (Komenn es ... kvíþak). Halld. m.: 'litt... minn'. Þá kv. B. vísu: *str.* 47 (Bengj. .... skjótast). Halld. m.: 'vega... B. kv. vísu: *str.* 49 (Veit'k ... of minna). Þau Steinvör *usw.* (33<sup>20</sup>—34<sup>4</sup>. 35<sup>6</sup>—14. 34<sup>4</sup>—35<sup>4</sup>. 35<sup>15</sup> *usw.*)

Möbius, Kormaks Saga.

- (16) nú mjök at eldaz. Þat var enn einn tíma at þingmenn kómu til Bersa; hann sat einn saman ok kom fyrr matr hans en annarra manna. Bersi hafði graut, en aðrir menn ost ok skyr. Þá kvað Bersi vísu:

47. Bengiþópe hió'k bráþa  
bláfiþropom skiáfo  
(kendr vas'k miók við manna  
morþ) halfan tög fiorþa:  
troll hafe líf, ef laufa  
lita'k aldrege bitran;  
bere þá brynjo meiþar  
briót í haug sem skiótast.

Halldórr mælti: 'vega ætlar þú mann enn þá, fóstri minn'. Bersi segir: 'sé ek manninn makligan til'. Þórdís leyfði Vala bróður sínum nýttjar í Brekkulandi. Bersi lét húskarla sína vinna heima ok skipta engu við Vala. Halldóri þótti illa er Bersi rétt eigi fé sínu. Eftir þat kvað Bersi vísu:

48. Liggjom báper  
í bekk saman,  
Halldórr ok ek  
[hverge færer]  
höfum enge þrek,  
veldr æska þér  
enn elle mér,  
þess batnar þér  
enn þeyge mér.

Halldórr mælti: 'illa hugnar mér við Vala'. Bersi kvað vísu:

49. Veit'k at Vale beiter  
vegstórr tǫpor órar,  
oss vill heldr enn hvasse  
hialmniótr trǫpa und fótom:

47<sup>1</sup> -gióði *Cpb*] -giða *A*    hio *Ch*] bio *A*    bráþa] braðer *A*  
47<sup>2</sup> skiáfo *H. Gering*] skrara *A*

48 *auch in* *Laxd. cap. 28*    48<sup>2</sup> í bekk saman] í lamasessi *Ld*  
48<sup>4</sup> *om. Ld*    48<sup>6</sup> æska þér] elli mér *Ld*    48<sup>7</sup> elle mér] æska þér *Ld*

opt hefe'k ýfzk þá's heipter (16)  
 unnsólar galt'k runnom  
 (raup'k á brynjobeiþe  
 benja linn) of minna.

5 ok enn kvað hann:

50. Komenn es Ullr víp elle  
 alna grióts af fótum,  
 mart verþr gegnegautom  
 geirfítjar nú sitja:  
 þótt skirvíper skalde  
 skape aldr í gróf kaldau —  
 fyrr rýp'k hialms á holme  
 hrípvað, an því kvíþak.

Halldórr mælti: 'litt eldiz þú enn í huginum, fóstri minn'.  
 15 þau Steinvör ok Bersi talaz við; Bersi mælti til hennar:  
 'ráð skal setja ok þurfu vér þín at'; hon sagði þat skylt  
 slíkt er hon mætti at gera. 'þú skalt' segir Bersi 'láta þik  
 á skilja við þórdísi um mjólkurketil ok halda á þar til er þit  
 sláit niðr; mun ek þá til koma ok mæla alt eptir henni;  
 20 síðan skaltu fara til Vala ok segja þínar hrakningar'. Þetta  
 fór eptir því sem Bersi setti ráð til ok kom hon til Vala ok  
 segir sínar eigi sléttar, biðr Vala fylgja sér um klifit; hann  
 gerir svá. Þá er Vali vill aptr hverfa koma þeir Halldórr ok  
 Bersi í mót honum. Bersi hafði hoggspjót í hendi ok staf  
 25 í annarri, en Halldórr Hvítung. Þegar Vali sér þá snýr hann  
 í mót þeim ok hoggur til Bersa, Halldórr komz á bak Vala  
 ok beitir á hásinar honum Hvítungi; þá bregðr Vali hart við  
 ok snýr í mót Halldóri, þá setti Bersi spjótið milli herðanna,  
 var þat hans banasár; síðan setja þeir upp skjöld hans at  
 30 fótum honum, en sverð at höfði ok breiða á hann vararfeld  
 hans ok eptir þat stíga þeir á bak ok ríða um v bæi ok lýsa  
 víginu á hendr sér ok ríða heim síðan. Fara menn ok búa

49<sup>a</sup> unnsólar GP] vnd solar A

50<sup>a</sup> skir-] skyr- A 50<sup>a</sup> því kvíþak] ek því kviða A

(16) um Vala ok heitir þar síðan Valafall er hann var drepinn. Halldórr var nú xij vetra gamall er þessi atburðr gerðiz.

17 Þorvaldr hét maðr ok var Eysteins son ok var kallaðr tinteinn; hann var maðr auðigr ok hagr, skáld ok engi skörungr í skaplyndi. Bróðir hans hét Þorvarðr er bjó norðr 5 í Fljótum. Þeir voru frændr margir ok var sá kynspáttir kallaðr Skíðingar ok hafði litla mannheill.

Þorvaldr tinteinn bað Steingerðar ok at frænda ráði var hon honum gefin ok ekki með hennar mótmæli. Þetta var samsumars ok Steingerðr gekk frá Bersa. Þessi tíðendi 10 fréttir Kormakr ok lætr sem hann viti eigi. Litlu áðr hafði Kormakr flutt varnað sinn til skips ok ætlaði utan ok báðir þeir bræðr. Einn morgin snimma ríðr Kormakr frá skipi, ferr at finna Steingerði ok talar við hana, biðr hana gera sér skyrtu; hon kvað enga þörf kvámu hans, kvað Þorvald 15 eigi mundu þola hefndalaust eða frændr hans. Kormakr kvað vísu:

51. Máka'k hitt of hyggja  
hví þú skylder verða  
gollhlaps geymepella!  
gefen tindráttr manne:  
traupla má'k of tēja  
tanna, silkenanna!  
síz þik fastnape frægja  
faþer þínn blotamane.

Steingerðr mælti: 'auðheyðr er fjándskapr í slíku ok man ek segja Þorvaldi hróp þitt ok er slíkt engum manni sitjanda'. Þá kvað Kormakr:

52. Þarftaþu hvít at hœta  
Hlín skrautlegrar líno!  
(vér kunnom skil skepja)  
Skípunga mér niþe:

51<sup>2</sup> verða] virða A    51<sup>5</sup> traupla] traulla A    tēja] teia A  
52<sup>1</sup> hœta] hættu A    52<sup>2</sup>—<sup>3</sup> = 65<sup>2</sup>—<sup>3</sup>    52<sup>4</sup> skíðinga A

naddhrípar skal'k nípa  
 niót svát steinar fljóte;  
 nú hefe'k illan enda  
 Eysteins sonom leystan. (17)

5 Eptir þetta skilja þau með engri blíðu ok fór Kormakr til skips.

Þá er þeir bræðr létu or læginu kom upp hjá skipinu 18  
 hrosshvalr. Kormakr skaut til hans pálstaf ok kom á hvalinn  
 ok sœktiz; þóttuz menn þar kenna augu þorveigar. Þessi  
 10 hvalr kom ekki upp þaðan ífrá, en til þorveigar spurðiz þat  
 at hon lá hætt, ok er þat sagn manna at hon hafi af því  
 dáið. Síðan sigldu þeir á haf ok kómu við Noreg; í þann  
 tíma réð Hákon Adalsteinsfóstri Noregi. Þeir bræðr fóru  
 skjótt á konungsfund, tók konungr vel við þeim, voru þeir  
 15 þar um vetrinn vel virðir. Um sumarit eptir leggjaz þeir  
 í hernað ok vinna mörg stórvirki. Sá maðr var í félagi með  
 þeim er Sigurðr hét, þýðeskr maðr ok vel borinn. Þeir gerðu  
 víða upprásir. Einn dag er þeir voru á land upp gengnir  
 kómu at þeim bræðrum xi menn ok sóttu at þeim; lauk svá  
 20 þeirra viðskiptum at þeir bræðr tveir sigruðu hina ellifu.  
 Eptir þat fóru þeir til skipa; þóttuz víkingarnir mundu hafa  
 látið þessa menn, en fagna nú því er þeir kómu aptr með  
 sigri ok fé. Í þessi ferð fengu þeir bræðr mikla frægd. Leið  
 á sumarit ok var komit at vetri. Þeir vildu þá halda til  
 25 Noregs, fengu veðráttu kalda, lagði hrím í seglit; þeir voru  
 jannan mjök frammi bræðr; þá kvað Kormakr vísu:

53. Skaka verþom vér Skarpe!  
 (skald á búp til kalda)  
 — fioll ero fiarþar kelle  
 falden — hrím á tialde:

17 þýðeskr] þuiueskr (sic) A 18 voru . . . gengnir Ed] gengu . . .  
 gengnir A

53<sup>1</sup> verþom vér] verð ek ver A Skarpe SEg und GV]  
 skarði Ed (A)

(18)

vilda'k at reipar valde  
 være-a ungom hæra,  
 hann's til latr frá liósse  
 linnbeppar Gná sinne.

Þorgils mælti: 'getr þú hennar nú jámnan, en þá vildir eigi 5  
 fá hennar er buðuz kostir á'. Kormakr segir: 'meir olli  
 því vándra vætta atkvæði en mín mislyndi'. Nú sigldu þeir  
 at hömrum nokkurum, hlóðu seglum við mikinn háska. Kor-  
 makr mælti: 'vel mætti þorvaldr tinteinn hér vera hjá oss'.  
 Þorgils segir brosandi: 'þat er líkara at hann uni nú betr í 10  
 dag en vér'. 'Eigi er þá sem skyldi' segir Kormakr. Litlu  
 síðar tóku þeir Noreg.

19

Meðan þeir höfðu brottu verit var orðit höfðingjaskipti,  
 Hákon var látinn, en Haraldr gráfeldr í stað kominn. Vingaz  
 þeir við konung; hann tók þeirra máli vel. Þeir fóru með 15  
 konungi til Írlands ok áttu þar orrostur. Þat var eitt sinn  
 er þeir höfðu upp gengit með konungi ok kom mikit lið mót  
 konungi ok þá er saman laust liðinu þá kvað Kormakr visu:

54. Ugge'k lítt þótt legge  
 landvörpr saman rander  
 (vasaþ 'virðar' støre)  
 vellaupegr mér-daupa,  
 meþan sker-iarþar, Skarpe!  
 skorþo man'k fyr norþan  
 (hvóss angrar sú, sesse!  
 sótt) þórketels dóttor.

Þorgils mælti: 'aldri kemr þú í þá mannraun at þér komi  
 eigi jámnan í hug Steingerðr'. Kormakr segir: 'allítt fyrniz  
 mér þat enn'. Þessi orrosta var mikil; fekk Haraldr konungr  
 ágætán sigr, hans menn ráku flóttu. Þeir bræðr voru staddir 30

53<sup>5</sup> at reipar (reiðar *SEg*) attræðar *A* 53<sup>6</sup> være-a ungu] veri  
 avngu *A* 53<sup>8</sup> linnbeðiar *Ch*] linbeðrar *A*  
 16 áttu *Ed*] atti *A*.

54<sup>5</sup> virðar *A*] herr virþa? 54<sup>6</sup> Sk. *SEg und GV*] sk. *Ed* (*A*)  
 54<sup>8</sup> skorþu] skorð *A* 54<sup>7</sup> hvóss] hvóss of *Cpb* huess ok *A*



báðir saman; sneruz þá í mót ix menn, þeir þorðuz um (19)  
hríð. Kormakr kvað vísu:

55. Skiótt monom, Skarpe! herþner  
(skolom tveir banar þeira)  
alls andskotom hrinda  
orðrifr! nío fiqrve,  
meþan gopleipom gápa  
grunnleit sú's mér unne  
gengr at glæstom bing  
gollseims - níron heima.

þorgils mælti: 'þar kemr þó optaz niðr'. Þeirra orrostu lauk  
svá at þeir bræðr fengu sigr, en hinir fellu ix; þeir tóku þar  
fyrir mikit lof af konungi ok marga sæmd aðra. Þeir bræðr  
voru með konungi í herferðum jamnan; þá fann þorgils at  
15 Kormakr svaf lítið jamnan ok spurði hví þat sætti; þá kvað  
Kormakr vísu:

56. Brim gnýr bratter hamrar  
blálands Haka strandar  
alt gialfr eyja þialfa  
út líþr í staþ víþes:  
mér kveþ'k heldr of Hilde  
hrannbliks an þér miklo  
svefnfátt; sörva-gefnar  
sakna mon'k ef'ek vakna —

25 kann ek þat segja þér, bróðir, at ek lýsi útferð minni til  
Íslands'. Þorgils mælti: 'miklu er fyrir fætr þér kastat,  
bróðir, ok ei veit ek nú til hvers dregr'. Þegar konungr  
verðr viss farfýsi Kormaks þá kallar konungr Kormak til sín  
ok segir hann óvitrliga gera ok letr hann ferðarinnar ok tjár  
30 þat ekki; réz hann til skips. Í útláti fengu þeir veðr hvast  
ok áföll stór ok brotnaði ráin; þa kvað Kormakr vísu:

55<sup>1</sup> Skarpe *SEg und GV*] skarði *Ed* (*A*) herðnir *Ed*] hernir *A*  
55<sup>2</sup> andsk. *Ch*] annsk. *A* 55<sup>4</sup> orðr.] hiordr. *A* 55<sup>3</sup> -seims *SEg*]  
-seim *A* heima *GP*] beima *A*  
56<sup>1</sup> sörva *Cpb*] suaurua *A* 56<sup>2</sup> sakna *Ch*] sanna *A*

(19)

57. Esa mér sem Tinteine

(— traupr's vásfara kaupē —)

'skiart er' hann við þys þenna)

þríótr mykslepa bríóte,

þá's allsnialler aller

oddrigens stafar fregne

í Sólundar sunde

sundfara rá 'bundin'.

þeir láta í haf ok pola harða veðráttu ok eitt sinn er komit  
hafði mikit áfall voru menn vátir; þá kvað Kormakr vísu: 10

58. Veit hinn es tin tannar

traupr sæfara enn blaupē

(støndomk ilmr fyr ynde)

ógörva þat (sörva),

hvar eldfalden alda

opt gengr of skör drengjom,

hann á vífs at 'vitia'

varma búþ á-arme.

þeir hafa harða útivist ok koma um síðir utan at Miðfirði.  
þeir kasta akkerum nær landi; þeir sjá á land upp hvar kona<sup>20</sup>  
ríðr. Kormakr kennir Steingerði ok lét skjóta báti ok rær  
til lands, gengr skjótt frá skipi ok fær sér hest, ríðr til  
móts við Steingerði ok þegar er þau finnaz hleypr Kormakr  
af baki ok tekr hana ofan ok setr niðr hjá sér; hrossin ganga  
frá þeim ok líðr á daginn ok kemr at myrkri. Steingerðr<sup>25</sup>  
mælti: 'mál er at leita at hestum várum'. Kormakr kvað  
lítills mundu við þurfa ok litaz hann um ok sér hvergi hrossin,  
en þau höfðu vafiz í einu lækjarfari skamt frá því er þau  
sátu. Nú ferr nótt at hendi; taka þau á sik göngu ok kómu  
til lítills bæjar ok var við þeim tekit ok veittr beini slíkr<sup>30</sup>

57<sup>s</sup> skiart er A] skiarr's? 57<sup>o</sup> oddregns stafar GP] oddregnir  
stafat A

58<sup>s</sup> støndomk ilmr] stundum ilm A 58<sup>o</sup> þat Cpð] þer A  
58<sup>r</sup> vitia A] venju KG vinna? 58<sup>o</sup> búð KG und Cpð] bauð A

sem þau þurftu. Um nóttina hvíldi sínum megin bríkar hvárt(19) þeirra; þá kvað Kormakr vísu:

59. Hvílof handar bála  
Hlín (valda skop síno  
— þat sjám — reip at ráþe  
rík) tveim megen bríkar:

nærge's oss í eina  
angrilaust sæng gangum

dýr Skafnunge drafnar  
'dyneyiar' vit Freyja?

Steingerðr kvað betr at eigi bæri saman fundi þeirra. Kormakr kvað vísu:

60. Sváfom 'hress' í húse  
hornþeyjar vit Freyja,  
fiarparleygs en frægja,  
fimm nætr saman grimmar,  
ok hyrketels hverja

hrafns æve gnóþ stafna  
lags — á lítt of hugse —  
lá'k andvana banda.

Steingerðr mælti: 'líðit er þetta ok get eigi'. Kormakr kvað vísu:

61. 'Heitaz' hellor fljóta  
hvatt sem korn á vatne  
(enn em'k auþspöng ungre  
óþekkr), enn biqþ sekkvesk,  
færask fioll en stóro  
fræg í diúpan æge;  
áþr an iamnfögr trópa  
alen verþe Steingerþe.

Steingerðr kvaz eigi vilja háð hans. Kormakr kvað vísu:

59<sup>o</sup> sæing KG] sæng A

60<sup>o</sup> -leygs KG] -legs A

61<sup>1</sup> hellur GP] hellr A 61<sup>4</sup> sekkvisk KG] sauckua A 61<sup>7</sup> áþr  
an] aðr A

- (19) 62. Svá berr mér í mína --  
men-gefn! of þat svefna,  
nema fáge dul driúga  
drengr, ofraþar lengi,  
at axllimar yþrar  
auþ-frigg! mone liggja  
Hrund! á heiþes lande  
hlípar mér of síper.

Steingerðr segir: 'þat skal eigi verða ef ek má ráða ok skildiz þú svá at eins við þau mál at þess er þér engi ván'.<sup>10</sup> Nú sofa þau af um nóttina. Um morgininn býz Kormakr í brott, finnr Steingerði, tók af hendi sér fingrgull ok vill gefa henni. Hon mælti: 'tröll hafi þik allan ok svá gull þitt'. Kormakr kvað vísu:

63. Dígla þauþ'k víp dregla  
dagtála því mále  
(mér vasa dagr sá's dugþe)  
drífgagl af því vífe:  
enn blíþhugöþ heiþes  
þauþ gylls maran auþar  
(mitt villat fé Fylla)  
fingrgoll gefet trollom.

Ríðr Kormakr ok líkar heldr illa við Steingerði, en verr við Tintein. Hann ríðr heim á Mel ok er þar um vetrinn ok vistar kaupmenn nær skipi. 25

- 20 Þorvaldr tinteinn bjó norðr í Svínadal, en Þorvarðr bróðir hans í Fljótum. Um vetrinn gerir Kormakr ferð sína norðr í Svínadal at finna Steingerði, ok er hann kom í Svínadal stígr hann af baki ok gekk til stufu. Steingerðr sat á palli ok sez Kormakr hjá henni, en Þorvaldr sitr í bekk<sup>30</sup> ok þar hjá honum Narfi. Hann mælti, Narfi, við Þorvald:

62<sup>1</sup> svá (so Ch)] sv A 62<sup>5</sup> axll.] axl. A

63<sup>5</sup> heiþes (beiði SEg)] bæði A 63<sup>6</sup> gylls] gyls A

26 Svínadal (Str. 77<sup>4</sup> und Käl. II, 46 – 47)] Sunnudal A hier und anderwärts.

‘skaltu engan hlut í eiga um setu Kormaks? ok er slíkt (20)  
 ósitjanda’. Þorvaldr segir: ‘sæma mun ek við slíkt; líz mér  
 þetta skammlaust þótt þau tali’. Narfi segir: ‘illa er þá’.  
 Litlu síðar finnaz þeir bræðr Þorvaldr ok Þorvarðr, segir  
 5 Þorvaldr honum kvámur Kormaks þangat, Þorvarðr segir:  
 ‘þykkir þér slíkt sitjanda?’ hann kvað ekki hafa til sakat  
 þar til, en sagði sér óskapfelt vera um kvámur Kormaks.  
 Þá segir Þorvarðr: ‘ek skal bætr á ráða þótt þú þorir eigi,  
 þvíat öllum oss er skömm í’. Þat var næst er Þorvarðr kom  
 10 í Svínadal, keyptu þeir bræðr ok Narfi at einum göngusveini  
 at hann skyldi kveða visu svá at Steingerðr heyrði ok segði  
 at Kormakr hefði orta, en þat gegndi engu, þeir sögðu at  
 Kormakr hefði kent konu þeirri er Eylaug hét frændkona hans;  
 en þessi var vísa:

64. Vilda’k hitt at være  
 valdeir gömol ialda  
 stöpelát í stópe  
 Steingerðr, enn ek reine:  
 væra’k þrápa þrúpe  
 þeire’s stöþvar geira  
 gunnqrþegra garpa  
 gaupelds á bak hlaupenn.

Steingerðr verðr nú reið mjök svá at hon vill eigi Kormak  
 heyra nefndan. Þetta spyr Kormakr ok ferra at finna Stein-  
 25 gerði, hann leitar lengi orða við hana; þau svqr kómu upp  
 at lyktum at henni mislíkar at hann yrkir um hana nið ok  
 er þat nú borit um alt herað. Kormakr kveðr þat eigi satt  
 vera; Steingerðr segir: ‘mjök mundir þú þræta, ef ek hefða  
 eigi heyrt’. Kormakr mælti: ‘hverr kvað svá at þú heyrðir?’  
 30 Hon segir hverr kvað ‘ok þarftu eigi míns tals at vænta ef  
 þetta sannaz’. Kormakr ríðr í brott ok leitar þessa stráks  
 ok finnr ok nú verðr hann at segja it sanna. Kormakr verðr  
 reiðr mjök ok bleypr at Narfa ok vegr hann; slíka fór ætlar

12—13 at K. hefði orta [en þat . . . at K. hefði] ok kent konu *usw?*  
 6<sup>3</sup> stöðil. KG] stæril. A

- (20) hann þorvaldi, en hann skauz í skugga ok skammaðiz sín ok kómuþ menn í milli þeirra ok skildu þá. [Kormakr kvað þá vísu:

65. 'Nu mun ætlæla yta  
auðmætandinn hæta'  
(vér kunnom skil skepja)  
Skípunga mér nýpe:  
naddhrípar skal'k nýpa  
níót svát steinar fíóte;  
nú hefe'k illan enda  
Eysteins sonom leystan.]

þetta fréttiz um heraðit ok vex at eins óþokki milli þeirra; þeir þorvarðr ok þorvaldr bræðr eru stórorðir, en Kormakr líkar þat illa.

- 21 Eptir þetta sendir þorvarðr orð or Fljótum at hann vill 15  
berjaz við Kormak, kveðr á stað ok stund, kallaz nú hefna  
vilja níðsins ok annarra svívirðinga. Kormakr játtar því ok  
er stefnudagr kom fór Kormakr í þann stað sem á kveðit  
var ok var eigi þorvarðr þar kominn ok engi af hans mönnum.  
Kormakr hittir konu eina þar á bænum, hon heilsar honum 20  
ok spyrjaz þau tíðenda. Hon mælti: 'hvert er þitt erendi  
eða hvers bíðr þú?' Kormakr kvað vísu:

66. Seinn þykkir mér sökva  
snyrtemóts ór Fljótom  
sá's áttgrenner unnar  
orþ sende mér norþan:  
hringsnyrter þarf hiarta  
háførr í sik føra  
(þó's mengunnar manne  
meira vant) ór leire.

Kormakr mælti: 'nú býð ek þorvarði af nýju hólmgöngu

65<sup>s</sup>—<sup>s</sup> = 52<sup>s</sup>—<sup>s</sup> 65<sup>s</sup> skepja (52<sup>s</sup>) sevia A

66<sup>s</sup> þikkir mér GP] þicki A 66<sup>s</sup> áttgrennir A] eld-grennir oder  
elg-rennir KG

ef hann telz hugar síns eigandi, verði hann hvers manns (21)  
níðingr ef hann kemr eigi' — ok þá kvað Kormakr vísu:

67. Skolot níðingar neyða

(nú'mk sóttir um giðf dóttor —

upp held'k Gauta gilde

gagnom) mik til þagnar:

þat mono 'þrottar' vítter

þopregns stafar fregna

(byrja'k frægð), nema fiðrve

'fel' miplendr mik véle.

Þá búa þeir bræðr mál til á hendr Kormaki um níð.  
Frændr Kormaks halda upp svörum; hann vill engi boð bjóða  
láta, kvað þá níðs verða en eigi sóma ok kvaz Kormakr ekki  
við þeim vanbúinn utan þeir svíki hann. Þorvarðr hafði eigi  
15 sótt hólmostefnu þá er Kormakr bauð honum, sagði Kormakr  
sjálffelt níð á þá ok þeim makligt at þola slíkt níð. Líðr  
nú fram til Húnavatns-leiðar; fóru hvárirtveggju til leiðar.  
Eitt sinn er þeir funduz þorvarðr ok Kormakr þá mælti þor-  
varðr: 'mikinn fjándskap eigu vér þér at gjalda margs háttar  
20 ok fyrir þat sama býð ek þér hólmgöngu hér á leiðinni'.  
Kormakr segir: 'muntu nú nokkut betr til fallinn en áðr ok  
hefir þú jafnan undan hvíkat'. 'Eigi skal at síðr til hætta'  
segir þorvarðr 'þolu vér eigi lengr skammir slíkar'. Kor-  
makr kvað sik ekki dvelja ok ferr heim á Mel.  
25 Maðr hét Þórólfr er bjó undir Spákonufelli; hann átti 22  
þórdísi spákonu sem fyrr var getið; þau voru þar á leiðinni;  
þóttuz margir þar traust mikit eiga er hon var. Þorvarðr  
sækir hana at ok beidir hana líðs í móti Kormaki ok gaf fé  
til; býr þórdís hann nú til hólms svá sem henni líkar. Kor-  
30 makr segir móður sinni sína fyrirætlan; hon spýrr hvárt hann  
hyggi gott til, 'hví skal eigi svá þó?' segir Kormakr. Dalla  
mælti: 'þér man eigi hlýða svá búit þó, þvíat ófúss mun

1—2 ef . . . eigandi, verði . . . eigi] verði . . . eigi, ef . . .  
eigandi A

67\* held Ch u. SEg] gelld A

(22) Þorvarðr at berjaz nema fjölkyngi sé við; þykkir mér hitt ráð at þú hittir Þórdísi spákonu, þvíat við svik mun at berjaz'. Kormakr mælti: 'lítið er mér um þat'; þó fór hann ok hitti Þórdísi ok bað hana líðs, hon mælti: 'nú komtu til síð, nú bíta hann eigi vápn, en vil ek eigi þér varna 5 líðveizlu ok ver hér í nótt ok vitja heilla ok mun ek þá fá svá gert at þik bíti ok eigi járn'. Þar er Kormakr um nóttina. Þá er hann vaknaði fann hann at þreifat var undir ábreiðuna at höfði honum; hann spyrir hverr þar sé; sá snýr í brott ok til útidyra, en Kormakr eptir ok sér at þar er 10 Þórdís ok er hon þá komin í þann stað sem þeir skyldu berjaz ok hefir gás undir. Kormakr spyrir hvat skyli; hon lætr heimgásina niðr ok mælti: 'hví máttir þú eigi kyrr vera?' Þá leggz Kormakr niðr ok heldr fyrir sér vöku ok vill vita tiltekjur Þórdísar. Hon vitjar þrysvar ok forvitnaz hann í 15 hvert sinn um athæfi hennar; it þriðja sinn er Kormakr kemr út hefir hon skorit ij gæss ok látið renna saman blóðið í holla; þá hafði hon tekit hina þriðju gásina ok ætlar at skera. Þá mælti Kormakr: 'hvat skal þessu starfi, fóstra?' Þórdís mælti: 'þat mun þó sannaz, Kormakr, at þér mun í 20 síðra lagi mega at duga; hafða ek nú ætlat at fyrir koma þeim ósköpum er þorveig hafði á lagt ykk Steingerði ok mættið nú njótaz ef ek skæra hina þriðju gásina svá at engi vissi'. Kormakr mælti: 'ekki trúi ek á slíkt' ok kvað vísu:

68. Aura gaf'k á eyre, *af skar mæ, at bære*  
 af skar mæ, at bære  
 týr sýndesk mér taura. *týr sýndesk mér taura*  
 tveim gangvegom 'þeima': *tveim gangvegom 'þeima':*  
 vesa mon blóþ af blóþe  
 (bióþ aldrege þat skalde  
 þeim's qlverke orkar  
 ásar) tveggja gása.

4 dísi . . . komtu Ch] *ausradiert in A*

21 síðra A] *síðara?*

68<sup>2</sup> at] af A 68<sup>6</sup> bioð Ch] *byð A*



þeir fóru til hólms. Þorvarðr gaf spákonu meira fé ok þá (22)  
hann blótið. Kormakr kvað vísu:

69. Miðk hafa troll of troðna  
(trúe-t mannr kono annars!)  
eldreip Áta foldar  
ómissila þessa:  
vætte'k hins at valde  
es at vangrope gangom  
(hvat of kennoþat þenne)  
hás vólva því bolve.

Þórdís mælti: 'fæ ek svá gert at kennir þik eigi'. Kormakr  
mælti ilt í móti ok kvað hana illu einu valda munu ok vill  
draga hana út í dyrr ok sjá augu hennar í sólskini. Þorgils  
bróðir hans bannadi honum þat ok lét til engis vera. Stein-  
15 gerðr kvez fara vilja til hólms ok svá var gert. [Þá er Kor-  
makr sá hana kvað hann vísu:

70. Hefe'k á holm of genget  
hald-eir of þik faldó!  
(hvat mege okkrom ástom)  
annat sinn (of rinna?),  
ok vígsakar vaktar  
Vár hefe'k of þik báro!  
(skal mér an Tinteine)  
tvær (unnostan nære).]

25 Síðan þorðuz þeir; sverð Kormaks beit ekki, þeir áttuz lengi  
höggva-viðskipti við ok beit hvárki sverðið. At lyktum hjó  
Kormakr á síðu þorvarði, varð þat mikit högg svá at lúðiz  
undir ok brotnuðu rifin í þorvarði ok varð hann óvigr ok  
skildu við þetta. Kormakr sá hvar naut stóð ok hjó þat.  
30 Honum var orðið varmt ok tók hann af höfði sér hjálminn  
[ok kvað vísu:

69<sup>1</sup> troðna GP] trona A    69<sup>2</sup> trúe-t] truir A    69<sup>3</sup> Áta GP]  
at A    69<sup>4</sup> vætte'k] vetti A    69<sup>5</sup> gangom] gengum A  
70<sup>1</sup> hefe'k (30<sup>1</sup> 71<sup>1</sup>)] hefir A    70<sup>2</sup> rinna] renna A    70<sup>3</sup> skal]  
þvi skal A

31 ok kvað vísu Ed] ok q. k. v. A

(22)

71. Hefe'k á holm of genget  
handarskers at berjask  
(þú skaltat mér) þella!  
þriþja sinn (of kvipja):  
raupkat ek . . . . raupa  
reyr á þesse dreyra,  
mitt kveþ'k slætt í sveita  
sverþ fordæpo gerþo.]

Hann þerrir af sér sveita á mottul skauti Steingerðar. Kor-  
makr kvað vísu:

10

72. Ek verþ opt þótt pykkjomk

reihuplins þrottr

- erróttir af mér þerra  
(golls hlýt'k af þér þella  
þraut) á mottolskaute:  
því lát í set 'snauta'  
saurreiþ bragargreiþe  
(mér hefer steypt í stúro  
Steingerþr) bana verþan.

þrottr stein

Kormakr bað Steingerði með sér fara, hon kvaz munu skipa um menn ok skiljaz þau ok unir hvárttveggja illa við . . . . . 20 Þorvarðr er þagat færðr ok bindr hon um meizl hans. Kormakr hittir nú jafnan Steingerði. Þorvarði batnar seint ok þegar er hann má á fætr færðr ferra hann at hitta þórdísi ok fréttir hana hvat honum væri helzt til heilsubótar. Hon segir: 'hóll einn er heðan skamt í brott er álfar búa í; 25 graðung þann er Kormakr drap skaltu fá ok rjóða blóð graðungsins á hólinn utan, en gera álfum veizlu af slátrinu ok mun þér batna'. Eptir þetta senda þeir Kormaki orð at þeir vilja kaupa graðunginn; hann kvaz eigi vilja varna þeim

71<sup>4</sup> kvidia Ch] kveðia A      71<sup>5</sup> raupkat ek (raudka ek Ch) . . .  
raupa] ryðk eigi ek rauða A      71<sup>7</sup> slætt] slett A      71<sup>8</sup> fordæðu (Ch)  
gerðu KG] fordæðan gerði A

72<sup>1</sup> þótt (þó Ch)] þviat A      72<sup>2</sup> pykkjomk (pykiumst Ch)] pikium A  
72<sup>3</sup> erróttir] orrottr A      72<sup>4</sup> hlýt'k] hlyck A      72<sup>5</sup> lát] lattu A  
72<sup>6</sup> saurreiþ] saurreiði A

20 illa við. Þorvarðr A

kaups, en hafa fyrir baug þann er Steingerðr átti. Þeir vitja (22) graðungsins, en selja Kormaki bauginn ok fara með sem þórdís sagði fyrir. Kormakr kvað vísu:

73. Hins mon hqr-gefn spyrja  
es it heim komeþ báper  
meþ blótröppenn beipe  
benhlunn's sú's inér unne:  
hvar's nú baugr enn brende?  
bql . . . . . ólíteþ!  
hefer hann sveinn enn svarte,  
sunr Qgmundar, skaldet.

Þetta ferr sem Kormakr gat til at Steingerði líkar illa er þeir hqfðu baugnum lógat.

Eptir þetta batnar þorvardi skjótt. Þá er hann þóttiz 23  
15 aptrbati ríðr hann á Mel ok býðr Kormaki hólmgöngu. Kormakr mælti: 'seint leiddiz þér, en játti ek'. Nú fara þeir til hólms; finnr þórdís þorvard nú sem fyrr, Kormakr sækir ekki hennar traust. Hon deyfði fyrir Kormaki sverðit svá at ekki beit, en þó hjó Kormakr svá mikit högg á qxl þor-  
20 vardi at axlarbeinit brotnaði ok varð höndin þegar ónýt; varð hann af þessum lemstrum óvigr ok hlaut at gjalda annan baug í hólmlausn. Þá hljóp at Þórólfr undan Spákonufelli ok hjó til Kormaks; hann bar af sér höggit ok kvað þá vísu:

74. Riópande lét randa  
rypskalm of mér falma  
fæger Fiqlnes veigar  
(fnase hann vesalstr manna!)  
ok þrumskúrar þeirar  
þat varþ hlaup at skaupe;  
víst hafper mér váper  
verr spákono! ferre.

Kormakr hjó blótnaut eptir síðvenju ok mælti: 'illa erum vér

73\* -roðinn GP] -roðin A 73\* -hlunn's GP] -hluns A 73\* baul  
olitíð A 73\* sveinn enn Cp] sveinninn A

32 blótnaut Ch] blótnaut A

(23) við komnir at þola ágang yðvarn, en fjölkyngi þórdísar' ok kvað vísu:

75. Deyfpe\_eld í qldo *liquor*  
org vættr fyr mér torgo,  
lét'k nípr á bak bíta

*not 4c 16d* 'blaðsund' at hiqrfunde:  
dugþet hiqrr þá's hugþak  
hialmrækjanda at sökja,  
hogg hlaut huglaus *W. 4c 16d* *dugga*  
helzte stinn at minne.

Eptir þat fara hvárir til síns heima ok líkar hvárigum vel.

24 Skip þeirra bræðra stóð uppi í Hrutafirði um vetrinn. Um vórit halda kaupmenn til skips, þeir bræðr ætla ok at fylgja skipi sínu. Þá er þeir voru búnir ferr Kormakr at finna Steingerði ok áðr en þau skilja kyssir Kormakr Stein-gerði tvá kossa heldr óhrapalliga. Tinteinn vill eigi svá gurt hafa. Nu eiga hlut í vinir hvárratveggju at Kormakr skyli bæta. Kormakr spyr hvers þeir beidiz, þorvaldr segir: 'banga þeirra ij er ek hefi mist fyrri'. Þá kvað Kormakr vísu:

76. Bange varþ'k at bæta  
brunnleys hvapran tveggja,  
*guldumk* 'gulldut' fé fyr biartrar  
halsfang mýels spangar: *g. 4c 16d*  
gátöþ giallar möta  
golls laufgöþom þolle *1c 16d*  
(tál hefe'k teitemála)  
tveir kossar fémeire.

— ok er Kormakr var til skips farinn þá kvað hann vísu:

77. Víso mon'k of vinna  
áþr vér til skips gangem  
senda sörva-rinde *1c 16d*  
til Svínadals mína:

75<sup>1</sup> eld í qldo] elldi auldu A    75<sup>2</sup> lét'k] læt ek A    75<sup>3</sup> blaðsund A] blóþvond (85<sup>9</sup>)? H. Gering    75<sup>4</sup> dugðit Finn Magn.] dugðir A  
18 þorvaldr (s: 49<sup>21</sup> - <sup>22</sup>)] þorvaldr A  
76<sup>2</sup> brunneleys] brunlegs A    76<sup>3</sup> gulldut A] guldumk (guldüz)?

koma skolo qll til eyrna (24)  
 orþ mín Skogol borþa,  
 betr ann'k sigle-ságo  
 an sialfom mér halfo.

5 Nú ferr Kormakr utan ok með honum Þorgils bróðir  
 hans ok kómu til hirðar konungs; var þar við þeim vel tekit.  
 Þess er getið at Steingerðr biðr þorvald tintein at þau skyldi  
 utan, hann kvað þat eigi ráðligt, en má þó eigi synja henni.  
 Ráðaz þau til ferðar ok kómu um haf ok settu víkingar at  
 10 þeim ok vildu ræna þau, ok taka í brott Steingerði. Þess  
 verðr Kormakr viss ok ferr til ok veitir þeim lið svá at þau  
 heldu öllu fé sínu. Kómu þau síðan til konungshirðar ok  
 einn dag var þat er Kormakr gekk um stræti; sá hann Stein-  
 gerði sitja í skemmu einni ok gekk þagat ok sat hjá henni  
 15 ok talaði við hana ok kysti hana iij kossa. Þorvaldr varð  
 varr við þat ok brá sverði, síðan hljópu konur í milli ok  
 síðan var sent eptir Haraldi konungi, hann kvað vant munu  
 til at gæta með þeim 'en gera mun ek sætt með ykkur'.  
 Þeir játtu því; konungr mælti: 'einn koss skal vera fyrir  
 20 þat er Kormakr veitti þér lið í landtöku, en fyrir annan þat  
 er Kormakr sótti Steingerði, en fyrir tvá kossa tvá aura  
 gulls'. Kormakr kvað sínu vísu sem fyrr er ritin:

(76.) Bauge varþ'k at bæta ...

Einn dag er Kormakr gekk á stræti sá hann Steingerði,  
 25 víkr til hennar ok biðr hana ganga með sér; hon neitar  
 því, þá kippir Kormakr henni at sér, hon kallar til liðs sér;  
 konungr var nær staddr ok gengr til ok þótti undarlig þessi  
 for ok tók hana af honum ok mælti til hans stuttliga.  
 Konungr gerði sik reidan, en Kormakr er þó með hirð ok  
 30 kemz brátt í vináttu við konung ok var kyrt um vetrinn.

Eptir um vórit byrjar Haraldr konungr ferð sína til 25  
 Bjarmalands með miklu liði. Kormakr var skipstjórnarmaðr  
 í þeirri ferð ok á öðru skipi var þorvaldr; eigi eru fleiri  
 nefndir skipstjórnarmenn. Ok er þeir siglduz nær í sundi

(25) einu laust Kormakr hjálmvelinum við eyra þorvaldi ok fell hann frá stýrinu í rot; skip Kormaks rendi við er þat misti hjálmvalar. Steingerðr sat áðr hjá þorvaldi ok tók til stýris ok stýrði á flatt skip Kormaks; þat sá Kormakr ok kvað vísu:

78. Fekk sá's fogro vífe  
fór nær an vör stórom  
hogg af hialmar skípe  
í hattarstall miþjan:  
Eysteins hratar arfe  
á ellipa stafne;  
stýraþu á mik Steingerþr!  
þótt steigorlega láter.

Skipinu hvelfir undir Kormaki, ok hans mönnum varð skjótt borgit er mart var manna við. Þorvaldr rétti við ok snúa áleidis ferdinni, býðr konungr sína gerð á málinu ok því 15 játtu þeir báðir. Konungr lét jamt hogg þorvalds ok hrakning Kormaks. Þeir kómu um kveldit við land, sat konungr ok hans menn í snæðingi; Kormakr sat utar við dyrr í tjaldinu ok drakk tvímenning á Steingerði ok meðan hann gerði þetta stal maðr frá Kormaki dálki til spots er hann hafði lagt af 20 sér feldinn ok er hann skyldi til taka var ór dálkrinn. Kormakr spratt upp ok hljóp eptir mannum með spjót þat er hann kallaði Vigr ok skaut eptir honum ok misti ok kvað vísu:

79. Drengr ungr stal mik dalke  
þá's drakk á mey rakka,  
skolom of dalkenn deila  
sem drenger tveir unger:  
vel hefe'k Vigr of skefta,  
varþ'k í griót at skióta,  
víst's at mannsens mistak,  
mosenn varþ upp at losna.

78<sup>r</sup> stýraþu] stýrðu ei A 78<sup>a</sup> þótt] þóttu A

79<sup>r</sup> skolom of] við skolum A 79<sup>a</sup> hefe SEg] hefir A 79<sup>a</sup> varþ]  
verð A 79<sup>r</sup> mannsens mistak] ek mannzins mista A 79<sup>a</sup> varþ CH]  
var A

Eptir þetta fóru þeir til Bjarmalands ok aptr þaðan ok (25)  
kómu heim í land.

- Þorvaldr tinteinn býr skip sitt til Danmerkr ok Stein-26  
gerðr með honum. Litlu síðar fara þeir bræðr ína sömu  
5 leið ok kómu við Brenneyjar síð um kveld. Þar sá þeir fljóta  
fyrir skip Þorvalds; var hann þar sjálfr ok nokkurir menn  
með honum, þeir voru ræntir fé öllu, en Steingerðr brott  
tekin af víkingum; þar var fyrir víkingum Þorsteinn son  
Ásmundar eskisíðu er bardiz við Ögmund föður Kormaks ok  
10 Þorgils. Nú finnaz þeir Þorvaldr ok Kormakr; þá spyr  
Kormakr hvárt eigi hefði tekiz slétt, hann segir: 'nú hefir  
víst tekiz eigi sem bezt'. Kormakr spyr: 'hvat er at orðit?  
er Steingerðr í brottu?' Þorvaldr segir: 'brottu er Steingerðr  
ok fé vart alt'. Kormakr mælti: 'hví sæki þér eigi eptir?'  
15 Þorvaldr segir: 'eigi höfum vér afla til'. Kormakr mælti:  
'segir þú ómátt þinn á?' Þorvaldr segir: 'eigi höfum vér  
þrek til at berjaz við Þorstein, en ef þú hefir afla til, sæk  
þú þér til handa'. Kormakr mælti: 'fara skal þá'. Um  
nóttina gengu þeir bræðr á bát ok reru til víkingaskips,  
20 gengu upp á skip Þorsteins. Steingerðr var í lyptingu ok  
gípt manni, en flest lið var á landi við bakstrelða. Kormakr  
heimti sögur af matsveinum ok sögðu þeir honum alt þat er  
þeir vildu bræðr. Þeir gengu á skip at skutbryggju, Þorgils  
kipti brúðguma á bord út, en Kormakr drap hann við bordinu.  
25 Þorgils hljóp á kaf með Steingerði ok svanum til lands.  
Þá er Kormakr var nær landi lögðuz at honum álar yfir  
hendr honum ok fætr svá at hann dregr niðr; Kormakr kvað  
vísu:

80. Runno, randar linna

þú rógendr! at mér gnóger  
þá's vér of fen fórom  
flokkom díkes bokkar:

80<sup>1</sup> runnu GP] runnum A linna Ch] lina A 80<sup>2</sup> of GP]  
af A

- (26) Gauts mundet þá gáttar  
gunnsvells, ef þar fellak,  
lundr; kom'k lítlo sprunde  
långom muns ór qngom.

Kormakr leggð til lands ok færir þorvaldi Steingerði. 5  
Þorvaldr bað Steingerði nú fara með Kormaki, sagði hann  
drengiliga hafa eptir sótt. Kormakr kvað þat vilja sinn,  
Steingerðr kvaz ekki skyldu kaupa um knífa, Kormakr kvað  
ok ekki þess mundu auðit verða, kvað illar vættir því  
snemma skirt hafa eða ósköp. Kormakr kvað vísu: 10

81. Hirþapu handar girþes

Hlín! — sof hiá ver þínom —

(fátt kant í mun manne)

mínna frama at vinna:

þó skalt fornar faldo

Frigg! heldr an mér liggja

(drykk hefe'k yþr of auket

'aureks') nære gaure.

Kormakr bað Steingerði fara með bónda sínum.

- 27 Síðan sneru þeir aptr bræðr ok til Noregs, en þorvaldr 20  
tinteinn fór til Íslands. En þeir bræðr herjuðu um Írland,  
Bretland, England, Skotland ok þóttu hinir ágæztu menn.  
Þeir settu fyrst virki þat er heitir Skardaborg, þeir runnu  
upp á Skotland ok unnu mǫrg stórvirki ok höfðu mikit líð;  
í þeim her var engi slíkr sem Kormakr um afl ok áræði. 25  
Eitt sinn er þeir höfðu herjat rak Kormakr flóttu, en líðit  
var til skips farit; þá kom at Kormaki or skógi blótrisi  
Skota ok tókz þar atgangr harðr. Kormakr var ósterkari,  
en risinn tröllauknari, Kormakr leit til sverðs síns ok var  
rent or slíðrum, Kormakr seildiz til ok hjó risann banahogg, 30  
risinn lagði þó svá fast hendr at síðum Kormaki at rifin

80<sup>s</sup> mundit *SEg*] mundi *A* 80<sup>s</sup> þar] ek þar *A* 80<sup>s</sup> muns  
*GP*] minnz *A*

81<sup>s</sup> kant *und* 81<sup>s</sup> skalt] kantu *u.* skaltu *A* 81<sup>s</sup> mínna *GP*]  
mína *A* 81<sup>s</sup> nærri *Ch*] nærr *A*



brotnuðu ok fell Kormakr ok risinn dauðr ofan á hann ok (27)  
komz Kormakr eigi upp, í annan stað fara menn at leita  
hans ok finna ok fluttu hann til skipa; þá kvað Kormakr  
vísu:

82. Vasa sem flíóp í faþme  
þá's fangreme mættak *þá's fangreme mættak*  
vip strengmara stýre *naðinn mættak*  
Steingerpe mér hefpak:  
mønda'k ql at Ópens  
í qndvege drekka  
skiótt (sege'k til þess skotnom),  
ef mér Skrýmer veitteþ.

þá var at hugat sárum Kormaks ok voru brotin rifin í  
hvárritveggju síðunni. Kormakr kvað eigi þurfa at græða  
15 sik, lá hann í sárum um hríð, hqrmuðu menn þat er hann  
skyldi svá óvarliga farit hafa. Kormakr kvað vísu:

83. Rép'k 'ei' þess af reipe *T. þessu Rép'k af reipe*  
*þessu Rép'k af reipe*  
rund, morþgofogr forþom,  
sunds! at sóttar grande *þessu Rép'k af reipe*  
sverþ skylde mér verþa: *þessu Rép'k af reipe*  
forþomk vættr, þviat verþa  
vígnaþrs stafar aþrer  
Langew (snertomk hqfop vip hiarta *þessu Rép'k af reipe*  
helnaup) ok kqrdauþa. *þessu Rép'k af reipe*

25 ok enn kvað hann vísu:

84. Vasat meþ mér í morgen  
maþr þinn, konan svinna!  
(roþenn vas hiqrr til hodda *þessu Rép'k af reipe*  
handfagr) á Írlande:

82<sup>s</sup> mættak (mætak *SEg*) mætaþ *A* 82<sup>s</sup> veitti.] lið veitti. *A*  
veittið (*GP*) *Cpb*] veitti *A*

83<sup>1</sup> reð ek ei *A*] réþumk? 83<sup>7</sup> snertumk *SEg*] snertum i *A*  
83<sup>s</sup> ok *Ed*] or *A*

84<sup>s</sup> maðr *Ed*] mer *A* 84<sup>4</sup> -fagr *Ch*] -fangr *A*

(27)

þá's slíprdregenn, Sága!  
 sang of mínom vanga  
*lígnungr* Hlakkar trafni, enn hrafne  
 heitr fell á nef sveite.

ok nú tók at líða at Kormaki, þá kvað hann vísu:

5

85. Dunþe diúpra benja  
 dogg ór mækes hoggve,  
 bar ek með drengjom dýrom  
 dreyrogt sverþ á eyre:  
*bípa* bera knátto þá breiþan  
 blóþvond hiarar-þundar, *lígnungr*  
 þó mon ek, greipa-glóþar  
 Gerþr! stráðaþa verþa.

Kormakr kvez þorgilsi bróður sínum gefa vilja féit ok lídit,  
 kvez honum unna bezt at njóta; síðan andadiz Kormakr, en 15  
 þorgils réð fyrir líði ok var lengi í víkingu. Ok lýkr þar  
 sögu þessi.

84<sup>s</sup> þá's *Cpb*] þa *A* -dregenn] -dregin *A* 84<sup>r</sup> trafni *SEg*  
 trafr *A*

85<sup>s</sup> dreng. dýr. *GP*] dýr. dreing. *A* 85<sup>s</sup> bera *A*] bípa? (knátto  
 þá bípa breiþan?) 85<sup>s</sup> breiþan] breiðar *A*

## Vísur der Kormaks-saga.

1. (str. 1—85) nach A (cod. AM 132 fol.)
2. (str. 6—18\*) nach B (cod. AM 162a, fol.)

### A.

1. Nu varð mer í mínu | menreið iotuns leiði. rettmz risti snotar | (fol. 121a  
ramma ast firir skommu. þeir munu fætr at fari | fallgerðar mer verða. col. 2)  
allz ecki veit ek ella opt | arr en nu suarra.

2. Brunnu beggia kinna. biort líos a mik | drósar. oss hlægir þat  
eigi elldhuss of við felldan. en | til aukla suanna. itruaxins gat ek líta.  
þra mu | na oss um æfi. elldaz hia þresskelldi.

3. Brá mani skein bruna. brims und líosum himni. | hristar haurui  
glæstrar. haukfrán a mik | lauka. en sa geisli syslir. síðan gullhrings  
fri | ðar. huarma tungls ok hringa. hlínar opurft | mína.

4. Hof at lind ne ek leynda. líðr (sic) hyriar þui stri | ði. bands  
man ek beiða rindi. baugsæm af | mer augu. þa hunknarrar hiarra happ  
þægi | bil krapta (sic). helsis sæm á halsi. hagbarz a mik | stardí.

5. Eitt lyti quaz íta. elldbeks | a mer þickia. eir of aptanskærur. 121 b, 1  
allhuit ok | þo lítið. hauc mærar það hari. hlín velborin | mínu. þat  
skyllða ek kyn kuenna. kenna sueipt í | enni.

6. Svart (sic) augv ber ek saga | snyrtigrund til fundar. þiki erma  
ilmi. allf | aulr er la saulua. þó hefi ek mer hia meyim | mengrund  
komi stundum. hrings við hauru at | manga. hagr sem dreingr enn fagri.

7. Aulsagu met | ek auga. annat beðiar naunnu. þat er i líosu  
lí | ki. liggir hundraða þriggia. þann met ek hadd | en hodka haurbeiði  
síf greiðir. dyr verðr fægi | freyia. fimm hundraða snimma.

8. Allz met ek auðar | þellu. Islandz þa er mer grandar. Huna-  
landz ok handan | hugstarkr sem Danmarkar. verð ek éngla iar | ðar. eir  
háðyrniss geira. solgunni met ek s | vinna. sundz ok Ira grundar.

9. Lettfæran skalltu láta. líos | tu vendi mar (od. maðr) Tosti.  
móðr of miklar heiðar. m | inn hest und þer renna. makara er mer at  
mæla | en morauða sauði. vm afrettu ellta. orð mart | við Steingerði.

| d. i.: neue Zeile.

|| d. i.: neue Columne.

10. Saurfirðum snerðar. sefþeys|at mer freyia grepps reiðu man  
ek goða. g|eirteins skarar beina. þo varu ver þeiri. þaull|hyllinga  
vallar. minnumz eir at vnna. unnfyrz|meðalkunnir.

11. Hversu pikia ke|tils þer. Kormakr ormar.

12. Goður þikr soðinn m|aurr. syni Augmundar.

13. Huat skalltu orna ali. ofroðr vm mat ræ|ða. þer var þeirrar  
kerski. þaurf eng (sic) við mik Narui.

14. Spvrði freniu fæðer frettinn hue mer|þætti. hann syniz mer  
heima. hvarmauðr ketil or|mar. veit ek at hrimugr hluki. hrókr  
sauru|gra floka. sa er tunuollu taddi tíkr (sic) erendi hafði.

15. Hneit við Hrunnis fóta. halluítindum|stalli. inn var ek ilmi  
at finna. engi sar of fengin. vita skal hitt ef hann hættir. handviðris  
mer grandí. ne|yggs firir líð leggium. litis meira vítiás.

16. Braut huarf or sal sæta. sunnz erum|hugr a gunni. huat  
merkir nu herkiss. haull þuer|ligar alla renda ek allt it íðra. eirar  
geirs at|þeiri. Hlins erume hauru at finna. hus brageialum fu|sir.

17. Sitia snerð ok huetia. sin andskotar minir|eins karls synir  
inni erað þeir banar minir. enn a|viðum velli. vega tueir at mer einum.  
þa er sem ærat|vífi oræknum fior sæki.

18. Sitia menn ok meina. mer eina gna steina|þeir hafa vil at  
vinna er mer varða gna borða. þvi meira|skal ek þeiri er þeir ala  
meira (sic) aufund vm varar gongur. unna saulua gunni.

19. Sítia menn ok meina. mer asianu þína. þeir hafa laugdis|  
loddu. linna fætr at vinna. þviat vpp skulu allar aul|stafus aðr ek þer  
hafna. lysigrund i landi. linnz (sic)|þioðar renna.

20. Hvern munder þu grundar. hlín skapfraumuð linu. líkn sy|  
nir mer luka. líos þer at ver kiosa.

21. Braðr|munda ek blindum. bauglestir mik festa. yrði|goð sem  
gerðiz. goð mer ok skaup froða.

22. Kostaðu hins at|hesti. halldir fast ok skialldi. koma mun  
or við|eyra yðr bradliga hnyðia. segðu alldregi síðan|þottu .vij. vm  
dag fregnir. kemba skalltu vm kulu. kum|labriotr fra sumli.

23. Brott hefir Bersi setta. beiðiz|hann areiða. valkiosand (sic)  
at visu. vins heitkonu|mina. þa er vnni mer manna. mist hefi ek flióðs|  
ok hins tuista. þa kysta ek mey miklu mest dag|lengis flestan.

24. At em ek|yggiar gauta. vlr at suaulnis fulli. vm reiði síf|  
rióða. runnr sem vífi at brunni. dyrt verðr daugguar|kerti draupnis  
mart at kaupa. þrimr aurum skal þetta|þorveigar skip leiga.

25. Sva kneð ek snyrti freyiu. sn|emr (oð. snimr? FJ.) truða ek  
brúði. gandis vangs of gengna grei|par bals or skalum. at vegskorðan  
verði varrkíðs|nemit (sic FJ.) síðan. sauddum haulldz a holldi hrafna  
mer|at tafni.

26. Þv|telr lios of logna. lingefn við þik stefnu|en ek giörða miok  
moðan. minn fak of|sauk þína. helldr villða ek halfu. hring|eirr at  
marr spryngi. spærða ek io þanz|attum allt en þik grafna.

27. Mer|varð hialms a holmi. hallduillr firir sik gia|llda. poll  
ma þann of kalla þriar merkr|hugum sterkan. skora mun skauglar dyra|  
skiallduers reginn alldri. ver barum hlut bæra|hriðfmr a mik siðan.

28. Muna muntu hialldr þann er hilldar|haraddar mig quaddir.  
going ek at geirapingi|gladr emk reyndr at auðru. randlauki kl|auf  
ek randa. raund kormaki at hondum.|villdi eigi framm af felldi. freyrr  
einuigi hey|gia.

29. At hefi ek yðr at fæ|ra. eggfallinn hior skeggi. beit eigi vapn  
at visu|varð þeira lutr meiri. varat vm gengn þann er|gengum. geir-  
þey of mey heyia. saung var|ðaða suerða sennu mer at kenna.

30. Hefi ek a holm of gengit. hugðumz þat firir|betr. við hið-  
byggvi hollta. handarskers at|beriaz. brast fyrir mer inn mæri. mundar  
vaundr i hen||di mist hefir margra kosta morð eggjande seggia. 124a, 2

31. Færði a mer at mörði. mörðvaund fetils stor|ðar. staðr er i  
strandar naðri. starreggiðan|skeggi. gerði hollt firir hiallti. huiting  
ituan bi|ta. brotið hefi ek skarð i skerðvm (*kaum* skerði FJ.) skauf|nungr  
fetils drafnar.

32. Gerði ok mín (*sic*) at mörði. mörðuondr er ek hio randir|grei-  
par rann at gunni. grann feigr iugranni|illa let þa er ata ofus varar  
husa sonar fress|or sinu slidr byðu geck hidi.

33. Gon|gu var ek of genginn. gefn til vissar (*sic*) stefnu.|nu  
em ek haurþellu bylli. hornungur tua m|orna geriumz hins at heima.  
haurfit mun|ac sitia. mer er vm erma ilmi iðiusamt inn þrið|ia.

34. Firnattu|mik þott fiornis. freyr væra ek þer dreyra|mærð ber  
ek firir þig mina. mæri seinn at fæ|ra. þviat vnd heifiss hliði hregg  
midiunga s|keggi. verit hefir i þrym þremia. þinn hior sk|aupum  
vinna.

35. Framit pottumz ek fl|otta. freyr minum granni dreyra gautz  
at|gatna moti. galldrs blóðfrekum hallda. |ne glymranar gina. gátt  
hliðs init (*sic*) mat|tið. minn leikr hugr a henni. hlunníós (*sic* FJ.)  
við ban|munni.

36. Huerr (*sic*) er án biarnar bardi. a|beck kominn recka. vlf  
hafa varir niðiar|ægiligr vnd bægi. glikan hefir of geruan. g|lumr er  
nefndr eða skuma. forum til motz a (*sic*)|morni mann steinari þenna.

37. Boðit er brodda hriðar. beiðe|ndr við styr kender. þicker  
oss þat ecki. angr a|holm at gánga. gamall em ek geira vimarr|gunn  
þeysandi at leysa. vggi ek huergi at h|yggia. hlackar veðr um  
blacka.

38. Lifða ek lengi. let ek raða goð. hafða ek|alldri hosu mos-  
rauda. batt ek alldri mer belg at h|alsi vita fullan. þo ek enn lifi.

39. Fylgðunt oss at odins endr | or þessi hendi. hlackar niörðr a hurðer. hurð | vlfir gininn þurði. nu ferr enn sua at ekia | ialcs skyia villtyiu. myrði freyr at mor | ði marglyndr ertu taurgu.

40. Þotta | ek þa er atti. ársagt er þat varu. hæfr í hlac | kar drifu. hyrtunnum vel gunnar. nu vilia | mik mik (sic) minir. minz 125 a, 1 dylium þess bylia. þat he || fik sott i sléttan saurbæ frændr auri.

41. Mer hafa frændr at fundi. ferskuan gleði þessum. ræði ek helldr firir hauuldum | hugat mál íþat brugðiz. torogætir ro teitan. t | ok hrafn aná iannan. ek em við ognar recka. | ohryggr vinir tryggir.

42. Folksyrar lét ek fíora. frattuð | þess (sic) ok átta. skyggs firir skrymiss eggju. skerðendr | hlíða verða. nu hefir bauð forsa bersa blestu | niðs alesti. sár geitunga sueita. sannellidn | ga felldan.

43. Mer hellt hyggr (sic) vnd eggjar. allstyrkr gois vallar. nauðr hagar | nu til fræða. naðzs (sic) en hlifðir auðrum. sua fara r | áð en reidaz. róglinz sumir minna. nu læt ek þar | þrioti. þoroðr vinon óra.

44. Nv | hefek en tel tanna. tanngniost vegit manna | þau beri menn fra mordi mín orð tigar fiórða. komat | man vllr þott elli optarr marapoptu. litar | bloði suan sueita. setrs i heim at betra.

45. Boðit | hafa bryniu hriðar. beidendr við styr kendir. | oss gerum at því ecki ángr a holm at ganga. ga | man þikir nu gumnum. gunn stæranda at færa. | viggum huergi at hauggua. hlackar veðrs a | bakkum.

46. Einnar beid vlfagrennir. andr | án i dal þambar. fell firir fræða spilli framn þora | rinn rammi. lifspell biðu lyðir. loptr hne álfr | ok skopti. þeir hlutu feðgar fiórir. feigð kom ek | einn til þeira.

47. Bengiða bio | ek braðer. blaðfrudum skrara kendr var | ek miog við manna morð halfan tang fiórða. | traull hafi lif ef laufa. litag alldregi bit | ran. beri þa bryniumeiðar. briot i haug | sem skiotaz.

48. Liggium baðer ibeck saman. halldorr | ok ek huergi færir. hofum engi þrek. velldr | æska þer en elli mer. þess batnar þer en þey | gi mer.

126 a, 1 49. Veit ek at vali beitir. vegstorr toður || órar. oss vill helldr enn hvassi. hialmniotr troða | vnd fotum. opt hefi ek yfz þa er heiptir. vnd so | lar gallt ek runnum. rauð ek a bryniubeidi be | nia linn of minna.

50. Kominn er vllr við | elli. aulna griotz af fotum. mart verðr gegni gautum. geirfritar nu sitia. þótt skyruidir (sic) s | kalldi. skapi alldr i grauf kalldan. fyrr ryð | ek hialms a holmi. hriðuaund en ek því kúða.

51. Maka | ek hitt of hyggia. hui þu skylldir virða. gull | hlaðs geymipella. gefn tindrattar manni. traul | la ma ek of teia. tanna silki-nanna. siz pik fa | stnaði frægia. faðer þinn blota manni.

52. Þarftaðu huit at hæt|ta hlín skrautligrar línu. ver kunnum  
skil skepia|skiðinga mer niði. naddhríðar skal ek níða. niót|sua at  
steinar flíoti. nu hefi ek illan enda|eysteins sonum leystan.

53. Ska|ka verð ek ver (sic) skarði. skalld a buð til kallda. || 126b, 1  
fioll ero fiarðar kelli. falldin hrím a tialldi|villda ek attræðar valldi.  
veri avngu hæra|hann er til (sic) latr fra liossi. linbeðrar (sic) gná sinni.

54. Vggi ek lítt þott leggi. landvaurðr saman r|ander. varat  
virðar stærri. vellauðigr mér|dauda. meðan skeriarðar skarði. skord  
m|an ek firir norðan. huess ok (sic) angrar su sessi. sótt þór|ketils  
dottur.

55. Skiott m|vnum skarði hernir (sic). skulum tueir banar þeira.  
allz|annskotum hrinda. hiordrifr niu fiorui. me|ðan godleiddum gada.  
grunnleit suer mer vnni. gengr at glæstum bingi. gullseim níorun  
beima.

56. Brim gnyr brattir hamrar. b|lalandz haka strandar. allt  
gialfr eyia|þialfa. vt líðr i stað víðis. mer quæð ek holldr|of hilldi.  
brannbliks en þer miklu. suefnfátt || suaurua (sic) gefnar. sanna (sic) 126b, 2  
man ek ef ek vakna.

57. Era mer|sem tinteini. traudr er vasfara kaudi. skiart (sic)  
er|hann víð þys þenna. priotr myksleða brioti. þa er al|sniallir  
aller. oddregnir stafat (sic) fregni. i solun|dar sundi. sundfaxa rá  
bundin (sic).

58. Veit hinn er|tin tannar. traudr sæfara inn blandi. stundum|  
ilm firir yndi. ogerua þer saurua. huar elld falldin|állða. opt gengr  
of skaur dreingium. hann a vífs|at vitia. varnabaud á armi.

59. Huilum bandar bála. hlín vallda skaup sinu. þat siam reid at  
raði. rík tueim megin brikar. nærgi er oss ieína. angrlaust sæng gon-  
gum. dyr skaufnungi drafnar. dyneyiar víð frey|ia.

60. Svafum hress i husi. horn þeyiar víð|freyia. fiarðarlegs en  
frægia. fimm nætr|saman grimmar ok hyrketils hueria. hrafns æfi|| gnoð 127a, 1  
stafna. lags alítt of hugsi. la ek anduan a (sic) banda.

61. Heitaz h|elldr flíota. huatt sem korn a vatní. enn em ek  
auð|spaung vngri oþeckr en bioð sauckua. færæz f|ioll en storu. fræg  
i díupan ægi. aðr iamnfaugr|troða. alin verði steingerði.

62. Sv berr mer ímína. mengefñ of þat suefna. nema|fagi dul  
driuga. dreingr ofraðar lengi. at axli|mar (sic) yðrar. auð frigg muni  
liggia. hrund a he|iðis landi. hliðar mer of sider.

63. Digla baud|ek víð dregla. dagtala því mali. mer vara dagr  
sa er|dugði. drifgagl af því vífi. en blidhuguð bæði b|auðgyls  
maran (sic) auðar. mitt vill at fo fylla. fingr gull gefit trollum.

64. Vill|ða ek hitt at veri. valldeir gomul iallda. stæ|| rilát i 127a, 2  
stóði. steingerðr en ek reíni (sic). væra ek þrá|ða þrúði. þeiri er  
stauðuar geira. gunnaurðigra gar|ða. gaupellz á bak hlaupinn.

65. Nu mun ætlæla (*sic*) yta. auðmætandinn bæta. ver kunnum |  
skil seyia (*sic*). skiðunga mer nidi. naddbríðar skal | ek nida. níot sna  
at steinar flíoti. nu hefik il | lan enda. eysteins sonum leystan.

66. Seinn picki sauckua. snyrtim | otz ór flíotum. sa er attgrennir  
vnnar. orð sen | di mer norðan. hring snyrtir þarf hiarta. háf | ærr isik  
færa. þo er mengunnar manni. meira vant | ór leiri.

67. Skolut niðingar neyða. nu | emk sotr vm gíof dottur. vpp  
127b, 1 gelld ek gau | ta gilldi. gaugnum mik til þaunar. þat mu || nu þrottar  
vittir. þropregns stafir fregna. b | yriag frægð nema flíorui fel. mið-  
lendr | mik veli.

68. Aura gaf ek a eyri. af skar m | ær af bæri. tyr syndiz mer  
taura. tueim gáng | vegum þeima. vera man blóð af blóði. byð (*sic*)  
alld | regi þat skalldi. þeim er auluerki orkar. asar tueg | gia gasa.

69. Miog hafa t | raul of trona. truir maðr konu annars. elld | reið  
at folldar. omissila þessa vetti hins at v | alldi. er at vangroði gengum.  
huat of kennum þat henni. hasvaulua þvi baului.

70. Hefir a holm of gengit. halldeir | of þik faulldu. hvat megi  
okkrum astum. annat | sinn of renna. ok vigsakir vaktar. vár hefc of | þik  
baru. þvi skal mer en tinteini. tuær vnnastan | nærri.

71. Hefi ek a holm of gengit. handar skers at | beriaz. þu skallt  
128a, 1 at mer þella. þriðia sinn of kvæð || ía. ryðk eigi ek rauða. reyrr a þessi  
dreyra. mitt | quæð ek slett i sueita. snerð forðæðan gerði.

72. Ek verð opt'þviat þikium. orrotr af mer þerra. | gullz hlyek af  
þer þella. þraut a mautil skav | ti. þvi lattu i set snauta. saurreiði.  
bragar greiði. | mer hefir steypit i sturu. steingerðr bana verðan.

73. Hins mun hor | gefn spyria. er ið heim komit baðir. með  
blotro | ðin (*sic*) beði. benhlunz (*sic*) suer mer vnni. huar er nu | baugr  
enn brendi. baul olitíð. hefir hann sueinninn | suarti. sonr augmundar  
skalldit.

74. Riðandi let rand | a. ryðskalm of mer falma. fægir fiolnis  
v | eigar. fnasi hann vesalstr manna. ok þrumskurar | þeirar. þat varð  
128a, 2 hlaup at skaupi. vist hafðir || mer vaðer. verr spakonu ferri.

75. Deyði elldi aulldu. aurg véttr | firir mer taurgu. læt ek niðr  
a bak bíta. blaðs | vnd at hiorfundi. dugðir hiorr þa er hug | ðag. hialm-  
rækianda at sækia. hangg hlaut | huglaus dugga. hellzti stinn at minni.

76. Baugi varð ek at bæta. brunlegs huaðran | tueggia. gulldut  
fe firir biartrar. halsfang | myils spangar. gatúð giallar mæta gullz | lauf-  
guðum þolli. tál hefik teitimala tueir | kossar femeiri.

77. Visu mun ek of vinna. aðr ver til ski | ps gangangim (*sic*).  
senda sauruarindi til suinad | als mína. koma skulu aull til eyrna. orð  
min s | kangul borða. betr ann ek sigli (*sic*) sagu. en sialfv m | mer  
halfu.



78. Feck sa er fogru uifi. for nærr en | ver storum. hangg af hial-  
mar skiði. i hattar at | all miðian. eysteins hratar arfi. a ellida | stafni.  
styrðu ei amik steingerðr. þottu stei | gurliga latir.

79. Drengr ungr stal mik dalki. þa er dr | ack a mey racka. við  
skolum dalkinn deila sem | drengir tueir vugir. vel hefir vigr of skepta. || 128b, 2  
verð ek i griot at skiota. vist er at ek mannzins | mista. mosinn var  
upp at losna (sic).

80. Runnum randar lina | rogendr at mer gnogir. þa er ver af fen  
fórum. flocc | kum dikiss bockar. gautz mundi þa gattar | gunnsuellz ef  
ek þar fellag. lundr kom ek lit | lu sprundi laungum minnz (sic) ór  
aungum.

81. Hirdattu handar girðiz. hlín sof hia | ver pinum. fatt kantu i  
mun manni. mina fra | ma at vinna. þo skaltu fornrar folldu frigg || 129a, 1  
hellðr en mer liggia. dryck hefic yðr of au | kit. aureks nærrgauri.

82. Vara sem fíof i fað | mi. þa er fangremmi mætað. við streng-  
mar a | styri. steingerði mer hefðag myndag aul | at | Óðins i aunduegi  
drecka. skiott segi ek til | þess skautnum. ef mer skrymir lið veitti.

83. Reð ek ei þess af reiði. rund morð gaufugr | forðum. sundz  
at sottar grandi. suerð sk | ylði mer verða. forðumz vætr þviat verða |  
vignaðs stafar aðrer. snertum i hofuð við hia | rta. helnaud or (sic)  
kaur danda.

84. Varat með mer imorgin. mer (sic FJ) þinn konan suin | na.  
roðinn var hiorr til hodda. handfaugr a | irlandi. þa slidr dregin saga.  
saung of minum | vanga. blackar trafr en hrafni. heitr | fell a nef sueiti.

85. Dundi diupra benia. daugg or | mæcið hauggvi. bar ek með  
dyrum dreingium || dreyrugt suerð a eyri. bera knattu þa | breiðar. blóð 129a, 2  
vaund hiarar þundar. | þo mun ek greipa gloðar. gerðr stradá | ða verða.

## B.

6. Suart (sic) augu ber ec saga snyrti grund til fundar | þicki ec  
erma ilme allfolr oc la solua þo hefec mer hia meyum mengrund kom | it  
stunndum. brings vid haurr at manga. hagr sem dreingr hinn fagri.

7. Aulsagu met ek auga annat bediar naunnv þat er i liosv | liki  
liggr hundrþa iij. þann met ek hadd en hodda haurbeidi sif greidir  
ðyr | verðr fægi freya .v. hunndrþa snimma.

8. Allz met ek audar þellu islandz þa er mer | granndar Huna-  
landz oc handan hugstarkrar sem danmarkar verð er eíngla iardar eir  
badyr | nís geira solgunne met ec suínna sunndz oc ira grunnar.

9. Liett feran skalltv lata liostu venndi mar Tóstí modr vm míc |  
lar heidar mínñ best unnd þer renna makara er mer at mæla en mórauda  
saudi um afriettu ellta ord mart uid Steingerdi.

10. Saurfirdum kom suerdar sefþeyss at mer Freya greps reidu man  
ec goda | geir teins skarar beina þo varu ver þeiri þaull hylings (sic)  
uallar mínnumz eir at unn | a unnfyrz meþal kunnir.

11. Huersv þickia ketils þier Kor. or | mar.

12. Godr þickir sodinn maurr syni Ogmundar.

13. Hvat skaltv orva áli ofrodr um mat ræða þer var þei | rar  
kerski þaurf eng (sic) vid mik Narfi.

14. Spurdi frenio fædir frettinn hue mer | þættí hann syníz mer  
heima huarm raudr ketil ormar ueit ec at hrimvgr huiki | brokr sauruga  
flocá sa er tunuollu taddi tikr eyrindi hafdí.

15. Hneit vid | hugnis fóta halluitinnndum stalli inn var ec ilmi  
at finna eingiss. ser o f genginn uita skal hitt ef hann hættir hand-  
uidris mer granndi neygs firir lid leggium | litils meira uitís.

16. Braut huarf or sal sæta sunnz er | um hygr a gunne hvat  
merkir nu herkíss haull þuerligar alla rennda ek allt id | ydra eyrar geirs  
at þeiri hlíns erome haurun at finna þus brageislum fusír.

17. Sítia suerd oc huetía sín andskotar mínir eins kar | ls synir  
inne erud (sic) þeir banar mínir en audum uelli uega ij at mer einum  
þa er | sem ær at ulfi ouíæknum (sic) fior sæki.

18. Sítia menn oc meina mer eína gna steína þeir hafa uil at  
uínn (*Ende des Fragments*).

---

NB. *In A ist*

æ in æfi (Str. 2<sup>o</sup>), ræða (13<sup>1</sup>), fæðer (14<sup>1</sup>), mær (68<sup>2</sup>) *mit*  
*Accent versehen,*

q in qr (22<sup>2</sup>), gongum (59<sup>2</sup>), horgefn (73<sup>1</sup>) *durch a mit*  
*angeschloßnem o, und*

au in skauti (72<sup>1</sup>) *durch a mit angeschloßnem v bezeichnet.*

---

## I.

KORMAKS SAGA gehört zu den kleineren Íslendinga-sögur, unter denen sie theils durch den Reichthum der in ihr enthaltenen Verse, theils durch die mancherlei Mittheilungen über altisländisches Leben, namentlich den Holmgang, eine hervorragende Stellung einnimmt. Der Schauplatz ihrer Begebenheiten, die in die zweite Hälfte des X. Jahrh. fallen\*, ist die Umgebung des Miðfjórðr im nordwestlichen Island\*\*, z. Th. Norwegen und die brittischen Inseln.

Sie erzählt von Kormaks leidenschaftlicher Liebe zur Steingerd, von den Zweikämpfen die er um ihretwillen zu bestehen hat, und von den Kriegs- und Vikingsfahrten, auf denen er von der Andauer dieser Liebe in Wort und That wiederholt Zeugniß ablegt.

Kormakr, geb. um 937, des Ögmund Sohn und der Dalla, Bruder des Þorgils — erblickt eines Abends die junge Steingerd und verliebt sich in sie. Er zögert sich mit ihr zu verloben, später aber, als er sich dennoch verlobt, unterläßt er es sich mit ihr zu vermählen, durch den Fluch einer Zauberin daran verhindert, die sich an Kormakr, der ihr zwei Söhne erschlagen und sie selbst aus der Landschaft verwiesen, rächen will. Steingerd von den ihrigen dazu gedrängt verheirathet sich mit dem Holmgänger Bersi, später — nachdem sie selbst diese Ehe gelöst — mit Þorvaldr tinteinn; mit Bersi sowohl, als Þorvarðr, dem Bruder Þorvalds, hat Kormakr, da er gegen ihren Willen den Verkehr mit Steingerd fortzusetzen sucht, Zweikämpfe zu bestehen; in dem

---

\* s: Guðbrand Vigfússon 'um tímatal í Íslendinga-sögum í fornöld' im Safn I (1856), 371—375.

\*\* s: Kr. Kälund, Bidrag til en historisk-topografisk Beskrivelse af Island (Verzeichn. s. 29) I, 499—502; s: auch II, 518a.

gegen Bersi unterliegt Kormakr (cap. 10), in den beiden gegen Þorvaldr unterliegt dieser (cap. 20 — 23). — In Begleitung seines Bruders Þorgils begiebt sich Kormakr zweimal nach Norwegen, um dem norweg. Könige auf seinen Kriegsfahrten nach den brittischen Inseln und nach Bjarmaland zu folgen. Das zweitemal trifft er mit Steingerd und ihrem Gatten Þorvaldr, die gleichfalls nach Norwegen reisen, zusammen und hat zweimal Gelegenheit die Steingerd aus den Händen von Vikingern zu befreien. Als Þorvaldr nunmehr auf Steingerd zu Gunsten des Kormakr verzichten will, gehen weder Steingerd noch Kormakr darauf ein; Steingerd reist mit ihrem Gatten zurück nach Island, Kormakr und sein Bruder unternehmen eine Vikingsfahrt nach den brittischen Inseln; hier, auf schottischem Boden findet Kormakr seinen Tod (um 967).

Diess der wesentliche Inhalt der Saga, soweit sie ihren Haupthelden, den Kormakr, betrifft.

Das Mittelstück (cap. 7 — 16) erzählt von dem seiner Zeit berühmten Holmgänger Bersi, der als Gatte der Steingerd mehrere Holmgänge zu bestehen hat: mit Kormakr, seinem Nebenbuhler (s: oben), sodann mit Kormaks Oheim Steinar, von welchem Bersi im Kampfe zum Krüppel geschlagen wird, so dass sich Steingerd nunmehr von Bersi trennt, endlich mit Þorkell tanngnjóstr, dem Bruder der Steingerd, da er diesem die Auslieferung des Heirathsgutes der Schwester verweigert und den er im Zweikampfe erschlägt (cap. 7 — 14). Bersi, an welchem Vali den Tod Þorkels rächen will, wird zur Sühne desselben durch Þórðs Vermittlung mit Valis Schwester Þórdís vermählt; als er gegen deren Willen die junge Steinvör und auch den Halldórr, Sohn des Ólafr pá, ins Haus genommen, verfeindet er sich mit ihr und ihrem Bruder Vali, den er — da dieser auch in rücksichtsloser Weise seinen Besitz schädigt — mit Hilfe des jungen Halldórr erschlägt; den Þórarinn, der ihn persönlich beleidigt, hatte er samt seinen drei Söhnen schon vorher niedergestreckt (cap. 15 — 16).

---

Die Hauptpersonen in Kormaks saga sind geschichtlich; nicht nur die vier norwegischen Könige sind es, Haraldr hárfagri,

Eiríkr blóðøx, Hákon Aðalsteinsfóstri, Haraldr gráfeldr und Gunnhildr konunga-móðir, sondern auch mindestens die Mehrzahl der isländischen Männer und Frauen, die durch das Zeugniß sowohl der Landnámabók, als auch anderer zuverlässiger Íslendingasögur (Eigla, Njála, Laxdoela s., Grettis s., Gunnlaugs s., Þórðar s. u. a.) wohl beglaubigt sind: vor Allem Kormakr selbst und sein Bruder Þorgils (Landn., Eg.)\*, ebenso Hólmqöngu-Bersi (Landn., Laxd.), ferner Miðfjarðar-Skeggi (Landn., Nj., Grett., Þórð., *usw.*) und Ólafr pá nebst seinem Sohne Halldórr (Landn., Eg., Laxd., Gunnl., Nj., Grett.), Steinarr und Dalla mit ihrem Vater Qnundr sjóni (Landn., Eg., Gunnl.), Þorkr digri und seine Schwester Þórdís (Landn., Laxd., Grett.), Þorvaldr tinteinn und sein Vater Eysteinn, Nachkomme von Skíði gamli (Landn., Nj. c. 113<sup>23</sup>); auch Þórdís spákona wird anderwärts erwähnt (Landn., Víga-Stýrs s., Vatnsd.).

Kormakr und Bersi werden in Íslendinga-drápa, einem isl. Gedicht auf alt-isländische Kämpen, mit je einer Strophe bedacht (s: Ísldr. Kiel 1874 Str. 24. 25 und die betreff. Anmerkungen). Das Gedicht, das dem Ausgang des XIII. Jhds angehören mag, hat seinen Inhalt geschriebnen sögur und ihren visur entnommen; wie für mehrere andre Strophen ergibt sich diess mit Sicherheit auch für die auf Bersi (Str. 24 vgl. mit Korm. s. str. 47), während Str. 25 auf Kormakr nur ein ganz allgemeines Lob des tapfern Kämpfers enthält, ohne die mindeste Beziehung zur Kormaks-s. oder zu einer ihrer Strophen erkennen zu lassen.

Kormakr — dessen üblichen Beinamen 'skáld' keine der alten Quellen kennt, die ihn nur Kormakr oder Kormakr Qgmundarson nennen — erscheint im Skáldatal (SE III, 270—286) zweimal: nr. 53 als Encomiast des König Haraldr gráfeldr (960—965) und nr. 160 des Sigurðr Hlaðajarl († 962). Kormaks s. (Seite 38. 51) erwähnt Kormaks Besuch bei König Harald, ohne doch eines solchen bei Sigurðr Hlaðajarl zu gedenken — wenn

---

\* Die Brüder Kormakr und Þorgils, deren Grett. s. (1853) 27<sup>3</sup> 68<sup>25</sup> 70<sup>22</sup> gedenkt, sind Söhne von Þorgils (skardí) und Neffen von Kormakr skáld (s: GV in Safn I, 372).

sich nicht etwa in dem vornehmen Deutschen ('puieskr'? A), Namens Sigurðr, dessen 37<sup>17</sup> in räthselhafter und ganz abrupter Weise gedacht wird, durch irgend ein Missverständniss der norwegische Jarl verbergen sollte (!). Dass jedoch Kormakr bei Sigurðr Hlaðajarl gewesen und ihn durch eine drápa gefeiert, ergibt sich aus der 'Sigurðardrápa des Kormakr Ögmundarson', deren Fragmente uns in Heimskringla und SE erhalten sind. Es sind im Ganzen sieben: eine Strophe, eingeführt durch die Worte: 'þess getr Kormakr Ögmundarson í Sigurðardrápu' in Hkr IV, c.16 (93 U) und sechs Halbstrophen in SE I, 236. 242. 414. 428. 460. 466. Dass nämlich auch diese (in SE nur als Kormakische bezeichnet) der in Hkr angeführten Sigurðardrápa und nur dieser angehören, ergibt sich theils aus der Nennung des Sigurðr in SE I, 414: Sigurði jarli, 460: sonr Haralds sannreynis (Sohn des Haraldsfreundes), 466: mög Hákonar (SE II, 447<sup>10-11</sup>), theils aus der eigenthümlichen metrischen Form des hjástælt (Hátt. I, str. 13 II, 8. 112. 130), die wie in der Strophe der 'Sigurðardrápa' in Hkr, so auch in den Halbstrophen in SE I, 236. 242. 428. 466 angewendet wird und von der doch eben wegen dieser Eigenthümlichkeit kaum anzunehmen ist, dass Kormakr sie noch in andern drápur, z. B. der Haraldsdrápa, angewendet habe.

Ebenso hat auch Guðbrandr Vigfússon in Cpb II, 33 (566) alle sieben Fragmente zu einer Sigurðardrápa vereinigt, indem er zwei von ihnen (ohne hjástælt, doch mit Nennung Sigurðs) dem upphaf, die übrigen (mit hjástælt) dem stefjabálkr zuertheilt. Sonach:

(upphaf)

Heyre sonr á Sýrar . . . . . SE I, 460 (II, 338. 446)

Meiþr es mörgom æpre . . . SE I, 414 (II, 325. 436. 585)

(stefjabálkr)

Hafet maþr ask né eske . . Hkr IV, c. 16 (vgl: Fríssbók)

Eykr meiþr ennedúke . . . . SE I, 236 u. 470 (II, 304. 448. 592)

Svall þá's gekk meiþr giallan SE I, 428 (II, 330. 440. 590)

Allgildan biþ'k aldar . . . . SE I, 242 (II, 305. 520)

Hróþr gøre'k of mög mæran SE I, 466 (II, 339. 447. 590)

Über die skaldische Thätigkeit Kormaks s: Jón Sigurðsson in SE III, 463—472, Guðmundr Þorláksson in Udsigt (1882), s. 35—37, Guðbrandr Vigfússon in Cpb II, 32—33.

Den Namen des Kormakr führt sowohl sein Grossvater (Korm. s. 3<sup>3</sup>) als auch sein Neffe (Grett. 27<sup>3</sup> u. ö.).

Ausserdem erscheint er mehrmals: als 'curmaker' (um 1000) im Necrologium Augiense (Dipl. Isl. I, 171), ein Kormakr Ásbjarnarson (um 1213) in Hrafn s. c. 19 (Bp I, 671<sup>27</sup> und Sturl. II, 306<sup>32</sup>), ein Kormakr bryti (um 1253) in Íslendinga s. c. 257 (Sturl. II, 162<sup>32</sup>), ebendasselbst c. 80: Gils Kormaksson (um 1229) und c. 271: Einriði Kormaksson (um 1254) in Sturl. I, 291<sup>35</sup> und II, 182<sup>6</sup>.

Ob Kormákr oder Kórmakr? — s: K. Gíslason in Nj II, 413 not. 85; für ein skothent: Kórm. ~ orm in Str. 11<sup>2</sup> spräche das skothent sowohl in Str. 12<sup>2</sup>, als auch in Hátt. I, str. 76<sup>2. 4. 6</sup> und II, 29<sup>3</sup> (s: zu Str. 11 und 12).

Der Name ist augenscheinlich keltischen Ursprungs; unter den gaelischen Namen, die Guðbr. Vigfússon im Oxf. dict. p. 780 verzeichnet, klingen Kormloð wie Biaðmakr an. Der Name Cormac — wie mich E. Windisch in Leipzig belehrt — ist einer der gewöhnlichsten irischen Namen und es giebt viele berühmte Männer, die ihn führen. Einer der berühmtesten Sagenkönige war Cormac mac Airt (um 250), dem die 'Tecosca Cormaic: Belehungen Cormacs' in den Mund gelegt werden (Whitley Stokes in Academy 1885, nr. 677 p. 298 und im Arkiv II, 339—341 vergleicht sie den nordischen Loddfáfnismál). Ein sicher historischer König ist der gelehrte Cormac von Caisel (831—903), dem das bedeutendste irische Glossar zugeschrieben wird. In diesem Glossare bezeichnet der Vf. als richtige Schreibweise seines Namens: 'Corbmac d. i: corb = carpat (d. i: carpentum, Wagen) und mac: Sohn', weil der älteste Träger des Namens: Cormac Geltai Gaeth von Leinster (im 1. Jhd. nach Chr.) in einem Wagen geboren sei.

Wenn diesem Namen zufolge die Vorfahren Kormaks, bez. seines Grossvaters, des Kormakr aus der Vík (3<sup>3</sup>), auf keltische

Heimath hinweisen, darf man mit Guðbr. Vigfússon (Safn I, 372) auch in den Namen von Kormaks Bruder Þorgils und Stiefbruder Fróði keltische, bez. schottische und irische Beziehungen erblicken. So hiessen nämlich zwei Söhne des norw. König Haraldr hárfagri, welche auf einer vestrviking Dublin eroberten und hier beide, Fróði sowohl als Þorgils, der lange als König über Dublin geherrscht\*, in verrätherischer Weise ums Leben kamen (Hkr III, c. 35, 74 — 75 U); nach ihnen habe Qgmundr seine Söhne benannt.

Kormaks saga erregt von Seiten des Inhalts wie der Form gar mancherlei Anstoss. In Betreff des ersteren sei der mehrfachen Ungenauigkeiten und geradezu irthümlichen Angaben gedacht, die Guðbr. Vigfússon in chronologischer Beziehung, Kr. Kälund in topographischer in den betreff. Schriften (s: oben s. 65) nachgewiesen. Rücksichtl. der Form sehen wir hier ab von den verschiedenen Lücken, Verstellungen, Interpolationen, wie wir sie theils unter dem Texte, theils in den 'Anmerkungen zur Korm. s.' nachzuweisen und zu berichtigen versucht und von denen es im Hinblick auf die keineswegs bloss reproducirende, sondern immer mehr oder minder producirende Thätigkeit eines Abschreibers isländischer sǫgur, also in unserm Falle des Schreibers von A, schwer zu bestimmen sein möchte, inwieweit sie diesem oder bereits seiner Vorlage zur Last fallen. Die Composition der saga ist es, um die es sich hier handelt und die in zweifacher Hinsicht Anstoss erregt: wegen des von Bersi handelnden Mittelstücks der saga (s: oben s. 66) und wegen der Stellung, die die vísur in der saga einnehmen.

Während die erstere Hälfte jenes Mittelstücks (cap. 7 — 14) mit Kormaks saga in unmittelbarem, oder (cap. 13 — 14) doch

---

\* Nach den irischen Annalen war der erste norwegische König von Irland (nicht, wie Hkr angiebt, Haralds Sohn, sondern) ein früherer norwegischer Viking, Namens Turgesius; s: Munch, Hist. I, 440 und Steenstrup, Normann. I, 104 ff. und 149 — 150.



mittelbarem Zusammenhange steht, hat die letztere (cap. 15—16) schlechterdings keine Beziehung zu ihr; Kormakr in cap. 13—16 nicht einmal genannt.

Hólmqngu-Bersi war eine seiner Zeit berühmte Persönlichkeit. Wie ihm Íslendingadrápa desshalb eine besondere Strophe widmet (s: oben s. 67), gab es auch — wie diess fast bei allen in Ísldr. gefeierten Personen der Fall — jedenfalls eine besondere Saga von ihm. Diese Bersa-saga wurde denn auch von dem Vf. der Kormaks-s. benutzt, nur dass er sich nicht darauf beschränkte, ihr die auf Kormakr bezüglichen Parthieen zu entnehmen, sondern dass er diesen auch andre, der Kormakssaga durchaus fremde aus ihr anreihete — ohne zu berücksichtigen, in welchen chronologischen Widerspruch dieselben mit dem übrigen, noch folgenden Theile der Kormaks s. (cap. 17—27) geriethen. Guðbr. Vigfússon (Safn I, 371—375) hat bereits nachgewiesen, dass jene Erlebnisse des alten Bersi um mindestens 20 Jahre später fallen (um 985—990), als Alles, was nun erst (cap. 17 bis zum Ende der saga) von Kormakr erzählt wird: erste Reise nach Norwegen bez. Irland im J. 959—961, Aufenthalt auf Island im J. 962—964 und zweite Reise nach Norwegen, bez. Bjarmaland im J. 965, Kormaks Tod in Schottland im J. 967.

In Betreff der Stellung, die die vísur in Kormaks s. einnehmen, erscheinen sie nicht, wie in jeder bessern saga, als integrirende Bestandtheile der Erzählung, aus der sie in natürlichster Weise gewissermassen 'herauswachsen', sie sind vielmehr deren Stützen und Träger: in Verbindung mit dem, was zu ihrer Einführung und ihrem Verständnisse erforderlich ist und sich zugleich mit ihrer mündlichen Überlieferung in der Erinnerung erhalten, bilden sie den wesentlichen Inhalt des Erzählten, das Gerüst der saga, das einerseits aus den mancherlei Quellen, die des Kormakr, Bersi und andrer Hauptpersonen gedenken, andrerseits durch dichterische Zuthat des Verfassers seine Füllung erhält.

Nur um der vísur willen wird erzählt, sie gilt es — und zwar insonderheit die Kormakischen — der bloss mündlichen Überlieferung zu entziehen und — zerstreut und kurz wie sie

waren — in der für jene Zeit allein möglichen Form einer *saga* zu sammeln und durch schriftliche Fixirung zu erhalten.

Diese Absicht giebt sich nicht nur kund in der für eine so kleine *saga* ungewöhnlich grossen Anzahl der *vísur* (mehr als 80) und in ihrer oft 'bündelweisen', nur durch ein 'enn kvad hann' aneinander gereihten Aufführung (str. 2 — 3, 13 — 14, 30 — 33, 34 — 35, 39 — 40, 49 — 50, 83 — 84), sondern auch in solchen Einführungen, deren Inhalt lediglich der *vísa* entnommen ist oder die augenscheinlich nur den Zweck haben, die betreff. *vísa* nicht verloren gehen zu lassen (s: 'Anmerkungen' und 'Erläut. der *vísur*').

Beides, sowohl der überschüssige Einsatz aus *Bersa-saga*, als auch die Behandlung der *vísur*, benimmt der *Kormaks-s.* den Charakter des Einheitlichen und lässt sie nichts weniger als ein in sich abgeschlossnes und kunstmässiges Ganze erscheinen; sie vermag ihren Stoff weder im Ganzen noch im Einzelnen zu beherrschen und bringt ihn mindestens zum Theil in sehr unbehilflicher Weise zur Darstellung.

Diess leitet auf Art und damit zugleich auf Zeit ihrer Entstehung. *Kormaks saga* beruht nicht, wie die guten *sögur*, auf einer mündlich erzählten *saga*, die in mehr oder minder engem Anschlusse an die von ihr erzählten Begebenheiten von Generation zu Generation durch kunstbegriffene *sögumenn* ausgestaltet und bis zur Zeit der Sagaschreibung in lebendigem Vortrag überliefert wurde, sondern — entbehrend einer solchen Vorlage — wurde sie in einer späteren Zeit, als man *sögur* schriftlich verfasste, auf Grund des überlieferten schriftlichen Materials und nach dem Vorbilde der zahlreich vorhandenen früheren *sögur* zusammengesetzt; diess scheint aber nicht früher als in der zweiten Hälfte des XIII. Jhds. geschehen zu sein.\*

---

\* Ich befinde mich mit dieser Auffassung von Charakter, Entstehung und Zeit der *Kormaks saga* in wesentlicher Übereinstimmung mit dem Vorredner von Ed. p. III und mit N. M. Petersen (Hist. Fortæll. II, 325).

Kormaks saga ist uns überliefert in einer Membrane (A), einem Membranfragment (B) und einer Anzahl codd. chart., zu denen auch eine späte Membrane (L) gerechnet werden muss.

A: AM 132 fol. (Ed: A), die bekannte und bereits vielfach benutzte Pergamenthandschrift vom Anf. des XIV. Jhds auf der Universitätsbibliothek in Kopenhagen; sie enthält elf grössere und kleinere Íslendingasögur. Ich verweise auf die sehr sorgfältige und eingehende Beschreibung, die H. Gering von ihrem Inhalte und ihrer graphischen, bez. orthographischen Beschaffenheit in der Vorrede zu seiner Ausgabe der Finnboga-saga (Halle a/S. 1879), pag. I—XIX gegeben hat; s: auch Guðm. Þorlákssons Vorrede zu seiner Ausgabe der Glúma (Ísl. forns. I. Kaupm. 1880), pag. III—IX.

Kormaks saga steht in ihr auf fol. 120<sup>b</sup>, 2. col., Zeile 22 bis fol. 129<sup>a</sup>, 2. col., Zeile 7; sie ist klar und deutlich geschrieben und deshalb fast überall leicht und mit Sicherheit zu lesen, nur dass der innere Rand von fol. 123<sup>a</sup>, 1. col. und fol. 123<sup>b</sup>, 2. col. so dunkel geworden, dass man die ersten, bez. letzten Worte der Zeilen oft kaum noch lesen kann. Die vísur, deren erstes Wort stäts mit grossem Anfangsbuchstaben, sind am Rande durch ein V kenntlich gemacht. Überschrift der Saga und Capitelüberschriften sind roth; roth oder grün, mit oder ohne Verzierungen, die oft sehr grossen Initialen einzelner Capitel. Jene Überschrift zu Anfang der Saga lautet: Kormags (sic) saga; die Capitelüberschriften sind folgende:

121 <sup>a</sup> , 1. col. (vor cap. 2): capitulum	126 <sup>a</sup> , 1 (v. c. 17): af þorvalldi tin-
121 <sup>a</sup> , 1 (v. c. 3): af þorkeli	tein cpm
121 <sup>b</sup> , 2 (v. c. 5): fall þorveigar-	126 <sup>a</sup> , 2 (v. c. 18): utanferð Kormaks
sona	126 <sup>b</sup> , 1 (v. c. 19): af Steingerði
122 <sup>a</sup> , 2 (v. c. 7): kvanfang Bersa	127 <sup>a</sup> , 2 (v. c. 21): af þorvalldi ok
123 <sup>a</sup> , 2 (v. c. 9): capitulum	kormaki
123 <sup>b</sup> , 1 (v. c. 10): holmganga kor-	127 <sup>b</sup> , 1 (v. c. 22): af kormaki ok
maks	þorvalldi
123 <sup>b</sup> , 2 (v. c. 11): af steinari	128 <sup>a</sup> , 2 (v. c. 24): af kormaki cpm
124 <sup>a</sup> , 2 (v. c. 12): af leikum pillta	ok steingerði
125 <sup>a</sup> , 1 (v. c. 14): fall þorkels	128 <sup>b</sup> , 1 (v. c. 25): biarmalandz ferð
125 <sup>a</sup> , 2 (v. c. 15): af þorarni ramma	129 <sup>a</sup> , 1 (v. c. 27): af þeim bræðrum.

NB. Sonach keine Überschrift vor: cap. 1. 4. 6. 8. 13. 16. 20. 23. 26.

Die Hds. ist im Ganzen correct. Eine Anzahl kleiner Lücken sind in meinem Text durch cursiven Druck ihrer Ergänzungen gekennzeichnet. Wiederholungen einzelner Worte sind: 3<sup>3</sup> at at, 13<sup>21</sup> het het, 14<sup>10</sup> margra margra, 19<sup>9</sup> B. | atti B.atti, 55<sup>2</sup> komz komz, Str. 40<sup>5</sup> mik mik. Falsch geschriebene Worte sind: 3<sup>23</sup> Hega (st: Helga), 13<sup>12</sup> vesk (st: veik), 13<sup>22</sup> fikill (st: mikill), 27<sup>9</sup> holmgon || ni (st: holmgongunni), Str. 77<sup>2</sup> gangangim (st: gangim); ein paar Mal ist das Wort am Ende verstümmelt: 14<sup>24</sup> skynia (st: skyniadi), 17<sup>15</sup> farask. (st: fararsk.), 18<sup>25</sup> finn (st: finnr), 32<sup>11</sup> skyld (st: skyldu od. skyldi, s: Oxf. dict.), 32<sup>33</sup> vold (st: voldi), 33<sup>25</sup> gerum (st: gerumc), Str. 23<sup>3</sup> valkiosand (st: valkiosandi). Assimilationen in Str. 1<sup>6</sup> fall- (st: fald-), 27<sup>9</sup> abbud (st: afbud), Str. 51<sup>5</sup> traulla (st: traudla), Str. 55<sup>3</sup> annsk. (st: andsk.), Str. 72<sup>3</sup> hlyck (st: hlytk) —, während andererseits Str. 69<sup>1</sup> trona (st: tropna) und Str. 55<sup>1</sup> herner (st: herpner).\*

Die Wiedergabe von A in Ed. (1832) entspricht keineswegs den Worten der Vorrede (p. XIV): *Textum hujus membranæ (A) exhibet editio nostra paucis modo locis exceptis . . .* Ich zähle nicht weniger als 162 Stellen (in Prosa und Versen), an denen Ed. von A abgewichen, ohne dass der verlassenen Lesart von A, noch der Provenienz der in den Text aufgenommenen besondere Erwähnung geschähe; ein paarmal sind aber die Angaben aus A geradezu falsch:

Ed. 84<sup>21</sup> liest: til þess hættu und notirt (s): 'áhætta A', während A (20<sup>25—26</sup>): til þessa hættu.

Ed. 114<sup>6</sup>: tvennar mit der Angabe (s) 'sic Th. A', während A (26<sup>25</sup>): ij;

Ed. 120<sup>1</sup>: Þorveigar mit not. g: 'Þorvarar *prave* A St', während A (28<sup>2</sup>) ganz richtig: Þorveigar;

Ed. 228<sup>12</sup>: Kormakr mit not. l: 'sic Th. R; hann A', während A (51<sup>20</sup>): Kormakr.

Lesarten von A werden nur nach Codd. chart. angeführt; so: Ed. 54, not. s: 'vesk R' (s: zu 13<sup>12</sup>); Ed. 240<sup>2</sup> styrt mit not. r:

---

\* Ähnliche Fehler bietet Hallfreðarsaga nach A in K. Gíslasons Þróver (1860), 1—41

‘*ita* DS; skirt BC; hnekket R’, während skirt (d. i. skirrt) ganz deutlich in A.

Die Sprachform von A ist in Ed. normalisirt, doch — wie in einer Ausgabe von 1832 nicht anders zu erwarten — in der Weise, dass in sehr vielen Fällen die heutige isländische Form maassgebend war. So schreibt sie: — áng, íng, úng, aung, eing, ferner — ur (st: r) in biturt, mjólkur, nætur *usw.*, — st (st: des handschriftl. — z) im Pass. u. Med., — ann (st: — an), bróðr (st: bróður), þóktust, þrisvar *usw.*; andererseits verändert sie die guten alten Formen — glíka, slysi, lyfst. und schreibt: — líka, slisi, list. *usw.*; sie wechselt willkürlich zwischen ei, eigi, ekki, wie zwischen s. (segir, sagði, svarar, spyrr) und m. (mælti), zwischen kvez und kvaz.

**B:** Membranfragment in einer mit ‘AM 162a fol’ bezeichneten Pappkapsel, gleichfalls in der Arna-Magnæischen Hdss-Samml. der Universitätsbibl. zu Kopenhagen. Es besteht aus zwei zusammenhängenden Blättern in Kleinquart, beide sehr dunkel und gebräunt; die Schrift ist ziemlich klein, die Zeilen laufen über die ganze Seite. Das eine Blatt (zwei Seiten) enthält ein Stück aus Bjarnar saga Hítöelakappa, das andre (zwei Seiten) aus Kormakssaga (Seite 1: augun systir . . . fyrr framm 6<sup>23</sup>—9<sup>14</sup>, Seite 2: koma at ek . . . uil at uinna 9<sup>14</sup>—11<sup>26</sup>). Nach Schrift und Orthographie (z. B. vier, pier, sier, uiæni, rietti, niemals ð, nur d) scheint die Hds von Anf. od. Mitte des XIV. Jhds, jedenfalls jünger als A. Das Fragment wird angeführt von Guðbr. Vigfússon in Sturl., prolegg. p. LIV extr. und CLVII, nr. k; ausserdem die Variante ‘ouiæknom 162’ zu Str. 17<sup>8</sup> in Cpb. II, 65. Guðbr. Vigfússon, der zu gleicher Zeit mit mir in Kopenhagen anwesend und so gütig war mich für meine Abschrift des sehr schwer lesbaren B die seinige benutzen zu lassen, möchte ich auch noch an dieser Stelle meinen Dank aussprechen.

Das in B enthaltene Stück der Saga scheint zu klein, um mit Sicherheit über das Verwandtschaftsverhältniss von B zu A urtheilen zu können — ausser dass eine Anzahl gemeinsamer Fehler von AB ihre gemeinsame Herkunft erweist: eigi om 10<sup>26</sup> und in den Versen svart augu Str. 6<sup>1</sup>, en 7<sup>5</sup>, sverdar 10<sup>1</sup>, vitin-

dum 15<sup>2</sup>, hann hættir 15<sup>5</sup>, ef om 17<sup>5</sup>, hlins 16<sup>7</sup>. Andererseits zeigt eine Reihe von Lesarten, die sich nur in B und weder in A noch in einem der codd. chart. finden, dass diese ebensowenig als A direct oder indirect auf B zurückgehen: 7<sup>6</sup> knakka, 10<sup>16</sup> struku, und in Str. 6<sup>4</sup> oc, 8<sup>4</sup> starkrar, 10<sup>1</sup> kom, 10<sup>6</sup> hylings, 14<sup>5</sup> huiki, 15<sup>4</sup> ser . . . genginn, 17<sup>8</sup> ouiaeknum.

Die von meinem Texte, bez. von A abweichenden Lesarten des Fragments sind, soweit sie die Verse betreffen, aus dem literalen Abdrucke derselben (s. 63 — 64) ersichtlich und unterhalb des Textes (Str. 6 . . . 18) angeführt; die Varianten der Prosa, von denen nur die deshalb bereits unter dem Texte notirten (knakka 7<sup>6</sup> und struku 10<sup>16</sup>) Bedeutung haben möchten, sind nachstehend verzeichnet:

6 <sup>22</sup> — <sup>24</sup> ok samir þat eigi vel] om B	9 <sup>15</sup> ok laust Korm. hann ex.] ok hliop at honum oc laust hann mikit avx. B
7 <sup>6</sup> vatnakakka] vatnknakka B	10 <sup>1</sup> í Tungu] til Tungu B
7 <sup>6</sup> gekk B] om A	10 <sup>3</sup> þá bræðr] þorueygar ss. B (cf. 10 <sup>15</sup> — <sup>16</sup> )
7 <sup>6</sup> til st.] í st. B	10 <sup>6</sup> en] om B
7 <sup>7</sup> innri] idri B	10 <sup>6</sup> En] om B
7 <sup>6</sup> hann] om B	10 <sup>10</sup> ilt] illa B
7 <sup>9</sup> væni] uiaeni (vgl. Str. 17 <sup>8</sup> ) B	10 <sup>13</sup> í einu útib.] i útib. einu B
7 <sup>10</sup> Steing.] Steing. min B	10 <sup>14</sup> gengr] kom B
7 <sup>11</sup> ljá mér] lía mer kambinn B	10 <sup>15</sup> — <sup>16</sup> þá bræðr] ss þorueyar B (10 <sup>26</sup> eigi om AB)
7 <sup>12</sup> h. kvenna b.] kvenna b. h. B	11 <sup>5</sup> húsi því er] husinu er B
7 <sup>12</sup> þó] þá B	11 <sup>6</sup> húsit] om B
7 <sup>14</sup> eða] ok B	11 <sup>6</sup> hon] Steingerdr B
8 <sup>1</sup> þar] þa til B	11 <sup>6</sup> — <sup>7</sup> þu breytir úv.] þu brytr úv. upp B
8 <sup>11</sup> Tosti . . . hann] Sidan ferr Tosti B	11 <sup>7</sup> sækir til] ok sækir hígat til B
8 <sup>22</sup> fara] foru B	11 <sup>16</sup> nú biðr hann] ok biðr B
8 <sup>23</sup> þeir] þeir Kormakr B	11 <sup>19</sup> utan] o van B
8 <sup>26</sup> þó] om B	11 <sup>22</sup> þegar er] þegar B
8 <sup>21</sup> hann var] hann var a fostri B	11 <sup>22</sup> sú] sier B
9 <sup>1</sup> þá] om B	
9 <sup>3</sup> er] at B	
9 <sup>5</sup> mqr̃b.] maursb. B	
9 <sup>9</sup> segir (s. in A)] svarar B	
9 <sup>18</sup> hann hæðyrda (A)] hans hædyrda B (besser!)	

Codices chartacei. Ihrer sind auf der Universitätsbibliothek in Kopenhagen vier: 3 codd. AM (\*BCD) und 1 cod. Rask. (R), auf der königl. Bibliothek daselbst (neue Samml.) sie-

ben (EFGHIKL, s: K. Gíslason in Nj II, 151 — 152), auf der königl. Bibliothek in Stockholm zwei (St. 1. 2), in der Bibliothek des isländischen Bókmentafélag zu Kopenhagen fünf; ausserdem die beiden codd. chart. M. und Th. in Ed.

\*B: cod. AM. 505 qu. (Ed: B), XVIII. Jhd. Die ersten elf Blätter (Kormaks saga. Haraldr... er hann bregðr 3 — 13<sup>20</sup>) von Arne Magnússon geschrieben, die übrigen bis zum Ende der saga von Ásgeir Jónsson.

C: cod. AM., 554 F qu. (Ed: C), XVIII. Jhd.

D: cod. AM. 554 G qu. (Ed: D), XVII. Jhd. (um 1650) mit sehr kleiner Fraktur geschrieben; jedenfalls die in H und F als 'ch. vetus' bezeichnete Hds. (s: unten).

E: cod. reg. 1210 fol., 5 Bogen, enthält nur: 'wijsur ur Kormakssógu'.

F: cod. reg. 1780 qu.; die 'Notitia codicis' auf der ersten Seite, unterschrieben von 'JEyreksson 1751' besagt, dass die Hds. abgeschrieben aus 'nr. 25 (*sic*) in fol. á bibl. acad. Haun. blandt AMagn. Mss. og confereradt við gamalt Exemplar með flotaskrift in 4<sup>o</sup> i sama bibl. nr. 554 (s: *oben* D) ... það annað 505....'

G: cod. reg. 1156 fol., enth: fünf Íslendingasögur, an vorletzter Stelle Kormakssaga.

H: cod. reg. 1207 fol., 82 ss.

I: cod. reg. 1208 fol., 79 ss., Abschrift aus A ('Kormaks saga ex bona et vetusta membrana').

K: cod. reg. 244 fol. (cod. Kallianus).

L: cod. reg. 1147 fol., membr., XVI. bis XVII. Jhd., 136 Bl.; ein grosser dicker Foliant enth: mehrere Íslendingasögur und Landnámabók, ohne Columnenüberschriften und ohne Blatt- und Seitenzählung, von verschiedenen Händen (s: Isl<sup>2</sup> I, xxix — xxx). Kormaks saga steht auf fol. 20<sup>b</sup>, 2. Col. bis fol. 24<sup>b</sup>, 2. Col., sehr zierlich geschrieben, die Verse mit einer besondern Schrift; s: KG in Nj II, 151 not. 111.

M: 'cod. in Islandia conscriptus, quem... Finn Magnusen ex bibliotheca sua nobis commodavit' (Ed: M) s: Ed. p. XV cf. p. 86, not. z.

R: cod. Raskianus nr. 27 (Ed: R), XVIII. Jhd., enth: mehrere Íslendingasögur; am Ende der Kormakssaga steht: '3. Aug. 1781. 3. Aug. 1785. 1788'. (NB vesk 13<sup>12</sup> in A und R!)

St: zwei codd. chart. der königl. Biblioth. in Stockholm: 33 fol. (Ed: St) und 4 qu.; s: Arwidsson, förteckn. s. 62 und 116.

Th: cod. chart., von Rask auf Island erworben; 'fide exemplaris Thingörens is optimæ notæ' Ed. p. 115, not. 35; p. 184. 185; 'Thingöre-Afskriften' KG in Nj II, 411<sup>22</sup> (Ed: Th).

Bók m.: fünf Abschriften in der Biblioth. der isländ. Literaturgesellschaft. (Ísl. Bókmentafélag) in Kopenhagen: 65, 143, 300, 368 qu. und A, 9, oct.; s: Skýrsla I, 35. 65 und II, 25. 46. 223.

Von diesen codd. chart. benutzt und verzeichnet Ed. (p. XIV — XV): \*BCDMRSt(1)Th; von mir sind die codd. AM: \*BCDR und die codd. reg: FGHIL eingesehen und z. Th. verglichen worden.

Alle diese codd. chart., soweit ich sie theils nach den Angaben in Ed., theils nach eigener Einsicht einer Anzahl Stellen kennen gelernt, scheinen auf die Membrane A zurückzugehen; keine von ihnen weist auf eine andre und zugleich ältere Vorlage.\* Ihre Abweichungen von A — soweit es sich um die Saga, bez. Prosa handelt — sind theils gleichgiltige Synonyma, theils kleine unwesentliche Zusätze oder Auslassungen oder suchen die mancherlei Versehen der Membrane zu verbessern.

Zur Veranschaulichung des Verhältnisses, in welchem sie (mindestens die codd. AM. und codd. reg.) zu A stehen, lasse ich ihre Varianten zu drei von mir ausgewählten Stellen der saga folgen:

1) Korm. s. 13<sup>7-8</sup> gaf Kormakr Þorkeli góðar gjafir DLR] g. K. Þ. gíofum A\*BCGHIF — die drei letzten mit einem Stern vor gíofum und der Randbemerkung: '\*góðar gjafir melius chart. vetus'. Die Änderung des falschen Dativ gíofum (A) in góðar gjafir sonach am frühesten in dem ältesten cod. ch. D, aus dem sie LR ohne Weiteres in den Text aufgenommen, während HIF sie mit Verweis auf jenen 'chart. vetus' nur am Rande bemerkt,

---

\* Wenn nicht vielleicht D (AM 554 G qu.)?!



BCG aber belassen haben. Ed. 52<sup>14</sup> liest 'sæmði Kormakr porkel gjöfum' mit nirgends bezeugtem sæmði und Porkel

2) Korm. s. 21<sup>5</sup>: sá skal hoggva er á er skorat. Ef ann. usw] A liest: 's. sk. h. er a | ef ann.' Die unzweifelhafte Lücke in A, veranlasst durch den Zeilenwechsel, wird nicht beanstandet von \*BCGF: 's. sk. h. er a ef ann.', von I zwar bemerkt aber nicht ergänzt, sondern durch Punkte bezeichnet: 's. sk. h. . . . ef ann.'; dagegen wird sie ergänzt theils durch H: 's. sk. h. er skorat er a ef ann.', theils durch D, dem sich R und L anschliessen: 's. sk. h. fyrri (fram L) er fyrir askoran varð (mit unterstrichnem askoran und varð) ef ann', während F und H (s: oben), mit \* vor er auf diese Ergänzung des D nur am Rande verweisen: '\*fyrri er f. ask. varð ch. vetus sane melius'.

Ed. ergänzt die Lücke theils durch 'fyrr' (zwischen skal und hoggva) aus D(FH), theils durch 'skorat er' aus H und liest (86<sup>15-16</sup>): sá skal fyrr hoggva er skorað er á —, indem sie jedoch selbst (86, not. z) auf die sich enger an A anschliessende Lesart J. Erichsens (in J. Arnesens Isl. Rettergang. Kbh. 1762 S. 152) hinweist: 's. sk. h. er á er skorat'.

3) Korm. s. 46<sup>4-5</sup>: ok hitti Þórdisi . . . til síð] in A eine ganze Zeile . . þor|dísí . . . komtu til | síð ausradiert und kaum (!! ) noch lesbar. Ed. und DFHLR lesen: 'ok hitti Þórdisi ok bað hana líðs, hon mælti: nu komtu (komstu DLR) til (of L) síð (helldr til síð komstu R)'; dagegen CGI: 'ok hitti Þórdisi . . . (Lücke) koma (?G komit I) til síð (kom til síð om C).

Die wesentliche Übereinstimmung von DFHLR in den Worten: 'ok bað hana líðs, hon mælti nu komtu' erweist, dass die betreff. Zeile in A ausradiert wurde, nachdem die Membrane bereits abgeschrieben; CGI (I 'ex bona et vetusta Membrana' d. i: A) fanden die Rasur vor, ohne sie zu ergänzen; diess gilt auch von \*B, wo jedoch Arni Magnússon in die von Asgeir Jónsson leer gelassne Stelle die Worte einsetzte: 'ok bað hana líps. hun m. til síð' und das dabei übersehene 'nu komtu' am Rande nachträglich beifügte.

Nach dem hiermit dargelegten Befund der handschriftlichen Überlieferung war, was ich erstrebte, eine möglichst getreue Wiedergabe des cod. AM 132 fol. d. h: derjenigen Form der Kormaks-saga, in welcher sie für einen Leser vom Anf. des XIV. Jhds bestimmt war, der für uns erreichbar ältesten, — nur dass ich im Hinblick auf den heutigen Leser einerseits die Fehler des Abschreibers zu beseitigen gesucht, andererseits seine Schreibweise normalisiert habe.

Rücksichtlich des ersteren Punktes lag es mir fern, in ähnlicher Weise wie diess in Ed. geschehen, die mancherlei kleinen Nachlässigkeiten, ja sogar leichteren Incorrectheiten (z. B: honum st: sér usw, Præs. st: Præt., Ind. st: Conj. usw), besonders die dem Schreiber augenscheinlich sehr genehmen Asyndeta zu entfernen, um dadurch den Stil gewissermassen aufzubessern und ästhetischen Anforderungen gerechter zu machen; die Schreiber der codd. chart. waren mit solchen Ameliorationen schon vorgegangen und Ed. brauchte in dieser Beziehung nur wenig hinzuzufügen. Nur das, was — abgesehen von blossen Fahrlässigkeiten des Schreibers (s: oben s. 74) — sprachlich oder sachlich durchaus unzulässig war, habe ich geändert oder doch gekennzeichnet, selbstverständlich niemals ohne diess unterhalb des Textes zu bemerken.\*

Die nothwendigen, im Texte cursiv gedruckten Ergänzungen der handschriftlichen Überlieferung sind — ausser 3<sup>10</sup> 14<sup>14</sup> 21<sup>11</sup> — der Ed., bez. den codd. chart. entnommen. Dasselbe gilt von den meisten unterhalb des Textes notirten Änderungen. Nur einige von ihnen bedürfen einer näheren Erklärung, der ich in den nachstehenden 'Anmerkungen' zugleich beifüge, was ich sonst noch über die eine oder andere Stelle des Prosatextes zu bemerken habe.

Die Normalisirung der Schreibweise basirt selbstverständlich auf der von A selber, die da sie anerkannt eine sehr gute ist nur einer consequenten Durchführung bedurfte. Nur in einzelnen Fällen entschied ich mich für die ältere oder etymologisch rich-

---

\* Übersehen ward: 3<sup>12</sup> funduz peir] peir funduz A

tigere Form, die zwar gleichfalls, doch nur viel seltener in der Membrane erscheint (s: H. Gering's Vorrede zur Finnboga-saga).

Kormaks saga war bis jetzt nur einmal herausgegeben: sumptibus legati Magnæani, Hafniæ 1832 (s: Catal. p. 122—123); der Text nach A und 7 codd. chart. (s: oben s. 74 und 78), mit lat. Übersetz. und Indices von Þorgeir Guðmundsson; die Bearbeitung der Verse von Gunnar Pálsson, z. Th. von Finn Magnúsen, der am Ende der Ausg. auch die Kormakischen Fragmente in Hkr. und SE (s: oben s. 68) gesammelt und erläutert hat.

Ein kurzes Fragment (cap. 25) mit Varianten aus A(M) und C, D, St. 1, R, L (K) und mit latein. Übersetz. nebst ausführlicher Inhaltsangabe der Saga ist in Ant. Russ. II, 272—278 aufgenommen.

Eine grössere Anzahl Strophen aus Kormaks-saga findet sich in einer Sammlung altnordischer Gedichte, welche Guðbr. Vigfússon und F. York Powell u. d. T.: 'Corpus poeticum boreale' 2 voll. Oxf. 1883 veröffentlichten. In Cpb I, 362 (u. 569): Str. 38 und 48; in II, 63—73 (und 571—572) von Kormakr: Str. 1—8. 61. 9. 16—21. 23. 24<sup>1—4</sup>. 24<sup>5—8</sup>. 26. 51—58. 60. 62—64. 66. 72. 70. 73. 76—80. 82. 84. 83<sup>5—8</sup>; von Bersi: Str. 36. 40. 41. 43. 44. 47. 49. 50. Unter dem Texte eine englische Übersetzung und einige Varianten.

Eine dänische Übersetzung der Kormakssaga gab N. M. Petersen in seinen Hist. Fortæll. (s: Catal. p. 123 und Verz. s. 28).

### Anmerkungen zur Kormaks-saga.

3<sup>10</sup> eskisíða *ergänzt nach* 53<sup>9</sup>; *ob derselbe* Ásmundr eskisíða, *dessen* Nj. cap. 82<sup>16</sup> *gedenkt*: 'Kolr hét maðr, hann var víkingr mikill, hann var son Ásmundar eskisíðu austan or Smáldundum'—?

3<sup>24—26</sup> þetta spýrr . . . Qgm. játar því *hatte unmittelbar auf* 3<sup>23</sup>: fjölmenni mikit *zu folgen*, *dagegen* 3<sup>23—24</sup>: Helga . . . með henni *dem* 3<sup>26</sup>: Fóstra Helgu . . . *vorauszu*gehen.

4<sup>13</sup>—17 þat var þeirra . . . reynt: 'man glaubte bei wiederholter Minus-angabe des Messstockes, dass durch eine solche Minus-angabe (ein solches ganga saman, ein solches þverra) Unheil des Bauherrn angezeigt würde, während eine Plus-angabe auf Glück hinwies; dreimal wurde gemessen und dreimal zeigte der Messstock ein Minus — sonach Unheil des Ogmundr.'

ganga saman: 'zusammengehen d. h.: kleiner und kleiner werden, sich verringern, einschwinden', s: Björn Hald. I, 276<sup>a—b</sup>, Erik Jonsson 444<sup>a</sup>, Fritzner<sup>2</sup> 552<sup>a</sup>. Dreimal dass 'ganga saman' hier gebraucht wird (4<sup>13</sup> 4<sup>15</sup> 4<sup>16</sup>) hat es dieselbe Bedeutung des þverra, doch 4<sup>15</sup> metaphorisch, 4<sup>16</sup> sinnlich, während 4<sup>13</sup>, wo es auch sinnliche Bedeutung hat, richtiger ein das Plus und Minus gleichmässig umfassender Ausdruck gestanden hätte (ólíkt? ójafnt?); doch der Gedanke an das Minus im vorliegenden Falle hatte das Übergewicht in der Seele des Erzählers.

4<sup>19</sup> þorgils ok Kormakr, vgl: Kormakr ok Þorgils 53<sup>9</sup>—10.

4<sup>24</sup> annaðiz Þorgils um bú við umsjá Miðfjarðar-Skeggja vgl: Skeggi veitti Dollu umsjá í sínum tillögum 19<sup>19</sup>—20.

5<sup>2</sup> ofan hlaðann (A) d. i: of eldhúss-við feldan in Str. 2<sup>4</sup>; milli hlaðans (A) ok þreskjaldarins s: Oxf. dict: hleri, m. d. i: hleði: Thürvorschlag, Thürladen (hleri: hleði = hrøre: hröpi, S. Bugge im Arkiv II, 241—242).

5<sup>13</sup> undir skegg Hagbarði und 5<sup>14</sup> hjá Hagbarðs höfðinu (Str. 4<sup>7</sup>—8: á halse Hagbarðs) — wohl von einem hölzernen Thürpfosten, der am obern Ende mit dem geschnitzten Kopfe des Hagbarðr versehen war. Der cod. ch. St (s: Ed. p. 12, not. m) glossiert: þar var hlaði fyrir dyrum ok Hagbarðr á vegg, þat var líkneski Hagbarðs. — Über isländische Bildschnitzerei s: K. Weinhold, Altnord. Leben 419 ff. und K. Maurer, Island 452, Anm. 4. Die Geschichte des dänischen Sagenhelden Hagbard und seiner Signy erzählt Saxo gramm. lib. VII (s: L. Ettmüller, altnord. Sagenschatz [Leipz. 1870] s. 254—266); 'Hagbard og Signe', eine der dänischen Folkeviser in Sv. Grundtvigs Samml. I, 258—317 und IV, 754—757.

10<sup>16</sup> struku vápn sín B, vgl: Karl . . . strauk öxi hans in Svarfd. (1883) c. 27<sup>44</sup>; die codd. chart. veränderten, bez. erwei-

terten das unverständliche stuku in *A* zu: 'stukku upp ok tóku vápn sín'.

13<sup>8</sup> góðar gjafir *s*: oben *s*. 78—79.

13<sup>12</sup> ok svá veik við breytliga at . . . 'und es gestaltete sich in so eigenthümlicher Weise, dass . . .' oder: 'es traf das Merkwürdige ein, dass . . .'

13<sup>18</sup> und 14<sup>16</sup> sækja brullaupit: zur Hochzeit reisen; ebenso — nach Fritz. 2 197<sup>a</sup> — in Sturl I, 200<sup>14</sup> 212<sup>13</sup> 266<sup>35</sup>.

14<sup>13</sup> þvíat vandliga er hann horfinn þessu máli: 'denn er ist dieser Sache vollständig fremd geworden'; vandliga, adv. 'vollständig, durchaus' wie in: svá fell vandliga lið Erlings at engi maðr stóð upp á skeidinni nema hann einn *OH* (1853) 183<sup>14</sup> u. a. (*s*: Oxf. dict. 677<sup>b</sup>); horfinn, *ppt*: 'fremd geworden' wie in horfinn heilum (*s. B.* Grett. 1859. 176<sup>4</sup>): vom Glücke verlassen, ihm entfremdet.

14<sup>14</sup>—15. Entweder ist unter Þorkell (14<sup>14</sup>) der Vater zu verstehen und systur (14<sup>15</sup>) in dóttur zu ändern, oder aber das überlieferte systur zu behalten und der seinem Vater gleichnamige Þorkell durch tanngnjóst als Sohn, bez. als Bruder zu bezeichnen. Ich wählte das Letztere, weil der Bruder die Schwester verloben kann: en þá skal bróðir samfedri fastna systor sína. Grág. Kb. § 144 [II, 29] und Stað. § 188 [1879, s. 155], wie denn auch sonst Þorkell die Angelegenheiten der Schwester Steingerd vertritt (*s*: 30<sup>12</sup>); in 16<sup>3</sup>: en þeir fedgar skyldu ábyrgjaz um boðit sollen Vater und Sohn gemeinsam handeln.

17<sup>3</sup> til sama lands: 'zu demselben Lande' d. i: zurück zum Lande, von dem sie aus gefahren.

18<sup>15</sup>—16 hans móður mun eigi at getaz hans forlögum svá illum, vgl: Dalla segir: 'lítt verðr oss gæfu auðit um þín forlög' 19<sup>6</sup>—7.

18<sup>27</sup> þú ollir fyrr afbrigðum und 26<sup>1</sup> þú ollir afbrigðum: 'du warst es der zuerst vom Rechten abwich'.

19<sup>6</sup> móður sinni *GV*] vgl 20<sup>3</sup>—4: eptir þetta ríðr K. heim ok segir móður sinni hversu farit hefir und 22—23: eptir þetta ferr K. heim á Mel ok finnr móður sína.

19<sup>14</sup> ok biðja Skqfnungs] *Von den drei mit Eigennamen versehenen Schwertern unsrer Saga, dem Skqfnungr des Miðfjarðar-Skeggi, dem Hvitingr des Bersi, dem Skrýmir des Steinarr (s: Namenverzeichn.) hat das erstgenannte seine besondre Geschichte und verschiedene sogur gedenken seiner.*

Skqfnungr — in den nafnaþulur der SE I, 566<sup>12</sup> (II, 476<sup>25</sup> 560<sup>16</sup> 620<sup>7</sup>) unter den sverða-heiti aufgeführt — war ursprüngl. der Name eines bestimmten Schwertes, das zuerst dem dän. König Hrólfr kraki angehörte und ihm mit ins Grab gelegt wurde; der isländ. Häuptling Miðfjarðar-Skeggi erbrach es und eignete sich aus ihm, wie die Axt Hjalti, so auch den Skqfnungr zu; von Skeggi erbte ihn sein Sohn Eitr or Ási, der ihn dem Þorkell Eyjólfsson leiht; das Schiff, auf dem Þorkell den Skqfnungr mit sich führt, sinkt, während dieser sich auf der 'Skqfnungsinsel' wieder findet; zuletzt besitzt ihn Gellir Þorkelsson, doch seitdem verloren; s: Hrólfs s. cap. 45. 50. 52 in Fas I, 93<sup>18</sup> 102<sup>14</sup> 109<sup>15</sup>, Landn. III, 1 in Isl<sup>2</sup> I, 169; Þórðar s. (1848) 87—13 und 20<sup>14</sup> 47<sup>12</sup> 48<sup>17</sup> 49<sup>14</sup> 17 53<sup>22</sup> 55<sup>20</sup>; Laxd. c. 57. 76. 78 (1826) s. 250<sup>14</sup> 326<sup>11</sup> 334<sup>18</sup>.

*Mancherlei, was in Korm. s. von der zauberhaften Natur und dem Gebrauch des Skqfnungr erwähnt wird, findet sich auch in Þórðar s. und Laxdæla s.*

19<sup>22</sup> Kormakr kvað eigi at hqum til skipta: '... es gehe nicht nach Gebühr zu' at hqum Forn. 99<sup>6</sup> (at hqugu Fms II, 61<sup>18</sup>), Vallalj. (1881) cap. 5<sup>88</sup>; s: mein Gloss. s. 158.

20<sup>20—21</sup> Kormakr ... undir foetr þeim und 21<sup>22—24</sup> En þá er Skqfn. ... Þorveigar-naut.] *Sowohl die einen als die andern Sätze berichten über Dinge, die am Anfange der hólmganga und während derselben, nicht aber — wie es in der Membrane geschieht — vor und nach ihr stattfanden.*

*In dem Satze Nú er tekinn feldr ... þeim (20<sup>21</sup>) wird bereits von der Ausbreitung des feldr gesprochen, noch ehe — wie es erst in den darauf folgenden Worten 20<sup>21—27</sup> geschieht — darüber entschieden ist ob Bersi und Kormakr im einvígi oder in der (auf einem feldr zu bestehenden) hólmganga mit einander kämpfen sollen.*

Durchaus passend erscheinen die Worte Nú er . . . beim am Beginn der 21<sup>11</sup> ff. geschilderten hólmganga.

Die beiden Sätze Kormakr tók . . . ór eldr (20<sup>20</sup>) und En þá er Sköfn. . . Þorveigar-naut (21<sup>22-24</sup>) — wie das gemeinsame eldr braut (rauk) or torgunni erweist — gehörten wohl ursprünglich zusammen und sollen von der Scharte berichten, die das Schwert Sköfnungr erhalten, und deren später mehreremal (23<sup>2</sup> und Str. 31<sup>7</sup>) erwähnt wird: 'es sei, als Kormakr mit dem Sköfnungr auf Bersi, ihm von der Zauberin Þorveig geschenktes Schild geschlagen, aus diesem ein Feuer aufgelaucht, das Schwert selber aber habe eine Scharte erhalten'. Natürlich konnte dieser Vorgang nur während des Kampfes zwischen Kormakr und Bersi stattfinden, nicht aber vor Beginn desselben (Kormakr tók upp usw 20<sup>20</sup>), noch nachher (En þá er Sköfn. usw 21<sup>22</sup>).

Wo innerhalb unseres Textes diess berichtet worden? ob vielleicht zwischen at hoggva und síðan (21<sup>15</sup>), da letzteres auf eine vorausgehende Lücke schliessen läßt?

20<sup>28</sup> þat voru hólmgöngulög s: K. Maurer, Bekehr. II, 223 — 225 (und J. Arnesens Isl. Rettergang. Kbh. 1762, 136 — 167); vgl über hólmgöngur namentl. Eg. cap. 67 und Gísl (1849) 3<sup>13-76</sup> und 78<sup>28</sup> ff., hólmgöngulög Gísl 6<sup>15</sup>, Hít. (1847) 10<sup>17</sup> u. ö. s: Oxf. dict.; hólmganga — als rechtl. Institut — abgeschafft auf Island: 1006 (Gunnl. c. 11 in Isl<sup>2</sup> II, 259<sup>3</sup> und Vallalj. c. 3<sup>145</sup>), in Norw.: 1012 (Grett. c. 19 [40<sup>11</sup>] vgl Gunnl. c. 12 in Isl<sup>2</sup> II, 265<sup>7</sup>); s: K. Maurer, Beitr. 201 — 203, Bekehr. II, 183.

21<sup>10</sup> þrjár merkr silfrs í hólmlausn, während 4<sup>2</sup>: þrjár merkr gulls í hólmlausn und Dropl. (1847) 36<sup>7</sup>: sex merkr silfrs við hólmlausn; s: auch Glúma (1880) c. 4<sup>53</sup> und Reykd. (1881) c. 1<sup>78</sup>.

21<sup>14</sup> með slíkum hætti: 'in derselben Weise'; slíkr: 'idem (nicht: talis)' ebenso in slíka fqr 43<sup>33</sup>, slíka váttnefnu Nj c. 7<sup>77</sup>, slíkan atburð ebd c. 157<sup>194</sup>.

21<sup>24</sup> und 28<sup>2</sup> targa Þorveigarnautr: 'der dem Berse von der Þorveig geschenkte Schild' 16<sup>23</sup>).

21<sup>26</sup>—22<sup>17</sup>] Die Worte Eptir þenna fund . . . (22<sup>3</sup>) weisen darauf hin, dass was von Bersis Besuch bei seinen Brüdern usw (22<sup>3</sup>—22<sup>16</sup>) berichtet wird, sich unmittelbar an die Erzählung vom Ende der hólmganga (21<sup>25</sup>) anschloss, während dieser Bericht jetzt die Erzählung von Kormaks Besuch bei seinem Oheim Steinarr (21<sup>26</sup>—22<sup>3</sup>) und Beider Zusammentreffen mit Berse (22<sup>17</sup> ff.) in ungehöriger Weise unterbricht.

23<sup>14</sup>—<sup>15</sup> ok þá er þau . . . kvað hann visu] diese Worte in A jedenfalls nur durch ein Versehen des Abschreibers erst vor Str. 31 eingeführt, während sie sich bereits unmittelbar an Kormakr . . . kemr heim á Mel vor Str. 30 anzuschliessen und zugleich anzugeben hatten, wer die in dieser Str. angeredete holla handarskers sei.

25<sup>25</sup> ef mik þrotar eigi (A). In Ed. p. 108, not. b heist es von dem cod. chart. M: 'M (recte ut videtur) omitt. eigi'. Ich glaubte das eigi der Membrane behalten zu müssen.

Bersi wird von Þórðr aufgefordert ihm dafür Busse zu zahlen, dass seine beiden Söhne von Bersis Sohn im Spiele blau und braun geschlagen worden. Bersi verweigert diese Busse, indem er dem Þórðr Habsucht und ein wenig anständiges Benehmen vorwirft: 'es ist nicht bestimmt, ob du arm werdest, wenn es mir an Nichts fehlt' d. h.: daraus, dass ich Gold besitze (NB: B. audigr maðr 13<sup>21</sup>), folgt nicht, dass du keines besitztest (unsre Vermögensverhältnisse sind von einander unabhängig) — 'du brauchst es nicht als einen Schaden für dich anzusehen, wenn ich mein Vermögen behalte' K. Maurer (briefl.)

26<sup>25</sup> tvennar — gesichert durch báðar —: 'je zwei,' bez. zweimal drei (21<sup>10</sup>): wenn du siegst, behältst du die 3 Mark des Kormakr und erhältst meine 3 Mark hinzu; wenn du unterliegst, verlierst du die 3 Mark des Kormakr, die du mir auszahlen musst, und die 3 Mark für dich selbst.

27<sup>7</sup> ekki vinnum vér þér bana, en vel þætti oss . . . vgl: eigi þik dauðan (viljum vér oder dgl), en óvirdingar unnum vér þér . . . 29<sup>1</sup>.

27<sup>12</sup> Bersi ferr qrdigr ok leggz hart] qrdigr von einem Schwimmenden: 'aufwärts gerichtet, strack und stramm', wie skúr-qrdigr von einem Schiffe, in einem Verse des Markús Skeggjason



(SE I, 442<sup>18</sup>): skorðu - bersi (*navis*) skúrqrðigr braut skers- glym-fjotur (*mare*).

29<sup>12</sup> nú er at segja frá ... *schon* 29<sup>25</sup> *wieder*: Nú er at segja frá ....

29<sup>13</sup> mælti Steinarr við Kormak] *Das zur Einführung einer vísa durchaus ungewöhnliche mælti weist darauf hin, dass Str. 42 erst später eingeführt und in Folge dessen das zu ihrer Einführung benutzte mælti vor Steinars Worten (29<sup>22</sup>): 'ek vil usw' vor diesen nachher wiederholt wurde. Ursprüngl.: . . mælti Steinarr við Kormak: 'ek vil at þú usw'.*

29<sup>24</sup> fór á Mel] *s: Melr im Namenverzeichnis.*

30<sup>10</sup> Eyglu-Bersi] *ebenso heist Halli Sigmundarson in Svarfd. c. 32<sup>63</sup>: Eyglu-Halli, der aber auch in Vallalj. c. 2<sup>15</sup>: Hreðu-Halli (Popanz-H.) genannt wird; eyglu — d. i: æglu? (ógn, f. Schrecken), ey wechselt öfter mit œ, s: K. Gíslason, om Skjald. 1872, 313 Anm. 1 und in Aarb. 1879, 195. — Hólmqöngu-B.: andere Namen mit Hólmqöngu — s: in Islodr. (str. 27) s. 52. — Rassa-B. — wohl im Hinblick auf Bersis beschädigte þjóhnappar (28<sup>7</sup>).*

30<sup>18</sup> þóat hváirtveggju kendi nokkurs af: *'obwohl beide Theile davon Etwas zu empfinden, Etwas daran zu tragen hätten' — indem Berse die Frau verliere, Þorkell aber als deren Bruder und lógráðandi ihr Vermögen einbüsse. Deshalb nicht hvár-tv.: Bersi und Steingerðr, sondern: hvárir-tv.: 'B. und Þorkell, weil Þ. die Stg. rechtlich vertritt und in diesen Dingen überhaupt Haus gegen Haus, nicht Person gegen Person steht'. K. Maurer (briefl.).*

31<sup>26</sup> at hann kaus sér jafnan höfn þar er hann vildi] kaus *d. i: 'traf, erreichte', scheint nicht sowohl verderbte Lesart, als incorrecter Ausdruck.*

32<sup>2</sup> leidindr: *'widerwärtig, Abscheu erregend' auch in Finnb. (1879) 51<sup>20</sup>: torsóttir við at eiga ok leidindr, in Stjórn 152<sup>12</sup>: leidint ok leiddigjarnt. Ebenso das subst. leidendi, n. pl. in der Verbindung leggja leidendi á við ehn: 'Widerwillen gegen Jem. hegen', s: oben 30<sup>8</sup>, auch in Alex. 95<sup>13</sup> sannr ok ágætr vinr er eigi leggr leidendi á vin sinn, auch Prøv. 225<sup>27</sup>.*

32<sup>7</sup> all-líkt garpskapr B. eða stuldir Þ. — *wohl richtiger ok (st: eða).*

33<sup>20</sup> svá er sagt at engar yrði bætr eptir menn þessa *hatte unmittelbar nach Str. 46 zu folgen; statt dessen folgt ihr die ungehörige Wiederholung: eptir þetta ferr Oddr heim, nachdem schon vorher (32<sup>16-17</sup>) erzählt worden: Bersi . . . bað Odd heim fara . . . und þegar Oddr er í brottu.*

33<sup>28</sup> hann d. i: *Bersi.*

33<sup>29</sup>—35<sup>14</sup> Bersi tekr . . . fóstri minn] *Bereits ist oben unterhalb des Textes (zu 33<sup>29</sup>) auf die ursprüngliche Folge, bez. den richtigen Ort von Str. 50 nebst den sich ihr anschliessenden Worten: Halldórr . . . fóstri minn (35<sup>14</sup>) hingewiesen worden.*

*Nach der Bemerkung, dass Bersi nun sehr zu altern beginne (B. tekr nú mjök at eldaz) wird erzählt: þat var enn . . . ost ok skyr. Nicht wenig wird man durch die darauf folgende Str. 47 überrascht, die — so eng sich ihr die Worte: Halld. mælti . . . makli-gan til (34<sup>13-14</sup>) anschliessen — ebenso durchaus fremd und zusammenhangslos den vorausgehenden Worten: þat var enn . . . ost ok skyr gegenüber steht. Während sonach Str. 47 jedweder Einleitung und Motivierung vntbehrt, bilden die Worte: Bersi tekr nú mjök at eldaz die völlig angemessene Einleitung zu Str. 50 mit den sich ihr anschliessenden Worten: Halld. mælti . . . fóstri minn (35<sup>14</sup>); in dem überlieferten ok enn kvað hann (35<sup>5</sup>), das ihr als Einleitung dienen muss, haben wir nur die stereotype Anführungsformel einer weitem Strophe zu finden.*

*Gleichwohl schloss sich Str. 50 — eingeleitet durch ein þá kvað Bersi visu (34<sup>4</sup>) — nicht unmittelbar an die Worte Bersi tekr nú mjök at eldaz, sondern, indem sie mit dieser Angabe allgemeineren Inhalts durch Anführung eines concreten Falles zu vermitteln war, geschah diess durch das eingeschobne Stück: þat var enn . . . ost ok skyr (34<sup>1-4</sup>). Denn sollte dessen Schlusswort skyr und das skyr- in dem skyr-uidir (A) in Str. 50<sup>5</sup> ausser Beziehung zu einander stehen? sollte das skyr- der Str., völlig missverstanden ('Molken-männer'), nicht die Veranlassung zu jenem Einsatze mit seinem ost ok skyr geboten haben? Einem ähnlichen Missverständnisse skaldischer Ausdrücke begegnen wir nachher bei vigr in Str. 79<sup>5</sup> (s: zu 52<sup>23</sup>). Was freilich die Versetzung der Str. 50 von ihrer ursprünglichen Stelle (nach ost ok skyr) zu ihrer jetzigen (vor þau*

Steinvör ok Bersi 35<sup>15</sup>) *veranlasst* — *wenn es nicht etwa nur galt die anfängl. übersehene nachträglich anzubringen* — *vermag ich nicht anzugeben.*

34<sup>14</sup> sé ek manninn makligan til] *ebenso: sé ek þá allmakligann mann til at moka kviarnar in Hítð (1847) 22<sup>25</sup>; makligr, beidemaal: 'passend, geeignet' — wenn nicht, mindestens in 34<sup>14</sup>: 'einer, der Etw (til ehs) verdient hat' (s: mein Gloss.)*

34<sup>17</sup> Eptir þat kvad Bersi visu: Liggjom usw] *Nicht allein, dass durch Str. 48 mit den sie einleitenden Worten die Erzählung (34<sup>14</sup> ff. und 34<sup>27</sup> ff.) in ganz ungehöriger Weise unterbrochen wird, erweist sich überhaupt ihre Herbeiziehung als eine in diesem Zusammenhange durchaus unstatthafte. Der Laxdela entnommen, wo sich der greise Bersi mit ihr an das aus der Wiege gefallne Kind Halldórr wendet, wird sie in unserer Saga an den Halldórr, einen Knaben von zwölf Jahren (36<sup>2</sup>) gerichtet, der — mit dem Schwerte Hvítíngi bewaffnet — seinem Pflegevater Bersi hilft, den Vali nieder zu strecken (35<sup>24</sup> ff.).*

35<sup>22</sup> hon ... segir sínar (d. i: farar) eigi sléttar *vgl: Eg c. 18 (34<sup>7</sup> Jþ): þeir sǫgðu sínar farar (farar om cod. Guelf., Hol.) eigi sléttar, ebenso Nj. c. 146<sup>108</sup>: sínar farar eigi sléttar, Laxd. c. 19 (1826. 64<sup>17</sup>) und Fms I, 75<sup>28</sup>: þ. s. sínar ferdir eigi sléttar (Oxf. dict. 567—568 und H. Gering's Æventýri II, 315 und Vorr. s. LXIII).*

36<sup>27</sup> er slíkt engum manni sitjanda: *'perferendum' ebenso 43<sup>2</sup>: er slíkt ósitjanda und 43<sup>6</sup>: þykkir þér slíkt sitjanda? vgl: Str. 50<sup>4</sup>.*

37<sup>22</sup> þessa menn d. i: Kormak ok Þorgils.

38<sup>7</sup> vándra vætta — illar vættir . . eða ósköp 54<sup>9</sup>.

43<sup>10</sup> gǫngusveinn und 43<sup>31</sup> strákr: *'Vagabund'.*

44<sup>31</sup> — 45<sup>2</sup> nú býð ek ... hann kemr eigi] *Wenn die bereits im Texte berichtigte Verstellung der Sätze verdi ... und ef hann ... dem Abschreiber angehören mag, ist doch die befremdende Nichterwähnung der Personen, in deren Gegenwart Kormakr den Þorvarðr zum Holmgang auffordert (44<sup>31</sup>: Kormakr mælti: ...) wohl auf Rechnung des Erzählers zu schreiben.*

45<sup>12</sup> halda upp svörum *'ist terminus technicus für die Führung der Vertheidigung, ähnlich wie — freilich nicht in juristischer*

*Anwendung* — sitja fyrir svörum z. B. in Bandamanna-s. und im Qlkofrabáttr' K. Maurer (*briefl.*) — *vgl.*: þeir voru staddir á þingi því ok heldu svörum upp af hendi þeirra Døla ok báru þá undan sökum ÓH (1853) 174<sup>16</sup>, ähnl. in Flat II, 292<sup>21</sup> und Fms VI, 269<sup>18</sup>; sitja f. sv. in Bandam. (1850) 36<sup>12</sup> und Qlkofr. (1880) 19<sup>5</sup>.

45<sup>26</sup> sem fyrr var getið s: 18<sup>11</sup> ff.

45<sup>22</sup> þér man eigi hlýða svá búið þó: 'doch wirst du keinen Erfolg haben — svá búið: bei derartiger Vorbereitung bez. Nicht-Vorbereitung d. h.: ohne Anwendung von fjölkyngi.

46<sup>4</sup> Þórdisi — til síð s: oben s. 79.

[47<sup>15-24</sup>] und [47<sup>31-48</sup>] s: zu Str. 70 und 71.

47<sup>29</sup> K. sá hvar naut stóð ok hjó þat und 49<sup>32</sup>: K. hjó blótnaut, *vgl.*: Eg k. 68 (165<sup>2-23</sup> Jp).

48<sup>9</sup> á mottulskauti [Steingerðar] s: zu Str. 72<sup>2-4</sup>.

48<sup>21</sup> Þorvarðr ... meizl hans] Sowohl þagat (wohin?) als auch hon (wer?) lassen eine Lücke vor Þorvarðr vermuthen, während andersseits der Satz (48<sup>21-22</sup>): Kormakr hittir nú jafnan Steingerði die Zusammengehörigkeit der ihnen vorausgehenden und ihnen folgenden Worte in störender Weise unterbricht.

49<sup>22</sup> þá hljóp usz. . . ] dieser Satz samt Str. 74, die er augenscheinlich um sie der Saga einzuerleiben motiviren soll, ist an sehr unpassender Stelle und jedenfalls erst später eingefügt. Was er berichtet, geschah doch im unmittelbaren Anschluss an Kormaks und Þorvarðs Zweikampf, nicht aber nach bereits vollzogener hölmlausn (49<sup>22</sup>), der sich dann sofort das Schlachten des Opferthiers (49<sup>32</sup>) angeschlossen.

50<sup>14</sup> fylgja skipi sínu d. i: með skipi sínu.

51<sup>21</sup> K. sótti Steingerði und 54<sup>1</sup> þ ... sagði hann (Kormak) drengiliga hafa eptir sótt] sækja, bez. sækja eptir: 'sich um Jem. bemühen'.

52<sup>23</sup> spjót þat er hann kalladi Vigr — indem der Erzähler das ihm unbekannte skaldische nomen appellativum (s: zu Str. 79<sup>5</sup>) für ein nomen proprium hielt.

53<sup>21</sup> Steingerðr var ... gipt manni: 'einem Manne zur Ehe gegeben', wie denn auch (53<sup>24</sup>) dieser als brudgumi bezeichnet wird.

*‘Dass ein von Vikingern geraubtes Weib, wenn auch Eheweib, von einem der Räuber sofort geheirathet wird, komt öfters vor und erklärt sich dadurch, dass dem Viking im Heidenthume der Fremde rechtlos und somit auch seine Ehe kein Hinderniss war’. K. Maurer (briefl.)*

54<sup>8</sup> kaupum knifa: ‘to exchange knives, to change one’s state’ Oxf. dict. 346<sup>b</sup>.

55<sup>2</sup> í annan stað: ‘andrerseits, dagegen’ ebenso Nj c. 135<sup>32</sup>, Fms VI, 191<sup>2</sup> (‘altera ex parte’ SEG.).

---

## II.

### Erläuterung der vísur der Kormaks-saga.

#### Vorbemerkung.

1. Kormaks saga enthält 85 Strophen, einschliesslich zweier Viertelstrophen: 11 und 12, und dreier Halbstrophen: 13, 20, 21; es sind sämtlich 'lausavísur' d. h.: eine jede von ihnen ein selbständiges kleines Gedicht; sie alle gedichtet im dróttkvæðr hátt, ausser Str. 11 und 12 im hnugghent und Str. 38 und 48 im fornyrdslag; die bei weitem meisten (65) von Kormakr, die übrigen: von Bersi (15), zwei (Str. 38 und 42) von Steinarr, je eine von Narfi (Str. 11) und Steingerðr (Str. 21), eine anonyme níðvísa (Str. 64).

2. Alle diese vísur — nur wenige ausgenommen — scheinen ächt d. h.: von denjenigen gedichtet und recitirt, denen sie von der Saga in den Mund gelegt werden, 'ächt' — natürlich nur insofern wir nicht nachzuweisen vermögen, dass sie unächt, dass sie späterer Zeit, dass sie andern Personen, z. B. dem Vf. der Saga angehören. Im Gegentheil weist einerseits ihre sprachliche (und metrische) Beschaffenheit, andererseits ihr Verhältniss zur erzählenden Prosa darauf hin, dass sie beträchtlich älter als diese und dass sie dem Vf. der Saga unter allen Umständen überliefert sind.

Rücksichtl. der Sprache zeigen ihre Stab- und Silbenreime eine Anzahl Lautformen, wie wir sie nur aus den ältesten Sprachdenkmälern kennen oder sogar jenseits derselben statuiren müssen: glikr (36<sup>6</sup>), uitta- (38<sup>7</sup>), goll (63<sup>8</sup> und 76<sup>6</sup>), troll (63<sup>8</sup>), rinna (9<sup>4</sup> 19<sup>8</sup> 70<sup>4</sup>), batra (30<sup>2</sup>), snimma (7<sup>8</sup>), dazu der noch sehr wenig gefestigte u — Umlaut des kurzen a, während der des langen a noch gar nicht vorhanden scheint (s: unten), Formen wie hvaparr (76<sup>2</sup>) u. a.

Auch die metrische Form, bez. die metrische Lizenz, wie sie unzweifelhaft an mehreren Stellen geübt wird, würde gegenüber der strengen Correctheit und Regelmässigkeit der späteren Zeit (bereits des XI. Jhds) als Kennzeichen hohen Alters gelten dürfen, wenn nicht theils der improvisatorische Charakter dieser vísur, theils die mehrfach verderbte Überlieferung derselben auf anderweitige Erklärung jener Lizenzen hinwiesen.

Die Art und Weise endlich, in der der Inhalt mancher vísa für die Saga verwerthet wird oder einzelne vísur in sie eingeführt werden, erweist theils ein Missverständniß derselben, theils ein Ungeschick ihrer Motivirung, das sich — das eine wie das andere — nur dadurch erklären lässt, dass diese vísur dem Vf. der Saga von Haus aus durchaus fremd zum Bestand der den Kormak betreffenden Überlieferung gehörten und der aus ihr gestalteten Saga — oft nur, um sie nicht verloren gehen zu lassen — eingefügt und auf diese Weise der bloss mündlichen Tradition entzogen wurden (s: oben s. 71 — 72).

Zu diesen inneren Kriterien der Ächtheit tritt noch ein äusseres: die Anführung Kormakischer Verse und einiger des Berse in Werken, die z. Th. mindestens um ein halbes Jhd. älter sind als die Saga und deren Zeugniß im vorlieg. Falle von besonderm Gewichte erscheint — in Heimskringla, in Snorra-Edda, in Ólafs málskrútsfroedi, in Gunnlaugs s. ormst., in Laxdoela.

Str. 3: 'Brámáne . . . mína' findet sich auch in Gunnl. s. c. 11 (Isl<sup>2</sup> II, 261), allerdings hier dem Gunnlaugr ormstunga in den Mund gelegt (Gunnlaugr . . . kvað visu þessa:). Doch abgesehen wie wenig eine Strophe dieses Inhalts hier am Platze, nachdem Gunnlaugr in der unmittelbar vorausgehenden (Alin var rýgr at rógi . . .) erklärt, dass ihm nur 'lítil þorð at líta til Helgu', auch davon abgesehen, dass sie in einigen codd. chart. nur zur Hälfte oder auch gar nicht angeführt wird — erscheint sie gerade hier unter den ersten acht vísur Kormaks auf Steingerð mit diesen in einer solchen Übereinstimmung, dass man sich von jeher für Kormakr als ihren Dichter entschieden hat (s: Gunnl. s. AM 1775 p. 163, Isl<sup>2</sup> II, 261 not. 2, SE III, 325 und 470).

Str. 48: 'Liggjom báper . . . enn þeyge mér' begegnet bereits in Laxdæla cap. 28 (ed. AM. p. 108—110), gleichfalls unter Bersis Namen und zwar in einer Weise eingeführt, dass sie dort eben so ächt und berechtigt erscheint, als in Kormaks saga unberechtigt (s: oben s. 89 zu 34<sup>17</sup>).

Str. 40<sup>1-4</sup> 'Þóttu ek þá's cere . . . vel Gunnar' unter Bersis Namen unter den Beispielen für orrostu-kenningar in SE I, 418.

Str. 43<sup>7-8</sup> 'nú læt'k at þar prióte | Þórrøpr! vinon óra —' Schluss der in Korm. s. vollständig erhaltenen 43. Str. — in Ólafs málskrúðsfræði (SE II, 138, bei Bj. M. Olsen s. 201—202). Sie wird hier als Beispiel der Diæresis (Þórrøpr st: Þórþr) angeführt, jedoch aus Versehen dem Björn (d. i: Björn Hítðelakappi) zugeschrieben, von dem Ólafr kurz vorher eine Viertelstrophe mit gleicher Diæresis (Þórrøpr) desselben Namens Þórþr (d. i: Þórþr Kolbeinsson) angeführt hatte (SE II, 106—108 und Hitd. s. [1847] 33): 'stendr af stála lundi | styrr Þórrøpi fyrri'. An eine willkürliche Bezeichnung des 'Bersi' durch das gleichbedeutende 'Björn' (ursus) ist nicht zu denken; s: K. Gíslason, om skjald. s. 288—289.

In derselben Schrift Ólafs (SE II, 134—136 und 415—416, bei Bj. M. Olsen s. 200) wird als Beispiel der 'Epenthesis' (Þorketill st: Þorkell) eine Viertelstrophe unter Kormaks Namen aufgeführt:

þvíat málvinu minnar  
mildr Þorketill vildir.

Die Strophe zu der sie gehört findet sich nicht in der Saga, auf die sie jedoch durch Erwähnung der Steingerd und ihres Vaters deutlich hinweist, des letzteren mit derselben, volleren Namensform, mit der ihn Kormakr in Str. 54<sup>8</sup> benennt: . . . sótt Þorketels dóttor. Es gab somit noch andre hierher gehörige lausavísur Kormaks, die der Vf. der Saga entweder nicht kannte oder doch unbenutzt liess.

Ausser diesen hier besprochenen vollständigen und unvollständigen Strophen Kormaks und Bersis werden eine und sechs halbe Strophen aus des Ersteren Sigurðardrápa in Hkr und SE aufgeführt (s: oben s. 68).

Mit Recht weist Ed. p. V darauf hin, dass die Kenntniss und Werthschätzung Kormakischer Dichtung, wie sie durch obige Citate



für die 1. Hälfte des XIII. Jhds bezeugt ist, es nicht wohl denkbar erscheinen lasse, dass eine in der 2. Hälfte desselben Jhds verfasste Saga Verse unter Kormaks Namen aufgeführt, die nicht allgemein als ächte Kormaks-vísur galten.

3. Die meisten dieser vísur — gleichviel inwieweit sie es in Wirklichkeit waren oder nicht — tragen den Charakter der Improvisation: sie erscheinen ohne weitere Vorbereitung gedichtet im unmittelbaren Anschluss an die betreff. Begebenheit.

Darauf weist die Einfachheit, doch auch Lässigkeit ja Nachlässigkeit des Ausdrucks, noch mehr die stellenweise Inkorrektheit der sprachlichen wie der metrischen Form.

Ihr Inhalt ist seltner eine Thatsache allein (wie z. B. Str. 46, auch 30. 32. 42. 75. 79. 84), diese vielmehr meist begleitet vom Ausdruck der durch sie erregten Empfindung, eines Wunsches oder einer Hoffnung, einer Drohung oder Warnung, überhaupt von einem lyrischen Elemente. Mehr als die Hälfte der von Kormak gedichteten Strophen sind mansqngvar; s: die Bemerkungen über den mansqngr in Málsháttakvæði (1873), s. 42 — 61.

Ebenso einfach — wenigstens bei der Mehrzahl — ist ihre Form: sie drücken was sie sagen wollen in kunstloser Weise und möglichst unmittelbar aus. Die Umschreibungen — acht vísur entbehren ihrer völlig (2. 9. 17. 36. 38. 41. 48. 79) — sind vorwiegend zwei- und dreigliedrige (kent und tvikent), die Wortstellung desshalb nur wenig abweichend von der prosaischen. Gegen 30 Strophen enthalten weder in der einen noch andern Halbstrophe einen stál-Satz.

Jene Lässigkeit des Ausdrucks aber und zugleich Vernachlässigung skaldischer Kunstregel tritt namentl. hervor theils in den hálfkenningar, theils in den mannichfaltigen Wiederholungen.

Hálfkenningar d. h: unvollständige, des bestimmenden Gliedes entbehrende kenningar (z. B.: pollr [arbor] st: gulls pollr [auri arbor i. e: vir] s: NgD 112 § 172 und 133 § 101) — mögen nur sehr selten bei den älteren Dichtern erscheinen (s: K. Gíslason in Nj II, 152<sup>31</sup> und 196<sup>22</sup>). Unsre vísur enthalten deren gegen zwölf, die der Mehrzahl nach so sicher erscheinen, dass ich auch anderwärts — abweichend von SEg's und KG's Erklärung

solche annehmen zu müssen glaubte (s: das Verzeichn. der *hálftenningar*).

Nicht selten begegnet man der Wiederholung eines Ausdrucks nicht nur in der 2. Halbstrophe, sondern auch innerhalb derselben Halbstrophe; in der 2. Halbstr.: -*scem* 4<sup>4.7</sup>, *kvazk* und *kvap* 5<sup>1.5</sup>, *grund* 6<sup>3.6</sup>, *met'k* 7<sup>1.5</sup> und 8<sup>1.7</sup>, *fetels* 31<sup>2.8</sup>, *hqr*- 33<sup>3.6</sup>, *beip* und *bipo* 46<sup>1.5</sup>, *baup* 63<sup>1.6</sup> —, in derselben Halbstr.: *míner* 17<sup>2.4</sup>, *Gná* 18<sup>2.4</sup>, *meira* und *meire* 18<sup>5.6</sup>. Wiederholung eines ganzen Verses oder selbst mehrerer Verse, die sich öfter findet, beruht wohl kaum auf jener Lässigkeit, sondern auf Interpolation (s: zu Str. 19. 45. 65. 71). Auch des sehr häufig angewandten expletiven *of* mag hier gedacht werden (s: Wörterverzeichnis.).

Sprachliche Lizenzen, veranlasst durch das Metrum, bez. Reim und Silbenzahl, erscheinen wie anderwärts so auch hier besonders in der veränderten Lautgestalt der Wörter; so die Assimilationen: *ellesk* (st: *eldes*) 44<sup>5</sup>, *fessk* (st: *fersk*) 41<sup>2</sup>, *skyggs* (st: *skygps*) 42<sup>3</sup>, *sunns* (st: *sunds*) 16<sup>3</sup>, *veikk* (st: *veit'k*) 14<sup>5</sup>; Epenthesis eines *e* in *gandes* 25<sup>3</sup> und *mýels* 76<sup>4</sup>; Geminatio des *n* in *linna* 19<sup>4</sup>; *r* st: *hr* in *rund* (d. i: *Hrund*) 83<sup>2</sup>; *v* st: *f* in *valdeir* 64<sup>2</sup>.

Die metrische Lizenz trifft den Reim, sowohl den Stabreim, bez. die Stelle des *hofudstafr*, als auch den Silbenreim.

Der *hofudstafr* steht in 17 Fällen statt auf der ersten Silbe des 2. Verses, auf der zweiten oder dritten — eine Lizenz, die sich sonst ziemlich selten zu finden scheint; auf der zweiten in Str. 9<sup>6</sup> 18<sup>4</sup> 18<sup>6</sup> 22<sup>6</sup> 36<sup>2</sup> 76<sup>4</sup> 77<sup>2</sup> 77<sup>4</sup> 77<sup>8</sup> 78<sup>4</sup> 78<sup>8</sup> 79<sup>2</sup> 79<sup>4</sup> 82<sup>2</sup>, auf der dritten in Str. 69<sup>6</sup> 73<sup>2</sup> 82<sup>8</sup>.

(Weitere Lizenzen der Allitteration sind: zwei Stäbe im 2. Verse: 78<sup>6</sup> 82<sup>6</sup>, drei, ja vier Stäbe im 1. Verse: 9<sup>5</sup> 61<sup>3</sup> 75<sup>7</sup>.)

Rücksichtl. des Silbenreims findet sich theils *skothent* in  $\frac{2}{4}$  und  $\frac{6}{8}$  (14 mal), theils *háttlaust* (19 mal in  $\frac{2}{4}$  und  $\frac{6}{8}$ , 70 mal in  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{5}{7}$ ); daneben kommt *aðalhent* in  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{5}{7}$  (29 mal) und Ungenauigkeit der Reime (etwa 40 mal) kaum in Betracht.

Die Zahl dieser incorrecten Silbenreime ist in der Überlieferung noch etwas grösser. Wo dieselben mit leichter Hand zu beseitigen waren ist es geschehen und dadurch jene Zahl um

einige Fälle gemindert worden; gleichwohl ist sie noch immer ansehnlich genug und die bei weitem meisten Fälle der Art, dass sie augenscheinlich nicht den Abschreibern, sondern den Dichtern der vísur selber beizumessen sind.

(Noch sei hingewiesen auf die víðrhending in 2. (st: in 5.) Silbe: drengr ungr stal mik dalki 79<sup>1</sup>, auf dunhent in: unn 10<sup>7/8</sup>, morþ 31<sup>1/2</sup>, 32<sup>1/2</sup>, hurþ 39<sup>3/4</sup>, rand 28<sup>5/6</sup>, auf þrihent in 10<sup>6</sup> 16<sup>6</sup> 22<sup>4</sup> 23<sup>7</sup> 30<sup>6</sup> 81<sup>8</sup>).

Es liegt nahe dem Unterschiede nachzuspüren, den man zwischen den vísur Kormaks und denen Berses um so mehr voraussetzen darf, als zwischen Beiden nicht allein eine so erhebliche Verschiedenheit des Temperaments wie des Lebensalters bestand, sondern auch der eine von ihnen, Kormakr, ganz vorzugsweise sich in der skaldischen Kunst auszeichnete, während der andre, Bersi, wie so viele seiner Landsleute, sie nur nach Gelegenheit übte und mindestens kein hervorragender 'skáld' gewesen sein mag.

Gleichwohl scheint solches Bemühen vergeblich und muss es wohl sein, wo wie in diesem Falle die einzelne Individualität gegenüber einer durch so manche und strenge Regeln bindenden Form sich gewiss nur in höchst beschränktem Grade geltend machen konnte.

4. Kaum eine dieser vísur, deren handschriftliche Überlieferung nicht mehr oder minder verderbt wäre. Dieser Umstand, in dem den spätern Abschreibern mangelnden Verständniss für die Sprache der skaldischen Dichtkunst begründet und deshalb der handschriftlichen Überlieferung aller ihrer Denkmäler gemeinsam, wird in vorlieg. Falle nur noch empfindlicher, als einerseits diese Überlieferung wesentlich sich nur auf die eine Membrane und das Membranfragment beschränkt, das so klein es ist, doch durch einige sehr gute Lesarten den Verlust der vollständigen Hds nur um so mehr bedauern lässt, und als andererseits die metrische Form der vísur, bez. die in ihnen so vielfach geübte Lizenz nur bedingte Anwendung der Kriterien gestattet, die uns sonst die strenge Form des dróttkvætt bietet und durch die wir anderwärts zur sichern Erkenntniss, wohl auch zur Heilung der erkannten

Fehler befähigt werden; in den vísur der Kormaks-saga sind durch metrische Fehler keineswegs immer auch solche der Überlieferung mit Sicherheit indicirt.

Kritische Bearbeitung der vísur zeigt sich — wenn man so will — schon in der Membrane und nur noch in höherem Grade in den codd. chart. des XVII. und XVIII. Jhds, obwohl sie namentl. in den letzteren meist nur auf Wiederherstellung mangelnden Silbenreims ausgeht, in der Membrane jedoch in Verdeutlichung alter Sprachform sich bemerklich macht, indem sie das negative Suffix -a, -at durch ein eigi ersetzt oder die fehlenden Pronomina einfügt oder die alten -omk und das bragarmál auflöst udgl mehr; auch die Ergänzung des veita durch beigefügtes lið (Str. 82<sup>s</sup>) gehört hierher.

Erst mit der ersten Ausgabe der Kormaks-saga im J. 1832 beginnt eine wirklich kritische Bearbeitung ihrer vísur; sie rührt von dem verdienstvollen Gunnar Pálsson († 1791), z. Th. von Finn Magnúsen († 1847) und erstreckt sich über alle vísur; was seitdem Sv. Egilsson (lex. poet.), K. Gíslason (Nj. II.) und Guðbr. Vigfússon (Safn I., Oxf. dict., Cpb) an Textesbesserungen veröffentlicht, betrifft nur einzelne vísur. Sie sind unterhalb des vorlieg. Textes angeführt wie auch die mir mündlich von Guðbr. Vigfússon (1<sup>s</sup>) oder brieflich von Jón Þorkelsson (13<sup>1</sup> und 13<sup>8</sup>) und von H. Gering (36<sup>s</sup> 47<sup>2</sup> 75<sup>4</sup>) mitgetheilten Besserungen; weitere von Jón Þorkelsson und von Finnur Jónsson freundlichst zugesandte Beiträge konnte ich erst in der 'Erläuterung' verwerthen.

Bei meinem eignen Versuche die vísur der Kormaks-saga in ursprünglicher und zugleich verständlicher Gestalt dem Leser vorzulegen hat mich ausser dem Bestreben der handschriftlichen Überlieferung überall so viel als möglich gerecht zu werden, im Besondern eine zweifache Rücksicht geleitet: einmal die Rücksicht auf jene oben besprochene Einfachheit des Ausdrucks, die mich auch mehr als einmal von den allzukünstlichen Deutungen Sv. Egilssons abzugehen bestimmte, andererseits die Rücksicht auf die die vísur begleitende Prosa, die mir hier und da ein bisher übersehenes

Moment zum Verständniss, bez. zur Emendation der betreff. vísa zu enthalten schien und deren Verfasser die vísa doch jedenfalls in einer reineren Gestalt kannte, als wir. — Ich darf nicht verhehlen, dass die Zahl der durch ‘ ’ eingeschlossnen Worte, noch immer gross genug, wohl noch grösser hätte sein sollen.

Der buchstabengetreue Abdruck der vísur in A und B (s. 57 — 64) wird wie ich hoffen darf sich verlässlich erweisen, nachdem Finnur Jónsson auf meine Bitte die Güte gehabt, meine Abschriften, bevor ich sie dem Drucke übergab, noch einmal mit den beiden Membranen zu vergleichen.

Verse und Prosa erscheinen in der Membrane selbstverständlich in derselben Lautform, trotzdem dass jene um mehrere Jahrhunderte älter sind als diese. Nachdem ich mich für Normalisirung des Textes entschieden, war jenem Unterschiede Rechnung zu tragen und sonach dem Texte der vísur eine so alte Lautform zu verleihen, als sie theils nach dem Zeugnisse der ältesten Hdss.\*, theils nach den durch metrische Regel, namentl. Silbenreim gegebenen Bestimmungen erreichbar war. Indem ich die Eigenthümlichkeiten jener Lautform als bekannt voraussetzen darf, verweise ich nur noch im Besondern auf K. Gíslasons ‘Forandringar af Quantitet i Oldnordisk-Islandsk’ in Aarb. f. nord. Oldk. 1866, 242 — 305, über an (st: en, nach Compar.) auf Th. Wisén zu Homil. St. p. IV<sup>3</sup> und Oxf. dict. 19<sup>b</sup> und 128<sup>a</sup>, über enn (st: en) auf Jón Þorkelssons skýr. zu Nj s. 9.

Nur noch einige Worte über den u-Umlaut des langen und des kurzen a. Ich habe ihn verschieden behandelt, indem ich den ersteren ganz unterliess, den letzteren an allen den Stellen, wo es der Reim gebot.

Ein sicheres Beispiel für ó, als Umlaut des langen a, bietet weder Reim noch handschriftliche Überlieferung unsrer vísur, während die beiden aðalhendingar báls ~ skáлом (25<sup>4</sup>) und

---

\* Ein dankenswerthes Verzeichniss der ältesten isl. und norw. Hdss. hat neuerdings J. Hoffory in den Gött. gel. Anzeigen 1884, nr. 12 gegeben.

ársagt  $\sim$  várom (40<sup>2</sup>) vielmehr unumgelautetes á erweisen (wie in Gísles Vers des X. Jhds: Vár  $\sim$  fáre in Gísl. 66<sup>28</sup>). Der einzige Fall eines skothent ó  $\sim$  á wäre 'tól (tál A) hefe'k teitemála' in Str. 76<sup>7</sup>, wenn nicht in  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{5}{7}$ , wie öfters in unsern vísur, so auch hier aðalhent bestehen könnte und wenn nicht 'tal' (SEg) doch vielleicht richtiger wäre als 'tál'.

K. Gíslason, dem wir überhaupt die Kenntniss dieses Umlautes verdanken (s: Íslendingabók. Leipz. 1869, p. XX), belehrt mich (briefl.) in Übereinstimmung mit dem, was er bereits Nj II, 612<sup>19</sup> (vgl: om helrim s. 41—42) über sein spätes Auftreten geäußert, dass er nicht wohl vor dem XI. Jhd erscheine und dass ein Vers von 1051 in Heimskringla IX, c. 34 (572<sup>23</sup> U): 'vask í nótt fyr óttu' wohl als das älteste Beispiel zu gelten habe.

Rücksichtl. des Pronom. ór-, das in unsern vísur zweimal durch Stabreim (18<sup>7</sup> und 36<sup>3</sup>), zweimal durch Silbenreim (43<sup>8</sup> und 49<sup>2</sup>) und einmal ór (st: qr) durch beides (22<sup>3</sup>) geschützt wird, verweise ich auf J. Hoffory und K. Gíslason in Nj II, 605—616.

Der u-Umlaut des kurzen a erscheint in der Membrane, die ihn mit o, ao, au, av bezeichnet, überall durchgeführt — mit Ausnahme etwa des 'svart' 6<sup>1</sup> (AB) und des (nicht ganz sicheren) 'hlackar veðrs á bakkum' 45<sup>8</sup>. Andererseits fordert der Reim, bez. aðalhending mit a nicht weniger als an 16 Stellen seine Aufhebung, bez. Herstellung des un-umgelauteten a: skammo: 1<sup>4</sup>, nanno 7<sup>2</sup>, þall 10<sup>6</sup>, þarf 13<sup>4</sup>, hall 16<sup>4</sup>, aþro und aþrom 28<sup>4</sup> und 43<sup>4</sup>, Skafnongr 31<sup>8</sup> und 59<sup>7</sup>, vandr 32<sup>2</sup>, gangom 59<sup>6</sup> und 69<sup>6</sup>, gagnom 67<sup>4</sup>, faldó 70<sup>2</sup> und 81<sup>5</sup>, sang 84<sup>6</sup>.

Ob hiernach in unsern vísur nur Schwanken des bereits begonnenen, nur noch nicht fest gewordenen und desshalb nach metrischem Bedarf unterdrückbaren u-Umlautes des kurzen a, oder aber völliges Nichtvorhandensein desselben?

Für Ersteres würde handschriftlich und metrisch sichere skot-hending a (q)  $\sim$  q (a) entscheidend sein, wenn nicht wie bereits rücksichtl. des ó  $\sim$  á bemerkt, das in  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{5}{7}$  mögliche aðalhent die Wahl liesse zwischen a  $\sim$  q und a  $\sim$  a; so in dem einen Falle 'þó skalt fornrar fólðu' 81<sup>5</sup> (Seite 63), wo doch

das aðalhent: 'skalt ~ faldó' (vgl. hald ~ faldó 70<sup>2</sup>) vor dem skothent: 'skalt ~ foldo' den Vorzug verdient. (Ebenso Skafnong in 31<sup>8</sup> und 59<sup>7</sup>). (Das correcte skothent des q mit e, ey, i, o, ó, u, y in  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{6}{7}$  kann ebensowenig entscheiden als das incorrecte mit o, e, u, ø in  $\frac{2}{4}$  und  $\frac{6}{8}$  in: 18<sup>4</sup> 30<sup>6</sup> 58<sup>4</sup> 85.<sup>6</sup>)

So läge es denn nahe ein Nichtvorhandensein des betreff. Umlauts in unsern vísur anzunehmen und überall den unumgelautes Vocal herzustellen —, ein Verfahren, das für vísur des X. Jhds hinlängl. gerechtfertigt erschiene, wenn sich nach Prüfung aller hier in Betracht kommenden Momente die Behauptung Jón Þorkelssons in seinen 'Bemærkninger til nogle steder i Versene i Heimskringla' (Kbh. 1884) s. 15 bestätigte: 'Omlyden a — ö er ikke indtraadt før end in det 11. Aarhundredes sidste Halvdeel og næppe fuldstændig gennemført før end lidt før 1200' — also etwa gleichzeitig mit dem Umlaute á — ó; s: auch Bj. M. Olsen in SE (tract. III. IV) p. LXXI.

Gleichwohl habe ich jene durchgehende Herstellung des unumgelautes Vocals unterlassen theils im Hinblick auf den misslichen Zustand unsrer Überlieferung, theils auf die mehrfache — sei es vom Dichter oder vom Abschreiber herrührende — metrische Incorrectheit der vísur, welche — die eine wie die andre — ein sicheres Vorgehen kaum gestatteten. — \*

Zur orthographischen Normalisirung der vísur tritt noch die metrische; sie gilt selbstverständl. nicht den Dichtern, sondern den Abschreibern, die die metrische Form aus Unkenntniß oder Unachtsamkeit entstellt.

---

\* Diese ganze orthographische Normalisirung der vísur hat einen höchst untergeordneten, nur einen symbolischen Werth: sie soll dem Leser den Altersunterschied der Saga und ihrer Verse zum Bewusstsein bringen; nichts weniger als dass sie ein treues und verlässiges Bild der Lautform des X. Jhds darzubieten beanspruchte, wo mindestens die handschriftlichen Zeugnisse, auf die sich diese Normalisirung stützt, noch immer mehr als zwei Jahrhunderte jünger sind.

Trotz aller darauf verwendeten Sorgfalt habe ich mich doch einiger Inconsequenzen schuldig gemacht; lies — ausser einigen e und o (st: i und u) — : hqr - 3<sup>8</sup>, siau und siám 22<sup>6</sup> u. 59<sup>8</sup>, eso 53<sup>8</sup>, vakþar 70<sup>6</sup> u. a.

Rücksichtl. der Quantität der Silben und ihrer davon abhängigen Zahl im Verse waren mir wie im Háttatal (I, 22 — 24), so auch in diesen vísur die von Ed. Sievers \* aufgestellten und für die Wortkritik der skaldischen Verse so äusserst wichtigen und zugleich bewährten Bestimmungen maassgebend. Nur bemerke ich, dass ich die kürzeren Formen (þvít, þót *usw*) und das bragarmál (-'k, -'s) überall angewendet, wo es nöthig, nicht aber wo es nur möglich war, indem ich mich hier und da durch mein Gehör verleiten liess, die immer wiederkehrenden Trochæen, wo es eben anging, durch einen Dactylus zu unterbrechen.

6. Was ich zum Verständnisse der vísur beibringe, verdanke ich — wenn nicht Alles, so doch das Meiste — dem trefflichen Sveinbjörn Egilsson und seinem Lexicon poeticum, das wie es seit seinem Erscheinen die Hauptquelle für unser Verständniss der skaldischen Dichtung gewesen, diess auch allem Anschein nach noch lange Zeit bleiben wird. Wenn die vísur der Kormaks-saga darin besonders reich bedacht sind, so dass nur wenige ihrer Stellen unangeführt und unerklärt geblieben, so erklärt sich diess jedenfalls daraus, dass SEg die Erklärung der vísur dieser Saga, wie noch mancher andern, vorher monographisch behandelt hatte. Dieser, nur handschriftliche Commentar im Besitze der kgl. nord. Alterthumsgesellsch. zu Kopenhagen trägt den Titel: 'Oplysende Anmærkninger til Viserne i Kormaks saga, ved S. Egilsen, Adjunkt' (133 ss in 4<sup>o</sup>) und ist datirt 'Bessestad á Ísl. 31. Dec. 1833' (SEg geb. 1791); die Arbeit ist dem Andenken R. Chr. Rasks († 1832) gewidmet; s: KG in Nj II, 146 not. 105. — Ich habe auf die Benutzung dieses Commentars verzichtet, weil ich annehmen zu dürfen glaubte, dass von SEg Alles, was ihm auch später noch als haltbar erschien, in sein Lex. poet. aufgenommen worden sei.

Die ebenso zahl-, als gehaltreichen Untersuchungen K. Gíslasons und S. Bugges, die vísnaskýringar Jón Þorkelssons, denen sich die 'Bemærkninger' zu den vísur in Guðmundar s.

---

\* Skaldenmetrik I. II. III. in Paul u. Braune's Beitr. zur Gesch. der deutsch. Spr. u. Literatur V. VI. VIII (1878. 1879. 1881).



(1883) und in Hkr (1884) anschliessen, so wie neuerdings Bj. M. Olsens Commentar zu SE, tract. III. IV (1884) und Finn Jónssons kritiske Studier (1884) — sie alle boten mir vielfache und schätzbare Belehrung, die ich für meine 'Erläuterungen' möglichst zu verwerthen gesucht.

Noch sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die der 'Construction', bez. prosaischen Wortfolge sich anschliessende 'Inhaltsangabe' ebenso wenig eine Übersetzung beabsichtigt, als das 'Wörterverzeichnis' ein Glossar oder Wörterbuch, wenn auch die in jenem den Wörtern beigefügten Bedeutungen in Verbindung mit den 'Umschreibungen' eine wörtliche Übersetzung ermöglichen werden.

#### Str. 1 (kap. 3, 1) Kormakr

CONSTRUCTION: nú varþ mér menreiþ<sup>5</sup> í iqtons-leiþe<sup>19</sup> míno, risten snótar reittomk ást ramma fyr skammo: foetr þeir svarra faldgerpar mono verpa mér at fáre optar an nú (veit ek ella alls ekki).

INHALT: *da trat mir jüngst ein Mägdlein in den Sinn, ihr Rist entzündete heftige Liebe in mir; diese Füßchen werden mir noch öfter gefährlich werden (ich wüsste nicht, wie es anders kommen könnte).*

1<sup>3</sup> 'reittomk risten d. i: rist-en reitte mér' Guðbr. Vigfússon (mündl.). SEg p. 652<sup>a</sup> — wie auch J. Sigurdsson in SE III, 470 und schon früher cod. ch. AM 505 qu. (doch am Rande: rettumz) — liest: 'reitumz: amore moveor' und fasst es als stól, andrerseits p. 664<sup>a</sup>: 'risti d. i: reist instill-avít', indem er construirt (870<sup>b</sup>): 'nú varþ mér, at menreiþ . . . risti ást (reitumz!)'. Abgesehen von dem auf ein Wort beschränkten stól (reitumz), spricht gegen die an sich schon missliche Erklärung des risti (st: reist) als eines Verbum das auf das rist zurückweisende þeir foetr.

J. Þorkelsson (briefl.) vermuthet den Plural ristir (st: ristr, wie boetir st: boetr); F. Jónsson (briefl.) liest und

verbindet: 'menreið réttomk risti', dagegen 'ramm ást' als Subj. zu varþ; ausserdem 'Enn (st: nú) ~ míno'.

1<sup>5</sup> fœtr — þar kómu fram fætr hennar 5<sup>3</sup>.

1<sup>6</sup> 'svarri faldgerðar: femina ornatus studiosa' SEg 153<sup>a</sup>.

1<sup>8</sup> vielleicht besser optarr (st: optar), um den Reim mit svarra kenntlicher zu machen; auch sonst bildet Ableitungsilbe frumhending od. víðrhending, z. B.: str. 37<sup>2</sup> beipendr ~ kender u. a.; s. Ísldr. s. 24.

### Str. 2 (cap. 3, 2) Kormakr

CONSTR.: líós biqrt kinna beggja τῆς drósar brunno á mik of vip feldan τῶ eldhúss (þat hlœger oss eige): enn ek gat líta hía þreskelde til qkkla τῶ svanna ítrvaxens (þrá mon-at eldask oss um æve).

INH.: ihr strahlendes Augenpaar leuchtete auf mich hin über den Holztoss der Küche (das ist keineswegs zum Scherzen): ich aber konnte nur ihren Fuss neben der Schwelle erblicken (nimmer wird mich die Sehnsucht verlassen!).

2<sup>2</sup> biqrt líós — augun 5<sup>14</sup>. \*

2<sup>3</sup> oss hlœger þat eige — derselbe Vers in einer vísa des Þorleifr jarlaskáld in Svarfd. (1883) cap. 23<sup>50</sup> s: zu Str. 85<sup>1</sup>.

2<sup>4</sup> eldhúss of vip feldan — fyrir ofan hládann 5<sup>2</sup>.

2<sup>7</sup> mon at . . 'desiderium nobis non per ætatem senescet' GP, ebenso (muna): 'non oblitterabitur' SEg 131<sup>a</sup>, während SEg 916<sup>a</sup> mun (st: muna A) liest und übersetzt: 'cura mea diu durabit', ebenso F. Jónsson: mun; die Bedeutung von 'eldask: senescere' entscheidet mir für die Negation.

2<sup>7</sup> þrá ~ æve s: zu Str. 23<sup>7</sup>.

2<sup>8</sup> hía þreskelde] rúm var milli hleðans ok þreskjaldarins; þar kómu fram fætr hennar 5<sup>2-3</sup>; s: oben S. 82.

### Str. 3 (kap. 3, 3) Kormakr

CONSTR.: brámáne<sup>31</sup> haukfránn und brúna-himne<sup>28</sup> líósom τῆς lauka-brims- Hristar<sup>5</sup> hqrve glœstrar skein á mik: enn sá hvarmatungls<sup>31</sup>-geisle τῆς gollhrings-Frípar<sup>5</sup> sýsler sípan ópurft mína ok τῆς hringa-Hlínar<sup>5</sup>.

INH.: *des Mädchens blinkender Mond leuchtete aus ihrer Brauen lichthem Himmel auf mich; doch mir und ihr wirkt ihres Auges Strahl nur Kummer.*

Str. 3 *in Gunnlaugs s. ormt. dem Gunnlaugr in den Mund gelegt, s.: oben S. 93; sie ist erklärt von J. Porkelsson (1868) in seinen skýringar [zu Isl<sup>2</sup> II] s. 23—24 und in seiner Ausg. der Gunnlaugs-s. [Reykjav. 1880] s. 55—56, und von L. Wimmer in seinem Oldnord. Læseb.<sup>3</sup> (1882) s. 150.*

3<sup>7-8</sup> *‘ok hringa-Hlínar ópurft mína’ st.: ‘ópurft mína ok tǫg hringa-Hlínar’; über diese, nicht seltne Verstellung des ok s.: Ísldr. s. 20 und Hätt. I, 109<sup>b</sup>.*

NB. *Ob nicht Str. 3 mit ihrem ‘ok enn kvað hann’ erst später zwischen Str. 2 und 4 eingetragen? — 5<sup>14-15</sup> (Hagbard) weisen auf engeren Zusammenhang von 6<sup>1</sup> und Str. 4 (8) mit 5<sup>14-15</sup> und Str. 2.*

#### Str. 4 (kap. 3, 4) Kormakr

CONSTR.: líps-hyrjar<sup>38</sup>-lind<sup>5</sup> baugsœm hóf-at augo af mér (né leyndak því stríða — man ek bands-Rinde<sup>5</sup> beiða), þá es húnknarrar<sup>26</sup> - hjarra - krappra - happþæge - bil<sup>5</sup> helseœm starða á halse Hagbarðs á mik.

INH.: *sie wandte ihre Augen nicht von mir (ich verbarg nicht meinen Kummer — ich gedenke ihrer), als sie vom Hagbards-Halse aus auf mich hin starrte.*

*Der Dichter drückt den Gedanken: ‘sie sah unverwandt auf mich’, um Inhalt für die beiden Halbstrophen zu gewinnen, in der einen als Hauptsatz, in der andern als Nebensatz aus. (Ganz ähnlich ‘ich hörte den Raben schreien’ in Gísl. (1849) s. 68 in den beiden Hälften der Strophe: Mér bar hljómi í heimi ...)*

4<sup>1</sup> leyndak — st.: leynik (wie man ek) nur des Silbenreims wegen?

4<sup>2</sup> SEg p. 520<sup>a</sup> und 526<sup>a</sup> liest (st: lídr A): ‘líds von lídr, m: Glied (brachium)’ und erklärt líds-hyrr durch ‘Gold’ (wie líðar-eldr), sonach ‘líds-hyrjar-lind: auri tília, femina’. Ich schrieb — nicht ohne Rücksicht auf das handschriftliche

lídr (nicht líðr) und des Silbenreims wegen: líps von líp, n. (got: leipus) im verallgemeinerten Sinne von 'Nass', sonach líps-hyrr, wie unnar-hyrr (Ísldr. 23<sup>a</sup>): Gold.

4<sup>8</sup> wohl kaum mit GP: 'man ek beiþa: rogaturus sum'; gleichwohl scheint auch ein Adj. beiþr ebenso fraglich wie dessen Bedeutung: 'amore captus' oder 'exoptabilis' nach SEg 44<sup>b</sup>. GV liest im Cpb II, 64 (1883): 'beida Rindi' (ob im Hinblick auf das von ihm vorgeschlagne beida mey in Hallfr. cap. 4 [Forns. 89<sup>18</sup> und 211]? —), während er im Oxf. dict. 55<sup>a</sup> (1874) auf ein beidi-rindr verweist; letzteres (bands beiþe-rindr) liesse sich vielleicht dem hqr-beiþe-sif in Str. 7<sup>6</sup> (s: auch beidiálfr bandrindar SEg 44<sup>a</sup>) vergleichen?

4<sup>5-8</sup> þá's hon á halse Hagbarþs á mik starþe] vgl: nú finnr Stg. . . . 5<sup>12-15</sup> und starsýn geriz hon á þik 6<sup>1</sup>.

4<sup>5-6</sup> húnknarrar . . . bil] nach SEg 297<sup>a</sup> und 414<sup>b</sup>: 'Bil, die mit Glück oder geschickt (?) nimmt (happ-þiggiandi) die engen Angeln (τοῦς hiarra krappa) des Spielbrets (τοῦ húnknarrar)' — Bezeichnung der Frau nach dem Spielbret (Spiel), und nur durch die Erweiterung: hiarra krappa happ-þæge verschieden von 'húns-vangs hirdi-dís: bewachende Göttin des Spielbrets' in Eyrb. (1864) s. 47: Hvert hafit . . .

4<sup>7</sup> helseœm (wie bausœm in 4<sup>4</sup>) st: 'helsis sæm' A, da œmr m. Genit. in dem Sinne von 'decorus oder dignus aliqua re' kaum zulässig erscheint.

4<sup>7</sup> á halse] 'und halse' F. Jónsson, vgl: undir skegg Hagbarði 5<sup>13</sup>.

#### Str. 5 (kap. 3, 5) Kormakr

CONSTR.: eldbekks<sup>38</sup>-eir<sup>5</sup> allhvít kvazk of aptanskœror þekkja á mér lýte eitt ok þó líteþ: haukœrar<sup>32</sup>-Hlín<sup>5</sup> velboren kvaþ vera sveipt háre míno í enne (skylda ek kenna þat kyn kvinna).

INH.: sie meinte in der Dämmerung an mir einen, wenn auch nur kleinen Makel zu entdecken: den Haarkräusel auf der Stirn (ich sollte doch wohl die Mädchen kennen!).

- 5<sup>1</sup> 'íta' A] SEG p. 441<sup>b</sup> *conjiçirt ítri und construiert* 909<sup>b</sup>: 'ítri (konu) kveðz þikkja eitt lýti á mér: *eximia (femina) unum in me vitium animadvertere sibi videtur*'. Abgesehen davon, dass SEG's Construction ein (metrisch kaum zulässiges) allhvítri forderte, wird sie (und damit ítri) durch das vom Silbenreim geforderte þekkja unhaltbar. Das 'ítra: egregia' in Ed p. 21 (ebenso F. Jónsson) erscheint neben allhvít überflüssig. Das von mir vermuthete 'ýta: hominum i. e: inter homines' schliesst sich an GP's lat. Übersetz.: *virorum* (vgl: manna in Str. 23<sup>5</sup>); aðalhending (lýt . . ~ ýt . .) in  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{5}{7}$  mehrfach in diesen vísur.
- 5<sup>3</sup> of aptanskœror: 'in der Dämmerung', um kveldit 4<sup>34</sup>; SEG 17<sup>b</sup> verweist auf *Sighvats Vers* in Hkr VII, c. 70 (274<sup>29</sup> U): Jór renn aptanskœru . . . ('aptanskœro' ÓH. 1853. s. 55 und 269) zugleich mit der Erklärung im letzten Verse der Strophe: *dœgr mœtask nú*.
- 5<sup>6</sup> háre míno vera sveipt í enne, während in der Prosa (6<sup>13</sup>): hárit er sveipt í enninu; die Verschiedenheit des Casus, dat. hári und nom. hárit, bei dem an beiden Stellen handschriftl. sichern sveipt, scheint ledigl. darauf zu beruhen, dass das Verbum 'sveipa: kräuseln' im Verse impersonell und mit Dativ construiert wird (vgl: var slitit leikum = leikar váru slitnir).
- 5<sup>7-8</sup> 'þat . . . kenna: *id genus feminarum (eam feminam) cognoscere me oportet*' (ich muss sie d. i: die Stg kennen lernen) SEG 458<sup>a</sup>; doch abgesehen von dem sonst wohl kaum nachweisbaren kvinna-kyn statt kóna (auch 488<sup>a</sup>: 'genus mulierum, mulier') scheint auch skylda im Sinne von 'skal: oportet' im vorlieg. Falle nicht wohl zulässig.
- NB. 5<sup>7</sup> kvinna — st: 'kvenna' A — wegen kenna in 5<sup>8</sup>.

## Str. 6 (kap. 3, c) Kormakr

CONSTR.: Sága<sup>47</sup>! . . . ber ek augo svørt til fundar, þykke'k tǽrma-ilme<sup>5</sup> allfölr 'er la saulua'; þó hefe'k, mengrund<sup>5</sup>! komet mér stundom hía meyjom, hagr at manga víp hrings-Hörn<sup>5</sup>, sem drengr enn fagre.

INH.: *Stg! ich erscheine mit schwarzen Augen unter den Leuten, deiner Dienerin gelte ich ganz farblos . . .; dennoch, Stg! habe ich mehr als einmal die Gunst der Mädchen mir gewonnen und verstand es mit ihnen zu tändeln und zu kosen, (bekannt) als 'der hübsche Kormak'.*

6<sup>1-2</sup> 'snyrtgrund sága: purgatrix vasorum lactariorum, femina (sága, gpl. von sár od. ságr, m. Milchkübel)' SEg 679<sup>a</sup> und 756<sup>b</sup>; vgl: *hodda fæge-freyja* in Str. 7<sup>5-7</sup>; — doch sollte in 'saga' A nicht die nähere Bestimmung enthalten sein, die man zu til fundar vermisst, etwa: 'til fundar sagna (st: saga): ad conuentum virorum' — und snyrtigrund, entsprechend dem mengrund in 6<sup>6</sup>, als hálfskenning (Mädchen) gelten dürfen?

6<sup>4</sup> 'er (oc B) la saulua' A] Wenn erma-ilmr, wie es der Erzähler aufgefasst zu haben scheint, nicht Steingerd, sondern deren Dienerin bezeichnet, von der es heist: ambáttin kvað Kormak vera svartan ok ljótan 6<sup>11-12</sup> und ambáttin mælti: svört ero augun, systir, ok samir þat eigi vel 6<sup>23</sup>, so darf man in dem dunkeln 'er (od. ok!) la solva' wohl das suchen, was er in den angeführten Worten durch ljótan und samir þat eigi vel ausdrückte; allfölr in Str. 6<sup>4</sup> (vgl: hqrund-ljóss 4<sup>20</sup>) bezeichnet jedenfalls einen Makel, der nach Str. 6<sup>5-8</sup> gleichwohl K's Erfolge bei den Mädchen nicht beeinträchtigte.

6<sup>5</sup> þó ~ meyjom — svá ~ freyjo 25<sup>1</sup> vgl: Str. 51<sup>5</sup> 28<sup>8</sup> 29<sup>6</sup>.

6<sup>8</sup> drengr enn fagre vgl: sveinn enn svarte in Str. 73<sup>7</sup>.

#### Str. 7 (kap. 3, 7) Kormakr

CONSTR.: met ek auga t̃s qlságo<sup>5</sup> annat þat es liggr í like líoso beþjarnanno<sup>5</sup>, hundraða þriggja: met ek hadd þann es hqrbeipe-sif<sup>5</sup> greiþer snimma, hundraða fimm (hodda-fæge-freyja<sup>5</sup> verþr dýr).

INH.: *eines der Augen, die ihre anmuthige Gestalt schmücken, schätze ich auf 300, — ihr Haar, das sie am Morgen strahlt, auf 500 (sie kommt hoch zu stehen).*

- 7<sup>2</sup> annat: *eines, das eine der beiden Augen, alterutrum (opp: beide Augen)*, ebenso: nú vil ek biðja þik at þú gefir mér annat auga in Hallfr. c. 7 in Fs 98<sup>26</sup> (Fms II, 61<sup>6</sup>).
- 7<sup>5-7</sup> 'hodda - fæge - freyja: *Frau*' ebenso: 'fiallrifs - fæge - pella (SEg 161<sup>4</sup>): *cimelia-, gemmam poliens*'.
- 7<sup>7</sup> fæge ~ freyja ebenso: meyjar ~ frægrar SE II, 210<sup>1</sup>, s: Bj. M. Ólsen in SE tract. III. IV. s. 261.
- 7<sup>8</sup> snimma: *am Morgen*, um morgininn 7<sup>5</sup>, öft: snemma of morgininn.

## Str. 8 (kap. 3, s) Kormakr

CONSTR.: met ek auþar-pello<sup>5</sup> þá es grandar mér, Íslands alls ok handan Húnalands hugstarks sem Danmarkar: háþyrnesgeira<sup>30</sup>-eir<sup>5</sup> es verþ Engla-iarpar, met ek sunds-sól<sup>38</sup>-gunne<sup>5</sup> svinna ok Íra-grundar.

INH.: *sie, die mir so viel Leid bringt, schütze ich gleich ganz Island und jenseits des Meeres dem Lande der tapferen Hunen gleich und gleich Dänemark; sie gilt mir für England, auch Irland schütze ich sie gleich.*

8<sup>1</sup> alls, das beide Hds bieten, wohl angemessener mit Íslands zu verbinden ('totius Islandiæ' Ed.), als es nach den Worten der Prosa (7<sup>24</sup>): meta hana alla in adverbialem Sinne ('im Ganzen') auf Stg. zu beziehen und hiermit, wie es der Erzähler thun zu wollen scheint, Str. 7 (*Augen und Haar der Stg.*) und Str. 8 (*die ganze Stg.*) durch eine Art Klimax zu einander in Beziehung zu setzen.

8<sup>3</sup> Húnalands lies: Heinalands d. i: Heiðnalands d. i: Heiðmarkar d. i: Noregs.

8<sup>3</sup> handan vgl: austan ver Hátt. 82<sup>6</sup>.

8<sup>4</sup> hugstarkr in A, auf Kormak bezogen (met ek hugstarkr) ist ebenso unpassend, als passend zur Bezeichnung eines Landes, bez. Volkes; hugstarkrar in B, zu Danmarkar bezogen, ist metrisch unzulässig, indicirt aber den zu Heinalands gehörigen Genitiv hugstarks.

NB. sterkr und starkr (Starkaðr), wie kerskr und karskr.

## Str. 9 (kap. 3, 9) Kormakr

CONSTR.: skalt þú láta rinna hest minn léttfoeran und þér of heipar miklar (Tóste! líóst mar móþan með vende): makara es mér at mæla orþ mart víþ Steingerþe an at elta saupe mórauþa um afrétto.

INH.: *Toste! reite auf meinem leichtfüssigen Ross über die langen Haidestrecken (schlag es, wenn es müde wird, mit dem Stocke): es steht mir mehr an mit Stg. zu kosen als die Schafe über die Weide zu treiben.*

9<sup>3</sup> móþan (st: moðr in AB) auch GV in Cpb II, 65.

## Str. 10 (kap. 3, 10) Kormakr

CONSTR.: svarþar-sefþeys<sup>29</sup>-freyja<sup>5</sup> kom at beina at mér saurfirþom τὸν skarar-teins<sup>29</sup>-geir<sup>30</sup> (man ek reiþo grepps góþa): þó várom vér meþalkunnen hyllinga-vallar-pall<sup>5</sup> þeire (minnomk at unna unnfúrs<sup>38</sup>-eir<sup>5</sup>).

INH.: *sie reichte mir, als ich mich gewaschen, ihren Kamm, obwohl ich ihr kaum bekannt war (ich gedenke, wie gut man mich bewirthete — ich empfinde, wie sehr ich sie liebe).*

10<sup>1</sup> saurfirþom, zu mér, 'a sordibus remoto i. e: Kormako, qui nuper se laverat' SEG 687\* — gekk hann til vatnakakka ok þó sér 7<sup>6</sup>.

10<sup>1</sup> kom B, om A. Indem der Inhalt der 1. Halbstr. kein anderer sein kann, als den die Prosa (7<sup>12</sup>) mit den Worten wiedergiebt: Stg. rétti til hans kamb sinn (B 7<sup>11</sup> s: oben S. 76), scheint kom in intransitivem und periphrastischem Sinne mit at beina verbunden werden zu müssen: 'sie kam auszustrecken (hinzureichen) an (gegen) mich den Kamm'; sowohl rétta als beina m. Acc. erklärt Oxf. dict. durch 'to stretch out'. GP und SEG, denen B noch unbekannt war, supplirten jener: veit ek, dieser (Nj. II, 554 — 555): réð.

10<sup>1</sup> svarþar, nicht sverþar (AB), s: KG in Nj II, 554; s: auch die Halbstrophe Snorres in SE II, 500 (Hätt. I, 30).

10<sup>3</sup> greppr d. i: skáld d. i: ich; s: KG. in Nj II, 554 — 555.

10<sup>8</sup> -fýrs, richtiger: -fúrs s: KG. in Aarb. 1866, 267 — 268.



## Str. 11 und 12 (kap. 4, 1 und 2) Narfi und Kormakr

CONSTR. (11. N.): Kormakr, hversu þykkja þér ketels-ormar<sup>25</sup>?(12. K.): mǫrr soþenn þykkir Qgmundar-syne<sup>46</sup> góþr.INH. (11. N.): *Kormak, wie gefallen dir die 'Kesselschlangen'?*(12. K.): *die Bratwurst scheint mir gut.*

Beide Viertelstrophen sind im hugghent gedichtet, das von Snorre im Hátt. durch Str. 76 exemplificirt wird und dessen Schema lautet:

$$\begin{array}{c} \text{—} \quad \text{—} \quad | \quad \text{—} \quad \text{—} \quad | \quad \text{—} \quad \text{—} \quad | \quad \text{—} \\ \text{—} \quad \text{—} \quad | \quad \text{—} \quad \text{—} \end{array}$$

Weder mit diesem Schema, noch mit den im Commentar gegebenen Bestimmungen (Hátt. II, 29<sup>1—4</sup>) stimmen obige Viertelstrophen genau überein. Das zweisilbige 'godur' A in 12<sup>1</sup>, wodurch allerdings der Siebenzahl genügt wird, würde gegen das Alter der Verse sprechen; das von mir vermuthete mér benimmt dem syne Qgmundar etwas von seiner Kraft. Durch die spätere Aussprache Kórmakr würde dem geforderten skoth: Kórm. ~ orm. genügt werden (s: oben S. 69).

11<sup>1</sup> ketels ormar (ketel-ormar Str. 14<sup>4</sup>) und 12<sup>1</sup> mǫrr soþenn in der Prosa (9<sup>5</sup>) durch mǫrbjúga wiedergegeben.

12<sup>2</sup> syne Qgmundar] mit derselben viðkenning umschreibt Kormakr seinen Namen in Str. 73<sup>8</sup> sunr Qgmundar.

## Str. 13 (kap. 4, 3) Kormakr

CONSTR.: qrva-Áte<sup>1</sup> ófróþr! hvat skalt þú rœpa of mat? Narfe! þér vas þarf eng kerske þeirar víp mik.INH.: *was willst du, dummer Kerl, von den Würsten reden? solche Frechheit konntest du dir gegen mich sparen!*

13<sup>1</sup> Áte — wie Jón Þorkelsson des Reimes wegen (hvat ~ Áte) emendirt, auch sonst von Kormakr in Umschreibungen (Str. 32<sup>5</sup> und 69<sup>3</sup>) gebraucht; Áte (nicht 'Ate' SEg) nach Isl<sup>2</sup> II, 351<sup>18</sup>: Áta ~ gráti.

13<sup>3</sup> þeirar kerski' AB von Jón Þorkelsson des Reimes wegen (þér ~ þeirar) umgestellt zu: kerske þeirar; ähnliche Umstellung von GP in Str. 26<sup>5</sup> (heldr ~ vilda), von KG (Nj II, 213 — 214) in Hkr 110<sup>20</sup>, von F. Jónsson (krit.

*Studier* 166) in Eg. (1856) 206<sup>23</sup> u. ä. — vielleicht auch in Str. 14<sup>3</sup>: hann mér heima sýnesk (st: hann s. m. heima AB)?

- 13<sup>4</sup> þarf eng möglicherweise vom Abschreiber aus ursprünglichem þarf-gi (wie ich und Jón þork. vermutheteten) geändert; gleichwohl þarf eng AB durch das alte eng sorg in Hávam. str. 95<sup>4</sup> (Bgg) geschützt.

NB. vasat ... þarf (nicht þorþ) in Isl<sup>2</sup> II, 299<sup>7</sup>.

#### Str. 14 (kap. 4, 4) Kormakr

CONSTR.: frenjo-fœþer<sup>2</sup> fréttenn spurþe hvé ketelormar<sup>25</sup> þœtte mér (hann sýnesk mér at vera hvarmraupr heima): veit ek at hlúke hrímogr, hrókr flóka saurogra sá es tadde túnvöllo, hafþe eyrende tǽs tǽkr.

INH.: neugierig fragte mich der Kucknecht, wie mir die Würste behagten (er hat rothe Augen zu Hause): nur das weiss ich dass der elende Kerl, der Strolch in russigen Lumpen der den Acker düngte, wie ein Hund behandelt wurde.

- 14<sup>3-4</sup> ob in dem unverständlichen stál-Satz wohl heima ursprünglich sein sollte?

- 14<sup>5</sup> veit'k, bez. veik'k ~ hlúke, wie lætka, bez. lækka ~ ekkjur in Hkr VII, c. 168 (428<sup>28</sup> U) und gekk ~ vætki, bez. vækki in Fms VI, 419 (Msk. 118<sup>25</sup> und Fsk 140); auch S. Bugges 'nekkvat' liegt ein 'ne veitk hvat' zu Grunde, s: Tidskr. f. Philol. IX, 125 — 126 und J. Hoffory, 'redupl. Præt.' in Kuhns Zeitschr., NF., VII, 598 — 599.

NB. veit'k (nicht veik'k) ~ beiter in Str. 49<sup>1</sup>.

- 14<sup>8</sup> eyrende tǽkr: 'den Erfolg, die Erfahrung eines Hundes'. Ed. p. 38 — 39, not. erläutert: 'canis autem ... fuste abigitur' in Übereinstimmung mit der Prosa (9<sup>15-16</sup>): laust Kormakr hann exarhamarshogg.

#### Str. 15 (kap. 5, 1) Kormakr

CONSTR.: enges-lé hneit víþ Hrungrnes-fóta-stalle<sup>37</sup> tǽs hall-vitjǫndom (vas ek of gengenn inn at finna ilme<sup>47</sup>): hitt skal vita tǽl vites meira, ef 'handvidris'-hættar<sup>1</sup> grande mér (né leggjom vér líþ þyr Yggs-líp<sup>21</sup>).

INH.: sie schärften ihre Sichel (ich suchte die Stg. drinnen): wenn Þorkell mir Schlimmes anthut, steht grösseres Unheil bevor (ich spreche ernst!).

- 15<sup>1-4</sup> hall-vitjondom (-vitiondum, st: -vitindum AB, vom schwachen hall-vitja, vgl: hús-vitja) d. i: den Brüdern Oddr und Guðmundr, den Besuchern der Halle (holl in Str. 16<sup>4</sup>, stofa und skáli 10<sup>5</sup> und 10<sup>8</sup>) — ihnen 'stiess, traf die Sichel auf den Stein, bez. Schleifstein' d. h: sie schärften, schliffen sie: þeir struku vápn sín 10<sup>16</sup> und andskotar míner hvetja verþ sín in Str. 17<sup>1-2</sup>.

'hneit við ehu' Ed. (p. 40, not. 13) vergleicht Krákumál str. 17<sup>5-6</sup> (Fas I, 306): syni mínum hneit snimma | slíþraporn við hjarta.

- 15<sup>4</sup> enges lé (prati falz) emendirt von GV (Oxf. dict. 129<sup>b</sup>: engi, n. vgl. auch 276<sup>b</sup>: hníta) aus 'engissler Ms', obwohl Ms (d. i: B) vielmehr 'eingiss. ser' liest. Ob wohl neben dem schwachen Masc. lé (d. i: léi) auch eine starke Form lér (wie später ljár 10<sup>9</sup>), worauf das auslautende r in ser B und sar A weist?

Diesem enges-lé in Str. 15<sup>4</sup> jedenfalls entnommen, was der Erzähler von Narfes Vorrichtung (10<sup>8-9</sup>) zu berichten weiss.

In 'Hrungnis-fóta-stallr: lapis' vermuthete SEg 406<sup>b</sup> ganz richtig: 'cos', obgleich ihm die Lesart von B in 10<sup>16</sup>: 'struku' noch unbekannt sein musste.

- 15<sup>4</sup> 'genginn' B ebenso richtig, als 'engi' und 'fengin' A falsch und dem entstellten 'sar' angepasst.
- 15<sup>5</sup> hitt nicht: illud, sondern: id od. hoc — durch den Reim mit hættir und durch ähnlichen Gebrauch in 51<sup>1</sup>, 64<sup>1</sup> u. a. geschützt (s: Wörterverzeichnis.).
- 15<sup>5-6</sup> ef ... grande] SEg (332<sup>b</sup> hætta: minari): 'ef hann hættir — interminatur'. Diese Lesung und Deutung scheitert nicht allein an hætta = 'hæta: minari' (was durch keine der von SEg angeführten Stellen gerechtfertigt wird), sondern auch an dem metrisch unzulässigen, bez. überzähligen 'hann' AB.

Vom Abschreiber dem 'hættir' zur Erklärung vorausgesetzt heisst aber diess hann jedenfalls in hætter einen Singular (er d. i: Þorkell, Vater der Stg 11<sup>17-18</sup>) zu suchen, gleichviel zunächst, ob hætter ein subst. masc. (s: hættir, m. SEg 333<sup>a</sup>) oder 3. sing. von 'hætta (tt): periculo exponere' sei, und damit zugleich ob 'grande: noceat' (von granda, swv.) oder 'grande, m: damnum', sonach entweder: 'ef [handvidris-] grande hætter mér: wenn er mich gefährdet' oder: ef [handvidris-] hætter grande mér: wenn er mir schaden sollte'; der Coniunctivus (grande) spricht im vorlieg. Falle für letzteres.

15<sup>6</sup> 'handvidris' AB, das sicher, wie es scheint, in Verbindung mit hætter eine mannkenning bildet, entzieht sich einer befriedigenden Deutung.

15<sup>7-8</sup> nach SEg (503<sup>a</sup> leggja und 524<sup>a</sup> líd, n.): 'non subicimus rem parvam carmini, rem gravis momenti carmine persequimur'.

#### Str. 16 (kap. 5, 2) Kormakr

CONSTR.: sæta hvarf braut ór sal, hugr es mér þverlegar á sunns herkes<sup>38</sup>-gunne<sup>5</sup> (hvat merker nú hall alla?): rennda ek með brágeislo<sup>m</sup><sup>31</sup> hús alt et innra at geirs-eirar<sup>20</sup>-hlín<sup>5</sup> þeire (esom vér fúser at finna Hqrn<sup>47</sup>).

INH.: sie verliess den Saal, nur um so heftiger steht mein Sinn nach ihr (was schmückte jetzt noch die Halle?): das ganze Haus durchschweifte mein Auge nach ihr, voll Verlangen sie zu erblicken.

16<sup>1</sup> braut hvarf . . .] Kormakr finnr eigi Steingerdi 10<sup>26</sup>.

16<sup>1</sup> sæta (nicht sæta!), f. Frau 'sæta heitir sú kona er búandi hennar er af landi färrinn' SE I, 536<sup>20</sup> (II, 347<sup>17</sup> 466<sup>12</sup> 549<sup>5</sup> 611<sup>29</sup>) und in den nafnapulur SE I, 558<sup>6</sup> (II, 557<sup>21</sup> 617<sup>10</sup>), 'sæta' (d. i: sæta) in ÓH. 1853. 191<sup>5</sup> und Msk 234<sup>15</sup>; 'gæti ~ sæta' Hítid. (1847) 26<sup>25</sup>.

16<sup>2</sup> sunns d. i: sunds, s: KG in Nj II, 635.

#### Str. 17 (kap. 5, 3) Kormakr

CONSTR.: andskotar mínar, syner karls eins, sitja inne ok hvetja sverp sín, þeir eso-at banar mínar: enn ef tveir vega at

mér einom á velle víþom, þá es sem ær søke fjör at ulfe órœknom.

INH.: *meine Feinde, die Kűthnerjungen, sitzen drinnen und wetzen ihre Schwerter, sie sind's nicht die mir den Tod bringen: wenn sie aber beide gegen mich allein draussen auf dem Felde losziehen, da ist's als wenn Schafe einem wilden Wolfe nach dem Leben trachteten.*

17<sup>3</sup> eins karls syner] *in der Prosa (11<sup>7-8</sup> 12<sup>1</sup>) nach der Mutter benannt: Þorveigarsynir; 'eins: alicujus, cujusdam' im verächtlichen Sinne.*

17<sup>5</sup> enn *nicht in streng-adversativem Sinne, sondern zur Einleitung der 2. Halbstr. wie in Str. 2<sup>5</sup> 3<sup>5</sup> 63<sup>5</sup>.*

17<sup>7-8</sup> ær . . . søke *scheint wegen des vorausgehenden tveir besser als Plural zu fassen; Ed. p. 47<sup>1-2</sup> und SEG 177<sup>b</sup> fassen es als Singular.*

17<sup>8</sup> fjör] tvær F. Jónsson, *indem er die Redeweise at søekja fjör at ehm beanstandet.*

#### Str. 18 (kap. 5, 4) Kormakr

CONSTR.: menn sitja ok meina mér steina-gná<sup>5</sup> eina, þeir es varþa mér τῆν borda-gná<sup>5</sup> hafa víl at vinna: skal ek unna sǫlvþa-gunne<sup>5</sup> þeire því meira es þeir ala qfund meire um gǫngor órar.

INH.: *sie lauern mir auf und verwehren mir das Mädchen; die diess unternehmen; sollen genug zu thun haben: je mehr sie meine Besuche bei ihr anfeinden, um so inniger werde ich sie lieben.*

18<sup>1</sup> sitja (Str. 17<sup>1</sup> und Str. 19<sup>1</sup>) — at sitja fyrir Kormaki 10<sup>3</sup> und 11<sup>19</sup>.

18<sup>1</sup> menn — sá hann menn þrjá 11<sup>22-23</sup>.

18<sup>2</sup> eina? *doch kaum 'aliquam, quandam' mit SEG 126<sup>a</sup>.*

18<sup>6</sup> meire] 'stærri' (Ch) Ed, *um das zweifache meir- in der 2. Halbstr. zu beseitigen, ohne doch das zweifache Gná in der 1. Halbstr. zu beanstanden (s: oben S. 96).*

#### Str. 19 (kap. 6, 1) Kormakr

CONSTR.: menn sitja ok meina mér ásjáno þína, þeir hafa fœtr linna at vinna lǫgþes-loddo<sup>10</sup>: þvíat þjóþár allar í lande

skolo rinna upp áþr ~~an~~ ek hafna þér, qlstafns-lysegrund<sup>5</sup>!

INH.: *sie lauern mir auf und verwehren mir deinen Anblick, zu schwächlich um einen Kampf zu bestehen (?)*: eher sollen alle Flüsse im Lande rückwärts fließen, ehe ich dich aufgebe, Stg!

19<sup>1-4</sup> sitja menn ok meina | mér . . . | þeir hafa . . . | . . at vinna] *ebenso* Str. 18<sup>1-3</sup>: sitja menn ok meina | mér . . . | þeir hafa . . . | . . at vinna (*s: NB unten.*)

19<sup>3-4</sup> 'hafa linna foetr at vinna lögdis lödda: *pedes imbecillos habere ad pugnam faciendam*' SEg 521<sup>b</sup> (linnr *st: linr*) und 530<sup>a</sup>: lödda.

19<sup>8</sup> 'linnz' (??) A, *nicht linniss, wie* SEg 521<sup>a-b</sup> *gelesen zu haben scheint; er vermuthet auf Grund von 'linnas Ch' (?)*: 'lin ás', lin *als Epitheton zu lysegrund, und* 'upp ás: *adversis collibus.*'

NB. Der Inhalt der 1. Halbstr. passt weder zu dem der 2., sofern jene durch diese begründet werden soll (Str. 19<sup>1-4</sup>: 'die Schwächlinge machen dich mir streitig' und 19<sup>5-8</sup>: denn (þviat) nimmer gebe ich dich auf'), noch stimmt er zum Inhalt der vorausgehenden Erzählung, die berichtet, dass die auflauernden Brüder (12<sup>5-6</sup>) bereits von Kormakr erschlagen worden und dass Kormakr sich darauf zu ihrer Mutter Þorveig begiebt und sie aus der Landschaft verjagt (12<sup>7-14</sup>); und noch immer: sitja menn?

Diess in Verbindung mit dem auffälligen Gleichlaut der Verse in Str. 19<sup>1-4</sup> und Str. 18<sup>1-3</sup> (*s: oben*) legt die Vermuthung nahe, dass die ursprüngliche, zu Str. 19<sup>5-8</sup> gehörige und durch þviat indicirte 1. Halbstr. verloren gegangen und dass ein Abschreiber sie unter Benutzung der unmittelbar vorausgehenden Str. 18 (1<sup>-4</sup>) durch eigne Dichtung ergänzt habe.

#### Str. 20 (kap. 6, 2) Kormakr

CONSTR.: líno-hlín<sup>6</sup> líós! hvern hrundar-skapfrömop<sup>1</sup> munder þú kíosa þér at ver? (*sýner lúka mér líkn*).

INH.: Stg! — du, meine Augenweide — welchen Mann möchtest du dir zum Gatten wählen?

## Str. 21 (kap. 6, 3) Steingerþr

CONSTR.: bauglester<sup>1</sup>! munda ek festa mik bróðor blindom toð Fróða<sup>46</sup> (yrþe goð ok skqp góþ mér! 'sem gerðiz').

INH.: *Korm.! ich möchte mich Frodes blindem Bruder verloben (wären doch Götter und Geschick mir geneigt!)*

21<sup>1-4</sup> Die Bezeichnung Kormaks, wie sie in diesen Versen nothwendig gefordert wird, findet sich nach Guðbr. Vigfússons ganz vortrefflicher Emendation (um tímatal, im Safn I, 372 — 373 und Cpb II, 66. 572. 688<sup>b</sup>) in dem unverständlichen 'froða' A. Er entdeckte darin den Mannsnamen Fróðe, lässt es jedoch unentschieden, ob damit Kormaks Stiefbruder oder Kormakr selber bezeichnet werde. Entweder: 'brœðr (st: braðr) blindom Fróða: dem blinden Bruder Frodes' — im Hinblick auf Frode, Ogmunds Sohn aus erster Ehe, der aber wie seine Mutter Helga noch in Norwegen vor der Übersiedlung nach Island starb (4<sup>5-7</sup>), oder — ohne Rücksicht auf das unverständliche 'braðr' A —: 'blindom Fróða: dem blinden Frode' im Hinblick auf jenes bekannte Brüderpaar Frode und Þorgils, die Söhne des König Haraldr hárfagri, nach denen Ogmund seine beiden Söhne Frode (bez. Kormakr?) und Þorgils benannt habe (s: oben S. 70).

Sollte, wenn man sich GV's 'brœðr blindom Fróða' anschliesst, in blindom nicht eine Andeutung des stiefbrüderlichen Verhältnisses enthalten sein?

21<sup>3-4</sup> yrþe goð ok skqp mér góþ — ganz wie in Sigurðarkviða III, 58<sup>9-10</sup> (Bgg 257<sup>a</sup>): 'ef okkr góþ um skqp gerþi verþa ('wenn die Geschieke uns günstig werden thäten') d. i.: ef skqp yrþi okkr góþ' (s: SEg 233<sup>b</sup>) — nur dass die Worte yrþe . . . skqp in Str. 21<sup>3-4</sup> stál sind und yrþe in Str. 21<sup>3</sup> sonach nicht: 'si evenirent', sondern: 'utinam evenirent' bedeutet.

21<sup>3</sup> 'sem gerðiz' ist mir unverständlich; denn 'yrþe goð . . . sem gorpisk . . .' doch kaum (im Munde einer Heidin!): 'existerent — gleichviel ob 'si' oder 'utinam' — numina et fata, quæ fierent mihi bona' — selbst abgesehen davon, dass sem, das sich zehnmal in unsern vísur findet, nicht einmal sonst

als Relativum erscheint; sollte in 'gerðiz' ein Superlativ sich verbergen? Cpb scheint es mit 'duly: wie sichs gehört' wiederzugeben.

Str. 22 (kap. 7, 1) Kormakr

CONSTR.: kosta þú hins, at þú halder fast heste ok skialde, hnyþja ór mon koma bráþlega yþr víþ eyra: seg þú aldrege síþan frá sumle þótt þú fregner siau suml um dag (skalt þú kemba of kúlo, kumlabríótr<sup>21</sup>)

INH.: *pass auf Pferd und Schild und halte sie fest, sonst wird dir meine Ramme bald um die Ohren fliegen: sprich niemals wieder von der Gasterei und wenn du von sieben am Tage zu berichten hättest (du sollst die Beulen deines Schädels spüren, du Gräberdieb!)*

22<sup>1-4</sup> þú und yþr (st: þér), eine Incongruenz, der man öfter begegnet: mantu ef ydrum (st: þinum) Isl<sup>2</sup> II, 211<sup>7</sup>; ok brátt sem þú máttir, runnuþ ér Hítð. 25<sup>22</sup>; hvert hafþ ér Gerðr! um gjörfa . . . fqr þína Eb 47<sup>17</sup> und Isl<sup>2</sup> II, 287<sup>1</sup>; urðu vér at verja mik (st: oss) Eb 27<sup>11-14</sup>; þótta ek þá's vér várom unten Str. 40<sup>1-2</sup>.

22<sup>2</sup> skialde (vom Stamme skialda-) st: skilde (v. St. skialdu-) s: Hátt. I, 113<sup>b</sup>.

22<sup>1-2</sup> heste ok skialde — en hestrinn hljóp í brott með skjöldinn 15<sup>16-17</sup>.

22<sup>3</sup> ór (nicht: qr) d. i: vár, nostra KG, in Nj. II, 444, not. 109.

22<sup>4</sup> hnyþja — Kormakr . . . barði með hnyðju 15<sup>3-4</sup>.

22<sup>6</sup> siau — ob ursprünglich?

22<sup>7</sup> kemba of kúlo: kämnen (mit dem Kamme hinfahren) über eine Beule; von Kopfbeulen: laust þik hestasveinn nokkurr ok kómu upp XIII kúlur í hqfði þér. Bandam. (reg. 2845 ed. Cedersch. 1874) 16<sup>12-13</sup>.

22<sup>8</sup> kumlabríótr (auch Eg. c. 44, 85<sup>6-7</sup> J. Þork.) — wie der Beinamen haugabrájóttr in Þorsteinn h. Isl<sup>2</sup> I, 278<sup>6</sup> —: 'der, welcher die Gräber erbricht, um sie zu berauben'; vgl: die Halbstr. Hlióp'k í hauginn forna . . . in Landn. (Mélab.) II, 8 (Isl<sup>2</sup> I, 87, not. 3).

22<sup>8</sup> sumle — at boðinu 15<sup>30</sup>.



## Str. 23 (kap. 8, 1) Kormakr

CONSTR.: Berse hefer setta brott heitkono mína þá es unne mér mest manna — hefe ek mist fljóps ens tvista — kysta ek þá mey mióva daglenges flestan (hann, vins-val<sup>17</sup>-kiósande<sup>1</sup> beipesk at víso τῶν áreiða).

INH.: *B. hat mir meine Verlobte entführt — sie die mich vor Allen liebte, die ich nunmehr verloren, die ich vom Morgen bis zum Abend geküsst; sicher heisst er mich ihm nachsetzen.*

23<sup>1</sup> setta] flutta F. Jónsson.

23<sup>2</sup> hann áreiða — kaum ursprünglich, nicht allein wegen des ungehörigen hann ... kiósande, sondern auch wegen τῶν áreiða — mindestens τῆς áreiðar; denn kann hier áreið (persecutio) ein passendes Object zu beiþask (flagitare) bilden? — ein Chart. (Ed.) liest: hennar reida (??) mit ebenso unzulässigem hennar, als es ein hana r... sein würde.

23<sup>3-4</sup> vins-val-kiósande st: 'vals-vín-kiósande: cadaveris liquorem (sanguinem) eligens i. e: praeliator' SEG 845<sup>b</sup>; vgl: folksýrar-skerþendr und sár-geitunga-sveita in Str. 42; über diese nicht seltne Umstellung der Wörter in bestimmenden Theile der kenning s: K. Gíslason, om skjald. s. 293, nr. 17.

23<sup>6</sup> tvista: tristis? (s: zu Str. 55<sup>6</sup>) und 23<sup>7</sup> þá: tum? eam?

23<sup>7</sup> 'þá ... miofa' Ch] 'prosodiæ ratio lectionem mjóa poscit' F. Magnusen; doch vgl: þrá ~ æve Str. 2<sup>7</sup>, læ ~ sævar Hátt. Str. 17<sup>6</sup>, frá ~ sjávar Hkr. 200<sup>1</sup> U, svá ~ ævi Hkr 621<sup>17</sup> U, þó ~ háva SE II, 172<sup>3</sup> (s: Bj. M. Ólsen s. 226) u. a.; s: K. Gíslason om helrim s. 57, F. Jónsson, krit. Stud. 148.

23<sup>8</sup> flestan: sæpissime; mehrere solcher adverbialen bez. elliptischen Accusative bei KG in Nj II, 642 (zu 516<sup>8-10</sup>).

## Str. 24 (kap. 8, 2) Kormakr

CONSTR.: Yggjar-runnr<sup>1</sup>! em ek at gauta of ullar-reiða-sif<sup>2</sup> rióða at Svólnes-fulle<sup>21</sup>, sem vífl at brunne: mart verþr dýrt at kaupa með Draupnes-doggvar-kerte<sup>38</sup>; skal leiga þetta skip Þórveigar þrimr aurom.

INH.: Þorgils! ich mache auf sie Verse, wie ein Wäschschlängel am Brunnen; Vieles muss man theuer mit Gold erkaufen; die Þorveig soll für ihr Schiff drei Ören erhalten.

24<sup>1</sup> Yggjar-runnr — ob als mannkennung möglich?

24<sup>1-3</sup> At em ek . . . rióþa: 'tempus consumo, dum de ista rubicunda lanifica nugor carmine' SEg 226<sup>a</sup> (gauta: nugari).

F. Jónsson liest 24<sup>1</sup> gq̄tva (st: gauta) und construiert: 'Yggjar-gq̄tva - runnr! (Yggjar-gq̄tvar: Odinis vestimenta, lorica, Yggjar gq̄tva runnr: praeliator, vir) ek em at Svqlnis-fulli of rjóða ullarreidisif, sem v. at br.' und erklärt: 'jeg er eins opt við Óðins bikar (kvæðid) um hina rjóðu mey, sem víflin við brunninn'. Indem er ullar-reiþe-sif nicht auf Þorveig, sondern (wegen des epitheton ornans rióþa) auf Steingerd bezieht, trennt er zugleich — wie diess auch G. Vigfússon im Cpb II, 66 gethan — Str. 24<sup>1-4</sup> und Str. 24<sup>5-8</sup> als nicht zusammengehörige Halbstrophen.

24<sup>7</sup> [primr aurom] Þorgils wollte (16<sup>32</sup>) nur 2 Ören d. i: eine Viertel-Mark zahlen, während Þorveig (16<sup>31</sup>) eine halbe Mark d. i: 4 Ören forderte. — Die Prosa (17<sup>5</sup>) lässt den Þorgils schon vorher das Geld zahlen.

#### Str. 25 (kap. 8, s) Kormakr

CONSTR.: svá kveþ ek gandes-vangs<sup>38</sup>-snyrte-freyjo<sup>5</sup> of gengna ór greipar-báls<sup>38</sup>-skálo<sup>32</sup> (trúþa ek brúþe snemma), at varrskíps<sup>34</sup>-vegskorþan<sup>5</sup> línhvít (?) verþe at tafne mér (sq̄ddom vér hrafna á holde holds).

INH.: wenn sie, der ich von jeher Treue gelobt, mir auch jetzt ent-rissen worden, hoffe ich sie doch später zu besitzen (um ihret-willen erschlug ich welche).

Die Hoffnung auf einstigen Besitz der Stg. ist auch in Str. 62 (und in ähnlicher Weise: svá . . . at . . .) ausgesprochen.

25<sup>1</sup> svá ~ Freyjo, s: zu Str. 6<sup>5</sup>.

25<sup>3</sup> snemr (od. snimr) d. i: citius in A liest F. Jónsson und auch SEg (s: 753<sup>a</sup>: snemma). Ed. liest im Texte mit einem Chart.: 'snotri' (prudenti), übersetzt jedoch — in Überein-

stimm. mit der Lesart eines Chart. (?) unterhalb des Textes in not. 23: 'snemma trúða ek brúði' — 'cito fidem habui puellæ'.

25<sup>3</sup> gandes] ganda F. Jónsson.

25<sup>6</sup> nemit: 'svo get jeg greiniliga lesið að stendur' F. Jónsson; Ed. liest: naut, das — um den Vers vollsilbig zu machen — von GP zu njóti, von F. Magn. zu nautkat erweitert wird ('varrskiðs nautkat: navigið non fructus sum' — ein jedenfalls in diese Str. sehr wenig passender stál-Satz). Ich suche in nemit ein Epitheton der Stg. und habe línhvít vermuthet.

25<sup>7</sup> sqddom] sedjum F. Jónsson.

25<sup>7</sup> obwohl τοῦ hólðs (nicht τῶν hólða), können doch nur die von Kormakr erschlagenen Þorveigarsynir (12<sup>5. 6</sup>) gemeint sein.

#### Str. 26 (kap. 9, 1) Kormakr

CONSTR.: lín-gefn<sup>5</sup> líós! telr þú stefno víp þik logna, enn ek gørþa fák mín mikk móþan of sǫk þína: hring-eir<sup>5</sup>! vilda ek halfo heldr at marr spryngja an at ek hafna þér (sparþa ek all-litt ió þann es vér áttom).

INH.: Stg! du wirfst mir vor, dass ich ausgeblieben, und ritt doch deinetwegen mein Pferd todmüde: ehe dich aufgeben, wollt' ich dass es zu Grunde ginge (ich habe es wahrlich wenig geschont).

26<sup>1-2</sup> logna . . stefno, vgl.: þinglogi, m. (s: mein Gloss.)

26<sup>3-8</sup> vgl: Kormakr . . . stígr þegar á hest sinn ok hleypti allt þat er hann fekk . . . ok hafði Kormakr þá sprengðan hest sinn 16<sup>16...20</sup>.

26<sup>8</sup> þér hafnak] þik grafna A, þik gefna F. Jónsson (s: gefen nupta in Str. 51<sup>4</sup>).

#### Str. 27 (kap. 11, 1) Bersi

CONSTR.: hialms-hialdr<sup>10</sup>-ullr<sup>1</sup> varþ at gialda mér fyr sik merkr þíarr á holme (má of kalla þann þoll<sup>47</sup> hugom-sterkan): skialdve(þ)rs<sup>10</sup>-regenn<sup>1</sup>, Skoqlar-'dyra'-hriþ<sup>10</sup>-fimr, mon aldre síþan skora á mik (bárom vér hlut hæra).

- INH.: *Kormakr — gewiss ein tüchtiger Kämpfe — musste sich mir auf dem Walplatz mit drei Mark auslösen; er wird mich nie wieder zum Holmgang fordern (der Sieg war auf meiner Seite).*
- 27<sup>1-2</sup> hialms-hialdr (wie hialms-hríð, z. B. in Msk. 222<sup>8-9</sup> u. Fms VII, 354<sup>15-16</sup>): *pugna*; hialmshialdr-ullr (wie hrotta-hríð-ullr in Grett. 1859. 39<sup>5-6</sup>): *pugnator*, *vir*.
- 27<sup>4</sup> þriár merkr d. i: þriár merkr silfrs í hólmlausn 21<sup>10</sup> (21<sup>24</sup>).
- 27<sup>5</sup> 'dyra (∪): *portarum*' (A) *metrisch ebenso unmöglich, als es 'dýra: animalium' (Ed) sachlich ist; ich vermüthe 'hlýra: tabularum', sonach: 'skqglar-hlýra: clipeorum' vgl: SSeg 362<sup>b</sup>: hlýr, n.*
- 27<sup>6</sup> skialdvers (A)] skialdvedrs GP (Ed. p. 92, not. 25) und F. Jónsson, jedenfalls richtig.

## Str. 28 (kap. 11, 2) Bersi

- CONSTR.: mont þú muna hialdr þann's (lies: þá's) þú kvadder mik til Hildar-háraddar<sup>10</sup>, geng ek glaþr at geira-þinge<sup>10</sup>, em ek reyndr at apro; klauf ek randa-rand<sup>14</sup> með randlauke<sup>11</sup> Kormake at handom, Freyr vilde-at heyja einvíge 'framm' af felde.
- INH.: *du wirst an den Holmgang zu denken haben, zu dem du mich gefordert; ich schreite froh zum Kampfe, wohl damit vertraut; ich spaltete Kormaks Schild mit dem Schwerte; er wies den Zweikampf zurück und bestand auf den Holmgang.*
- 28<sup>1-8</sup> vgl: 20<sup>22-27</sup> (18<sup>21</sup>).
- 28<sup>1</sup> þann's] þá's F. Jónsson und auch SSeg 341<sup>a</sup> (hjald, m.), indem er zwar 'þann er' liest, aber 'quando' (þá er) übersetzt; die Vereinigung von Hildar-háraddar-hialdr zu einer kenning (Kampf) — auch wenn sich die Stellung von þann's vor Hildar-háraddar vertheidigen liesse — würde wegen der beiden wesentl. synonymen hárqdd und hialdr kaum zulässig erscheinen.
- 28<sup>4</sup> at apro A; wenn at geira-þinge — im Hinblick auf den Inhalt der ganzen Strophe — nicht sowohl vom Kampfe überhaupt, sondern im Besondern vom Kampfe auf dem Holme,

von der hólmganga, zu verstehen ist, würde wohl richtiger der Plural at aþrom (geira-þingum d. i: hólmgöngum) zu lesen sein. Oder sollte der Singular at aþro (d. i: sonst, im Übrigen) durch das einigermaßen gegensätzliche lítt reyndr der Prosa (20<sup>23</sup>) zu halten sein?

- 28<sup>5</sup> klaufk — Bersi hjó fyrri ok klauf skjöld Kormaks 21<sup>13</sup>.  
 28<sup>6</sup> rand und hand- (st: rōnd und hōnd- A) vielleicht nicht ohne Absicht eines iðrmælt (Hätt. str. 47): rand ~ rand ~ rand.  
 28<sup>6</sup> Kormake at handom: 'dem K. zu Handen' (?); Ed. übersetzt 'usque ad manus Kormaki' — nicht minder fraglich.  
 28<sup>7</sup> 'framm' af felde] Der für die hólmganga charakteristische feldr weist auf jene hin und soll sie hier im Gegensatz zum einvígi bezeichnen, das eben nicht von dem auf dem Boden ausgebreiteten feldr aus, sondern ausserhalb eines solchen ausgefochten werden soll. Ed. übersetzt demgemäss — obwohl sie framm beibehält — 'ultra (extra) stragulam'; ich habe fiarr (st: framm A) vermuthet, doch sollte im Hinblick auf Hávam. str. 38 (Bgg): 'vápnum sínum skala maðr . . . ganga framar: man entferne sich nicht von seinen Waffen' nicht auch hier zu lesen sein: framar felde?

NB. Str. 28<sup>1-4</sup> (an Kormak) und 28<sup>5-8</sup> (über Kormak) — ob wohl die beiden Halbstrophen trotz ihres engen Zusammenhanges ursprünglich zusammengehören?

#### Str. 29 (kap. 11, 3) Kormakr

CONSTR.: hefe ek at föera hiqr eggfallenn at yþr, Skegge! vápn beit-aþ at víso, hlutr þeira varþ meire: vas-at at kenna mér um sverþa-senno<sup>10</sup>-gang þann es vér gengom at heyja geirþey<sup>10</sup> of meý songvarþaþa.

INH.: ich bringe dir dein Schwert zerbrochen zurück, Skegge! sicher, dass es nicht schnitt, Berse siegte; mich durfte kein Vorwurf wegen des um Steingerd erhobnen Kampfes treffen.

- 29<sup>1</sup> at föera at yþr, obwohl nur mit Dativ in Str. 31<sup>1</sup> færþet mér und 34<sup>2-4</sup> föera þér.

- 29<sup>1</sup> yþr, bez. yr ~ föera, indem S. Bugge (Arkiv II, 249) das yr (d. i.: irwir got: izvis, ebd 241—242) als adalhending: yðr, bez. yr ~ byrjud in Hkr IX, 85 (613<sup>22</sup> U), nachweist. In Str. 22<sup>4</sup> wird allerdings das adalhent: 'yþr bráþlega hnyþja' dem skothent: 'yr bráþlega hnyþja' vorzuziehen sein.
- 29<sup>2</sup> 'hjorr eggfallinn: gladius cujus acies fracta est' SEg 120<sup>b</sup>, s: brast . . . mundar-vöndr Str. 30<sup>5-6</sup> und broteþ hefe'k skarp í skerpe . . . Str. 31<sup>7</sup>, brotnadi skard í Sköfnung 21<sup>23</sup>.
- 29<sup>3</sup> at viso bezieht F. Jónsson zu varp þeira hlutr meire.
- 29<sup>5</sup> 'gengn' A — ein sonst unbekanntes Wort und hier jedenfalls durch das folgende gengom veranlasst. — von mir in gang geändert, das sich bereits in einem Chart. findet und auch von SEg 233<sup>a</sup> dem gengn gleichgestellt wird; überdiess empfiehlt es sich durch sein skothent mit gengum.
- Die Bedeutung von gangr ist — bei der schwerlich richtigen Überlieferung der Halbstr. — fraglich. Die von 'Ausgang, Verlauf, exitus', wie man wohl erwartet und wie sie auch SEg 233<sup>a</sup> (vgl: 341<sup>a</sup> hjaldr) bestimmt, lässt sich nicht wohl vereinigen mit den folgenden Worten: þann's gengom at heyja geirþey; meine Verbindung mit dem zu entlegnen verpa-senno trifft kaum das Richtige.

#### Str. 30 (kap. 11, 4) Kormakr

CONSTR.: handarskers<sup>38</sup>-holla<sup>5</sup>! hefe ek of genget á holm at berjask við híþbyggve<sup>41</sup> (hugpa ek þat fyrr batra mér): mundar-vöndr<sup>11</sup> enn mære brast í hende fyr mér, seggja-morþ-eggjande<sup>11</sup> hefer mist kosta margra.

INH.: Dalla! ich habe mit Berse einen Holmgang gefochten (denn solehem gab ich Anfangs den Vorzug): doch das berühmte Sköfnungs-schwert zerbrach mir in der Hand und hat viel von seiner Trefflichkeit eingebüsst.

30<sup>1</sup> = 70<sup>1</sup> und 71<sup>1</sup>; 30<sup>1-4</sup> = 71<sup>1-2</sup>.

30<sup>2</sup> fyrr (st: firir A) d. i.: 'bevor ich mich bei der Wahl zwischen hölmganga und einvigi für erstere (vð ganga á hól) entschied (20<sup>22-27</sup>)'; denn fyrir hier kaum Präposition, weder

- hugþomk fyrir batra, *noch* — wie SEg 724<sup>a</sup> (sker) *verlangt* — 'fyrir *vip* handar-skers-holla: *pro femina*'.
- 30<sup>3</sup> hífbyggver: *Höhlenbewohner d. i: biqrn d. i: bersi (od: bessi) d. i: Bersi; ebenso: hlébardr (Leopard, Wolf, Bär) für Bessi in Grett. 60<sup>20</sup> (59<sup>29</sup>) oder ígultanni (wohl iugtanni: Bär, s: zu Str. 32<sup>4</sup>) für Björn biskup in einer vísa der Hungrvaka c. 17 (Bp I, 82<sup>8</sup>).*
- 30<sup>3</sup> holla (st: hollta A) SEg 724<sup>a</sup> (sker): 'holla handarskers: *ea quæ auro favet i. e: femina*' (holtr, adj. m. Gen. *favens alicui rei* — *auch anderwärts?*), — *doch nicht mit SEg (724<sup>a</sup>) von Stg. zu verstehen, sondern von der Mutter Dalla, die Kormakr hier (wie in Str. 33 mit Gefn! und hqrft!) anredet. Denn offenbar war es nur ein Versehen des Abschreibers, dass er die einleitenden Worte (23<sup>13. 14</sup>), die für alle vier von K. an seine Mutter gerichteten Strophen (Str. 30. 31. 32. 33) bestimmt waren, erst nach, statt vor der ersten (Str. 30) einfügte —, ein Versehen das ich im Texte berichtigen zu müssen glaubte (s: oben S. 86).*
- 30<sup>5</sup> brast — brotnaþe skarð í Sköfnung 21<sup>23</sup>; s: zu Str. 29<sup>2</sup>.
- 30<sup>8</sup> seggja morþeggjande — *doch gewiss nicht mit SEg 580<sup>b</sup> von Skegge, sondern mit GP (Ed. p. 99, vgl: p. 328) vom Sköfnung zu verstehen.*
- 30<sup>8</sup> seggja (eggjande ~ seggja) s: K. Gíslason in Nj II, 351—358 und F. Jónsson, krit. Stud. 40—41.

### Str. 31 (kap. 11, 5) Kormakr

- CONSTR.: Skegge færþe-at mér morþvǫnd<sup>11</sup> eggjaþan at morþe (staþr í fetels-storþar-strandar-naþre<sup>11</sup> es starr): Skafnongr görþe bita í tvau τὸν Hviteng fyr hialte (hefe ek broteþ skarp holt í fetels-drafnar-skerþe<sup>11</sup>).
- INH.: *das Schwert, das Skegge mir zum Kampfe lieh, hatte keine Schneide (seine Spannkraft ist schlaff): es zerschnitt nur des Gegners Schwert (den Hviting) unterhalb des Griffes und habe ich dabei eine tiefe Scharte hereingebrochen.*
- 31<sup>1</sup> morþ: pugna, wie in Str. 32<sup>1</sup> und 39<sup>7</sup> (nicht: homicidium, wie in Str. 44<sup>3</sup> und 47<sup>4</sup>).

31<sup>3</sup> staþr, m. von der elastischen Kraft der Schwertklinge, wie in Svarfd. (1883) cap. 2<sup>76</sup> und 8<sup>20</sup>: var þá ór allr staðrinn.

31<sup>4</sup> 'starr, adj. blunt (stumpf)' Oxf. dict. 589<sup>b</sup> — obwohl nur mit Verweis auf unsre Stelle.

GP (Ed. p. 99 u. 334) und SEg (773<sup>b</sup>) verbinden: starr-eggjaðr, GP deutet: 'culmi acie præditus' (von storr, f. culmus, carex) i. e: obtusus, SEg: 'dura acie præditus' (von starr, adj: durus) —, Beides wie mir scheint gleich unzulässig, weil staþr dann das Prædicat verlöre und das stál ('fetels ... napre') mit dem übrigen Inhalt der Halbstr. in Widerspruch gerieth.

Die nähere — wohl von GP und SEg vermisste — Bestimmung des eggjaþr (acie præditus) finde ich in der Negation des færpe-at.

31<sup>5-8</sup> vgl: tók Sköfnungr af oddinn af Hvítingi fyrir framan vettirmina 21<sup>16-17</sup>; f. fram. vettr. d. i: fyr hjalte in Str. 31<sup>5</sup>.

31<sup>6</sup> Hvítengr ist Bersis Schwert (19<sup>9</sup>), wie Sköfnungr das des Kormakr, bez. Miðfjardar-Skeggi, der es dem Kormakr auf Fürbitte seiner Mutter Dalla leiht (19<sup>14</sup> ff): s: Namenregist. und oben S. 84.

31<sup>7</sup> 'skarþ holt: hohle Scharte'; von der Scharte s: zu Str. 29<sup>2</sup>.

31<sup>7-8</sup> 'skerdir fetils drafnar: incisor gladii (Hvítungi) d. i: gladius, Sköfnungus' SEg 103<sup>b</sup>: drafnar.

### Str. 32 (kap. 11, 6) Kormakr

NB. interpungire Str. 32<sup>1-4</sup> (Seite 24): Gørpe... morþe (morþvandr... grannfengr) iugtanne:

CONSTR.: iugtanne<sup>41</sup> gørpe oss mein at morþe (morþvandr<sup>11</sup> grannfengr rann at greipar-grunne<sup>32</sup> Þú es ek hió rander): Áta-varar-húsa<sup>35</sup>-fress<sup>11</sup>, ófúss sónar, lét illa þá es hann gekk ór slíprbyðo-líþe<sup>12</sup> síno.

INH.: der Sköfnung brachte mir nur Schaden im Kampfe (die schlanke Hvítungs-klinge traf mich in die Hand, als ich Bersis Schild spaltete): er heulte als er aus der Scheide gezogen wurde.



*Es ist von beiden Schwertern die Rede, von Bersis Hviting und Kormaks Sköfnung. Jener wird bezeichnet durch 'morp-vandr grannfengr: das dünne, schlanke Schwert', dessen Spitze (oddr 21<sup>16</sup>) — durch den Sköfnung abgeschlagen — nach Kormak hinfliegt und dessen Hand verwundet (rann at greipar-grunne Str. 32<sup>3</sup> — ok hraut sverðsoddrinn á hqnd Kormaki ok skeindiz hann usw 21<sup>17</sup>); dieser, der Sköfnung, der dem Kormak dadurch Schaden (mein) bringt, dass er die Spitze des Hviting abschlägt, die ihm die Hand verwundet —, er wird verglichen mit einem Bären (iugtanni und fress d. i: björn SE I, 478<sup>13</sup> und 590<sup>4</sup>), der brüllt und heult (illa lætr ok grenjar), wenn er seine Höhle (ór slípr-byðo-hípe) verlässt d. h: aus seiner Scheide gezogen wird (en þat gekk grenjanda or slíðrum 20<sup>16. 17</sup> s: KG in Nj II, 478 und 639, auch Svarfd. 1883 c. 22<sup>65</sup>: tók sverð at grenja).*

*Sonach Anwendung von nýgörvingar, s: Hátt. I, 46 und II, 117 und 136.*

*NB. iugtanne (KG in Nj II, 255 u. 258) d. i: björn, bez: bersi auf Bersi zu beziehen (vgl: zu Str. 30<sup>3</sup>) an sich wohl möglich, doch im vorlieg. Falle unzulässig.*

32<sup>3</sup> grunne (st: gunne A), von 'grunn, n. oder grunnr, m.: fundus, imum' SEg 275 — sonach 'greipar-grunn: das Innere der Hand' s: 21<sup>18</sup>.

32<sup>5-7</sup> Áta-varar-húsa-fress: *ursus clipeorum* (*fera, clipeos depascens*), *gladius* SEg 202<sup>a</sup> und 28<sup>a</sup>.

32<sup>6-7</sup> ófúss sónar: *pacis non cupidus i. e: hostilis, infestus* SEg 762<sup>b</sup>.

### Str. 33 (kap. 11, 7) Kormakr

CONSTR.: Gefn<sup>47</sup>! vas ek of gengen gongo til stefno vísar, nú em ek hornongr tǿs hylle tǿs hqrpello<sup>5</sup> tváa morna: hqrfit<sup>5</sup>! gremjomk hins, at ek mona sitja heima enn þriþja morgen (mér es íþjosamt of erma-ilme<sup>5</sup>).

INH.: Dalla! ich hoffte bestimmt die Stg. zu treffen, nun entbehre ich bereits zwei Tage ihrer Umarmung: zu meinem Schmerze,

*D.!, muss ich auch den dritten zu Haus bleiben und doch liegt mir so viel an ihr.*

*Der Inhalt von Str. 33 scheint von der Prosa nicht werthet zu sein; ob die verwundete Hand und deren Heilung durch die Mutter (s: 23<sup>1-2</sup>) Kormak an das Haus fesselte?*

33<sup>1</sup> vas ek of gengenn gongo: iter iveram?! — F. Jónsson vermuthet in gongo den Theil einer kenning: gongo-gefn.

33<sup>4</sup> tváa (st: tua A) KG in Nj II, 275.

33<sup>7</sup> mér's of erma ilme] mér's of ilma erme (mér's ~ erme) F. Jónsson.

**Str. 34** (kap. 11, 8) **Kormakr**

CONSTR.: fiqrnes-freyr<sup>1</sup>! firn-a-þú mik þótt ek væra seinn at fœra þér dreyra-mœre<sup>11</sup> (ber ek mærb mína fyr þik): þvíat, Skegge, sköpp of vinna . . . (hjör þínn hefer veret í þremja-þrym<sup>10</sup>).

INH.: *Skegge! wirf mir nicht vor, dass ich dir dein Schwert so spät zurückbringe (ich bringe dir meinen Vers): denn das Schicksal entscheidet . . . (dein Schwert habe ich aber wirklich im Kampfe benutzt).*

34<sup>4</sup> 'dreyra mærir: *exprimens sanguinem, gladius*' S<sub>EG</sub> 564<sup>4</sup>; mœr- (~ fœr-) von MAR in merja: *contundere*. Gleichwohl vom Schwerte Mæringr in Hítð. (1847) 50<sup>4</sup> (10<sup>18</sup>): Mæringr roðinn væri.

34<sup>5</sup> þvíat] *soll durch den Inhalt der Halbstr. (soweit er sicher scheint): 'das Schicksal entscheidet' nicht sowohl die Nutzlosigkeit und das skard (23<sup>2</sup>), als das späte Zurückbringen des Sköfn. begründet werden?*

34<sup>5-6</sup> 'vnd heidiss hlidi hregg miðlunga' — *bleibt mir unverstündlich.*

34<sup>8</sup> sköpp of vinna (st: skaupum vinna A); *ein Chart. liest bereits: sköpp um vinna.*

**Str. 35** (kap. 11, 9) **Kormakr**

CONSTR.: Gauts-galdrs<sup>10</sup>-freyr<sup>1</sup>, granne mín! þóttomk ek halda τφ flóttá-frameþ<sup>11</sup> blóþfrekom at dreyra-gatna<sup>15</sup>-móte<sup>10</sup>: né . . . (hugr mín leikr á henne).

INH.: *Skegge! ich focht mit deinem Schwert, ohne dass . . . (immer gedenk' ich ihrer).*

35<sup>1-4</sup> *von wesentl. gleichem Inhalt als das stól in Str. 34<sup>7-8</sup>.*

35<sup>1</sup> *frameþ (st: framit A) von frameþr od. frqmoþr, m. (skap-frqmoþr in Str. 20<sup>2</sup>), wie auch in den codd. chart. frömut neben framit.*

35<sup>1</sup> *frameþ þóttomk ek flóttá (∟∟ — | ∟ — | ∟∟) vgl: svara þóttomk ek dróttan Hkr VII, 170 (430<sup>5</sup> U) und E. Sievers, Beitr. V, 463.*

35<sup>2</sup> *mínn (st: des metr. unmöglichen minum A) bildet mit granne eine Apposition zu G.-g.-fr. (Skegge), die als solche vielleicht weniger misslich ist, als G.-g.-fr. mit GP (Ed. p. 107) als Apposition zu ek zu beziehen.*

35<sup>5-8</sup> *bezieht sich wohl auf die Schädigung bez. Scharte, die der Sköfnung erhielt, als er auf Bersis Schild (targa, Þorveigarnaut) aufschlug (21<sup>22-23</sup>). Ich suche in den Worten 'glymranar . . . init' eine Bezeichnung des Schildes und in 'hlunn-níots' eine solche des Sköfnung, gegen dessen Schneide (ban-munnr) jener Schild nicht 'klaffte' (né mätteþ gina) d. i: nicht gespalten wurde, sondern Widerstand leistete und dadurch die Scharte verursachte.*

35<sup>8</sup> *hlunn-níots st: -níos A, nicht 'sól' Ed., denn 'sól er ranglesið' F. Jónsson.*

NB. ob der Seufzer an Stg (35<sup>7</sup>) in dieser und zwar an Skegge gerichteten Strophe wohl statthaft?!

#### Str. 36 (kap. 12, 1) Bersi

CONSTR.: *hverr ægelegr und barþe biarnar es komenn á bekk τῶν rekka? (nipjar órer hafa ulf und bæge): þat hefr of gørvan mann þenna glíkan Steinare — hann es nefndr Glúmr eþa Skúma — (fróm vér til móts á morne).*

INH.: *was für ein schreckbarer Mann im Bärenpelz sitzt dort unter den Männern auf der Bank? (meine Freunde hegen einen Wolf bei sich): dieser Mann — heiße er nun Glum oder Skuma — sieht ganz wie Steinar aus (treffen wir uns morgen auf dem Walplatz!)*

- 36<sup>1</sup> án *A* — *weder*: 'án biarnar barpe: ohne Bürenpelz d. h.: sobald entkleidet desselben', noch mit SEG 14<sup>b</sup>: 'hver er án? quæ isthæc molestia est' oder *aber*: 'án: malum! (Interjection)', sondern wohl in 'und: sub' zu ändern, trotz des abermaligen und in und bæge' (*s*: oben S. 96).
- 36<sup>1</sup> 'und bjarnar bjálfa' — wie F. Jónsson vorschlägt — 'sub pelle ursina', jedenfalls dem í bjarnskinsólpu und dem bjarn-ólpuadr der Prosa (26<sup>10. 22</sup>) entsprechend; *weder* τῷ bardí von 'bard, n. [barba], margo' im Sinne von *pellis*, noch SEG's (39<sup>b</sup>): 'bjarnarbardí (st: bjarn-bardí?), m.: vir crassa et villosa pelle indutus' wegen des sonst wohl kaum nachweisbaren -bardí, m. erscheinen zulässig.
- 36<sup>4</sup> und bæge: *unterm Buge d. i.*: 'am Busen'; F. Jónsson vergleicht 'kǫld ráð und rifjum'. — Oxf. dict. 668<sup>b</sup>: 'evidently from the fable of the wolf in sheep's clothes' (?).
- 36<sup>5</sup> 'hefr górvan hann glíkan: es hat ihn gleich gemacht, er ist gleich geworden, er gleicht' — *impers.*, wie hann gerir reidan mjök 32<sup>9</sup> oder gerdi hann fólvan in Glúma (1880) c. 7<sup>98</sup>: er wurde zornig, wurde blass; auch 'gerdi vetr mikinn: es trat ein strenger Winter ein' in Reykd. (1881) c. 7<sup>1</sup>.
- 36<sup>7</sup> fǫrom til móts] ähnliches stál in einer lausavísa Egils: fǫrom móts á vit, sǫrvar! Eg. c. 67 (160<sup>2</sup> JÐ).
- 36<sup>8</sup> þenna] das von H. Gering (Zeitschr. f. deutsche Philol. XVII, 118) vermuthete þannsi (> þennsi > þenna) wohl nur durch Runeninschriften belegbar, z. B.: auf dem Glavendrupstein zweimal (Wimmer, Oprind. 247); vgl: S. Bugge in Tidsskr. f. Philol. IX, 113—114.

*NB.* Ergänzung der Strophe durch Prosa (wie auch bei Str. 37 und 56) nicht selten, so namentl. z. B. in Njála.

#### Str. 37 (kap. 12, 2) Bersi

CONSTR.: brodda-hrípar<sup>10</sup>-beiþendr<sup>1</sup>, kender víp styr, hafa boþet at ganga á holm (þat pykker oss ekki angr): em ek, geiravímarr<sup>1</sup> gamall, at leysa Hlakkar-vepr<sup>10</sup> á bakkom τῷ gunnþeysanda<sup>1</sup> (ugge ek hverge at hoggva).

INH.: *sie haben mich zum Holmgang gefordert (ohne dass ich mich darüber grämte): ich alter Lanzenschwinger bin bereit dem Steinarr den Kampf zu bestehen (doch fürcht' ich mich nicht davor).*

37<sup>1-8</sup> *bis auf wenige Worte übereinstimmend mit Str. 45<sup>1-8</sup>; s: zu St. 45.*

37<sup>5-6</sup> *em'k at leysa wie em'k at gauta in Str. 24<sup>1</sup>.*

37<sup>8</sup> *á bakkom d. i: á hólme.*

#### Str. 38 (kap. 12, 3) Steinarr

INH.: *ich lebte schon lange, liess die Götter walten, schützte mich nie durch braunen Strumpf, band mir niemals einen Zauberbeutel um den Hals — und doch leb' ich noch immer.*

38<sup>1-8</sup> *im viersilbigen skaldischen fornyrðislag:  $\frac{1}{2} \sim | \frac{1}{2} \sim$  (Hätt. str. 96); ebenso Str. 48.*

38<sup>4</sup> *'mór. (st: mosr. A): murrey' Cpb I, 362; mosr. scheint durch das vorausgehende hosu veranlasst.*

38<sup>7</sup> *'vittaf. (st: vitaf. A): full of charms' Cpb I, 362 und 576; vittaf. (v ~ e) d. i: uittaf. s: SEg 839<sup>b</sup> extr. und S. Bugge zu Hávam. 22. 69., Lokas. 10, Prymskv. 28 (v ~ i, v ~ u, v ~ á). Die drei von SEg l. c. angeführten Stellen desshalb ohne Belang, weil in allen dreien das v (in vór) durch Veränderung des vór zu ór schwindet.*

#### Str. 39 (kap. 12, 4) Bersi

CONSTR.: *Hlakkar-niqrþr<sup>1</sup>! fylgþu þér oss at (d. i: þá es) hurþ-ulfr<sup>11</sup> 'gininn' ór þesse hende endr þurpe á Ópens-hurper<sup>14</sup>: enn nú ferr svá, at þú, targo-myrþefreyr<sup>1</sup>! vill týja... at morpe (ertu marglyndr).*

INH.: *du standest auf meiner Seite, Thord, wenn früher in dieser, meiner Hand das Schwert auf (des Gegners) Schild dröhnte: jetzt aber steht es so, dass du — unverlässig wie du bist — im Kampfe helfen willst ....*

Str. 39. 40. 41 — *alle 3 Strophen Bersis beziehen sich auf Thords zeitweiligen Abfall.*

- 39<sup>1-4</sup> at . . . þurpe d. i: im Kampfe, at morpe Str. 39<sup>7</sup> u. 32<sup>1</sup>.
- 39<sup>1</sup> at 'pro er, þegar: quum, quando' SEg 26<sup>b</sup> — obwohl wie es nach den von SEg angezogenen Stellen (Glúma 1880. c. 20<sup>15</sup> 39 23<sup>80</sup>) und ebenso nach Oxf. dict. 29<sup>a</sup> scheint, nur in Verbindung mit einem irgendwie demonstrativen Worte; SEg verbindet desshalb: endr at —
- 39<sup>4</sup> hurpulfir ist halftenning für: Ópens-hurpa-ulfr: Ódinis portarum (i. e: clypeorum) lupus i. e: gladius, so dass Ópens sowohl zu á hurper (39<sup>3</sup>) als zu hurp- (in: hurpulfir 39<sup>4</sup>) in gleicher Weise zu beziehen wäre.
- 39<sup>4</sup> gininn A] 'i. e: ginandi hians, inhians, epith. gladii per lupum circumscripti' SEg 242<sup>a-b</sup>; gunn GP (vgl: KG in Nj II, 144—145); gunnar (á Gunnar-hurper d. i: á skiöldu) F. Jónsson.
- 39<sup>4</sup> þurpe] ebenso vom Schwert in Þórarins vísur in Eyrb. c. 19: 'þurði eldr um aldir', zweimal 29<sup>3</sup> und 30<sup>6</sup>.
- 39<sup>5</sup> auf dem adversativen enn (endr: einst — enn nú: aber jetzt —) liegt sowohl Ton als Stabreim.
- 39<sup>5</sup> ferr svá] vgl: svá fara ráp Str. 43<sup>5</sup>.
- 39<sup>5-8</sup>] der Inhalt dieser Halbstr. scheint mir im Gegensatz zu fylgþuþ oss (oss mit Ton und Stabreim) in 39<sup>1</sup> zu fordern, was in Str. 43<sup>4</sup> ausgedrückt ist durch enn (nú) hlífir þú aþrom.
- F. Jónsson, indem er gleichfalls in villtyiu A ein þú vill týja sucht, liest ekki (st: ekia) und den Dativ -frey (st: -freyr); er construirt: enn nú ferr svá at ekki vill þú týja Ialks-skýjamyrþefrey (d. i: mér) at targo-morpe: aber jetzt willst du mir nicht im Kampfe beistehen — jedenfalls ein angemessener Sinn; doch at targo-morpe st: einfachem at morpe?

Str. 40 (kap. 12, 5) Bersi

CONSTR.: þá es vér várom cere, þótta ek toĩs Gunnar-hyr-<sup>11</sup>runnom<sup>1</sup> vel hæfr at Hlakkar-drifo<sup>10</sup> (þat es ársagt): nú vilja viner míner hylja mik aure í Saurbœ sléttom (dyljomk þess minst) — þat hefe ek sótt!

INH.: *in meiner Jugend galt ich den Leuten als tüchtiger Kämpfer (so hieß es längst): jetzt wollen meine Freunde mich in Saurbær unter die Erde bringen (ich verhehle mir's nicht) — das also, was ich erreicht!*

40<sup>1-4</sup> *in SE* (Skáldsk. cap. 48) I, 418. II, 326. 437. 586 *citirt* wegen Hlakkar-drífa d. i: orrosta (zu 40<sup>1-4</sup> s: *KG* in Nj II, 147<sup>11</sup> — 148<sup>28</sup>, no. 1 — 5).

40<sup>1-2</sup> þótta ek þá's vér várom — *Incongruenz wie oben*, Str. 22<sup>1-4</sup>.

40<sup>1</sup> ek trágð Ton und Stabreim; ebenso: rudda ek sem iarlar Glúma c. 26<sup>50</sup>, skopta ek þá's uppi Fbr. (1852) 95<sup>8</sup>, vilda ek við öldu Nj c. 7<sup>43</sup>, leita ek með ýti Nj c. 7<sup>34</sup>; sagt hefi ek frá órum Gísl 45<sup>15</sup>, vel hygð ek þótt eggjar Gísl 71<sup>16</sup>; enn í ólpu grœnni | ek . . . Fs 92<sup>21</sup>, eigi renn'k þvítt innan | ek . . . Þórð. (1848) 54<sup>1</sup>.

ek *auch im Silbenreim (und Stabreim)*: ek em víð ógnar rekka | óhrygg . . . Korm. Str. 41<sup>7</sup>, ek verþ opt þótt þykkjomk | errótt . . . Korm. Str. 72<sup>1</sup>, ek hefnda svá okkar | Auðgisle . . . Fs 102<sup>23</sup> (und 102<sup>26</sup>), ek tegumk sjálf at drekka Eyrb. 51<sup>2</sup>, ek mun [þér] eigi þykkja | ærr . . . (oder: mun ek þér e. þ.? *wie in Flat. II, 439<sup>34</sup>*) Grett. 147<sup>20</sup> (*auch Isl<sup>2</sup> I, 231*), em ek sítz ýtar hnektu | iarla . . . Flat II, 439<sup>34</sup> (s: *KG om helrim* 56).

NB. ek *im Stab-*, *wie Silbenreime dient nur metrischem Zweck, keineswegs rhetorischem.*

40<sup>1</sup> ære (mit nasalem æ) d. i: yngre d. i: \*jöhiza, got: jühiza (st: \*junhiza) s: L. Wimmer in Oldn. Læseb.<sup>2</sup> XXVII und Lyngby, Gíslason und S. Bugge in Tidskr. f. Phil. II, 318, VI, 102 u. 254 ff., VII, 332; über d. nord. nasalen Vocale neuerdings S. Bugge und Ad. Noreen in Arkiv II, 230 ff. und III, 1 ff.

40<sup>6-8</sup> hylja aure, vgl: bera í haug Str. 47<sup>7-8</sup> und skapa aldr í grœf Str. 50<sup>6</sup>.

40<sup>8</sup> viner (st: frændr A)] *KG* in Nj II, 150.

## Str. 41 (kap. 12, 6) Bersi

CONSTR.: frændr hafa brugþezk mér at funde þessom (ván  $\tau\eta\varsigma$  gleþe fersk) — røpe ek mál heldr hugat of þat fyr hql-dom —: viner tryggver ero torogæter — hrafn tók teitan á ná (em ek iafnan óhryggr vip ógnar-rekka).

INH: *die Freunde haben mich diessmal beim Kampfe im Stich gelassen (mir trübt sich die Zukunft — ich spreche laut aus, was ich im Innern denke): zuverlässige Freunde findet man schwer — (schon manchen Raben hab' ich erfreut (gesättigt) und nach wie vor schreckt mich Niemand).*

41<sup>1-8</sup> *besprochen von K. Gíslason in Nj II, 147. 148—150 (6—10).*

41<sup>2</sup> fersk *sprich*: fessk ( $\sim$  þessom); E. Mogk (Anz. f. deutsch. Alth. X [1884], 186) *verweist auf die Reime (des XIV. Jhds):* hversu  $\sim$  krossi SE II, 248<sup>6</sup> und skers  $\sim$  messu, fors  $\sim$  krossa, vers  $\sim$  messu Bp II, 85<sup>8</sup> 85<sup>36</sup> 100<sup>2</sup>; *andrerseits liest KG in Nj II, 351 not. 9 den Vers Gísles* (Gísl. 58<sup>10</sup>): *hverr of veit nema hvarsan (st: hvassan); s: auch KG in frump. 68 (§ 31) und Pálmi Pálsson in Nord. Tidskr. for Filol. VII (1885), 51—52.*

41<sup>5-6</sup> teitan tók hrafn á ná] *vgl: gladdr varð hrafn in Stífs visa Fms VI, 255 und sqddom vér hrafna á holde hqls Str. 25<sup>7-8</sup>, auch 'etr hrafn á ná getnum' (Þorleifr rauðfeldr) in Hkr VI, 56 (170<sup>2</sup> U), in mehreren visur der Eyrb. (1864): 24<sup>28-29</sup>, 26<sup>7-8</sup>, 27<sup>13</sup>, 28<sup>7-9</sup>, 31<sup>12-13</sup> und 31<sup>15-18</sup>.*

41<sup>5-8</sup> 'viner tryggver 'ro torogæter' *als Sprichw. aufgeführt von H. Scheving in Suppl. II, 33 (Mhkv. s. 18), auch von GV in Cpb II, 572.*

41<sup>7</sup> ógnar-rekkar, *wie ógnar-árar u. ä. (SEg 616<sup>b</sup>; s: auch Oxf. dict. 471<sup>b</sup>); KG in Nj II, 150<sup>3-19</sup> verlangt: ógnir των rekka.*

41<sup>7</sup> ek em vip (∪ ∞ —), *nicht: em'k vip (⊥ —); ek trägt Ton und Silbenreim (ek  $\sim$  rekka) wie in Str. 72<sup>1</sup>, s: zu Str. 40<sup>1</sup>.*

NB. In jeder Halbstr. zwei stál-Sätze!



## Str. 42 (kap. 12, 7) Steinarr

CONSTR.: lét ek folksýrar - skerpendr<sup>1</sup> fióra ok átta verða hliða fyrir eggjo Skrímes skyggs (frátt þú þess): blesto-níps<sup>11</sup>-forsa<sup>17</sup>-bqþ<sup>10</sup> hefr nú á leste of feldan Bersa, sveita-sár<sup>17</sup>-geitunga<sup>44</sup>-sanneldeng!

INH.: *nachdem ich — du hörtest davon — mit meinem Skrymer zwölf Männer niedergestreckt, hat nun zuletzt auch Bersi vor ihm sinken müssen.*

42<sup>1</sup> folksýrar - sk. (st: sýrar-folks-sk.): viros und 42<sup>7</sup> sárgeitunga-sveita (st: sveita-sárs-geitunga): corvorum — s: zu Str. 23<sup>3-4</sup>.

42<sup>1-2</sup> fióra ok átta d. i: zwölf, wie: mǫnnum fjórum ok átta in Ísldr. Str. 15<sup>3-4</sup> (s: ebd. s. 20 und 65), so auch 'einn ok sex: sieben' Gísl (1849) 41<sup>29</sup> (41<sup>18</sup>) oder 'sex ok átta: vierzehn' Fms XI, 316<sup>13-23</sup>, 'tölf ok þriggja: 15' ÓH 221<sup>16</sup> (221<sup>11</sup>), 'ellifu ok tveggja: 13' Fms VI, 295<sup>12-13</sup> u. ö.

42<sup>2</sup> fráttu (wie Fms XI, 298<sup>15</sup>) SEg 199<sup>a</sup> — st: 'frattuð' A (NB. fráttop auf Seite 29 ist Druckfehler). Ob fregna ehs (st: eht) auch sonst? Ed. liest: þat (st: þess A).

42<sup>3</sup> skyggs ~ eggjo vgl: svartskyggð ~ seggi in Hkr III, 17 (60<sup>34</sup> U), s: F. Jónsson, krit. Stud. 76.

42<sup>3</sup> Skrímer, Steinars Schwert 27<sup>26</sup> und Str. 82<sup>8</sup> (auch in Eg. k. 88, 224<sup>2</sup> JÐ: (Steinarr) hafði sverð þat er Skrímir hét, allra vápna bezt.); unter den sverða-heiti der nafnaþulur aufgeführt (SE I, 564<sup>2</sup>).

42<sup>4</sup> hlida verða A] SEg 357<sup>a</sup> vermuthet st: des allerdings auffälligen lét'k verða hliða (vgl: etwa: 'Styrr lét . . . sverðþing háit verða' in Isl<sup>2</sup> II, 390<sup>1-2</sup>): 'verða hlida d. i: hljóða (tacitos): facere ut obmutescant, interficere'; ein Chart. liest: hljóða.

42<sup>5</sup> nú hefr sprich: nú'fr; ebenso nú hefr bilgrönduðr brandi Eb 48<sup>29</sup>, nú hefr þrymrögnis þegna Eg k. 58, 130<sup>8</sup> JÐ, nú hefr gunnstærir geira Gísl. 33<sup>7</sup>, nú hefr folkstríðir Fróða Hkr V, 1 (111<sup>21</sup> U), svá hefr alden goð goldit SE II, 186<sup>9</sup> (vgl: Bj. M. Olsen 236. 180. 187); nú hef'k rasta karms ristit Isl<sup>2</sup> I, 248<sup>7</sup>, nú hef'k Valþögnis vegna in Glúma (1880)

- c. 26<sup>54</sup> — *dagegen in* Str. 44<sup>1</sup>: nú hefe'k enn telk Tanna (└┐┐ | └┐┐ | └┐┐); s: Ed. Sievers, Beitr. V, 462 u. 488.
- 42<sup>5-6</sup> blesto-niþs-forsa-bǫþ: '*calefactionis-gnati: gladii, ejus for-sar: sanguis, horum bǫþ: pugna cruenta*' SEg 62<sup>b</sup>.
- 42<sup>6</sup> 'á leste: *zuletzt*' (fyrst at upphafi ..., síðan ..., á lesti ... Post. ss. 214<sup>17-18</sup>) — ek ætla mér þessa hólmgöngu síðasta 29<sup>23</sup>.
- 42<sup>7-8</sup> 'sárgeitunga - sveita - sanneldeng: *corvorum altorem, pugnatorem*' SEg 685<sup>b</sup> (s: oben zu 42<sup>1</sup>); ein einfaches '*Mann*' (nicht: '*Held*') als *Apposition* zu *Berse* fraglich.
- 42<sup>8</sup> SEg 684<sup>a</sup> *liest* — st: sanneldinga A — nicht bloss 'sannelding', sondern 'sannelding of'.

Jón Þorkelsson (*briefl.*) *liest*:

Folksýrar lét'k fjóra	nú hefr bálforsa Bersa
(fráttu þat) ok átta	Bestlo niþs á leste
skyggs fyr Skrímes eggjom	sárgeitunga snytrir
skerþendr hliða verða:	sanneldingo feldán.

CONSTR.: ek lét fjóra ok átta folksýrar - hliða - skerþendr verða fyr eggjum skyggs (= skyggs) Skrímis. Fráttu (= þú frátt) þat. Nú hefr sárgeitunga - snytrir (st: sveita) feldan Bersa á leste Bestlo (st: blestu) niþs bálforsa (st: bǫþf.) sanneldingo (st: -eldinga).

42<sup>1</sup> folksýr *dea praelii i. e:* valkyrja, folksýrar - hliða - skerþendr: skjalda-eyþendr *i. e:* menn.

42<sup>4</sup> verða fyr ... *i. e:* mæta.

42<sup>7</sup> sárgeitunga snytrir] geitungr (*schwed:* geting), *Wespe*, auch *Vogel* — sárgeitungr: *Wundenvogel*, *Rabe*, sárgeitunga - snytrir *i. e:* hrafna fœlper, maþr.

42<sup>5-8</sup> Bestla: Óðins móðir (SE I, 46<sup>15</sup>), Bestlu - niðr: Óðinn, Bestluníðs - bál: Óðins - eldr þ. e: sverð, Bestluníðs bálfors þ. e: sverðstraumr, blóð; sannelding: kröftug elding; B.-n.-b.-forsa - sannelding: kröftug blóðstrauma - elding þ. e: beitt sverð (vgl: blóðselding *sanguinis fulmen, gladius in* Fms IX. 517<sup>6</sup> und Fríðsbók 516<sup>14</sup>).

*Hugsunin er: Nú hefr móðrinn loksins felt Bersa með beittu sverði.*

## Str. 43 (kap. 13, 1) Bersi

CONSTR.: góens-vallar<sup>38</sup>-yggr<sup>1</sup> allstyrkr! held þú mér und eggjar naþrs, enn hlífþer aðrom (naupr hagar nú til frøþa): svá fara ráþ, enn róglinns<sup>13</sup>-stafar<sup>1</sup> reipask of minna; þor-røþr! nú læt ek at þríóte þar vinon óra.

INH.: *Thord! mich liessst du verwunden, während du andre beschütztest (ich muss es aussprechen!): das ist der Lauf der Welt, um noch Geringeres verfeindet man sich; Th., mit unserer Freundschaft ist's zu Ende.*

43<sup>1-8</sup> besprochen von Bj. M. Olsen SE (tract. III. IV) s. 201—202.

43<sup>1</sup> held, 2. sing. (helzt Cpb II, 70) 'vgl: heltu ~ svelta Fms IV, 362<sup>19</sup>' J. Þorkelsson.

43<sup>1-4</sup> und eggjar naþrs, vgl: undir hjqr eggfránan in Þórd. (1848) 47<sup>26</sup>.

43<sup>5</sup> svá fara ráþ, vgl: nú ferr svá in Str. 39<sup>5</sup>.

43<sup>6</sup> stafar (st: sumir A) KG om skjald. 289, GV in Cpb II, 70, Bj. M. Olsen a. O.

43<sup>6</sup> of minna: um Geringeres, als dass ich dir die Busse für deine Jungen versagt 25<sup>23</sup> ff. 28<sup>12</sup>; reipask of minna, wie ýfask of minna in Str. 49<sup>5-8</sup>, vgl: opt vá'k mann of minna in Glúma (1880) c. 21<sup>48</sup> of minna d. i: of sqk minni wie in Nj c. 145<sup>201</sup> und Háv. Ísf. (1860) 34<sup>10</sup>.

43<sup>7-8</sup> nú læt'k . . . s: oben S. 94.

## Str. 44 (kap. 14, 1) Bersi

CONSTR.: nú hefe ek veget Tanngnióst zoî tegar fiorþa mauna (enn ek tel Tanna!) — menn bere þau orþ mín frá morþe: þopto-mara<sup>34</sup>-Ullr<sup>1</sup>, þótt hann ellesk, mon-at optar koma hveim at setre betra. (lita ek sveita-svan<sup>44</sup> meþ blóþe).

INH.: *mit Thorkell tanngnióst — aber der zählt mit! — habe ich nun 31 erschlagen (man erzähle nur weiter davon!): öfter — auch wenn ich älter werde — werd' ich kaum noch Jemand in's Jenseits befördern (doch versteh' ich zu kämpfen).*

- 44<sup>1</sup> Tanni *d. i.*: Tanngnióstr (*ein anderer Tanni hinn handrami* *s.*: Isl<sup>2</sup> II, 501<sup>a</sup>).
- 44<sup>2</sup> Tanngnióstr *d. i.*: þorkell tanngn. *s.*: NB. zu Str. 53<sup>1</sup>.
- 44<sup>2-4</sup> manna . . . tegar þorþa: 'von der 4. Männerdecade einen, bez. den ersten *d. i.*: den 31. Mann'.
- 44<sup>5-6</sup> mara-þopto-ullr — nicht: 'þork. tanngn.' (*Ed.*), sondern: 'Bersi, ich' — wie Bersi das 'Ullr' auch sonst anwendet, von sich: 'alna-grióts-ullr' in Str. 50<sup>1</sup> und von Kormakr: hialms-hialdr-ullr in Str. 27<sup>2</sup>.
- 44<sup>8</sup> at setre betra: 'zum besseren Wohnsitz *d. i.*: nach Valhöll', vgl.: senda'k sjau . . . sökendr . . til ítrar hallar Óðins in einer vísu der Þorð. (1848) 42<sup>20</sup>.
- 44<sup>8</sup> hveim (*st.*: heim *A*): *cuiquam*; ebenso hveim (*st.*: heim *Reg*) in Sig. III, 43<sup>2</sup> (*Bgg*); *s.*: SEG 311<sup>a</sup> (heim).
- NB. Berse täuschte sich; eine spätere Berechnung — nachdem er Thorarin und dessen drei Söhne erschlagen — ergab 35 (Str. 47<sup>4</sup>).

## Str. 45 (kap. 14, 2) Bersi

CONSTR.: brynjo-hrípar<sup>10</sup>-beipendr<sup>1</sup>, kender við styr, hafa boþet at ganga á holm (gerom *vér* oss ekki angr at því): gaman þykkir nú gumnom at færa τῷ gunnstœranda<sup>1</sup> (*d. i.*: mér) Hlakkar-vepr<sup>10</sup> á bakkom (uggom *vér* hverge at hoggva).

INH.: sie haben mich zum Holmgang gefordert (ohne dass ich mich darüber grämte): es macht ihnen Vergnügen mir einen Kampf (Holmg.) zu bereiten (doch fürcht' ich mich nicht davor).

NB. Beide Halbstrophen, auch ihre stúl-Sätze von wesentl. gleichem Inhalte.

Str. 45 (an Vali gerichtet) und Str. 37 (an Steinarr), wie bereits zu Str. 37 bemerkt, wesentl. eine und dieselbe Strophe. Verschieden ist in der 1. Halbstr. (ausser brodda 37<sup>1</sup> und brynjo 45<sup>1</sup>) nur der Anfang des stúl-Satzes: þykkir oss þat 37<sup>3</sup> und oss gerom at því 45<sup>3</sup> (mit gleichem Ausgang: ekki angr); in der 2. Halbstr. (bei wesentl. gleichem stúl-Satze: uggom [ugge'k 37<sup>7</sup>] hverge at hoggva und ganz gleichem

*Schlussverse: Hlakkar-veþr á bakkom —) unterscheiden sich nur die Verse 5 und 6:*

gamall em'k geira vímarr | gunnþeysanda (Steinari) at  
leysa 37<sup>5.6</sup>

gaman þykker nú gumnom | gunnstœranda (mér) at fœra  
45<sup>5.6</sup>

*doch derselbe Stabreim: g(am)~g~g und dasselbe gunn- in den comp: gunn-þeys. und gunn-stœr., deren Verschiedenheit im 2. Gliede natürl. auch eine solche des Silbenreims, bez. der vidrænding (leys und fœr) zur Folge hatte. Offenbar 37<sup>5.6</sup> und 45<sup>5.6</sup> von einander abhängig.*

*Wenn es wohl ausser Frage steht, dass von beiden Strophen die eine als Nachbildung, bez. Umbildung der andern zu gelten habe und dass eine solche nicht von Bersa selbst, sondern von einem Abschreiber herrühre, so scheint — nicht nur wegen der correcteren Form der ganzen Strophe, sondern auch wegen des natürlicheren und hier angemessneren Inhalts der Verse 5.6 (in denen der Hauptunterschied von Str. 37 und 45 besteht) — Str. 45 als die originale, dagegen Str. 37 als die nachgebildete gelten zu müssen.*

#### Str. 46 (kap. 16, 1) Bersi

CONSTR.: ulfa-grenner<sup>1</sup> beiþ einn τὸ andrán<sup>18</sup> í Þambardal, Þórenn ramme fell fram fyr frœþa-spille<sup>4</sup> (d. i: mér): lýper biþo lífspell<sup>18</sup>, Loptr hné ok Alfr ok Skopte, kom ek einn til þeira (feþgar þeir fiórer hluto feiþ).

INH.: Thorarin im Thambarthal, getrennt von den Seinigen, erlitt den Tod und fiel durch meine Hand: ebenso seine drei Söhne, L. A. Sk., die ich allein überfiel (sie alle vier traf der Tod).

46<sup>1</sup> einn (st: einnar A, das nach Inhalt und Metrum gleich unstatthaft) — menn sátu við langelda 32<sup>23</sup>.

46<sup>1</sup> ulfa-grenner; über grennir (d. i: greddir) s: K. Gíslason in Aarb. 1884, 144 ff und S. Bugge im Arkiv II, 238 ff.

46<sup>2</sup> í dal þambar — Þórarinn ... bjó norðr í Þambardal 31<sup>23.24</sup>.

46<sup>3.4</sup> fell fyr frœþa-spille d. i: mér, Bersa — Bersi ... hqggr hann þegar banahqgg 32<sup>26.27</sup>.

46<sup>5-8</sup> *Fall der drei Brüder: 32<sup>36</sup> ... 33<sup>1-3</sup>.*

46<sup>7-8</sup> *peir ... feigþ ist stíl-Satz, weil 46<sup>8</sup>: kom ek einn til þeira sich nur auf die Brüder, nicht zugleich auf ihren Vater bezieht, von dem es bereits 46<sup>1</sup> hiess: einn beiþ ... Schon aus diesem Grunde unstatthaft die offenbar des Reimes wegen fabricirte Lesart eines Chart: 'feigð er ek einn þá beygða: cum solus ego eos incurvavi, prostravi' — die F. Magnusen (Ed. p. 149) als 'lectio originaria' betrachtet.*

Str. 47 (kap. 16, 2) Bersi

CONSTR.: hjó ek tög halfan fiorþa τῶν brápa með skíáfo τῷ bengíöpe<sup>44</sup> bláfíþropom (vas ek miqk kendr við morþ manna): troll hafe líf, ef ek lita aldrege laufa bitran; brynjo-meipar<sup>1</sup> bere þá τὸν briót<sup>47</sup> (d. i: mik) sem skíótast í haug.

INH.: *ich erlegte 35 mit der Axt — weit dafür bekannt, wie viele ich niedergestreckt: fort mit mir, wenn ich nie wieder kämpfen soll, dann werfe man mich nur baldigst in's Grab!*

47<sup>1</sup> *bengíöpe (st: bengíða A) nach Cpb II, 70, scheint wegen des mehrfach belegten '-gióþr, m: avis species' SEG., gegenüber dem sonst unbekannten -gíði, m. den Vorzug zu verdienen; 'bengíði: gladius' in Ed. p. 151 und 309 nur Vermuthung.*

47<sup>1</sup> *hió st: bio A, dessen b wohl nur eine Folge des vorausgehenden ben- (ebenso sv- st: s- in Str. 56<sup>7</sup>: svefn .. svqrva (lies: sqrva).*

47<sup>1</sup> *brápa (τῶν) -st: braðer A — gefordert von tög und würde ausserdem durch den scheinbaren (obwohl ganz unverständlichen) Genitiv 'skrara' A im 2. Verse geschützt werden, wenn nicht H. Gerings Änderung desselben in skíáfo das Richtige zu treffen schien; 'skíáfa: Axt' in den nafnapulur der SE I, 569. II, 477. 561 — falsch: skiarua II, 620.*

47<sup>2</sup> *'bláfíþropom bengíöpe: dem (d. i: für den) schwarzgefiederten Raben' vgl: sveita-svan bláfíallapan in Hromunds vísa Isl<sup>2</sup> I, 161.*

47<sup>4</sup> *halfan tög fiorþa d. i: 35 (s: hálf- und hálftr, adj. in meinem Glossar) d. i: 31 (Str. 44<sup>4</sup>) und 4 (Str. 46<sup>7</sup>). Jedenfalls auf Grund dieser vísa heisst es in der in Ísldr. dem Bersi*

gewidmeten Strophe 24: hinn er of hlakkar-runna . . . sté . . . hálfan tög fjórða.

- 47<sup>7</sup> bere þá brynjo meiþar] b. þ. bragnar geira (ber-~geir-) Jón Þorkelsson; b. þ. brynjo-vandar (bryn-~van-), brynjo-vandar *aber* zu briót (τὸν brynjo - vandar - briót) F. Jónsson.

#### Str. 48 (kap. 16, 3) Bersi

INH.: *wir beide, Halldor und ich, liegen hilflos hier auf dem Boden, du weil noch so klein, ich weil schon so alt, du erholst dich schon, ich aber nicht.*

- 48 *in demselben fornyrðislag gedichtet, in welchem Str. 38: s: zu Str. 38.*

Laxd. cap. 28 (1826, 108<sup>16</sup> ff.) *erzählt*: þat sumar tekr Bersi sótt ok ligr lengi sumars. Þat er sagt einn dag er menn váru at heyverki í Tungu, en þeir tveir inni Halldórr ok Bersi; lá Halldórr í vögggu, þá fellr vaggan undir sveininum ok hann or vögggunni á gólfit; þá mátti Bersi eigi til fara; þá kvað Bersi þetta:

Liggjum báðir . . . en þeygi mér.

Síðan koma menn ok taka Halldór upp af gólfinn, en Bersa batnar. s: oben S. 89 und 94.

- 48<sup>4</sup> *hverge færer fehlt in Laxd., unterbricht aber (mit seinem Trochæus færer) hier die Verse  $\frac{3}{5}$ , welche wie  $\frac{6}{7}$  und  $\frac{8}{9}$  durch einsilbigen Endreim gebunden sind. GV dagegen streicht (Cpb I, 362): hqfom engi þrek und behält hverge færer —, weil (Cpb I, 569) 'the rhymes ( $\frac{3}{5}$ ) are unintentional'.*

#### Str. 49 (kap. 16, 4) Bersi

CONSTR.: veit ek at Vale vegstórr beiter tǫþor órar, enn hvasse hialmniótr<sup>1</sup> vill heldr troða oss und fótom: hefe ek opt ýfzk of minna þá es ek galt heipter unnsólar<sup>38</sup>-runnom<sup>1</sup> (raup ek benja-linn<sup>11</sup> á brynjo-beiþe<sup>1</sup>).

INH.: *ich weiss es, dass Vale auf meinem Düngerfeld weidet und mich schmähsch verhöhnt: oft bin ich um geringerer Unthat*

*willen in Wuth gerathen und habe die Leute gezüchtigt, ja ihnen den Garaus gemacht.*

49<sup>1-4</sup> Vale beiter tǫpor órar — Þórdís leyfði Vala bróður sínum nýttar í Brekkulandi 34<sup>14-15</sup>.

49<sup>8</sup> of minna s: zu Str. 43<sup>6</sup>.

Str. 50 (kap. 16, 5) Bersi

CONSTR.: alna-grióts<sup>38</sup>-ullr<sup>1</sup> es víþ elle komenn af fótóm, verþr . nú at sitja mart geirfitjar<sup>14</sup>-gegnegautom<sup>1</sup>: þótt skirvíper<sup>1</sup> skapè aldr kaldan í grǫf, rýþ ek hialms-hríþ<sup>10</sup>-vǫnd<sup>11</sup> á holme fyrr an ek kvípa því.

INH.: *ich bin alt und gebrechlich geworden und muss gar Vieles von den Leuten erdulden: ich fürchte mich nicht vor dem Tode, den man mir bereiten will, und bestehe lieber noch Holmgänge.*

50 s: oben S. 88 — 89.

50<sup>1-2</sup> komenn . . víþ elle . . af fótóm vgl: þeir menn er komnir eru af fótóm fram fyrir aldrs sökum Flat. I, 201<sup>29</sup> (Fms XI, 155<sup>5-6</sup>).

50<sup>3</sup> verþr] verþk F. Jónsson.

50<sup>4</sup> 'sitja ehm eht: von Jem. Etw. ertragen' ebenso in der Prosa (36<sup>27</sup> 43<sup>6</sup>): er slíkt engum manni sitjanda; s: oben S. 89.

50<sup>5</sup> skirvíper (st: skyrvidir A) d. i: 'skialdvidir (wie zwei Chart. des Silbenreims wegen änderten): clipei arborea, pugnatōres, viri' von skirr od. skirr d. i: skjǫldr (nach SE I, 572; II, 478. 562. 621 s: KG in Nj II, 539); 'skirvidir, a skirr skutum' schon GP (Ed. p. 157), woher?

50<sup>5</sup> skalde d. i: mér, wie oft (Str. 53<sup>2</sup>, 68<sup>6</sup>, 73<sup>8</sup>), s: KG in Nj II, 556—560.

NB. skald (erst seit dem XIII. Jhd: skáld), s: KG in Aarb. 1866, 255—257 und in Nj II, 548, not. 175.

50<sup>6</sup> skapa aldr kaldan (ein trauriges, freudloses Leben) í grǫf, vgl: 'mens-fold vill aldr minn í moldu: sie verlangt meinen Tod' in einer vísa Thorbjörns Isl<sup>2</sup> II, 351<sup>8-9</sup>.

50<sup>7-8</sup> kaum ursprunglich: rýþ ek . . . fyrr an ek kvípa (!) því d. i: τῷ aldri kǫldum í grǫf. GV in Cpb II, 71 liest:



rauþ und bezeichnet fyrr . . . hriþvond als stál; vielleicht dann: né því kvíþek (?)

Str. 51 (kap. 17, 1) Kormakr

CONSTR.: gollhlaps-geymebella<sup>5</sup>! má-ek-a ek of hyggja hitt, hví þú skylder verða gefen tindrátar-manne<sup>46</sup>: má ek traupla of tœja tanna, silkenanna<sup>5</sup>! síz faþer þínn fastnaþe þik (frægja) blotamanne.

INH.: *Stg!* ich kann gar nicht daran denken, dass du an Thorvaldr verheirathet werdest; mir vergeht das Lachen, seitdem dich dein Vater mit dem Lump verlobte.

51<sup>4</sup> tindrátar-maþr ('vir stanniducus, stanni liquefactor' GP in Ed. p. 163 und 311) d. i: Þorvaldr tinteinn 36<sup>3-4</sup> (bloss Tinteinn in Str. 57<sup>1</sup> und 70<sup>7</sup>) vgl: hinn es tin tannar in Str. 58<sup>1</sup>.

51<sup>5</sup> má ~ tœj. s: zu Str. 6<sup>5</sup>.

51<sup>5-6</sup> 'tœja τῶν tanna (wie hefja τῶν handa SEg 813<sup>b</sup>): die Zähne zeigen d. i: subridere', vgl: svá at ek má eigi tjá tanna né nokkora gleði hafa in Bærings s. kap. 23<sup>21</sup> (in Cederschiölds Fs. Sudrl. 1884, 109<sup>a</sup>) und: úgladdist mjök Guitalin kgr svá at hann tiadi (l. v: téði) eigi tanna in: Karlamagn. s. (1860) 381—382; s: Oxf. dict. 635<sup>b</sup>.

51<sup>7</sup> frægja von GP wie SEg zu þik bezogen ('te celebrem, te præstantem') möchte ich beanstanden; noch weniger zulässig als Apposition zu silke-nanna.

51<sup>8</sup> blotamaþr — ein Schimpfwort, wie es auch der Erzähler aufgefasst, wenn er die Stg. (36<sup>26-27</sup>) sagen lässt: audheydr er fjándskapr í slíku ok man ek segja Þorvaldi hróp þitt usw — und wie es als solches nebst andern in Skáldsk. k. 65 (SE I, 530 extr. II, 346<sup>1</sup> 464<sup>28</sup> 547<sup>14</sup> 610<sup>15</sup> — überall mit kurzem o) aufgeführt wird.

Str. 52 (kap. 17, 2) Kormakr

CONSTR.: líno skrautlegrar Hlín<sup>5</sup> hvít! þarft-a-þú at hoeta mér meþ níþe Skíþunga (kunnum vér skepja skil): skal ek níþa naddhriþar<sup>10</sup>-niót<sup>1</sup> svá at steinar flíote; hefe ek nú ley-  
stan ende illan Eysteins-sonum<sup>46</sup>.

INH.: *Stg! du brauchst mir nicht mit dem Schimpfe der Skidungen zu drohen (ich verstehe zu antworten!); ich beschimpfe den Thorvald, dass die Steine schwimmen sollen; ich habe der Eysteins-sippe ein böses Ende besorgt.*

52<sup>3</sup> 'skepja skil: *rependere*' GP (Ed. p. 165) oder: 'præstanda præstare (gera skil)' SEg 726<sup>b</sup>.

52<sup>6</sup> svát steinar fljóte *vgl.*: hellor fljóta hvatt sem korn á vatne in Str. 61<sup>1-2</sup>.

52<sup>8</sup> 'leysa eht: *Etw. ausrichten, zu Stande bringen*' wie in leysa Hlakkar-vepr in Str. 37<sup>6</sup>.

#### Str. 53 (kap. 18, 1) Kormakr

CONSTR.: Skarpe! verþom vér skaka brím á tialde (skald á búþ til kalda) — fioll eso falden fiarþar-kelle<sup>36</sup> —: vilda ek at hæra være-a reiþar-valde<sup>1</sup> ungum, hann es til latr frá linnbeþjar<sup>38</sup>-Gná<sup>5</sup> sinne liósse.

INH.: *Sk! wir müssen den Reif auf dem Segel abschütteln (mich friert's) — auf den Bergen liegt Eis —: ich wünschte dem Thorvald einen baldigen Tod — er ist zu faul, von seiner Frau wegzugehen.*

53<sup>1</sup> vér] vit F. Jónsson.

53<sup>1</sup> Skarpe] *In dem sonst unverständlichen skardi (Str. 53<sup>1</sup> 54<sup>5</sup> 55<sup>1</sup>) erkannten sowohl GV (Safn I, 373 und Cpb II, 66. 67) als auch SEg 719<sup>a</sup> den Namen von Kormaks Bruder (Þorgils) skardi —, Beide auf Grund der auch sonst vorkommen-den Namenverbindung Þorgils skardi (vor Allem des bekannten Þorgils Þoðvarson skardi † 1258, s: Sturl. II, 457<sup>b</sup>) sowie im Hinblick auf den Namen der von den Brüdern Kormakr und Þorgils bei ihrer vestrvíking an Englands Ostküste (Yorkshire) erbauten Skardaborg d. i: Scarborough, deren die Saga (54<sup>23</sup>) gedenkt.*

NB. Beiname (skarpe) st: Namen (Þorgils) wie öfters in den lausavísur, z. B: Tanngnióstr (d. i: Þorkell t.) Str. 44<sup>2</sup>, Tinteinn (Þorvaldr t.) 57<sup>1</sup> u. 70<sup>7</sup>, Þoggvir (Klaufi b.) Svarfd. c. 22<sup>19</sup>, Errubein (Þorgrím r. e.) Isl<sup>2</sup> I, 307<sup>2</sup>, Ferðalangr (Þorbjörn f.) Grett. 89<sup>5</sup> usw usw.

- 53<sup>2</sup> 'skald: *ich*', s: zu Str. 50<sup>5</sup>.
- 53<sup>2</sup> skald á búp til kalda] Eyrb. k. 40 (73<sup>9</sup>) *erzählt von Björn Breiðvík., dass er die Nacht in einer Höhle zugebracht* 'ok hafði kalda búp'; *in einer draumavísa des Hjaldr Vatnars-son: 'Hjaldr á búp til kalda'* Isl<sup>2</sup> I, 327<sup>4</sup>.
- 53<sup>2</sup> kalda — þeir fengu veðráttu kalda 37<sup>25</sup>.
- 53<sup>3</sup> 'fiarþar-kelle falden: *mit Eis bedeckt*'; keller (nach SE I, 573<sup>4</sup>): *Helm, eig. 'Kopfbeschrmer, von kollr: Kopf' KG, (om helrim 29, not. 28), fiarþar-keller: galea sinus, maris (wie marþak: maris tectum) i. e: glaciers, vgl: SEG 458<sup>a</sup>.*
- 53<sup>4</sup> hrím á tialde — lagði hrím í seglit 37<sup>25</sup>.
- 53<sup>4</sup> á tialde] af tialde Cpb II, 67 und F. Jónsson.
- 53<sup>5</sup> at reipar (st: attræðar A) valde] 'reidar valdr SEG 652<sup>b</sup> (reidar valdi 843<sup>b</sup>): *dominus plaustri, rusticus*'; *jedenfalls — durch das folgende hann indicirt — ist Þorvaldr gemeint.*
- 53<sup>5-6</sup> 'at reipar-valde ungom være-a hæra: *dass ihm nicht wäre hohes Alter*' vgl: *Gunnlaugs Vers: en hæru hoddstríðandi bíði-t: als dass ich nicht hohes Alter erreiche* Gunnl. c. 10 (Isl<sup>2</sup> II, 244<sup>4-5</sup> und L. Wimmer, *oldnord. Læseb.*<sup>2</sup> 143); være-a, ebenso væri-a in Sigurðarkv. brot str. 9 (*Bgg.*).
- 53<sup>7-8</sup> hann's til latr . . . sinne — vel mætti Þorvaldr tint. hér vera hjá oss 38<sup>9</sup>.
- 53<sup>8</sup> 'linnbedjar Chart.' d. i: *cod. Thing. in Ed. p. 169.*

## Str. 54 (kap. 19, 1) Kormakr

CONSTR.: ugge ek dauða mér lítt, þótt landvqrþr<sup>3</sup> vellaupgr leggo rander saman (vas-at herr τῶν virþa støre), meþan, Skarpe! ek man τῆς sker-iarþar<sup>33</sup>-skorþo<sup>5</sup>, Þorketels-dóttor<sup>46</sup>, fyr norþan (sú sótt hvqss angrar, sesse!)

INH.: *Sk! Steingerd im Herzen, fürcht ich mich nicht vor dem Tod in der Schlacht (gewaltig ist das feindliche Heer! — Sk! mich quält diese Liebespein).*

54<sup>2</sup> 'leggja rander saman (ebenso in einer vísa des Eiríkr vitsjá in Isl<sup>2</sup> II, 366<sup>15</sup>): *conservere clipeos, pugnare*' SEG 671<sup>a</sup> — þá er saman laust lídinu 38<sup>18</sup>.

54<sup>3</sup> 'varat virðar stærri (┘—... | ┘— | ┘┘)' *A*; 'herr virþa (st: virðar *A*): exercitus virorum' vermuthe ich nach kom mikit lið mót konungi 38<sup>17</sup>.

54<sup>5</sup> Skarþe s: zu Str 53<sup>1</sup>.

Str. 55 (kap. 19, 2) **Kormakr**

CONSTR.: Skarþe! orðrifr<sup>1</sup>! skiótt monom *vér* herþner hrinda fiqrve *toĩs* andskotom alls nío (skolom *vér* tveir *vera* banar þeira), meþan gollseims-níoron<sup>5</sup> grunnleit sú es unne mér gengr heima at bingc glæstom *τῷ* gáþa goþleipom.

INH.: *Sk! rasch werden wir zwei unsre neun Gegner niederstrecken, während Steingerd daheim Thorvalds Lager besteigt.*

55<sup>1-2</sup> monom und skolom — also vor dem Kampfe, nicht während desselben oder nachher, wie es die Prosa darstellt: þeir bqrðuz um hríð 39<sup>1</sup>.

55<sup>1</sup> Skarþe s: zu Str. 53<sup>1</sup>.

- 55<sup>1</sup> herþner (≈ Skarþe) — st: hernir *A* (vgl: trona *A* st: troþna in Str. 69<sup>1</sup>) und GP in Ed. p. 174 u. 322 — Ed (Ch?) und SEg 331<sup>a</sup>; herðinn in einem Verse (hrynh.) des Þormóðr prestur in Sturl. II, 329<sup>15</sup>: herðinn biósk því hqldr at varða; doch wohl: abgehärtet, kampfbewährt, tapfer.

55<sup>2</sup> tveir — þeir bræðr... báðir saman 38 — 39.

NB. der stál-Satz sagt nur dasselbe, was der Hauptsatz.

55<sup>3</sup> andskotom] andskota F. Jónsson.

55<sup>4</sup> nío — sneruz þá í mót ix menn 39<sup>1</sup> und en hinir fellu ix 39<sup>12</sup>.

55<sup>3-4</sup> 'alls nío: novem omnino' SEg 11<sup>a</sup> mit Verweis auf — das kaum vergleichbare — alls þrír in einem Verse der Heiðarvígasaga (Isl<sup>2</sup> II, 389<sup>13</sup>): þrír hafa alls af óru; alls scheint nicht ursprünglich — wohl vielmehr ein Wort mit anlaut. h, das Stabreim mit hrinda und 'hiordr.' *A* bildet.

55<sup>3-4</sup> 'hrinda *τῷ* fiqrve *toĩs* andskotom (Str. 17<sup>2</sup>): den Gegnern das Leben nehmen'; hrinda ehu ehm (d. i: af ehm): stossen Etw. von Jem. d. i: Jem. einer Sache berauben, vgl: Oxf. dict. 284<sup>b</sup>. — SEg (17<sup>a</sup> und 396<sup>a</sup>) erklärt annskot (= andskot), n. durch 'ictus adversus i. e: telum', und hrinda annskotum

durch 'tela adversus aliquem conjicere', lässt aber nio fjörve unerklärt.

55<sup>4</sup> qdrifr — wie ich der Alliteration wegen st: 'hiordr.' A (hringdrifr? F. Jónsson) lese — zweites *dvarp* zu Skarpe, wie sesse zu Sk. in Str. 54<sup>7</sup>.

55<sup>6</sup> grunnleit A] SEG 275<sup>b</sup> empfiehlt: 'grannleit: facie macilenta' (von grannr, adj.: tener, exiguus) nach Fms I, 185 extr: kona fql ok grannleit (l. v: grunnleit in Hkr VI, '58, 171<sup>12</sup> U und Frissb. 132<sup>25</sup>).

Sollte die Bedeutung von grann-l. oder grunn-l. (≈ unn!) nicht in Beziehung stehen zu der von tvistr (flióps ens tvista) in Str. 23<sup>6</sup>, an die auch das unne mér (Str. 55<sup>6</sup> und 23<sup>6</sup>) erinnert? — sú's mér unne in Str. 55<sup>6</sup> auch in Str. 73<sup>4</sup>.

55<sup>7</sup> (und 3<sup>9</sup>) gløest. nach gløst in ÓH (1853) 109<sup>4</sup>, doch: glæst. (≈ næst. und ≈ fæst.) Fms VI, 252<sup>16</sup>. 319<sup>19</sup>.

#### Str. 56 (kap. 19, 3) Kormakr

CONSTR.: 56<sup>1-4</sup> nach SEG: brim-blálands gnýr (*æstus maris fremit* 60<sup>a</sup> 257<sup>b</sup>), Haka-strandar-hamrar eru brattir (*maris rupes i. e: fluctus ardui sunt* 75<sup>b</sup> 288—289 293<sup>b</sup>), gíálfr alt *toú eyja-þjálf* i. e: þjálfma (*fremitus omnis insularum domitoris i. e: maris, mare totum æstu fremens* 245<sup>a</sup> 911<sup>b</sup>) líðr út (*retrocedit* 525<sup>a</sup>) í stað víðis (*in locum maris*).

NB. Nicht weniger als vier Bezeichnungen für 'Meer': bláland, Haka-strönd, eyja-þjálf, víðir — die Prosa lässt Str. 56<sup>1-4</sup> unberücksichtigt.

56<sup>1</sup> bratter hamrar] bratta hamra (acc. abhängig. von gnúa: *fri-care*) F. Jónsson.

CONSTR. 56<sup>5-8</sup>: kveþ ek vera mér miklo heldr svefnfátt of brannbliks<sup>38</sup>-hilde<sup>6</sup> an þér; mon ek sakna *τῆς* sörva-gefnar<sup>5</sup> ef ek vakna. — NB. Man vermisst ein *dvarp* an Skarpe.

INH.: mein Verlangen nach Stg. lässt mich viel weniger schlafen, als dich; sie fehlt mir wenn ich erwache.

56<sup>7</sup> svefnfátt — Kormakr svaf lítid jamnan 39<sup>15</sup>. Vgl: den hübschen mansöngr (des Kön. Magnús) in Msk 33 (Fms VI, 200).

Str. 57 (kap. 19, 4) **Kormakr**

CONSTR.: es-a mér *svá* sem þríótr brióte myksleþa *τῷ* Tinteine (kaufe es traupr *τῶν* vásfara — hann es skiarr við þys þenna), þá es oddregns<sup>10</sup>-stafar<sup>1</sup> allsnialler aller fregne sundfaxes<sup>34</sup> rá 'bundin' í Sólundar-sunde.

INH.: *es muthet mich anders an, wenn ich mit meinen Leuten von der zerbrochnen Raa unsers Schiffes höre, als den Thorvald, wenn (er hört, dass) ihm ein Schelm den Mistkarren zerbrochen (der Lump schrickt vor der nassen Fahrt zurück und scheut sich vor solchem Wogengetöse).*

57<sup>1</sup> Tinteine | traupr . . . : t ~ t | ~ t — *ebenso*: Str. 70<sup>7</sup>.

57<sup>1,2</sup> . . . sem Tinteine | traupr's vásfara kaufe — *vgl.*: es tin tannar | traupr sæfara enn blaufe in Str. 58<sup>1,2</sup>

57<sup>3</sup> 'skiart er' A] *statt des vermutheten skiarr's wäre wohl (wegen des vorausgehenden traupr's) das Verbum skirrask m. acc. (ohne við, s: SEG 729<sup>b</sup> und Oxf. dict. 550<sup>a</sup>) vorzuziehen: 'skirrisk hann þys þenna: aversatur hunc tumultum'.*

57<sup>3</sup> þys þenna — *veðr hvast ok áföll stór 39<sup>30,31</sup>.*

57<sup>7</sup> í Sólundar - sundē an der *norweg. Westküste (Landschaft Sogn).*

57<sup>8</sup> 'bundin' A] *nach: brotnaði ráin 39<sup>31</sup> erwartet man: 'sundfaxes rá brotna: navigii antennam fractam'; doch 'rábundinn: yardbound' (Oxf. dict. 485<sup>a</sup>) vom Schiffe sundfaxes rá-bundinn: navigium antenna-ligatum, entweder: 'mit gebundner (weil zerbrochner) Raa', oder 'gefesselt wegen (zerbrochener) Raa' — verstehe ich nicht; ob wohl: 'sundfaxes rá bundna: navigi i antennam ligatam ut fractam'?*

Str. 58 (kap. 19, 5) **Kormakr**

CONSTR.: hinn es tannar tinn, traupr sæfara, enn blaufe veit ógørva þat, hvar alda eldfalden gengr opt drengjom of skqr, hann á at 'vitja' búp varma á arme vífs (sqrva-ilmr<sup>5</sup> stendr mér fyr ynde).

INH.: *der weichliche Tintein weiss nicht wie es thut, wenn die Woge den Schiffern über's Haupt stürzt, er sucht sich eine warme Stätte in den Armen seiner Frau (Stg. verkümmert mir jede Lust).*

- 58<sup>1-8</sup> s: K. Gíslason in Nj. II, 187 — 188.
- 58<sup>1-2</sup> s: zu Str. 57<sup>1-2</sup>.
- 58<sup>1</sup> hinn es tinn tannar s: zu Str. 51<sup>4</sup>.
- 58<sup>3</sup> 'standa ehm fyrir yndi: *officere voluptati alicujus*' SEg 772<sup>b</sup>,  
vgl: 'tíðendi . . . svá mikil at honum stœði fyrir gleði: . . .  
dass sie ihm die Freude verdürben' Fms VII, 162<sup>21</sup> (Msk 194<sup>37</sup>).
- 58<sup>4</sup> hinn veit ógørva þat, hvar . . . vgl: veitat hinn þat gørva,  
hvar . . . in einer Strophe der Hítð (1847) 36 — 37, gør  
mau'k hitt, hvem harri . . . Fbr (1852) 86<sup>29</sup>, skal'k . .  
segja frá því gørva | hve . . . Eyrb. (1864) 26<sup>21</sup>.
- 58<sup>4</sup> ógørva - sgrva (ø ~ q) s: KG, om helrim 40.
- 58<sup>5-6</sup> hvar eldfalden alda — þeir láta í haf ok þola harða veðr-  
áttu ok eitt sinn . . . 40<sup>9-10</sup>.
- 58<sup>7</sup> 'vitja' A — von KG a. O. nicht nur wegen des mangeln-  
den Silbenreims, sondern auch wegen der lat. Construction  
(m. Acc.) beanstandet.
- 58<sup>8</sup> varma búp vgl: Str. 53<sup>2</sup> kalda búp.

## Str. 59 (kap. 19, e) Kormakr

CONSTR.: handar-bála<sup>38</sup>-hlín<sup>51</sup>! hvílo<sup>m</sup> vit tveim megen brikar  
(skqp rík valda reiþ at rápe síno — síam vér þat): næрге  
es gangom vit, ek ok þú Freyja . . . dýr! í sæeng eina, oss  
angrlost?

INH.: Stg! wir ruhen jetzt durch eine Scheidewand getrennt (das  
mächtige Geschick — das empfind' ich — waltet im Zorn  
nach seinem Willen): wann werden wir beide zu unserer Lust  
dasselbe Lager besteigen?

- 59<sup>1-4</sup> s: K. Gíslason in Nj II, 410 — 411, not. 81.
- 59<sup>2</sup> skqp vgl: óskqp 46<sup>22</sup> 54<sup>10</sup>.
- 59<sup>3</sup> þat síam — ein Stál-satz innerhalb des andern, wie: hlaut'k  
sár af tý báro — lýgi ek eigi þat — leygiar Isl<sup>2</sup> I,  
308<sup>4-5</sup>.
- 59<sup>4</sup> tveim megen brikar — um nóttina hvíldi sínum megin  
brikar hvárt þeirra 41<sup>1-2</sup>.

59<sup>5</sup> 'næрге es: *quando tandem*' SEg 599<sup>a</sup>, vgl: nærgi er . . . of hefna ossa . . . má ek sára? in einer *visa* Thormods in Fbr 32<sup>26</sup> ('nærgi er: *quandocunque*' in Grág Kb I, 191<sup>7</sup>, ebenso nærgi er (od. nærr sem) in Nj cap. 49<sup>90</sup>).

NB. Stg antwortet auf diess næрге's . . . gangom? mit den Worten: (Stg kvað) betr at eigi bæri saman fundi þeira 41<sup>11.12</sup>.

59<sup>5.6</sup> 'angrilaust oss: *nullo nostro incommodo i. e: animi causa, voluptatis causa*' SEg 16<sup>b</sup>.

59<sup>6</sup> 'sæing' (st: sæng A) KG in Nj II, 316—318.

59<sup>7</sup> dýr Skafnonge drafnar dyneyjar — wohl obsöen, s: SEg 115<sup>a</sup>.

NB. 'Skafnongr: *Schwert*', hier als nom. appell. (SE I, 566<sup>12</sup>), dagegen nom. propr. in Str. 31<sup>8</sup> (s: oben S. 84).

59<sup>8</sup> 'dyneyjar' (J — | L!) vit Freyja vgl: hornþeyjar vit Freyja Str. 60<sup>2</sup>.

#### Str. 60 (kap. 19, 7) Kormakr

CONSTR.: hornþeyjar<sup>23</sup>-freyja<sup>5</sup>, en fiarþarleygs<sup>38</sup>-frægja<sup>5</sup>! sváfom vit hress í húse nætr fimm saman grimmar, ok lá ek andvana τὼν lags-banda<sup>6</sup> hrafns-æve<sup>9</sup> hverja á hyrketels-stafna<sup>7</sup>-gnop<sup>8</sup>, of hugse á lítt.

INH.: Stg! wir schliefen fünf grausame Nächte hintereinander in demselben Hause und jede Nacht lag ich, ehelicher Freude baar, im Bett — dumpf und gedankenlos.

60<sup>1-4</sup> besprochen von K. Gíslason in Nj. II, 410—413.

60<sup>1</sup> hress A in seiner Bedeutung: 'alacer, hilaris, lætus, strenuus' ist unverträglich mit dem Inhalt der Strophe; KG vermuthet: hnoss, indem er verbindet (a. O. 413<sup>1</sup>): 'Hin frægja fjardar-legs-hnoss!' — Verbirgt sich in hress (bez. τὼν hress) eine nähere Bezeichnung des verwaisten í húse?

60<sup>2</sup> hornþeyjar vit Freyja vgl: 'dyneyjar' vit Freyja Str. 59<sup>8</sup>.

60<sup>3</sup> 'Freyja en fiarþar-leygs frægja: *femina auro conspicua*' nach SEg 200<sup>a</sup>; die sannaðning gehört nicht sowohl zu Stein-gerd, als vielmehr zu Freyja, der in ihrem Mythos so goldreichen (ebenso wie laufgafr nur zu pollr in Str. 76<sup>6</sup>).



- 60<sup>4</sup> fimm nætr — während die Prosa (41<sup>1</sup> und 42<sup>11</sup>: um nóttina) nur von einer Nacht erzählt.
- 60<sup>7</sup> á litt of hugse] *GP* (Ed. p. 186) verweist auf Alex. s. (1848) 15<sup>21</sup>: þá er ek vakða um slíkt hugse und 70<sup>10</sup>: um slíkt liggr hann hugse.

## Str. 61 (kap. 19, s) Kormakr

- CONSTR.: hellor flíóta hvatt sem korn á vatne, enn bið þ sekkvesk, fioll fræg en stóro færask í æge diúpan áþr an trópa verþe alen iamnfögr Steingerþe (em ek enn óþekkr *τῆ* außspöng<sup>5</sup> ungref).
- INH.: (nimmer ersteht ein so schönes Mädchen wie Stg.): eher schwimmen Steine rasch wie Saatkörner auf dem Wasser, eher versinkt die Erde, eher stürzen die mächtigen, herrlichen Berge in's tiefe Meer — als ein so schönes Mädchen wie Stg. geboren wird (o! dass ich ihr noch immer zuwider!)
- 61<sup>1-8</sup> s: *KG* in Aarb. 1876 (üb. ægir und cegir) 326—327 und Nj II, 151—197.
- 61<sup>1</sup> 'heitaz' *A*] 'heitaz: minantur' *SEg* 315<sup>b</sup> scheint wegen der hier wenig angemessenen Bedeutung eines 'minari' und wegen des mangelnden *at* vor dem Infinitiv flíóta nicht wohl zulässig. *KG* (195<sup>29</sup>): 'heitast korn: korn i den hedeste tilstand, korn der koger i en gryde'. — Verbirgt sich in heitaz ein Genitiv zu hellor (H... tlāz d. i: -lands)?
- 61<sup>1</sup> hellor flíóta vgl: svát steinar flíóte in Str. 52 (65)<sup>6</sup>.
- 61<sup>3</sup> enn em'k — mit Nachdruck auf eun (s: *KG*, 195<sup>5-10</sup>): 'noch'.
- 61<sup>3-4</sup> 'enn ... óþekkr' s: die Prosa zwischen und nach den Str. 59—63.
- 61<sup>4</sup> über bið þ, f.: tellus und terra' s: *KG* a. O. 177—179 und not. 133.
- 61<sup>4</sup> sekkvesk (st: sauckva *A*) *KG* a. O. 179<sup>8</sup> und 194<sup>2</sup>.
- 61<sup>7</sup> áþr an (st: adr *A*) nach einem Verse Hallfreds: áðr en ormi næði in *Fms* III, 9<sup>22</sup>; *KG* (a. O. 196<sup>23</sup>) beanstandet die halfenning trópa und liest: auds áðr jafnfögr tróða.

NB. Das 'hád' das der Erzähler (41<sup>31</sup>) die Stg. in Str. 61 finden lässt, beruht wohl darin, dass Korm. in dieser überschwänglichen Lobpreisung die bereits zum zweitenmal verheirathete Frau als 'auþspöng ung' bezeichnet. — GV (in Cpb II, 65) parallelisirt Str. 61 mit Str. 7 und 8 und lässt sie daher diesen folgen —, trotz des stál in Str. 61<sup>3-4</sup>(?!)

# Str. 62 (kap. 19, 9) Kormakr

CONSTR.: mengefni<sup>6</sup>! berr mér ofraþar lengi í svefna mína of þat svá (nema drengir fága dul driúga), at — auþ-frigg<sup>6</sup>! Hrund! — axllimar yþrar mone liggja of síþer mér á heiþes-hlípar-lande.

INH.: Stg! längst träumt mir davon, dass du mir endlich Brust an Brust ruhen werdest — wenn ich nicht allzukühn hoffe.

62<sup>1.5</sup> svá . . . at s: zu Str. 25.

62<sup>1.2</sup> svá . . of þat, eines von beiden scheint überflüssig.

62<sup>1.2</sup> 'berr mér í svefna mína: es träumt mir' vgl: satt eitt mun mér | í svefn bera in Herv. s. (1873, Bgg) 313<sup>17.18</sup> und 370 (Fas I, 432) und: 'bar Þorkatli τὸν Skefil í drauma: dem Th. träumte von Sk.' Reykd. (1881) cap. 19<sup>53</sup>; man erwartet sonach in Str. 62<sup>2</sup> als Objectsaccusativ zu dem impers. berir ein einfaches þat, nicht of þat.

62<sup>3.4</sup> 'nema . . . drengir: nisi vir utatur magna dissimulatione i.e.: ut rem sine dissimulatione (aperte) profitear' SEg 111<sup>b</sup>; gleichwohl scheint sowohl hier als auch in dem von SEg angezogenen stál einer vísa des Egill Skall. (Eg. cap. 45): né fága'k dul driúga für das Wort dul die Bedeutung von 'Hochmuth' (self-conceit, pride Oxf. dict. 109<sup>a</sup>) die richtigere. Jón Þorkelsson (Egils saga. 1856, s. 235) erklärt: 'eg fegra eigi mína mikla ofdirfsku' und Eg. AM 1809, p. 224 übersetzt: 'neque ego purgo magnam confidentiam meam'.

62<sup>6.7</sup> auþfrigg! Hrund! — zwei dvörp in der Halbstr., wie in Str. 54<sup>6.7</sup>, 55<sup>1.4</sup> u. ö.

62<sup>7.8</sup> heiþes-hlípar-land: des Habichts-Hügel-Land d. i: Hand, Arm, Schulter SEg 317<sup>a</sup> 357<sup>a</sup>.

## Str. 63 (kap. 19, 10) Kormakr

CONSTR.: *baup̃ ek dígla-drífagla<sup>99</sup> τφ dregla-viþ<sup>5</sup> (dagr vas-a sá es dugþe mér) 'dagtala þvi mále af þvi vífe' (?) —: enn gylls-maran<sup>5</sup> blíþhugop̃ baup̃ fingrgoll τoũ auþar-beiþes<sup>1</sup> gefet trollom (Fylla vill-at fé mitt).*

INH.: *Ich bot der Stg. einen Ring, aber sie verwünschte ihn und weist mein Geschenk zurück — kein Tag der mir Freude machte.*

63<sup>1-4</sup> *baup̃<sup>k</sup> . . drífagla — Kormakr tók af hendi sér fingrgull ok vil gefa henni 42<sup>12, 13</sup>.*

63<sup>1</sup> *viþ (arbori) A] fit (terra) GP und F. Jónsson.*

63<sup>4</sup> *-gagl (anserem) A] -hagl (grandinem) F. Jónsson.*

63<sup>2-4</sup> *'dagtála þvi mále . . af þvi vífe: qui opera mulieris diem frustra consumserim' SEG 93<sup>b</sup>, indem er ein Adj. 'dagtála (wie 'ótála: sine fraude' 634<sup>a</sup>): die fraudatus' annimmt. Die Stelle scheint verderbt wegen des mangelnden Verbum und der vor þvi mále fehlenden Präposition; überdiess af þvi vífe nicht auf Stg. zu beziehen, sondern auf die die Liebe K's und der Stg. verwünschende Thorveig (13<sup>14, 15</sup> und 46<sup>22</sup>). Vielleicht: 'dregsk tál á þvi mále . . . af þvi vífe: die Ränke der Thorveig sind diesmal thätig'?*

63<sup>5</sup> *beiþes (st: bæði A) — nach SEG's 'beidimara' 44<sup>a</sup> und 548<sup>b</sup>, um in Verbind. mit auþar ('auðar-beidir: vir' in einem Verse Einars in Hkr XII, c. 38, 696<sup>25</sup> U) eine Bezeichnung für K. zu erhalten: 'fingrgoll τoũ auþar-beiþes: anulum viri i. e: meum' im Hinblick auf: tröll hafi þik allan ok svá gull þitt 42<sup>13</sup>.*

63<sup>8</sup> *troll, älter als tröll, s: KG in Aarb. 1881, 208, not. 1.*

63<sup>5-8</sup> *liest F. Jónsson (indem er auðar-beiði-njqrun verbindet):  
en blíðhuguð beiði-  
bauð (golls) -njqrun auðar  
mitt (villat fé fulla)  
fingrgoll gefit trollum.*

## Str. 64 (kap. 20, 1) níðvísa

CONSTR.: vilda ek hitt at Steingerþr valdeir<sup>5</sup> være ialda gǫmol, stœpelát í stóþe, enn at ek væra reine: þá væra ek hlau-penn á bak τῆ gaupelds-þrápa-þrúþe<sup>6</sup> þeire es stǫþvar τὸς geira τῶν garða gunnǫrþegra.

INH.: ich möchte, Stg. wäre eine alte brünstige Stute, ich aber ein Hengst: dann wär' ich ihr auf den Rücken gesprungen.

64<sup>2</sup> 'valdeir i. e: fald-eir: *nympha calyptrae, femina*' SEG 843<sup>a</sup>; inwieweit wohl das valdeirs in einer anonymen lausavísa der Arons s. Hjǫrl., bez. Guðm. s. (Bp I, 520 und Sturl. II, 317): þá'r vígfimir vágu | valdeirs at þorgeiri hier in Betracht zu ziehen? Jón Þorkelsson (Skýr. zu Guðm. 1872, s. 9) verändert — auf Grund unserer Stelle — valdeirs in ein ávarp: 'valdeir: femina!' und vermuthet in vald- (nicht: faldr, m.) ein weibliches Kleid.

64<sup>3</sup> stœðilát (st: stærilat A) d. i: álægja (meri álægja Grág. Stað. (1879) 236<sup>17</sup>) KG in Ann. 1863, 400; Jón Þorkelsson (Skýr. zu Guðm. s. 9) vermuthet: stœðilig.

64<sup>4</sup> über reine (ahd: reineo) s: KG in Ann. 1863, 400.

64<sup>6.7</sup> þeire's ... garða: ei quæ hastarum bellipotentium tempestates i. e: pugnas dirinit (de femina pacis amante)' SEG 224<sup>b</sup> 279<sup>a</sup> 783<sup>b</sup> — wohl kaum für eine níðvísa, wie die vorliegende, angemessen; jedenfalls enthalten die Worte einen obscönen Sinn, den GP nur schwach andeutet durch: 'amicæ caballorum strenuorum' — ohne jedoch 'garða: caballorum' zu begründen.

## Str. 65 (kap. 20, 2) Kormakr

Mit Recht wird Str. 65 von zwei codd. chart. (R. Th. in Ed. p. 196, not. m) ausgelassen. Sie ist eine Wiederholung von Str. 52, deren vers 3—8 (ausser dem falschen seyia st: segia(?) in 65<sup>3</sup>) ganz unverändert geblieben, während nur 65<sup>1.2</sup> neu gedichtet sind, aber so, dass — ganz abgesehen von dem unverständlichen ætlæla (ættleri??) in 65<sup>2</sup> — nicht allein der 'ýta-ætlæla-audmætandinn (m. art. suffix.!)' ganz beziehungslos steht, da ja Thorvald, auf den

*es allein gehen könnte, sich zurückgezogen, sondern auch der Reim mæt ~ høet die spätere Zeit verräth.*

**Str. 66 (kap. 21, 1) Kormakr**

CONSTR.: unnar-átt<sup>43</sup>-grenner<sup>1</sup> sá es sende orþ mér norþan ór Flíótom þykkir mér vera seinn til sökka-snyrtemóts<sup>10</sup>: hring-snyrter<sup>1</sup> háfærr þarf færa hiarta ór leire í sik (þó es meira vant manne vñs mengunnar<sup>5-46</sup>).

INH.: *Thorvard hat mich von Flíot aus fordern lassen, scheint sich aber spät zum Kampfe einzustellen: er hat sich ein Lehmherz anzuschaffen (mit seinem Bruder Thorvald freilich ist's noch schlimmer bestellt).*

66<sup>1-4</sup> s: 44<sup>15-19</sup>.

66<sup>1</sup> seinn 'mit Gen. st: til mit Gen.' SEG 691<sup>a</sup> — auch sonst? SEG verweist auf 'seinn til slíks móts' in 'Hít. msc. 33' (?)

66<sup>1</sup> sökkvir (*Versenker*) neben þröngvir (*Bedränger*) unter den Bezeichnungen für 'Feind' aufgeführt in SE I, 536<sup>4</sup> (sökkvir oder sökvi in II, 347. 465. 548); 'snyrtimót sökka: gloriosus cum hoste congressus, pugna' SEG 756<sup>b</sup>.

66<sup>2</sup> ór Flíótom — þorvarðr (bjó) í Fljótum 42<sup>27</sup>.

66<sup>3</sup> sá's áttgrenner .. st: áttgrenner sá's ..; ebenso: sá's .. vómr st: vómr sá's Grett. (1859) 17<sup>18</sup> oder: þeir's hjörnir-ðir st: hjörnirðir þeir's Eyrb. (1864) 27<sup>1</sup>.

66<sup>3</sup> 'áttgrennir-unnar i. e: úlfa-grennir (unnar-átt: progenies luporum, lupi), qui lupis desiderium excitat, pugnator' SEG 835<sup>b</sup> und 28<sup>b</sup>. — KG in Aarb. 1884, 145 vermuthet: 'eld-grennir unnar' oder 'elg-rennir unnar'; über grennir s: zu Str. 46<sup>1</sup>.

66<sup>6</sup> háfærr A] 'há-færr: hochfahrend, übermüthig'? (misslich wegen des samhent: fær ~ fær); 'háf-ærr: clamorosus' SEG 285<sup>a</sup> (st: háv-ærr?); 'haf-ærr: qui maris fremitu dementatus est' GP ('hav-gal' N. M. Petersen in Hist. Fort. IV<sup>2</sup>, 189<sup>7</sup>) — metrisch (v—) unzulässig.

66<sup>7</sup> manne mengunnar (d i: Steingerþar) d i: Þorvaldi tintiini (s: GP, Ed. p. 201).

## Str. 67 (kap. 21, 2) Kormakr

CONSTR.: níþingar skolo-at neypa mik til þagnar (em ek nú sóttir um giðf dóttor<sup>22</sup> — held ek upp gagnom með Gauta-gilde<sup>21</sup>): þropregns<sup>10</sup>-stafar<sup>1</sup> 'þrottar' vitter mono fregna þat, nema 'fel'-miþlendr<sup>1</sup> véle mik fiqrve (byrja ek frægþ).

INH.: die Neidlinge sollen mich nicht mundtot machen (ich bin wegen Lästörung verklagt — ich werde mich mit Lästörung vertheidigen): das sollen die verhassten Kerle erfahren, sofern sie mich nicht vorher maucheln (ich werde jetzt bekannt!)

67<sup>2</sup> 'giðf dóttor: donum filie i. e: gnatus primogenitus, filius i. e: níþr, níþr aber, bez. um níþ = um níþ: carmen probrosum'. So SEG 246<sup>b</sup> in Übereinstimmung mit dem übrigen Inhalt der Halbstr. und so auch vom Erzähler aufgefasst: um níð 43<sup>26</sup> und 45<sup>11</sup>. Sonach ein Fall des auf Veränderung der Quantität (níþ zu níþ) beruhenden ofljóst, von dem Bj. M. Olsen (SE. III. IV. tract., s. 171. 174. 214) handelt. Was ist jedoch die nächste Bedeutung von 'giðf dóttor: Geschenk der Tochter', um dessentwillen K. verklagt wird? (um giðf-dóttor: um der Stg willen? vgl: giðf-vinr SEG 247<sup>a</sup> und 244<sup>a</sup>).

67<sup>3</sup> held (st: gellid A) in Übereinstimmung mit 45<sup>12</sup>: 'frændr Kormaks halda upp svqrum (od. málum) — übernehmen die Vertheidigung der Sache' (s: oben K. M. S. 89—90); vgl: Thorarins Vers in Eyrb. (1864) 31<sup>26-29</sup>: nema Arnketill orum . . . sakmálum haldi.

67<sup>5-8</sup> 'þróttar-fel-miðlendr: clipeum tractantes, viri' (von: Þróttar: Odinis und fel d. i: fjöl, f. tabula) SEG 163<sup>b</sup> (176<sup>a</sup>). Doch kann weder fél, was der Reim verlangt, für fjöl stehen, noch Þróttar — in diesen vísur wenigstens — so weit von 'fél' getrennt werden. Man sucht in fél-miþlendr den Sinn von: 'Ränke-schmiede' (ähnlich GP, Ed. p. 315).

67<sup>7-8</sup> nema . . . mik véle — utan þeir svíki hann 45<sup>14</sup>.

## Str. 68 (kap. 22, 1) Kormakr

CONSTR.: gaf ek aura á eyre; mær skar af; taura-týr<sup>5</sup> sýndesk mér at bære nokkut gangvegom tveim 'þeima': blóþ mon

vesa af blóþe gása tveggja (bióþ aldrege þat skalde þeim es orkar ásar-ólverke<sup>21</sup>).

INH.: *ich zahlte der Thordis ihren Lohn auf dem Walplatze; sie schlachtete das Opfer ab; beide Mal dass sie hinausging schien's mir als ob sie Etwas trüge: (was war es,) dessen Blut ihr zum Opferblut dienen soll? — zwei Gänse! (dergleichen sollst du mir nicht bieten!)*

68<sup>1</sup> aura gafk] vom Thorvard heisst es: þorvardr gaf spákonu meira fé . . . 47<sup>1</sup>.

68<sup>1</sup> á eyre (auf dem Platze, wo Korm. und Thorv. mit einander kämpfen sollen er hon þá komin í þann stad sem þeir skyldu berjaz 46<sup>11</sup> —): 'auf dem Walplatze', ebenso in Str. 85<sup>4</sup>, in Hallfr. cap. 10 (Fs 110<sup>7</sup>), in Gunnl. cap. 11 (Isl<sup>2</sup> II, 256<sup>4</sup>).

68<sup>2</sup> af skar mær — hefir hon skorit ij gæss 46<sup>17</sup> und ef ek skæra hina þriðju gásina 46<sup>23</sup>.

68<sup>4</sup> tveim gangvegom ('duobus itineribus' GP.) d. i: tveim sinnom; der Inhalt der vísa gehört sonach vor: it þriðja sinn er Kormakr kemr út . . . 46<sup>16</sup>.

SEg 223<sup>b</sup> deutet gangvegr durch 'via qua transitur, pervium i. e. volva i. e. anser (dóttir þín ok gás hennar Fms XI, 52<sup>12</sup>)'; allerdings werden die Gänse genannt (ij gæss 46<sup>17</sup> und hina þriðja gásina 46<sup>23</sup>), aber in Kormaks Zorn darüber, dass 'das Opferthier' eben nur Gänse sind, mit epigrammatischer Spitze erst am Schlusse der vísa: tveggja gása.

68<sup>4</sup> ob sich in þeima (wenn nicht: 'tv. g. þeima: hís duob. itin.') das Object zu bæri verbirgt?

#### Str. 69 (kap. 22, 2) Kormakr

CONSTR.: troll hafa of troþna miðk ómissila τῶν Áta-foldar<sup>33</sup>-eld<sup>38</sup>-reið<sup>5</sup> þessa (mannr trúe-t kono annars!): vætte ek hins at vólva hás valde þólve því þá es vér gangom at vangrope<sup>10</sup> (of kenom vér þat henne hvat).

INH.: böse Geister haben sich die Thordis unterjocht (es traue nur Niemand der auch von einem Andern gedungenen Frau!): gewiss

*rührt alles Unheil im Kampfe von ihr her und sie ist es, der ich die Hauptschuld zuschreibe.*

- 69<sup>1</sup> troðna (st: trona *A*, s: zu Str. 55<sup>1</sup>) liest GP nach Ed. p. 337: 'troðna a. v. ek treð, farcio' und übersetzt, obgleich er im Texte p. 210 trona belässt —: 'infercerunt'; nach SEg 823<sup>a</sup> entweder: 'troðna, vexatam (von troða: treten)' oder 'tróna, fascinatam (von tróinn, part. pass. obsol.)'. F. Jónsson vermuthet: (troll ~) tryllða.
- 69<sup>2</sup> mannr (maðr) ~ annars; ebenso: mannr ~ sanna Hítð. 1847. 26<sup>24</sup>, mannr ~ ranne SE II, 108<sup>6</sup>, sunnr (supr) ~ gunnar Hkr 206<sup>8</sup> U (andrerseits: ruðr (runnr) ~ Suðra Gísl. 1849. 49<sup>9</sup>); s: KG, om helrim s. 52 — 54.
- 69<sup>4</sup> ómissila d. i: ómissiliga (vgl: E. Sievers, Beitr. V, 475 — 476) — seiner Bedeutung nach dunkel; nach SEg 623<sup>a</sup>: non sine magno periculo (dän: 'mislig, adj.'), nach Oxf. dict. 663<sup>a</sup> 'unsparingly', ohne zu sparen, in reichem Maasse (NB. 'Grett. new. Edit. 43<sup>16</sup>' steht nicht úmissila, sondern úspart).
- 69<sup>5-8</sup> at valde . . . því þolve — hana illu einu valda 47<sup>12</sup>.
- 69<sup>7</sup> 'hvat: aliqua ex parte' SEg 421<sup>a</sup>; ob nicht vielmehr (per litoten): aliquid i. e: magnopere?

#### Str. 70 (kap. 22, s) Kormakr

CONSTR.: faldo-haldeir<sup>5</sup>! hefe ek of genget á holm of þik annat sinn (hvat mege of rinna ástom okkrom?) ok hefe ek vakþar vígsakar<sup>10</sup> tvær of þik, báro-vár<sup>5</sup>! (unnostan skal vera nære mér an Tinteine).

INH.: Stg! ich bin deinetwegen zum zweitenmal auf den Holm gegangen (was könnte unsre Liebe hindern?) und habe deinetwegen zwei Kämpfe angestiftet (die Geliebte soll mir näher als dem Tintein stehen).

Über Str. 70 und 71 s: nach Str. 71.

- 70<sup>4</sup> annat sinn — der erste Holmgang Kormaks gegen Bersi, der zweite (bez. erste) gegen Thorvard.
- 70<sup>4</sup> das starke und intransitive rinna (st: renna *A*) wird durch den Reim zu sinn gefordert (wie kvipja zu þripja in Str. 71<sup>4</sup>)



- , obwohl in der Bedeutung: 'entgegen rennen, hinderlich sein' (m. Dativ), wie sie das schwache renna hat, sonst wie es scheint nicht nachweisbar. Auch Bj. M. Olsen (SE III. IV. Tract. s. 224) verlangt und vertheidigt rinna.
- 70<sup>7</sup> an vor dem Comparative (an Tinteine nære st: nære an Tinteine) wie an mér nære st: nære an mér in Str. 81<sup>6</sup>.
- 70<sup>7</sup> Tinteine | tvær s: zu Str. 57<sup>1</sup>.
- 70<sup>8</sup> über unnosta (amor — amata) und andere Abstracta auf -usta (später: -asta) s: S. Bugge im Arkiv II, 225 — 226.

## Str. 71 (kap. 22, 4) Kormakr

- CONSTR.: handarskers<sup>38</sup>-þella<sup>5</sup>! hefe ek of genget á holm at berjask þriþja sinn (skalt-at þú of kviþja mér): rauþ-ek-at ek dreyra-reyr<sup>11</sup> rauða á þesse hólmgöngu, kveþ ek forðæpo gerþo sverþ mitt slætt í sveita<sup>47</sup>.
- INH.: Stg! ich bin zum Kampfe zum drittenmal auf den Holm gegangen (versage dich mir nicht länger!): ich schlug mit meinem Schwert keine blutige Wunde in diesem Kampfe, indem es mir die Heze durch Opferblut stumpf gemacht.
- 71<sup>4</sup> þriþja sinn (s: zu Str. 70<sup>4</sup>) d. i: der 2. Kampf gegen Thorvard.
- 71<sup>4</sup> kviþja (≈ þriþja) — st: kvedia A — im Sinne von 'prohibere, impedire, resistere' SEg 485<sup>a</sup>.
- 71<sup>5</sup> das Präteritum rauþ (st: des Præsens ryð A) gefordert durch das Präteritum gerþo im 8. Verse. Die Lücke, die ich in Folge der Änderung rauþkat ek (L ∪) annehmen musste, ist jedenfalls erträglicher, als der Vers 'ryðk ei | gi ek | rauða' in A und Ed.
- 71<sup>5-6</sup> rauþkat ek . . . dreyra — ok beit hvárki sverðit 47<sup>26</sup>.
- 71<sup>6</sup> á þesse d. i: hólmgöngu, eine ähnliche Ellipse wie in dem Verse (stól): fræg er orðin sú d. i: orrosta in Sturl. I, 256<sup>21</sup> (II, 325 und Bp I, 532) oder Eiríkr var til Róms í þeiri d. i: fór Fms XI, 300<sup>8</sup> oder hefkat ek mína d. i: brynju, Emmu in Hkr IX, 94 (620 U).
- 71<sup>7</sup> 'göra slætt í sveita: (das Schwert) durch Eintauchen in Opferblut stumpf machen' wie deyfa í öldo in Str. 75<sup>1</sup>; sveite und alda sind hálfskenningar für 'Blut'.

71<sup>8</sup> fordæpo gerþo: 'veneficam fecisse' GP (st: fordæðan gerði  
A) liest KG in Nj II, 179 — 180.

*Zu Str. 70 und 71.*

*Beide Strophen an Steingerd, Str. 70 und 71(1—4), scheinen unecht und der Str. 30(1—4) an Dalla nachgebildet.*

*Es zeigt sich so viel theils Gleiches, theils Ähnliches einerseits zwischen Str. 30 und Str. 70 und 71, andererseits zwischen Str. 70 und 71, dass es nicht denkbar ist, dass ein Dichter wie Kormakr — selbst abgesehen von dem dürftigen Inhalte beider Strophen — sich in dem Grade wiederholt haben sollte.*

*Gemeinsam allen dreien (Str: 30<sup>1</sup> 70<sup>1</sup> 71<sup>1</sup>) ist der Anfang: hefe'k á holm of genget, gemeinsam zweien (Str. 30<sup>4</sup> und 71<sup>2</sup>) der Vers: handarskers at berjask (nur dass handarskers in Str. 30<sup>4</sup> mit holla, in Str. 71<sup>2</sup> mit þella eine kenning bildet).*

*Der Inhalt der ersten Hälfte von Str. 30. 70. 71 durchaus derselbe, nur dass sich 30<sup>1—4</sup> an Dalla, 70<sup>1—4</sup> und 71<sup>1—4</sup> an Steingerd wendet, diese beiden aber (70 und 71<sup>1—4</sup>) nur durch annat sinn und þriþja sinn sich unterscheiden, die hier wie dort den Stálsatz gleichen Inhalts und ähnlichen Ausgangs (of rinna 70<sup>4</sup> und of kviþja 71<sup>4</sup>) und zwar an gleicher Stelle unterbrechen.*

*Die zweite Hälfte von Str. 70 ist ihrem Inhalte nach nur eine Wiederholung der ersten (annat sinn: 70<sup>4</sup> und tvær 70<sup>8</sup>) und schliesst sich auch formell eng an diese (hefe'k in 70<sup>1</sup> und 70<sup>6</sup>, haldeir of þik faldó und Vár . . of þik báro 70<sup>2</sup> und 70<sup>6</sup>), während die zweite Hälfte von Str. 71, die auf eine besondere Thatsache hinweist, möglicherweise eine Nachbildung von Str. 75 ist —, sofern wir Str. 71<sup>5—8</sup> nicht als Fragment einer ächten Strophe gelten lassen, deren erste Hälfte verloren gegangen.*

*Dazu kommt aber, dass beide vísur (Str. 70 mit der Einleit.: þá er Kormakr sá hana usw 47<sup>15</sup> und Str. 71 mit der Einleit.: ok kvað vísu 47<sup>21</sup>) mit der Prosa, innerhalb der sie erscheinen (Steingerdr . . . var gert 47<sup>14.15</sup> bis hann þerrir . . . Steingerðar 48<sup>9</sup>), im Widerspruch stehen und sie in ungehöriger Weise unterbrechen.*

Str. 70 und 71 beziehen sich, jene auf den zweiten, diese auf den dritten der Holmgänge, die Kormakr um der Steingerd willen mit Thorvard kämpft. Gleichwohl bezeichnet das hefe'k . . . genget in Str. 70<sup>1</sup> und 71<sup>1</sup> beide Holmgänge als bereits vollzogene, während vom zweiten erst nach Str. 70 berichtet wird (síðan þorðuz þeir 47<sup>25</sup>), vom dritten erst in kap. 23 (49<sup>14</sup> ff.).

Das was unmittelbar vor Str. 71 und unmittelbar nach ihr berichtet wird (47<sup>30</sup> und 48<sup>9</sup>), gehört seinem Inhalte nach so eng zusammen, dass die dazwischen befindliche Strophe sich sofort als fremder Eindringling ergibt. (Eine Spur der Verwirrung erscheint in dem eingeschobnen k(ormakr), das die einleitenden Worte (47<sup>31</sup>) in A zeigen.)

Nach alledem scheint es mir keinem Zweifel zu unterliegen, dass Str. 70 und 71 spätere Erzeugnisse sind und einem Überarbeiter der Kormaks-saga angehören, der die stropfenreiche Saga durch Dichtung und Einfügung dieser vísur nur noch stropfenreicher machen wollte.

#### Str. 72 (kap. 22, 5) Kormakr

CONSTR.: verþ ek opt at þerra sveita af mér á mottolskaute þótt ek þykkjomk errótt (hlýt ek þraut af þér, golls-þella<sup>51</sup>): því lát þú bragar-greiþe<sup>4</sup> verþan toũ bana 'snauta'saurreiþ í set (Steingerþr! hefer þú steyptr mér í stúro).

INH.: so streitbar ich auch aussehe, muss ich mir doch oft am Mantel den Schweiss abwischen (Stg! ich erleide von dir Müh' und Sorge): lass deinen Mann den Mistkarren in's Haus fahren (du hast mich in Weh und Kummer gestossen).

72<sup>1</sup> ek (≈ þykkjomk) s: zu Str. 40<sup>1</sup>.

72<sup>2</sup> errótt (st: orrotr A), schon GP (Ed. p. 216 und 330): 'errattr (wohl: errótt?): pugndx, contentiosus' vgl: errinn (z. B: kappi errinn in Eg 1856, 161<sup>3</sup>) und erriligr (z. B: konan hin erriligsta, l. v: ernasta in Eb. 1864, 94<sup>1</sup>); SEg 629<sup>b</sup>: 'örrótt (von örr, n. Narbe): cicatricibus plenus' — wohl kaum hier angemessen.

72<sup>3-4</sup> af mér þerra . . . á mottolskaute — 48<sup>9</sup>: hann þerrir af sér sveita á mottolskauti — mit dem sinnlosen, durch die beiden stól in Str. 72 veranlassten Zusatze: Steingerðar, als

ob Kormakr so 'oft' er sich den Schweiss abwischen musste, die Stg und ihren Mantel zur Verfügung gehabt!

72<sup>5</sup> 'því: deshalb'? — ob Str. 72<sup>1-4</sup> und 72<sup>5-8</sup> ursprüngl. zusammengehört?

72<sup>5</sup> in snauta, wofür ich anderweitige Belege nicht aufzufinden vermag, vermute ich statt der intransitiven Bedeutung des 'Gehens' (Bj. Hald., GP., SEg) die transitive des 'Bringens', hier mit dem Obj. 'saurreiþ: rhedam stercorariam' wie ich st: saurreiði A schrieb, welches — veranlasst durch das folgende -greiði — metrisch ebenso unmöglich ist, wie als zweites Epitheton für Thorvald neben bragargreiði durchaus ungehörig und unpassend.

Eine Andeutung des oben angegebenen Sinnes finde ich in den Worten der Prosa (48<sup>19. 20</sup>), durch welche Stg. Kormaks Aufforderung ihr zu folgen (méð sér fara) zurückweist: hon kvaz munu skipa um menn d. h: 'sie müsse sich um die Leute kümmern', dagegen Kormak: 'überlass diese Wirtschaftssorgen deinem Manne'.

72<sup>6</sup> bragar-greiþe d. i: Þorvald tintein — hann var skáld 36<sup>4</sup>; s: KG in Nj II, 548; F. Jónsson liest: (saurreiði) brag greiðik.

72<sup>7</sup> hefer d. i: hefer þú, Stg! ebenso: hafper þú, verr spákonu! in Str. 74<sup>1</sup>.

### Str. 73 (kap. 22, c) Kormakr

CONSTR.: hqr-gefn<sup>5</sup> sú es unne mér mon spyrja hins þá es it báþer komeþ heim meþ ben-hlunns-beiþe<sup>42</sup> blótroþenn: hvar es nú baugr enn brende? — bql óliteþ! — sveinn enn svarte, sunr Qgmundar<sup>46</sup>, skaldet hefer hann!

INH.: wenn ihr Beide mit dem Opferstier nach Hause kommt, wird Stg. fragen: wo ist mein Ring? — Wehe! Kormak hat ihn!

73<sup>1</sup> hins s: zu Str. 15<sup>5</sup>.

73<sup>3. 4</sup> benhlunns-beiþer blótroþenn kann dem ganzen Zusammenhange nach ebenso nur 'Opferstier' (naut 47<sup>29</sup> und graðungr 48<sup>28</sup> ff.) wie meþ (m. acc.) nur 'mit' bedeuten; so auch GP:

'cum sacrifice cruentato tauro'. SEg dagegen (567<sup>b</sup> und 46 — 47): 'ad cruentum praeliatorem i. e. Thorvaldum vulneribus aegrum' — mit einer für meß angenommenen, sonst nicht nachweisbaren Bedeutung von 'ad' (st: cum); doch: benhlunns?

73<sup>4</sup> sú's mér unne — ebenso in Str. 55<sup>6</sup>.

73<sup>5</sup> baugr enn brende — baug þann er Steingerðr átti 49<sup>1</sup>.

73<sup>6</sup> die von mir angenommene Lücke ist durch das Metrum geboten; metrisch durchaus unzulässig lautet 73<sup>6</sup> in Ed: 'bavl ólfit hefir' (┘— | ┘— | ┘┘). KG in Nj II, 559 — 560 liest: 'böl ólfit drýgir' (┘— | ┘— | ┘┘) und erklärt böl (II, 643 — 644) durch 'ondskab, slet handling, synd', die hier darin bestehe, dass Kormakr dem Thorvald den Ring der Stg. abfordert und dadurch übel gegen Stg. handelt. Ich übersetze bql ólíteþ durch: 'grosses Unglück' und fasse es als Interjection (vgl. einen Vers der Hitd. 1847, 32<sup>23</sup>: þat man vera sorg!).

73<sup>7</sup> sveinn enn svarte (vgl. drengr enn fagre in Str. 6<sup>8</sup>) — ob wohl in rhetorischer Beziehung zu 73<sup>5</sup>: baugr enn brende?

#### Str. 74 (kap. 23, 1) Kormakr

CONSTR.: Fiqlnes-veigar<sup>21</sup>-fæger<sup>4</sup>, randa-riópande<sup>1</sup>, lét falma ryþskalm of mér (fnase hann, vesalstr manna) ok varþ þat hlaup þrumskúrar<sup>10</sup> þeirar at skaupe; verr spákono<sup>46</sup>! víst hafþer þú váþer ferre þér (st: mér).

INH.: Thorolf fuchtelte gegen mich mit der rostigen Klinge (der Unglücksmensch mag nur schnauben!) und trug mit seinem kriegerischen Anlauf nur Spott davon; jedenfalls, Hexen-gatte! fehlte dir deine (volle) Rüstung!

74<sup>1</sup> riópande randa (s: kenningar, Seite 175<sup>c</sup>), part. præ. als subst. m. Genit., s: Ísldr. s. 16.

74<sup>3</sup> 'fægir Fjölnis veigar: poeta' SEg 861<sup>a</sup>. Ohne selbst eine Erklärung geben zu können, muss ich KG in Nj II, 550 nur beistimmen, indem er sowohl GP's, als auch SEg's Deutung beanstandet.

74<sup>7</sup> váþer (vgl: vápn ok vádir, hervádir) *im Gegensatz zu ryþskalm in 74<sup>2</sup>.*

74<sup>8</sup> ferre *d. i.*: 'fiarre, *m. dat., weg, entfernt von*' — (so auch in Hátt. str. 40<sup>2</sup>, in Hkr VI, 120 und VII, 13. 70. 75 (216. 226. 274. 284 U), Eg. k. 80 (207<sup>7</sup> Jþork.) — *reimend mit*: hverr, herr, berr, verr); SEg's *Deutung* 166<sup>a</sup>: 'ferri *i. e.*: færri pauciores' kaum zulässig.

#### Str. 75 (kap. 23, 2) Kormakr

CONSTR.: vættr qrg deyfþe tǫrgo-eld<sup>11</sup> fyr mér í qldo<sup>47</sup>, lét ek bíta nīþr á bak tǫv 'bládsund'<sup>11</sup> at hīqrfunde<sup>10</sup>; hīqrr dugþe-at þá es ek hugþa at sǫkja tǫv hialmrækjanda<sup>1</sup>, dugga huglaus hlaut hǫgg helzte stinn at minne.

INH.: *Thordis machte mein Schwert im Opferblute stumpf, ich hieb mit dem Schneide-rücken: es versagte seinen Dienst beim Angriffe; der feige Kerl bekam tüchtige Schmisse, dass er daran denken wird.*

75<sup>1-2</sup> deyfþe . . . tǫrgo — hon deyfði fyrir Kormaki sverðit *usw* 49<sup>18</sup>.

75<sup>1</sup> 'í qldo: *im Blute*', *s:* zu Str. 71<sup>7</sup>.

75<sup>2</sup> qrg vættr, *s:* fjǫlkyngi þórdísar 50<sup>1</sup>.

75<sup>3</sup> 'á bak: *aversi gladii parte*' SEg 35<sup>a-b</sup>.

75<sup>4</sup> 'bládsund' *A*; SEg 61<sup>b</sup> *erklärt* bládsund *durch* 'blóðs-hund: *sanguinis canis, gladius*'. H. Gering *vermuthet*: blóþvǫnd *nach* Str. 85<sup>6</sup>; *wohl beidemal*: blóþund (≈ funde 75<sup>4</sup> und ≈ þundar 85<sup>6</sup>), vand > und, *wie* varþ > urþ *in* 'Sigvardus' > Sigurðr Mch, Afh. IV, 168; -und *st:* -vand *bei demselben Dichter* (vand ≈ rand Str. 32<sup>2</sup>) *ebenso wie* Ólafr (≈ sól, ból, tól) *neben* Álafr (≈ stál) *in Geisli*, *s:* KG in Aarb. 1879, 162.

75<sup>7</sup> 'dugga: *Feigling*', *ebenso in einem Verse der Þórd. s.* (1848) 40<sup>20</sup>: en særða'k | sigrhuggna þar duggu.

#### Str. 76 (kap. 24, 1) Kormakr

CONSTR.: varþ ek at boeta *koss* hvaþran tveggja meþ brunnleygs<sup>38</sup>-bauge, guldumk fé fyr halsfang tǫ's mýels-spangar<sup>5</sup> biart-

rar: giallar-kossar tveir gáto-at mceta fémeire  $\tau\tilde{u}$  golls-polle<sup>1</sup> laufgopom (hefe ek tál teitemála).

INH.: *ich musste jeden der beiden Küsse mit einem Goldringe bezahlen und verbüsste Steingerds Umarmung mit Geld: nimmer, dass Einem zwei Küsse höher zu stehen kamen (ich habe Unglück mit meinen Liebesscherzen).*

76<sup>1-2</sup> bauge . . . tveggja — kyssir Kormakr Steingerði tvá kossa 50<sup>15</sup> und banga þeirra ij er ek hefi mist fyrri 50<sup>19</sup>.

76<sup>2</sup> 'brunnleys (st: brunlegs A): fontis-flammæ i. e: auri', um das passende Epitheton zu bauge zu gewinnen; ob jedoch — selbst abgesehen vom skoth. st: aðalh. — leys ~ tveggja zulässig? SEg 84<sup>b</sup> deutet brunlegggr als 'brunlegggr: crus maris, lapillus, gemma' und verbindet es mit biartrar in 76<sup>3</sup> 'de femina gemmis conspicua', was jedoch in vorlieg. Falle, wo jede Viertelstrophe ein Ganzes für sich bildet, nicht wohl zulässig erscheint.

76<sup>2</sup> hvaðran tveggja d. i: koss, mit ähnlicher Ellipse wie 71<sup>6</sup>: á þesse d. i: holmgango. — Jón Þorkelsson (briefl.) liest: hlaut (~ bæta) st: varð ek, brandheggr st: brunlegs und hvaðrum st: hvaðran (letzteres auch F. Jónsson), sonach: baugi hlaut at bæta

brandheggr hvaðromtveggja

und erklärt: 'der Mann (d. h: ich) musste büßen mit beiden Ringen', indem er wegen des objectlosen Gebrauchs von bæta verweist auf Grág. Kb. I, 200<sup>1</sup> 200<sup>5</sup> 200<sup>15</sup>.

76<sup>5</sup> giallar mit SEg 247<sup>a</sup> von 'gjöll, f.: sonus', sonach 'giallar-kossar: oscula soni i. e: sonora' ('Schmätze') — vom Erzähler (50<sup>16</sup>), wie es scheint, durch 'óhrapalliga: gemächlich, in aller Ruhe' wiedergegeben.

76<sup>6</sup> 'laufgopom: frondenti' — nicht Epitheton zu 'golls-pollr: vir', sondern zunächst nur zu 'pollr: arbor'; vgl: zu Str. 60<sup>3</sup>.

NB. Str. 76 wird von dem Erzähler, bez. Abschreiber (51<sup>22</sup>) noch einmal mit den Worten angeführt: Kormakr kvað sqmu visu sem fyrr er ritin: Bauge usw, — doch im Widerspruch mit dem eben Erzählten (51<sup>12-22</sup>), indem Str. 76 sich nur auf zwei Küsse bezieht (Str. 76<sup>2-8</sup>), nicht

aber auf vier (51<sup>15</sup>): hann kysti . . . hana iiij kossa, und nach Str. 76 die Busse in zwei Ringen (einen für jeden Kuss Str. 76<sup>1</sup> vgl: 50<sup>19</sup>), nicht aber in zwei Ören Goldes (tvá aura gulls 51<sup>21</sup>) besteht.

**Str. 77** (kap. 24, 2) **Kormakr**

CONSTR.: mon ek of vinna senda víso mína  $\tau\eta$  sörva-rinde<sup>5</sup> til Svínadals áþr vér gangem til skips: orþ mín qll skolo koma  $\tau\eta$  borda-skogol<sup>5</sup> til eyrna; ann ek sigle-ságo<sup>5</sup> halfo betr an mér sialfom.

INH.: *ich sende der Stg. vor unsrer Abreise meinen Vers nach Svínadal; sie, die ich mehr als mich selber liebe, soll Alles hören was ich sage.*

77<sup>1-3</sup> vinna . . . senda, nicht 'facere (et) mittere', sondern: 'facere missam i. e: mittere'.

77<sup>2</sup> (Seite 62) gangangim A; wer denkt hier nicht an das gengengo des Reg. in Vspá str. 6 (s. 12<sup>b</sup> Bgg.)?

77<sup>7-8</sup> 'betr halfo: um die Hälfte, noch einmal so gut, viel —' eben so auch heldr halfo in Str. 26<sup>5</sup>.

**Str. 78** (kap. 25, 1) **Kormakr**

CONSTR.: sá es fór stórom nær vífe fōgro an vér fekk hogg af skípe hialmar í hattarstall<sup>27</sup> miþjan: Eysteins-arfe<sup>46</sup> hratar á stafne éllipa; Steingerþr! stýr-a-þú á mik, þótt þú láter steigorlega.

INH.: *Thorvald an deiner Seite erhielt mit dem Ruderstock einen Hieb mitten auf's Haupt; er ist zusammengebrochen auf dem Schiffe; Stg! sei nicht übermüthig und lass ab gegen unser Schiff los zu steuern.*

78<sup>1-8</sup> auch in Ant. Russ. II, 277.

78<sup>1-4</sup> fekk . . . miþjan — laust Kormakr hjalmvelinum við eyra Þorvaldi 52<sup>1</sup>.

78<sup>3</sup> hialmar-sk.] hialmun-sk. F. Jónsson.

78<sup>5</sup> Eysteins-arfe d. i: Þorvaldr tinteinn, vgl: Eysteins-synir in Str. 52<sup>8</sup> von Thorvald und Thorvard.



- 78<sup>6</sup> 'ellípi: *Schiff*' nach den *nafnaþulur* in SE I, 582<sup>13</sup> (II, 565<sup>3</sup> 624<sup>11</sup> ællídi 481<sup>21</sup>). — Benedict Gröndal (AnO 1863, 92 und Clav. poet. p. VII) erklärt: 'el: *procella*, und lídi (*d. i. linni*): *serpens*', *Sturmschlange d. i. Schiff*; warum nicht el- (*od. vielmehr* el-, s: Ed. Sievers, Beitr. VI, 281.299 und VIII, 59) und -lídi (*von líða*), wie: Hafídi, Vestlídi, Sumarlídi, Vetrídi (s: P. A. Munch, saml. Afhandl. IV, 133 — 134), sonach 'ellípi: *Sturmwanderer, Schiff*'?
- 78<sup>8</sup> 'steigurliða' A] 'steigrliða, *adv. gloriose, jactanter*' SEg 774<sup>b</sup> — *indess viersilbig, wie hier, auch in* Msk 117<sup>32</sup>: litill maþr ... ok stoþ þó steigurliða i stigreip sin (*steigrliða in* Fms VI, 416<sup>5</sup>); steigurliðr *weist auf* 'steigr, *adj. contumax*' bei Bj. Hald. (*steigr von stíga nach* Gramm. II, 17). *Andre Adj. mit der zweifachen Ableitung -urliðr bei* Jón Þorkelsson (*Um r og ur. Rkv. 1863, 8 — 10*): geigurliðr, idurliðr, ógurliðr, tigurliðr, qmurliðr (*ámorl. Isl<sup>2</sup> I, 153<sup>17</sup>*), snqfurliðr; s: *auch* S. Bugge zu Hymiskv. str. 28<sup>7</sup>: krupturliðan.

#### Str. 79 (kap. 25, 2) Kormakr

CONSTR.: drengr ungr stal mik dalke þá es ek drakk á mey rakka, skolom vér deila of dalkinn sem tveir drenger ungr: hefe ek vel of skefta πῑγῑ vigr, varþ ek at skióta í griót, víst es at ek mista mannsens, mosenn varþ at losna upp.

INH.: *ein junger Kerl stahl mir die Mantelspange, während ich mit Stg. selbänder trank, wir werden wie sich's für uns beide gehört darum kämpfen; ich hatte den Speer gut geschäftet, traf aber in die Steine und verfehlte jedenfalls den Mann; nur die Moosdecke wurde aufgerissen.*

79<sup>1—8</sup> (*auch in* Antiqu. Russ. II, 278) — 52<sup>18—23</sup>.

79<sup>1</sup> 'dr. u. stal mik dalki: ... *bestahl mich um die Spange*' vgl: þjófarnir er ... stela mik eign minni, *im* Bolla þ. in Laxd. AM. (1826), 350<sup>6</sup>.

79<sup>2</sup> drakk á mey — drakk tvímenning (s: *mein Gloss.*) á Steingerði 52<sup>19</sup>.

79<sup>3</sup> skolom of — *st*: við (*d. i*: vit) skolum *A*; 'deila of eht: streiten um Etw.' jedenfalls deutlicher und natürlicher, als deila eht (obwohl auch Eg. k. 57, Ende [127<sup>31</sup> J. þork.] das stál: vér deildum fjöt foldar, wenn nicht: deildum of fjöt foldar?)

79<sup>5</sup> hefic (*st*: hefir *A*) SEg 878<sup>a</sup>: vigr, *f*.

79<sup>5</sup> Vigr (nicht vigr) wegen 52<sup>22-23</sup>: með spjót þat er hann kalladi Vigr — indem dem Erzähler das vigr (= spjót) in den nafnaþulur (SE I, 569<sup>13</sup> II, 477<sup>28</sup> 561<sup>10</sup> 621<sup>4</sup>) unbekannt war.

NB. vigr (nicht: vígr) ~ sig- und sigr- in Nj. c. 157<sup>216</sup>, Hkr III, 17 (60<sup>35</sup> U), Ól. drápa der Bergsbók 21<sup>2</sup>, Sturl. II, 55<sup>19</sup>.

#### Str. 80 (kap. 26, 1) Kormakr

CONSTR.: randar-linna<sup>11</sup>-rógendr<sup>1</sup>! dikes-bokkar<sup>45</sup> gnóger runno flokkom at mér þá es vér fórom of fen: gunnsvells<sup>11</sup>-lundr<sup>1</sup> munde-at vera þá Gauts-gáttar<sup>16</sup>, ef ek fella þar; kom ek sprunde lítlo ór lǫngom ǫngom muns.

INH.: *ihr Männer! eine Menge Aale stürzte haufenweise auf mich los, als ich durch's Meer schwamm: hätte ich dabei das Leben eingebüsst, wär' ich kein Walhallgenosse geworden; Stg. rettete ich aus langer Seelenpein.*

80<sup>1-4</sup> runno . . . bokkar — lǫgðuz at honum álar usw 53<sup>26-27</sup>.

80<sup>1-2</sup> randar-linna-rógendr! — *ávarp* im Plural wohl seltner, z. B: manna-mordkannaðar! Isl<sup>3</sup> I, 197<sup>14-15</sup> (*s*: Jón þork., skýr.), herðimeidar! Isl<sup>2</sup> I, 166<sup>17</sup>; vgl: den stál-Satz sege'k til þess skǫtnom in Str. 82<sup>7</sup>.

NB. *part. præs. m. gen. s*: zu Str. 74<sup>1</sup>.

80<sup>5</sup> Gauts-gáttar, *gen. loci s*: Lund, oldnord. ordföjn. § 67, 2.

80<sup>5</sup> mundið (*st*: mundi *A*) SEg 225<sup>b</sup>: gátt.

80<sup>6-7</sup> lundr mundet (*d. i*: munda-t ek) und fellak, Wechsel zwischen *kenning* (3. Person) und *Pronom.* (1. Person) wie Ullr monat und lita'k in Str. 44<sup>5-7</sup>.

80<sup>7</sup> litlu *A*] líósu Ch. und F. Jónsson.

## Str. 81 (kap. 26, 2) Kormakr

CONSTR.: handar-girpes<sup>40</sup>-hlín<sup>51</sup>! hirþ-a-þú at vinna til frama mínna — sof hiá ver þínom — (kant þú fátt í mun manne): faldofornrar-Frigg<sup>51</sup>! skalt þú þó liggja nære gaure an mér (hefe ek of auket 'aureks'-drykk<sup>21</sup> yþr).

INH.: *Stg! kümmere dich nicht um mein Wohl und bleib bei deinem Gatten, einem Manne leistest du wenig mehr; dem Jammerprinzen stehst du näher als mir (dieser Vers für Euch!)*

81<sup>4</sup> 'vinna mínna frama st: v. til m. fr.: *facere quidquam in emolumentum meum*' SEg 196<sup>b</sup>: frami, m.

81<sup>5</sup> forn- (zu faldof, st: zu Frigg) — *doch wohl von der altgewordenen Stg? auch* SEg 151<sup>b</sup> (falda): 'dea vetusti pepi, anus vetula'.

81<sup>8</sup> 'aureks-drykk: *potus nani, carmen*' SEg 30<sup>a</sup>; GP (Ed. p. 307) fasst 81<sup>7</sup> als stól-Satz, bez. drykk als halfskenning (*carmen*) und verbindet: aureks-gaurr als Schimpfwort, von 'aur-rek, n: *stercoratio*'. Beide Erklärungen scheinen mir unsicher.

81<sup>8</sup> nære (nærri Ch) — st: nærr A — KG in Nj II, 327.

## Str. 82—85 Kormakr

Str. 82. 83. 84. 85 — *die vier letzten Strophen des sterbenden Kormakr; er hat im Kampfe mit dem schottischen Riesen diesen durch sein Schwert Skrímer getötet, wird aber durch dessen mächtigen Körper, der auf den Kormakr fällt und ihm die Rippen zerbricht, tödlich verwundet, so dass er stirbt.*

*Die Strophen 82. 83. 85 (wie auch Str. 80<sup>5—7</sup>) enthalten Kormaks Klage, dass er kein Walhallgenosse sein könne, sondern auf dem Lager sterben müsse — nicht vápn-dauþr, sondern strádaþa.*

## Str. 82 (kap. 27, 1) Kormakr

CONSTR.: vas-a sem ek hefþa flióþ, Steingerþe, mér í faþme þá es ek moetta fangreme við strengmara<sup>34</sup>-stýre<sup>1</sup>: monda ek drekka skiótt ql í qndvege at Ópens, ef Skrímer veitte-at mér (sege ek skqtnom til þess).

- INH.: *es war ein Andres, als ich mit dem Riesen rang und als ich Stg umarmte; ich süsse nun wohl bald in Walkall, wenn mir mein Schwert nicht Hilfe geleistet (ihr hört es!).*
- 82<sup>2</sup> *mœttak* (*mætak* — *st*: *mætaz* *A* — SEg 154<sup>b</sup>: *fangremmi*, *f.*) auch Cpb II, 69.
- 82<sup>7</sup> *skötnom d. i*: *mönnom* (55<sup>3</sup>); *vgl*: *rœpe'k heldr fyr höldom* ... in Str. 41<sup>3</sup>.
- 82<sup>8</sup> *Skrýmer*: *das von Steinar dem Kormakr geschenkte Schwert* (27<sup>26</sup> und 29<sup>22</sup>).
- 82<sup>8</sup> *lið in*: *lið veitti A* überfüllt den Vers und ist offenbar vom Abschreiber zur Erklärung des *veita* (häufig für *veita lið*, *s*: mein Glossar s. 504) eingefügt.
- 82<sup>8</sup> 'ef mér *Skrýmer* *veitteþ*: *wenn mir Skr. nicht Hilfe geleistet*' d. h.: *wenn ich nicht, statt vom Schwerte des Riesen getötet zu werden (und dadurch, als ein vom Schwerte im Kampf getöteter, Anrecht auf Walhall zu gewinnen), den Riesen vorher mit meinem Schwert getötet* (54<sup>29-30</sup>). So scheint es auch GP (Ed. p. 251) aufgefasst zu haben: '... ef ej mér *Skrýmir* *lið veitti*: *nisi Skrymeri auxilio evasissem*'.

### Str. 83 (kap. 27, 2) Kormakr

CONSTR.: *sunds-rund*<sup>51</sup> *répumk*, *morþgqfogr forþom*, *af reiþe þess*, *at sverþ skylde verþa mér grande sóttar*: *forþomk vætr!* *þvíat vígnaþrs*<sup>13</sup>-*stafar*<sup>1</sup> *þrætr verþa ok kórdaupa* (*helnaup snertr mér höfop víþ hiarta*).

INH.: *Frau! berühmter Kämpfer, der ich einst war, beschloss ich wilden Sinnes, dass das Schwert mich vor dem Siechtum schützen sollte: ich scheue mich vor Nichts, Andre müssen auch auf dem Krankenlager sterben (schon naht der Tod sich Haupt und Herz!)*

- 83<sup>1</sup> *ei A* *verträgt sich weder in der Bedeutung 'semper' (wie es SEg 648<sup>a</sup>: ráða, extr. erklärt) mit der von 'forþom: olim', noch in der Bedeutung 'non' (répkat) mit morþgqfogr und af reiþe; ich vermuthete desshalb 'répumk: ich fasste für mich den Beschluss' — mit þess st: des gewöhnlicheren þat.*

- 83<sup>2</sup> rund nach SEg 675<sup>a</sup> st: hrund; ob diess in so alten Versen zulässig? — s: F. Jónsson, krit. Stud. (1884) s. 139.
- 83<sup>3</sup> grande, m. auch in: hlíf-grande, m. Hätt. str. 17<sup>3</sup>; 'grande sóttar: noxa morbi', Gegengift gegen Siechthum.
- 83<sup>7</sup> 'snertomk hqof þið hiarta helnaup: Todesnoth berührt mir (snertr mér) den Kopf mit dem Herzen' (s: SEg 321<sup>b</sup> und 753<sup>b</sup>); vgl: den Vers in Landnáma (Isl<sup>2</sup> I, 152<sup>7-8</sup>): snertumk harmr í (od. við) hjarta-hrótt.

F. Jónsson liest:

reð ey þat at reidir	forðumk vætr, þvít verða
ronð mordgöfugr forðum	vignaðrs stafar aðrir
sunds at sóttar grandi	(snertumk harmr við hjarta)
sverð skyldi mér verða:	helnaud ór kqr dauðir.

d. i: reidir-rand-sunds-sóttar mordgöfugr (d. i: ek) reð ey þat, at sverð skyldi verða mér at grandi: forðumk vætr helnaud, þvít aðrir vignaðrs-stafar verða dauðir ór kqr; snertumk harmr við hjarta (*harmr út af Steingerði*).

#### Str. 84 (kap. 27, s) Kormakr

CONSTR.: konan svinna! maðr þinn vas-at með mér í morgen á Írlande (hiqrr handfagr vas roþenn til hodka): þá es, Sága<sup>47</sup>! Hlakkar-trafn<sup>11</sup> slípr-dregenn sang of vanga mínom, enn sveite heitr fell á nef τῶ hrafne.

INH.: Frau! dein Gatte hat mich heute morgen nicht begleitet, als wir auf Irland um Beute fochten und das Schwert mir um den Kopf sauste und des Raben Schnabel sich blutig färbte.

84<sup>2</sup> konan svinna, vgl: vífit fagra in einem Verse des Magnus kgr berf. Fms VII, 61<sup>22</sup>.

84<sup>2</sup> kona und 84<sup>5</sup> Sága gewiss ebensowenig als sunds-rund in Str. 83 und greipar-glópa-gerpr in Str. 85 — wie es GP in Ed. p. 250—251 erklärt — die 'absentissima Steingerda, tanquam præsens', sondern die Frau, die den sterbenden Kormak pflegt (græðir 55<sup>14</sup>), ganz wie die Pflegerin des sterbenden Þormóðr kolbrúnar-skáld; kona sú er vatnit vermdi

in Fbr (1852) 110<sup>10</sup> u. 112<sup>4</sup>. vgl: Flat. II, 365 und Hkr VII, 247 (497 U).

84<sup>4</sup> 'hiðr handfagr (Ch st: -fagr A): das die Hand schmückende Schwert'.

84<sup>5</sup> slíðrdregenn — ob vom Erzähler entlehnt in: rent or slíðrum 54<sup>30</sup>?

84<sup>7</sup> trafr (st: trafr A) SEg 821<sup>a</sup>; auch GF in Oxf. dict. 639<sup>a</sup> verweist auf ein schwed. trem und dän. treme (tramn ~ hramne).

84<sup>5-7</sup> F. Jónsson liest und verbindet: Hlakkar-ságu (= valkyrju) — trafr (= sverd).

84<sup>6</sup> sang (st: sǫng) ~ vang; NB: singva (st: syngva) ~ þings in Eyrb. (1864) 27<sup>24</sup>.

NB. 84<sup>1-4</sup> 'í morgen á Írlande: heute morgen in Irland' — als ob er von Irland aus nach Schottland gelangt wäre, auf dessen Boden er stirbt und von der kona gepflegt wird — steht in Widerspruch mit der Prosa (54<sup>23-24</sup>), dass er (upp, nordwärts) nach Schottland sich von England aus (Skardaborg, engl. Ostküste) begeben.

#### Str. 85 (kap. 27, 4) Kormakr

CONSTR.: dǫgg benja djúpra dunþe ór hoggve mækis, bar ek sverþ dreyrogt á eyre með drengjom dýrom: hiarar-þundar<sup>1</sup> knátto þá bera (lies: bíða) blóþvond<sup>11</sup> breiðan, þó mon ek, greipa-glópar<sup>38</sup>-gerþr<sup>5</sup>! verða stráðaupa.

INH.: ich zog mein Schwert gegen die tapfern Kämpen auf dem Walplatze und schlug ihnen blutige Wunden: sie erlagen dem Schwert, während ich den 'Strohtod' sterben muss.

85<sup>1-2</sup> dunþe djúpra benja dǫgg erscheint als stál-Satz auch in einer Halbstrophe des Gestr Þórhallsson in Heið. cap. 10 (Ísl<sup>2</sup> II, 300 und SE II, 628 u. 498<sup>27</sup>); s: zu Str. 2<sup>5</sup> und das NB. auf S. 173 fg.

85<sup>4</sup> á eyre, s: zu Str. 68<sup>1</sup>.

85<sup>5</sup> sovehl bera A, als auch bíða, das ich des Reims wegen vermuthete, haben die Bedeutung von 'perferre, ertragen,

erleiden'; bíða *ebenso* in Str. 46<sup>1</sup> (b. andrán) und 46<sup>5</sup> (b. lífspell).

85<sup>6</sup> blópvond — blóþund? s: zu Str. 75<sup>4</sup>.

85<sup>6</sup> 'hjarar Þundr: *gladii deus* (Odin), *pugnator*' SEg 927";  
hjarar-þundar d. i: drengir dýrir in 85<sup>3</sup>.

*NB. Noch andre Beispiele desselben Verses (A) bei verschiedenen Dichtern und (B) bei demselben Dichter in verschiedenen Gedichten:*

A: menn nemi mál sem ek inni | mín...

Kári in Nj. c. 135<sup>15</sup> und Sighvatr in Hkr VII,  
170 (429<sup>29</sup> U).

áðr djúphugaðr dræpi | dolga...

Þjóðólfr hvínv. (Haustl.) SE I, 310<sup>7</sup> und *anonym* in SE II, 156<sup>3</sup> (212—213 Olsen).

orð lék á því forðum...

Grettir in Grett. (1859) 54<sup>10</sup> und Glúmr in  
Glúm. (1880) c. 26<sup>51</sup>.

hrafn etr af ná getnum...

Ólafr helgi in Fms V, 17<sup>1</sup> und Þorleifr Raud.  
in Hkr VI, 56 (170<sup>2</sup> U).

svá skal vera | ef vér lifom...

Þorleifr skúma in Jómsvík. k. 42 (Fms XI,  
130<sup>9.10</sup>) und Þorleifr jarlssk. in Svarfd. c.  
22<sup>16.17</sup>.

annat vas þá's inni...

Ásbjarnar vísur (7mal) in Fms III, 218—220 und  
Grettir in Grett. 34<sup>4</sup>.

kunni gramr at gunni...

Hallfredr in Fms II, 313<sup>24</sup> und (Þorgils) in Fms  
VI, 387<sup>18</sup>.

brynþings fetilstinga...

Arnórr in Hkr VIII, 20 (529<sup>27</sup> U) und Þjóðólfr  
in Fms VI, 257<sup>22</sup>.

þar kemr . . . á til sævar . . .

þar kemr á . . . til sævar . . .

Sveinn (Nordrset.) in SE II, 178<sup>5</sup>—<sup>8</sup> (231 Olsen)  
und Úlfr Ugg. in SE I. 468<sup>4</sup>—<sup>6</sup>.

verða . . . ýmsir . . . brögðum fegnir . . .

ýmsir . . . verdi . . . brögðum fegnir . . .

Ólafr hvít. in Fms IX, 494—495 und Karl  
hinn raudí in Svarfd. cap. 19<sup>123</sup>—<sup>126</sup>.

*B*: þurði eldr um aldir . . .

Þórarinn in Eyrb. (1864) 29<sup>3</sup> und 30<sup>6</sup>.

gefn var Eir til aura . . .

Gunnlaugr ormst. in Gunnl. s. (Ísl<sup>2</sup> II, 252<sup>1</sup>  
und 254<sup>3</sup>).

hugða'k blóðum báðar . . .

Gísli in Gísl. (1849) 66<sup>14</sup> u. 66<sup>23</sup>.

gunnorunga sunnan . . .

Eiríkr viðsjá in Heid. c. 29 u. 38 (Ísl<sup>2</sup> II, 361<sup>6</sup>  
und 390<sup>8</sup>).

*Während die Fälle von B keiner besondern Erklärung be-  
dürfen, scheinen die von A allerdings einer mehrfachen fähig.*



# UMSCHREIBUNGEN

## IN DEN VISUR DER KORMAKSSAGA

### (I. KENNINGAR II. VIDKENNINGAR III. HALFKENNINGAR)

vgl.: Ísldr. (1874) s. 16 ff. u. 54—55 und Hätt. I, 86—90

#### I. KENNINGAR (1—45)

##### 1. Mann, Kämpfer:

(sing. u. plur.)

qrva Áte 13

fiqrnes Freyr 34<sup>a</sup>

Gauts galdrs Freyr  
35<sup>a</sup>

targo myrþe-Freyr  
39<sup>b</sup>

Hlakkar Niqrþr 39<sup>a</sup>

hialms hialdr-Ullr  
27<sup>a</sup>

þopto mara Ullr 44<sup>b</sup>  
alna grióts Ullr 50<sup>a</sup>

góens vallar Yggr  
43<sup>a</sup>

aupar beiþer 63<sup>b</sup>  
brynjo beiþer 49<sup>b</sup>

Sýrar folk 42<sup>a</sup>  
geirfitjar gegne-  
gautar 50<sup>a</sup>

ulfa grenner 46<sup>a</sup>  
unnar átt-grenner  
66<sup>a</sup>

'handviþres' hætter  
15<sup>b</sup>

baug-lester 21  
golls pollr 76<sup>b</sup>

gunnsvellslundr 80<sup>b</sup>

brynjo meiþar 47<sup>b</sup>

skir-viþer 50<sup>b</sup>

hregg-miþjungar(?)  
34<sup>b</sup>

hialm-niótr 49<sup>a</sup>

naddhripar niótr 52<sup>b</sup>

skialdve(þ)rs regenn  
27<sup>b</sup>

Yggjar runnr 24<sup>a</sup>

Gunnar hyr-runnar  
40<sup>a</sup>

unnsólar runnar 49<sup>b</sup>

sveitasár-geitunga  
sanneldingr 42<sup>b</sup>

Hrundar skapfrq-  
moþr 20

hring-skyrter 66<sup>b</sup>

róglinns stafar 43<sup>b</sup>

oddregns stafar 57<sup>b</sup>

þropregns stafar 67<sup>b</sup>

vígnapr's stafar 83<sup>b</sup>

strengmara stýrer  
82<sup>a</sup>

hiarar þundar 85<sup>b</sup>

reiþar valdr 53<sup>b</sup>

qr-drífr 55<sup>a</sup>

geira vímarr 37<sup>b</sup>

brodda hripar bei-  
þendr 37<sup>a</sup>

brynjo hripar bei-  
þendr 45<sup>a</sup>

vínsval-kiósande 23<sup>a</sup>

'fel'-miþlendr 67<sup>b</sup>

randa rióþande 74<sup>a</sup>

hialm-rækjande 75<sup>b</sup>  
randarlinna rógendr  
80<sup>a</sup>

folk-sýrar skerþendr  
42<sup>a</sup>

gunn-størande 45<sup>b</sup>  
(37<sup>b</sup>)

gunn-þeysande 37<sup>b</sup>  
(45<sup>b</sup>)

##### 2. (schimpfliche Be- nennung):

frenjo fœþer 14<sup>a</sup>

kumla briótr 22<sup>b</sup>

##### 3. Fürst:

land-vqrþr 54<sup>a</sup>

##### 4. Dichter:

froþa spiller 46<sup>a</sup>

bragar greiþer 72<sup>b</sup>

Fiqlnes-veigar fæ-  
ger 74<sup>a</sup>

5. <i>Mädchen, Frau:</i> hunknarrar - hiarra (krappra) happ- þæge - Bil 4 <sup>b</sup>  eldbekks Eir 5 <sup>a</sup> háþyrnes geira Eir 8 <sup>b</sup> hring - Eir 26 <sup>b</sup> vald - Eir 64 <sup>a</sup> faldo hald - Eir 70 <sup>a</sup>  hodda fæge - Freyja 7 <sup>b</sup> svarpar sefþeys Freyja 10 <sup>a</sup> gandis vangs snyrte- Freyja 25 <sup>a</sup> hornþeyjar Freyja 60 <sup>a</sup>  auþ - Frigg 62 <sup>b</sup> faldo (fornrar) Frigg 81 <sup>b</sup>  gollhrings Friþr 3 <sup>b</sup> lín - Gefn 26 <sup>a</sup> sqrva Gefn 56 <sup>b</sup> men - Gefn 62 <sup>a</sup> hqr - Gefn 73 <sup>a</sup>  greipa glóþar Gerþr 85 <sup>b</sup>  steina Gná 18 <sup>a</sup> borþa Gná 18 <sup>a</sup> linnbeþjar Gná 53 <sup>b</sup>  sundsóls Gunnr 8 <sup>b</sup> sqlva Gunnr 18 <sup>b</sup> men - Gunnr 66 <sup>b</sup> hrannbliks Hildir 56 <sup>b</sup>  hringa Hlín 3 <sup>b</sup> haukmærar Hlín 5 <sup>b</sup> geirs eirar Hlín 16 <sup>b</sup> lino Hlín 20	lino (skrautligrar) Hlín 52 <sup>a</sup> handarbála Hlín 59 <sup>a</sup> handargirþes Hlín 81 <sup>a</sup>  hrings Hqrn 6 <sup>b</sup> lauka brims Hrist 3 <sup>a</sup> sunds (H)rund 83 <sup>a</sup>  erma Ilmr 6 <sup>a</sup> 33 <sup>b</sup> sqrva Ilmr 58 <sup>a</sup>  beþjar Nanna 7 <sup>a</sup> silke - Nanna 51 <sup>b</sup> gollseims Nióron 55 <sup>b</sup> bands Rindr 4 <sup>a</sup> sqrva Rindr 77 <sup>a</sup>  ql - Sága 7 <sup>a</sup> sigli - Sága 77 <sup>b</sup>  hqrbeipe - Sif 7 <sup>b</sup> ullar reipe - Sif 24 <sup>a</sup>  borþa Skogol 77 <sup>b</sup> gaupelds þráþa Þrúþr 64 <sup>b</sup> báro Vár 70 <sup>b</sup>  dregla viþr (fit) 63 <sup>a</sup> líþs hyrjar lind 4 <sup>a</sup> hyllinga vallar þall 10 <sup>b</sup>  auþar þella 8 <sup>a</sup> golls þella 72 <sup>a</sup> gollhlaþs geyme - þella 51 <sup>a</sup> handarskers þella 71 <sup>a</sup> hqr - þella 33 <sup>a</sup>  taura týr 68 <sup>a</sup>  varrskíþs veg - skor- þa 25 <sup>b</sup>	sker - iarþar skorþa 54 <sup>b</sup>  hqr - fit 33 <sup>b</sup> (dregla - fit 63 <sup>a</sup> )  men - grund 6 <sup>b</sup> 'snyrte - grund' 6 <sup>a</sup> qlstafns lýse - grund 19 <sup>b</sup>  auþ - spqng 61 <sup>a</sup> mýels spqng 76 <sup>a</sup>  men - reip 1 <sup>a</sup> Átafoldar eld - reip 69 <sup>a</sup>  gylls mara 63 <sup>b</sup> handarskers holla (?) 30 <sup>a</sup>  6. <i>Beilager:</i> lags þqnd 60 <sup>b</sup>  7. <i>Schlafräum:</i> * hyrketels stafnar 60 <sup>b</sup>  8. <i>Lager, Bett:</i> hyrketels stafna gnoþ 60 <sup>b</sup>  9. <i>Nacht:</i> hrafns æve 60 <sup>b</sup>  10. <i>Kampf:</i> blestu niþs forsa þqþ 42 <sup>b</sup> Hlakkar drifa 40 <sup>a</sup> hiqr - fundr 75 <sup>a</sup> * Gauts galdr 35 <sup>a</sup> Hildar hárqdd 28 <sup>a</sup> * hialms hialdr 27 <sup>a</sup>  Skoglar hlýra (?) hriþ 27 <sup>b</sup> * brodda hriþ 37 <sup>a</sup> * brynjo hriþ 45 <sup>a</sup>
---	--	---

- |   |  |  |
|---|--|--|
| <p>*hialms hríp 50<sup>b</sup><br/>         *nadd-hríp 52<sup>b</sup><br/> <br/>         logþes lodda 19<sup>a</sup><br/> <br/>         dreyragatnamót 35<sup>a</sup><br/>         sökva snyrte-mót<br/>         66<sup>a</sup><br/> <br/>         *odd-regn 57<sup>b</sup><br/>         *prop-regn 67<sup>b</sup><br/> <br/>         vang-roþ 69<sup>b</sup><br/>         sverþa senna 29<sup>b</sup><br/>         þrum-skúr 74<sup>b</sup><br/>         geir-þeyr 29<sup>b</sup><br/>         geira þing 28<sup>a</sup><br/>         þremja þrymr 34<sup>b</sup><br/>         *skiald-veþr 27<sup>b</sup><br/>         Hlakkar veþr 37<sup>b</sup><br/>         (45<sup>b</sup>)<br/> <br/>         vig-søk 70<sup>b</sup></p> <p>11. <i>Schwert</i>:<br/>         rand-laukr 28<sup>b</sup><br/> <br/>         mundar vöndr 30<sup>b</sup><br/>         morþ-vöndr 31<sup>a</sup>(32<sup>a</sup>)<br/>         hialms hríp-vöndr<br/>         50<sup>b</sup><br/>         blóþ-vöndr 85<sup>b</sup> (75<sup>a</sup>)<br/>         dreyra reyrr 71<sup>b</sup><br/>         seggja morþ-egg-<br/>         jande 30<sup>b</sup><br/>         fetels storþar stran-<br/>         dar naþr 31<sup>a</sup><br/>         fetels drafnar sker-<br/>         þer 31<sup>b</sup><br/>         Áta varar húsa fress<br/>         32<sup>b</sup><br/>         dreyra mærer 34<sup>a</sup><br/>         flóttá frameþr 35<sup>a</sup><br/>         hurþ-ulfr 39<sup>a</sup><br/>         *Gunnar hyrr 40<sup>a</sup><br/>         *blesto (?) niþr 42<sup>b</sup><br/>         torgo eldr 75<sup>a</sup></p> | <p>benja linnr 49<sup>b</sup><br/>         *randar linnar 80<sup>a</sup><br/> <br/>         *gunn-svell 80<sup>b</sup><br/>         Hlakkar trafr 84<sup>b</sup><br/>         'blaþsund' (?) 75<sup>a</sup></p> <p>12. <i>Schwertscheide</i>:<br/>         slíþrbyþo hiþ 32<sup>b</sup></p> <p>13. <i>Speer</i>:<br/>         *róg-linnr 43<sup>b</sup><br/>         *vig-naþr 83<sup>b</sup></p> <p>14. <i>Schild, bez. Schild-<br/>         rand (sing. und<br/>         plur.)</i>:<br/>         *Skoglar hlýrar (?)<br/>         27<sup>b</sup><br/>         randa rønd 28<sup>b</sup><br/>         *fetels storþ 31<sup>a</sup><br/>         *fetels storþar<br/>         strønd 31<sup>a</sup><br/>         *Áta varar hús 32<sup>b</sup><br/>         Ópens hurþer 39<sup>a</sup><br/>         Ialks ský 39<sup>b</sup><br/>         *geir-fit 50<sup>a</sup></p> <p>15. <i>Walplatz</i>:<br/>         *dreyra gøtor 35<sup>a</sup></p> <p>16. <i>Walhall</i><br/>         Gauts gátt 80<sup>b</sup></p> <p>17. <i>Blut</i>:<br/>         *vals vín 23<sup>a</sup><br/>         *blesto niþs forsar<br/>         42<sup>b</sup><br/>         *sár-sveite 42<sup>b</sup></p> <p>18. <i>Tod</i>:<br/>         and-rán 46<sup>a</sup><br/>         lif-spell 46<sup>b</sup></p> <p>19. <i>Sinn</i>:<br/>         iqtøns leiþe 1<sup>a</sup></p> <p>20. <i>Friede</i>:<br/>         *geirs eir 16<sup>b</sup></p> | <p>21. <i>Gedicht, Dichtung</i>:<br/>         Yggs líþ 15<sup>b</sup><br/>         Svølnes full 24<sup>a</sup><br/>         Gauta gilde 67<sup>a</sup><br/>         ásar ølverk 68<sup>b</sup><br/>         *Fiølnes veig 74<sup>a</sup><br/>         'aureks' (?) drykk<br/>         81<sup>b</sup></p> <p>22. <i>Låsterung (niþ)</i>:<br/>         dóttor giøf 67<sup>a</sup></p> <p>23. <i>Bier</i>:<br/>         *horn-þeyr 60<sup>a</sup></p> <p>24. <i>Becher</i>:<br/>         *øl-stafn 19<sup>b</sup></p> <p>25. <i>Würste</i>:<br/>         ketel(s) ormar 11.<br/>         14<sup>a</sup></p> <p>26. <i>Spielbrett</i>:<br/>         *hún-knørr 4<sup>b</sup><br/>         (húnknarrar hiarar)</p> <p>27. <i>Haupt</i>:<br/>         hattar stallr 78<sup>a</sup></p> <p>28. <i>Stirn</i>:<br/>         brúna himenn 3<sup>a</sup></p> <p>29. <i>Haar</i>:<br/>         *svarþar sef 10<sup>a</sup><br/>         (svarþar sef-þeyr)<br/>         *skarar teinn 10<sup>a</sup><br/>         *há-þyrner 8<sup>b</sup></p> <p>30. <i>Kamm</i>:<br/>         *háþyrnes geirr 8<sup>b</sup><br/>         skararteinsgeirr 10<sup>a</sup></p> <p>31. <i>Auge</i>:<br/>         brá-geislar 16<sup>b</sup><br/>         brá-máne 3<sup>a</sup><br/>         *hvarma tungl 3<sup>b</sup></p> <p>32. <i>Hand (Arm, Schul-<br/>         ter)</i>:<br/>         hauk-møerr 5<sup>b</sup></p> |
|---|--|--|

greipar báls skálar 25 <sup>a</sup>	38. <i>Gold</i> :	*alna griót 50 <sup>a</sup> *handarsker 30 <sup>a</sup> 71 <sup>a</sup>
greipar grunn 32 <sup>a</sup> heipes hliþar land 62 <sup>b</sup>	*eld - bekk (d. i.: bekks eldr) 5 <sup>a</sup> *Áta foldar eldr 69 <sup>a</sup> *unn - fúrr 10 <sup>b</sup> *líps hyrr 4 <sup>a</sup> *sunds herker 16 <sup>a</sup> *sunds sól 8 <sup>b</sup> *unn - sól 49 <sup>b</sup> *brann - blík 56 <sup>b</sup> *fiarþar leygr 60 <sup>a</sup> *brunn - leygr 76 <sup>a</sup>	39. <i>Ring</i> : digla drifgagl 63 <sup>a</sup> brunnleygs baugr 76 <sup>a</sup>
33. <i>Meer</i> : *sker - iorþ 54 <sup>b</sup> Haka strönd 56 <sup>a</sup> eyja þjalfe 56 <sup>a</sup> *Áta fold 69 <sup>a</sup>	*greipa glóþ 85 <sup>b</sup> *greipar bál 25 <sup>a</sup> *handar bál 59 <sup>a</sup> *gaup - eldr (gaup- elds þræþer) 64 <sup>b</sup> *gandes vangr 25 <sup>a</sup> *góens völlr 43 <sup>a</sup> *linn - beþr 53 <sup>b</sup>	40. <i>Spange</i> : *handar girþe 81 <sup>a</sup>
34. <i>Schiff</i> : sund - faxe 57 <sup>b</sup> *þopto marr 44 <sup>b</sup> *streng - marr 82 <sup>a</sup> *varr - skíp 25 <sup>b</sup>	*Draupnes döggr 24 <sup>b</sup> Draupnes döggrvar kerte (?) 24 <sup>b</sup>	41. <i>Bär</i> : hiþ - byggver 30 <sup>a</sup> íug - tanne 32 <sup>a</sup>
35. <i>Schiff-schuppen</i> : *varar hús 32 <sup>b</sup>		42. <i>Stier</i> : benhlunns beiþer 73 <sup>a</sup>
36. <i>Eis</i> : fiarþar keller 53 <sup>a</sup>		43. <i>Wölfe</i> : *unnar átt (?) 66 <sup>a</sup>
37. <i>Stein (cos)</i> : Hrungnes fóta stallr 15 <sup>a</sup>		44. <i>Rabe</i> : *sveita sár - geitun- gar 42 <sup>b</sup> sveita svannr 44 <sup>b</sup> ben - gióþr 47 <sup>a</sup>
		45. <i>Aale</i> : díkes bokkar 80 <sup>a</sup>

## II. VIDKENNINGAR (46)

<i>Kormak</i> : Ogmundar sunr 12 73 <sup>b</sup> Fróþa bróþer 21	<i>Thorvald tintein</i> : tindráttað maþr 51 <sup>a</sup> mengunnar maþr 66 <sup>b</sup> Eysteins arfe 78 <sup>b</sup>	<i>Thorvald und Thor- vard</i> : Eysteins syner 52 <sup>b</sup> (65 <sup>b</sup> ) <i>Thorolf</i> : spákono verr 74 <sup>b</sup>
<i>Steingerð</i> : þórketels dóttir 54 <sup>b</sup>		

## III. HALFKENNINGAR (47)

<i>Mann</i> : pollr 27 <sup>a</sup> Freyr 28 <sup>a</sup> bríótr 47 <sup>a</sup>	Hörn 16 <sup>7</sup> tróþa 61 <sup>7</sup> Hrund 62 <sup>7</sup> Fylla 63 <sup>7</sup> Sága 61 (?) 84 <sup>a</sup>	<i>Blut</i> : sveite 71 <sup>7</sup> 84 <sup>a</sup> alda 75 <sup>1</sup>
<i>Mädchen, Frau</i> : ilmr 15 <sup>3</sup> Gefn 33 <sup>a</sup>	<i>Kampf</i> : hialdr 28 <sup>1</sup> mót 36 <sup>7</sup>	<i>Schild</i> : húrp - (in hurp-ulfr) 39 <sup>a</sup>

# WÖRTERVERZEICHNISS

## ZU DEN VISUR DER KORMAKS SAGA

\* vor der Zahl d. i: Prosa (Seite u. Zeile)

- a *od.* -at (-t, -þ, -apu), *part. neg.*  
*in:* mona'k 33<sup>a</sup>, máka'k 51<sup>1</sup>, esa 57<sup>1</sup>,  
 vasa 63<sup>a</sup> 82<sup>1</sup>; værea 53<sup>a</sup>; monat  
 2<sup>7</sup> 44<sup>5</sup>, hófat 4<sup>1</sup>, vasat 29<sup>5</sup> 54<sup>a</sup> 84<sup>1</sup>,  
 villat 63<sup>7</sup>, skaltat 71<sup>a</sup>, raupkat 71<sup>5</sup>;  
 esut 17<sup>a</sup>, færpet 31<sup>1</sup>, skotot 67<sup>1</sup>,  
 trúet 69<sup>a</sup>, dugpet 75<sup>5</sup>, mundet 80<sup>5</sup>;  
 máttet 35<sup>a</sup>, gátot 76<sup>a</sup>, veittet 82<sup>a</sup>;  
 firnapu 34<sup>1</sup>, parftapu 52<sup>1</sup>, stýrapu  
 78<sup>7</sup>, hirpau 81<sup>1</sup>
- á, *præp. in, an, auf; m. dat. (wo?)*  
 4<sup>7</sup> 5<sup>a</sup> 16<sup>a</sup> 17<sup>5</sup> 25<sup>7</sup> 27<sup>1</sup> 35<sup>7</sup> 41<sup>a</sup>  
 42<sup>a</sup> 45<sup>a</sup> 49<sup>7</sup> 50<sup>7</sup> 53<sup>a</sup> 58<sup>a</sup> 61<sup>a</sup> 62<sup>7</sup>  
 68<sup>1</sup> 71<sup>a</sup> 72<sup>a</sup> 78<sup>a</sup> 84<sup>a</sup>; (*wann?*) 36<sup>7</sup>;  
*m. acc. (wohin?)* 2<sup>1</sup> 3<sup>1</sup> 4<sup>a</sup> 27<sup>a</sup> 30<sup>1</sup>  
 (70<sup>1</sup> 71<sup>1</sup>) 36<sup>1</sup> 37<sup>a</sup> 39<sup>a</sup> 45<sup>a</sup> 60<sup>7</sup> 64<sup>a</sup>  
 75<sup>a</sup> 78<sup>7</sup> 79<sup>a</sup> 84<sup>a</sup> 85<sup>a</sup>
- á, *f. Fluss, in:* pióp-á  
 æger, *m. Meer* 61<sup>a</sup>  
 ær, *f. Schaf, ær npl* 17<sup>7</sup>  
 'ætlæla' A 65<sup>1</sup>  
 æve, *f. Leben* 2<sup>7</sup> 60<sup>a</sup>  
 af, *præp. m. dat. von;* 4<sup>a</sup> 28<sup>7</sup> 50<sup>a</sup>  
 63<sup>a</sup> 68<sup>a</sup> 72<sup>a</sup> 72<sup>a</sup> 78<sup>a</sup> 83<sup>1</sup>; *adv.*  
 (af skar) 68<sup>a</sup>  
 af-réttr, *m. Weideplatz; af-rétto*  
*apl* 9<sup>7</sup>  
 ala (ól), *hervorbringen, zeugen* 61<sup>a</sup>;  
*nähren, pflegen* 18<sup>a</sup>  
 alda, *f. Welle, Woge* 58<sup>a</sup>; *vom*  
*Blute* 75<sup>1</sup>
- aldr, *m. Leben* 50<sup>a</sup>  
 aldre und aldrege, *adv. niemals;*  
 aldre: 27<sup>a</sup> 38<sup>a</sup> 38<sup>a</sup> aldrege: 22<sup>a</sup>  
 47<sup>a</sup> 68<sup>a</sup>  
 Alfr (\*31<sup>27</sup>) 46<sup>a</sup>  
 allr, qll, alt, *totus:* 8<sup>1</sup> 16<sup>a</sup> 16<sup>a</sup>  
 56<sup>a</sup>; *omnis:* 19<sup>a</sup> 57<sup>a</sup> 77<sup>a</sup>; *alls, adv.*  
*omnino* 55<sup>a</sup>, *alls ekki durchaus*  
*nicht* 1<sup>7</sup>  
 all- ~ vall 43<sup>a</sup>  
 all-fqlr, *adj. sehr blass* 6<sup>a</sup>  
 all-hvitr, *adj. sehr weiss* 5<sup>a</sup>  
 all-litell, *adj.*; all-litt, *adv. sehr*  
*wenig* 26<sup>a</sup>  
 all-sniallr, *adj. sehr tapfer* 57<sup>a</sup>  
 all-styrkr, *adj. sehr stark* 43<sup>a</sup>  
 an, *conj. als (nach Comp.)* 1<sup>a</sup> 9<sup>a</sup>  
 26<sup>a</sup> 50<sup>a</sup> 56<sup>a</sup> 61<sup>7</sup> 70<sup>7</sup> 77<sup>a</sup> 78<sup>a</sup> 81<sup>a</sup>  
 'án' A 36<sup>1</sup>  
 and-rán, *n. Tod* 46<sup>a</sup>  
 and-skote, *m. Gegner* 17<sup>a</sup> 55<sup>a</sup>  
 and-vana, *adj. entbehrend, ver-*  
*lustig (m. gen.)* 60<sup>a</sup>  
 angr, *n. Kummer* 37<sup>a</sup> 45<sup>a</sup>  
 angra (ap), *Kummer bereiten* 54<sup>7</sup>  
 angr-lauss, *adj. ohne Kummer*  
*(angr-laust, adv.)* 59<sup>a</sup>  
 annarr, qunor, annat, *andrer* 43<sup>a</sup>  
 69<sup>a</sup> 83<sup>a</sup>; annat *sinn zweites mal*  
 70<sup>a</sup>; annat d. i: annat-tveggja 7<sup>a</sup>;  
 at apro in ceteris, *sonst* 28<sup>a</sup>

- aptan-skœra, *f. Dämmerung (pl.)* 5<sup>s</sup>
- á-reiþ, *f. Verfolgung áreiða (gpl)* 23<sup>s</sup>
- arfe, *m. Erbe (d. i.: Sohn)* 78<sup>s</sup>
- argr, *adj. abscheulich vættr org* (h) 75<sup>s</sup>
- armr, *m. Arm* 58<sup>s</sup>
- ár-sagþr, *ppr olim dictus (rð)* 40<sup>s</sup>
- á-siána, *f. Anblick* 19<sup>s</sup>
- áss, *m. Ase ásar (gsg)* 68<sup>s</sup>
- ást, *f. Liebe* 1<sup>a</sup> pl. 70<sup>s</sup>
1. at, *præp. m. dat.: zu, nach* 10<sup>s</sup> 16<sup>s</sup> 17<sup>s</sup> 17<sup>s</sup> 28<sup>s</sup> 29<sup>s</sup> 31<sup>s</sup> 32<sup>s</sup> 38<sup>s</sup> 44<sup>s</sup> 55<sup>s</sup> 69<sup>s</sup> 80<sup>s</sup>; verþa at- 1<sup>s</sup> 25<sup>s</sup> 74<sup>s</sup>, kíosa at- 20<sup>s</sup>; bei, *in* 24<sup>s</sup> 24<sup>s</sup> 32<sup>s</sup> 35<sup>s</sup> 39<sup>s</sup> 40<sup>s</sup> 41<sup>s</sup> 45<sup>s</sup>; at víso 23<sup>s</sup> 29<sup>s</sup>, at ápro 28<sup>s</sup>, at handom 28<sup>s</sup>, at rápe 59<sup>s</sup>, at minne 75<sup>s</sup>; — *m. gen.: bei at Ópens* 82<sup>s</sup>
2. at, *m. inf. zu* 6<sup>s</sup> 9<sup>s</sup> 10<sup>s</sup> 15<sup>s</sup> 16<sup>s</sup> 18<sup>s</sup> 19<sup>s</sup> 24<sup>s</sup> 24<sup>s</sup> 29<sup>s</sup> 29<sup>s</sup> 30<sup>s</sup> 34<sup>s</sup> 37<sup>s</sup> 37<sup>s</sup> 45<sup>s</sup> 45<sup>s</sup> 45<sup>s</sup> 52<sup>s</sup> 58<sup>s</sup> 71<sup>s</sup> 75<sup>s</sup> 76<sup>s</sup> 79<sup>s</sup> 79<sup>s</sup> 81<sup>s</sup>
3. at, *conj. dass, m. ind.* 14<sup>s</sup> (39<sup>s</sup>) 49<sup>s</sup> 79<sup>s</sup>; *m. conj.* 22<sup>s</sup> 25<sup>s</sup> 26<sup>s</sup> 33<sup>s</sup> 43<sup>s</sup> (52<sup>s</sup>) 62<sup>s</sup> 64<sup>s</sup> 68<sup>s</sup> 69<sup>s</sup> 83<sup>s</sup>; svá at (svát) 39<sup>s</sup> 52<sup>s</sup> (65<sup>s</sup>); at = þá es, þegar (SEg 26<sup>b</sup>) 39<sup>s</sup>
- Áte, *m. Seekönig* 13<sup>s</sup> 32<sup>s</sup> 69<sup>s</sup>
- átta, *num. acht* 42<sup>s</sup>
- átt-grenner, *m. in: unnar-átt-grenner* 66<sup>s</sup>
- áþr, *adv. vorher* 19<sup>s</sup>; *conj. bevor* 77<sup>s</sup>, (áþr an) 61<sup>s</sup>
- ‘auðmætandinn’ A 65<sup>s</sup>
- aurr, *m. Lehm, Erde* 40<sup>s</sup>
- auþr, *m. Reichthum, in: auþar-pella* 8<sup>s</sup> auþar beiþer 63<sup>s</sup>
- auþ-frigg, *f. (d. i.: auþar-frigg)* 62<sup>s</sup>
- auþegr, *adj. in: vell-auþegr*
- auþ-spöng, *f. (d. i.: auþar-spöng)* 61<sup>s</sup>
- auga, *n. Auge* 7<sup>s</sup> pl. 4<sup>a</sup> 6<sup>s</sup>
- auka (jók), ‘mehren’, *zubereiten* hefe’k aukit 81<sup>s</sup>
- ‘aureks’ A 81<sup>s</sup>
- axl-limar, *f. pl. Achselzweige d. i.: Arme* 62<sup>s</sup>
- bak, *n. Rücken á bak* 64<sup>s</sup> 75<sup>s</sup>
- bakke, *m. Ufer (vom Kampfplatze)* á bakkom 37<sup>s</sup> (45<sup>s</sup>)
- bál, *n. Scheiterhaufen, Flamme, in: greipar-bál* 25<sup>s</sup> handar-bál 59<sup>s</sup>
- band, *n. Band, in: bands Rindr* 4<sup>s</sup> lags banda (rðv) 60<sup>s</sup>
- bane, *m. Tod* 72<sup>s</sup>, *Tod-schläger (pl)* 17<sup>s</sup> 55<sup>s</sup>
- ban-munnr, *m. os letale (von der Schwertschneide)* 35<sup>s</sup>
- bára, *f. Welle, Woge* 70<sup>s</sup>
- barþ, *n. Bart* (?) 36<sup>s</sup>
- batna (að), *sich bessern; (imp. m. gen.) þess batnar* 48<sup>s</sup>
- batra d. i.: betra *melius* 30<sup>s</sup>
- báþer, *pron. beide* 48<sup>s</sup> 73<sup>s</sup> beggja 2<sup>s</sup>
- baug-lester, *m. (Ringverschwen-der, d. i.: freigebiger Mann)* 21<sup>s</sup>
- baugr, *m. Ring* 73<sup>s</sup> 76<sup>s</sup>
- baug-sœmr, *adj. ring-geschmückt* 4<sup>s</sup>
- beina (nd), *darbieten* 10<sup>s</sup>
- beita (tt), *abweiden* 49<sup>s</sup>
- beiþa (dd), *fordern; beiþask ehs provocare aliquid* 23<sup>s</sup>; brodda-hriþar beiþendr 37<sup>s</sup> (45<sup>s</sup>)
- beiþer, *m. der, welcher fordert, in: auþar-beiþer* 63<sup>s</sup> benhlunns-beiþer 73<sup>s</sup>; *in: brynjo-b.* 49<sup>s</sup>
- beiþr, *adj. forderungswerth* (?) 4<sup>s</sup>
1. bekk, *m. Bank* 36<sup>s</sup> 48<sup>s</sup>
2. bekk, *m. Bach, in: eld-b.*
- belgr, *m. Beutel* 38<sup>s</sup>

- ben, *f. Wunde* benja (τῶν) 49<sup>s</sup> 85<sup>1</sup>  
 ben-gióþr, *m. Wundenfalke d. i: Rabe* 47<sup>1</sup>  
 ben-hlunnr, *m. 'falanga vulne-ris', Schwert* 73<sup>4</sup>  
 bera (bar), *tragen, bringen* 44<sup>s</sup> 47<sup>1</sup> 68<sup>3</sup> 85<sup>3</sup>, *zeigen* 6<sup>1</sup> 34<sup>s</sup>, *ertragen* 85<sup>5</sup>, bera hlut hæra *siegen* 27<sup>1</sup>; herr mér (*imp.*) mir *erscheint* 62<sup>1</sup>; borenn, *ppr in: vel-b.*  
 berjask (barþ.), *kämpfen* 30<sup>4</sup> (71<sup>2</sup>)  
 Berse (*d. i: Holmgongo-B.*) 23<sup>1</sup> 42<sup>5</sup>  
 betr, *adv. besser, mehr* 77<sup>1</sup>  
 betre, *comp. besser at (τῶ) setre* betra 44<sup>s</sup> (τὸ batra 30<sup>s</sup>)  
 beþr, *m. Bett, in: bepjar-nanna* 7<sup>2</sup>; *in: linn-b.*  
 biartr, *adj. glänzend, hell* 2<sup>2</sup> 76<sup>s</sup>  
 bil, *f. d. i: Bil (Asin) in: happ-pæge-bil*  
 binda (batt), *binden* 38<sup>s</sup>; 'bundin' A 57<sup>s</sup>  
 bingr, *m. Bett* 55<sup>1</sup>  
 biþpa (baup), *bieten, darbielen* 63<sup>1</sup> 63<sup>s</sup> 68<sup>s</sup>, hafa bopet 37<sup>1</sup> (45<sup>1</sup>)  
 biqrn, *m. Bär* 36<sup>1</sup>  
 biqþ, *f. Erde* 61<sup>4</sup>  
 bita (beit), *beissen (vom Schwerte)* 29<sup>s</sup> 31<sup>s</sup> 75<sup>3</sup>  
 bitr, *adj. 'bitter', scharf (vom Schwerte)* 47<sup>s</sup>  
 bípa (beip), *erwarten d. i: erleiden* 46<sup>1</sup> 46<sup>s</sup> (85<sup>5</sup>)  
 blá-fiþraþr, *adj. mit schwarzem Gefieder* 47<sup>s</sup>  
 blá-land, *n. Dunkelland d. i: Meer* 56<sup>2</sup>  
 'blaðsund' A 75<sup>4</sup>  
 blaupr, *adj. weich, feige* 58<sup>3</sup>  
 blesta, *f. 42<sup>s</sup> 'id. qu. blástr, m. calefactio; blesto-niþr: gnatus calefactionis i. e: gladius' SEG 62<sup>b</sup>*  
 blik, *n. in: hrann-bl.*  
 blindr, *adj. blind* 21<sup>1</sup>  
 blíp-hugaþr, *adj. von freundl. Sinne* 63<sup>5</sup>  
 blota-maþr, *m. Feigling* 51<sup>s</sup>  
 blót-roþenn, *ppr. mit Opferblut gefärbt* 73<sup>s</sup>  
 blóþ, *n. Blut* 44<sup>1</sup> 68<sup>s</sup> (blóþ af blópe)  
 blóþ-frekr, *adj. blutgierig* 35<sup>4</sup>  
 blóþ-vqndr, *m. Blutstab d. i: Schwert* 85<sup>s</sup> (75<sup>4</sup>?)  
 bæta (tt), *büssen* 76<sup>1</sup>  
 bql, *n. Unheil* 69<sup>s</sup> 73<sup>s</sup>  
 bqþ, *f. Kampf* 42<sup>5</sup>  
 bógr, *m. Bug (Brust?) und bæge* 36<sup>4</sup>  
 bokkr, *m. Bock (dikes bokkar: Aale)* 80<sup>4</sup>  
 borþ, *n. Saum, in: borþa Gná* 18<sup>4</sup>, borþa Skqgol 77<sup>s</sup>  
 brá-geisle, *m. Brauen-strahl d. i: Auge* 16<sup>s</sup>  
 brá-máne, *m. Brauen-mond d. i: Auge* 3<sup>1</sup>  
 bragar-greipr, *m. Gedicht-spender d. i: Dichter* 72<sup>s</sup>  
 brattr, *adj. steil* 56<sup>1</sup>  
 bráp, *f. Beute (τῶν) brápa* 47<sup>1</sup>  
 bráþlega, *adv. schnell* 22<sup>4</sup>  
 braut (u. brott), *adv. weg* 16<sup>1</sup> (brott) 23<sup>1</sup>  
 bregþa (brá), *schwingen; bregþask ehm Jem. täuschen, verlassen* 41<sup>4</sup>  
 breiþr, *adj. breit* 85<sup>5</sup>  
 1. brenna (brann), *brennen* 2<sup>1</sup>  
 2. brenna (brenda), *verbrennen; brendr ppr. geschmolzen* baugrenn brende 73<sup>s</sup>  
 bresta (brast), *zerbersten* 30<sup>5</sup>  
 brik, *f. Bretterwand* 59<sup>4</sup>  
 brim, *n. Brandung; vom tosenden Meer* 56<sup>1</sup>; *in: lauka-brim: 'al-liatum' 3<sup>s</sup>*

- bríóta (braut), *brechen, zerbrechen* 57<sup>4</sup> 31<sup>7</sup>  
 bríótr, *m. 'fractor' (Mann)* 47<sup>8</sup>;  
*in: kumla-bríótr*  
 broddr, *m. Pfeil* 37<sup>1</sup> (*in: brodda-hríð*)  
 brott, *adv. s: braut*  
 bróðr, *m. Bruder* 21<sup>1</sup>  
 brún, *f. Augenbraue* 3<sup>1</sup>  
 brunnr, *m. Brunnen* 24<sup>4</sup>  
 brun-leygr, *m. Brunnenfeuer*  
*d. i: Gold* 76<sup>2</sup>  
 brúpr, *f. 'sponsa', Mädchen* 25<sup>2</sup>  
 brynja, *f. Brünne* 47<sup>1</sup> 45<sup>1</sup>; *in:*  
*brynjo-beiðr, m. Mann* 49<sup>1</sup>  
 búð, *f. Wohnstätte* kalda b. 53<sup>2</sup>  
 varma b. 58<sup>8</sup>  
 byggver, *m. in: híð-b.*  
 byrja (að), *anfangen (m. acc.)* 67<sup>1</sup>  
 byða, *f. in: slíðr-b.*
- dæða, *f. in: for-d.*  
 dag-lenges, *adv. den Tag über* 23<sup>8</sup>  
 dagr, *m. Tag* 63<sup>8</sup> *um dag den Tag*  
*über* 22<sup>8</sup>  
 dag-tála, *adj. 'die fraudatus'*  
*(SEg 93<sup>b</sup>)* 63<sup>2</sup>  
 alkr, *m. Mantelspange* 79<sup>1</sup> 79<sup>3</sup>  
 dalr, *m. Thal i dal þambar d. i:*  
*i þambardal (\* 31<sup>24</sup>)* 46<sup>2</sup>  
 Danmörk *f.* 8<sup>4</sup>  
 dauða, *adj. in: kór-d., strá-d.*  
 dauðr, *m. Tod* 54<sup>4</sup>  
 deila (ld), *streiten, d. of eht über*  
*Etw.* 79<sup>8</sup>  
 deyfa (ff), *stumpf machen* 75<sup>1</sup>  
 dígoll, *m. Tiegel* 63<sup>1</sup>  
 díke, *n. Teich* 80<sup>4</sup>  
 díúpr, *adj. tief* 61<sup>8</sup> 85<sup>1</sup>  
 dōgg, *f. Tau* 24<sup>8</sup> 85<sup>2</sup>  
 dóttir, *f. Tochter* 54<sup>8</sup> 67<sup>2</sup>  
 draga (dró), *ziehen; dregenn, ppr*  
*in: slíðr-dr.*
- drátt, *m. in: tin-dr.*  
 Draupner, *m. Draupner, Odins*  
*Ring* 24<sup>8</sup>  
 dregell, *m. Binde* 63<sup>1</sup>  
 drekka (drakk), *trinken* 82<sup>8</sup> dr. á  
*ehn mit Jem.* 79<sup>2</sup>  
 dreng, *m. Bursche* 6<sup>8</sup> 62<sup>4</sup> 79<sup>1</sup>  
 79<sup>4</sup> 58<sup>8</sup> 85<sup>3</sup>  
 dreyre, *m. Blut* 34<sup>2</sup> 35<sup>2</sup> 71<sup>8</sup>  
 dreyrogr, *adj. blutig* 85<sup>4</sup>  
 drífa, *f. Schnee-treiben (Hlakkar-*  
*drífa)* 40<sup>8</sup>  
 drif-gagl, *n. (Schnee-vogel),*  
*Schnee* 63<sup>4</sup>  
 drifr, *adj. in: qr-dr.*  
 driúgr, *adj. anhaltend, stark* 62<sup>2</sup>  
 drofn (*d. i: Drofn Æges Tochter*)  
*Meer* 31<sup>8</sup> (?); *drafnar?* 59<sup>1</sup>  
 drós, *f. Mädchen* 2<sup>2</sup>  
 drykk, *m. Trank* 81<sup>1</sup>  
 duga (ð), *taugen* 63<sup>8</sup> 75<sup>5</sup>  
 dugga, *f. (mhd: 'tocke' Puppe?)*  
*Feigling* 75<sup>1</sup>  
 dul, *f. Einbildung, Wahn* 62<sup>2</sup>  
 dylja (dulpa), *verbergen; dyljask*  
*ehs sich Etw. verbergen* 40<sup>8</sup>  
 'dyneyjar' *A* 59<sup>8</sup>  
 dynja (dunpa), *rauschen* 85<sup>1</sup>  
 'dyra' *A* 27<sup>8</sup>  
 dýrr, *adj. teuer, werthvoll* 7<sup>1</sup> 59<sup>1</sup>  
 24<sup>8</sup> 85<sup>3</sup>  
 ef, *conj. wenn* 17<sup>8</sup> 47<sup>8</sup> 56<sup>8</sup> 82<sup>8</sup>, *m.*  
*conj.* 15<sup>8</sup> 80<sup>8</sup>  
 egg, *f. Schwertschneide, τῆ eggjo*  
 42<sup>8</sup> τὰς eggjar 43<sup>1</sup>  
 egg-fallenn (*ppr*) *adj. mit zer-*  
*brochner Schneide* 29<sup>2</sup>  
 eggjaðr, *ppr mit (heiler) Schneide*  
*d. i: schneidig, scharf* 31<sup>4</sup>  
 eggjande, *ppræs. in: morð-e.*  
 'ei' *A* 83<sup>1</sup>



eigà (á-áttom), *haben á* (3 sg) 53<sup>a</sup>  
58<sup>r</sup> áttom 26<sup>r</sup>

eige, *adv. nicht* (eige ~ hløger) 2<sup>a</sup>  
einn, ein, eitt, *adj. ein; unus* 18<sup>a</sup>  
17<sup>a</sup> 5<sup>1</sup>, *solus* 46<sup>1</sup> 46<sup>a</sup>, *idem* 59<sup>a</sup>,  
*aliquis* 17<sup>a</sup>

ein-víge, *n. Zweikampf (opp: holm-  
ganga \*20<sup>a</sup>)* 28<sup>a</sup>

Eir, *f. Asin* 5<sup>a</sup> 8<sup>a</sup> 10<sup>r</sup>; *in: hald-  
eir, hring-eir, vald-eir*

eir, *f. Ruhe* ('geirs eir: *gladii quies*,  
*pax*' SEg) 16<sup>a</sup>

ek (-'k, -k), *pron. ich* 26<sup>a</sup> 35<sup>1</sup> 40<sup>1</sup>  
41<sup>r</sup> 48<sup>a</sup> 64<sup>4</sup> 71<sup>a</sup> 72<sup>1</sup> (4<sup>a</sup> 6<sup>1</sup> 7<sup>a</sup> 8<sup>1</sup>  
24<sup>1</sup> 25<sup>1</sup> 28<sup>a</sup> 34<sup>a</sup> 46<sup>a</sup> 85<sup>a</sup> 85<sup>r</sup>); -'k  
1<sup>r</sup> 2<sup>a</sup> 5<sup>r</sup> *usw usw*; -k 4<sup>1</sup> 19<sup>a</sup> 26<sup>a</sup>  
33<sup>a</sup> 50<sup>a</sup> 71<sup>a</sup> 75<sup>a</sup> 79<sup>r</sup> 80<sup>a</sup> 82<sup>a</sup> 82<sup>1</sup>;  
mér 1<sup>1</sup> 1<sup>a</sup> 4<sup>a</sup> *usw usw*; mik 2<sup>a</sup>  
3<sup>4</sup> 4<sup>a</sup> *usw usw*

'ekia' A 39<sup>a</sup>

eldask (ellask), *alt werden* 2<sup>a</sup> 44<sup>a</sup>  
eld-bekkr, *m. st: bekks eldr Bach-  
feuer d. i: Gold* 5<sup>a</sup>

eld-faldenn, *adj. mit feuriger  
Haube* 58<sup>a</sup>

eld-hús, *n. Wohnstube (s: mein  
Gloss. und \*4<sup>a</sup>)* 2<sup>a</sup>

eldr, *m. Feuer* 75<sup>1</sup>; *in: gaup-e.*

eld-reið, *f. 'ignis gestatrix'* 69<sup>a</sup>

ella, *adv. sonst, im andern Falle* 1<sup>r</sup>

ellask 44<sup>a</sup> s: eldask

elle, *f. Alter* 48<sup>r</sup> 50<sup>1</sup>

ellipe (d. i: él-lipe *Sturmwand-  
rer*), *m. Schiff* 78<sup>a</sup>

elta (lt), *treiben* 9<sup>r</sup>

elþengr, *m. in: sann-elþ.*

ende, *m. Ende* 52<sup>r</sup> (65<sup>r</sup>)

endr, *adv. einst* 39<sup>a</sup>

1. enge, ekke und engr, *pron.  
keiner*; enge 48<sup>a</sup> ekke 1<sup>r</sup> 37<sup>a</sup> (45<sup>a</sup>);  
parf eng (þ) 13<sup>a</sup>

2. enge, *n. Wiese* 15<sup>a</sup>

Englar, *m. pl. in: Engla-iqrþ  
England* 8<sup>a</sup>

1. enn, en, et *art. præfix. (vor  
Adj.)* 6<sup>a</sup> 30<sup>a</sup> 49<sup>a</sup> 58<sup>a</sup> 73<sup>a</sup> 73<sup>r</sup> 33<sup>a</sup>  
23<sup>a</sup> 60<sup>a</sup> 61<sup>a</sup> 16<sup>a</sup>

2. -enn, en, et *art. suffix. risten* 1<sup>a</sup>  
vegskorþan 25<sup>a</sup> maran 63<sup>a</sup> 'auð-  
mætandinn' 65<sup>a</sup> unnostan 70<sup>a</sup>  
skaldet 73<sup>a</sup> dalkenn, mannsens,  
mosenn 79<sup>a</sup> 7<sup>a</sup> 8<sup>a</sup> (!) konan 84<sup>a</sup>

3. enn, *conj. aber* 2<sup>a</sup> 3<sup>a</sup> 17<sup>a</sup> 26<sup>a</sup>  
39<sup>a</sup> 43<sup>a</sup> 44<sup>1</sup> 48<sup>r</sup> 9 61<sup>a</sup> 63<sup>a</sup> 64<sup>a</sup>  
84<sup>r</sup> (enn ~ ann 2<sup>a</sup> 44<sup>1</sup>)

4. enn, *adv. noch* 38<sup>a</sup> 61<sup>a</sup>

enne, *n. Stirn* 5<sup>a</sup>

ér, *pron. vos ypr vobis* 22<sup>a</sup> 29<sup>1</sup> 81<sup>r</sup>

ermr, *f. Ärmel (erma-ilmr)* 6<sup>a</sup> 33<sup>r</sup>

errótttr, *adj. von rüstigem Aus-  
sehn* 72<sup>a</sup>

1. es (-s) *ist s: vesa (vas)*

2. es (-s), *part. relat. in: sá-, sú-,  
þat-es (-s); sá's* 14<sup>r</sup> 63<sup>a</sup> 66<sup>a</sup> 78<sup>1</sup>,  
sú's 55<sup>a</sup> 73<sup>a</sup>, þat's 7<sup>a</sup>, þann .. es  
7<sup>a</sup>, þeim's 68<sup>r</sup>, þann's 26<sup>r</sup> 28<sup>1</sup> 29<sup>a</sup>,  
þeire's 64<sup>a</sup>, þá's 8<sup>a</sup> 23<sup>a</sup>, þeir .. es  
18<sup>a</sup>—4; hinn es 58<sup>1</sup>; — *in: þá's*  
(*quum*) 32<sup>a</sup> 40<sup>1</sup> 49<sup>a</sup> 57<sup>a</sup> 75<sup>a</sup> 79<sup>a</sup>  
80<sup>a</sup> 82<sup>a</sup> 84<sup>a</sup>; es (= þá's) 32<sup>a</sup> 69<sup>a</sup>  
73<sup>a</sup>; nærge's 59<sup>a</sup>; es *beim Com-  
par. (því meira, es meire)* 18<sup>a</sup>

epa, *conj. oder* 36<sup>a</sup>

ey, *f. Insel eyja* 56<sup>a</sup>; *in: 'dyn-  
eyjar' (?)*

eyra, *n. Ohr* 22<sup>a</sup> 77<sup>a</sup>

eyrende, *n. Erfolg* 14<sup>a</sup>

eyrer, *m. Öre þimr aurom* 24<sup>r</sup>  
aura (apl) 68<sup>1</sup>

eyrr, *f. Landzunge (vom Kampf-  
platze)* 68<sup>1</sup> 85<sup>a</sup>

Eysteinn (\*36<sup>a</sup>) 52<sup>a</sup> (65<sup>a</sup>) 78<sup>a</sup>

fá (fekk), *empfangen* 78<sup>1</sup>

fæge-freyja, *f. 'dea poliens'* 7<sup>r</sup>

fæger, m. d. i: fægjandi <i>poliens</i> 74 <sup>s</sup>	fiarþar-leygr, m. <i>Buchtfeuer</i> d. i: <i>Gold</i> 60 <sup>s</sup>
fága (aþ), d. i: fægja 62 <sup>s</sup>	fimm, num. <i>fünf</i> 7 <sup>s</sup> 60 <sup>a</sup>
fagr, adj. <i>schön, schmuck</i> 6 <sup>s</sup> 78 <sup>t</sup> ; in: hand-f., iamn-f.	fimr, adj. in: hríp-f.
fákr, m. <i>Pferd</i> 26 <sup>a</sup>	fingr-goll, n. <i>Ring</i> 63 <sup>s</sup>
falda, f. <i>Haube</i> 70 <sup>s</sup> 81 <sup>s</sup>	finna (fann), <i>finden</i> 15 <sup>s</sup> 16 <sup>t</sup>
fald-gerþ, f. <i>Schleier-schmückung</i> (?) 1 <sup>s</sup>	fiorþe, num. <i>vierter</i> 44 <sup>a</sup> 47 <sup>a</sup>
faldenn, adj. in: eld-f.	fiórer, num. <i>vier</i> 46 <sup>t</sup> 42 <sup>t</sup>
falla (fell), <i>fallen</i> 84 <sup>s</sup> , <i>umkommen</i> 80 <sup>s</sup> 46 <sup>s</sup> ; fallenn, <i>ppr in: egg-f.</i>	Fiqlner, d. i: <i>Odin</i> 74 <sup>s</sup>
falma (aþ), <i>hin- und herschwan-ken</i> 74 <sup>s</sup>	fiqr, n. <i>Leben</i> 17 <sup>s</sup> fiqrve 55 <sup>a</sup> 67 <sup>t</sup>
fang, n. in: hals-f.	fiqrner, m. <i>Helm</i> 34 <sup>t</sup>
fang-remi, f. <i>Ringkampf</i> 82 <sup>s</sup>	fiqrþr, m. <i>Bucht</i> 53 <sup>s</sup>
fár, n. <i>Gefahr</i> 1 <sup>s</sup>	firna (nd), <i>tadeln</i> 34 <sup>t</sup>
fara (fór), <i>gehen</i> 36 <sup>t</sup> 78 <sup>s</sup> 80 <sup>s</sup> , 43 <sup>s</sup> 39 <sup>s</sup> ; farask <i>vergehen</i> 41 <sup>s</sup>	firþr (von firra) <i>ppr in: saur-f.</i>
fárr, adj. <i>wenig; in: svefn-f.</i>	fit, f. in: geir-f., hqr-f.
fast, adv. <i>fest</i> 22 <sup>s</sup>	fiþraþr, <i>ppr in: blá-f.</i>
fastna (aþ), <i>verloben</i> 51 <sup>t</sup>	flestr, <i>superl. meist; flestan, adv.</i> 23 <sup>s</sup>
faþer, m. <i>Vater</i> 51 <sup>s</sup>	flióta (flaut), <i>fließen, schwimmen</i> 61 <sup>t</sup> 52 <sup>s</sup> (65 <sup>o</sup> )
faþmr, m. <i>Uarmung</i> 82 <sup>t</sup>	Fliót, n. <i>pl. (*36<sup>s</sup>)</i> 66 <sup>s</sup>
faxe, m. in: sund-f.	flióp, n. <i>Frau, Mädchen</i> 23 <sup>s</sup> 82 <sup>t</sup>
fé, n. <i>Geld, bez. Werthsache</i> 76 <sup>s</sup> 63 <sup>t</sup>	flóke, m. <i>Zottel</i> 14 <sup>s</sup>
feigþ, f. <i>Tod</i> 46 <sup>s</sup>	flokkr, m. <i>Haufen; flokkom hau-fenweise</i> 80 <sup>a</sup>
'fel' 67 <sup>s</sup>	flótte, m. <i>Flucht</i> 35 <sup>t</sup>
feldr, m. <i>Stück Tuch, eine Decke</i> 28 <sup>t</sup>	fnasa (aþ), <i>schnauben</i> 74 <sup>a</sup>
fella (ld), <i>fällen</i> 2 <sup>a</sup> 42 <sup>s</sup>	fœra (rþ), <i>bringen</i> 29 <sup>t</sup> 34 <sup>a</sup> 45 <sup>s</sup> , <i>zu-</i>
fé-meire, comp. <i>höheren Betrags</i> 76 <sup>s</sup>	<i>stellen, übergeben</i> 31 <sup>t</sup> , fœra eht í sik <i>sich Etw. anschaffen</i> 66 <sup>s</sup> ; fœrask <i>versinken</i> 61 <sup>s</sup>
fen, n. <i>Sumpf (vom Meer)</i> 80 <sup>s</sup>	fœrr, adj. <i>tauglich</i> 48 <sup>a</sup> ; in: há-f., létt-f.
fengr, adj. in: grann-f.	fœþer, m. <i>Ernährer</i> 14 <sup>t</sup>
ferre d. i: fiarre, adv. <i>weit weg von (m. dat.)</i> 74 <sup>s</sup>	fqlr, adj. in: all-f.
festi (st), <i>verloben</i> 21 <sup>s</sup>	fqr, f. in: vás-f., sæ-f.
fetell, m. <i>Fessel (Schwert-riemen)</i> 31 <sup>s</sup> 31 <sup>s</sup>	fold, f. <i>Erde, Feld</i> 69 <sup>s</sup>
feþgar, m. <i>pl. Vater und Sohn, bez. Söhne</i> 46 <sup>t</sup>	folk-sýr, f. d. i: sýrar (Sýrar) -folk: <i>Leute der Sýr (d. i: Freyja)</i> 42 <sup>t</sup>
fiall, n. <i>Berg</i> 53 <sup>s</sup> 61 <sup>s</sup>	for-dæþa, f. <i>Hexe</i> 71 <sup>s</sup>
	forn, adj. <i>alt</i> 81 <sup>s</sup>
	fors, m. <i>Wasserfall, Wasser</i> 42 <sup>s</sup>

forþask (að), *entflichen* 83<sup>5</sup>  
 forþom, *adv. einst* 83<sup>3</sup>  
 fótr, *m. Fuss; pl. 1<sup>s</sup> 19<sup>1</sup> 15<sup>1</sup> 49<sup>4</sup> 50<sup>2</sup>*  
 frá, *præp. m. dat. von* 22<sup>8</sup> 44<sup>3</sup> 53<sup>7</sup>  
 frægr, *adj. 'berühmt', herrlich (von Stg) 51<sup>7</sup> 60<sup>2</sup>, (von Bergen) 61<sup>6</sup>*  
 frægð, *f. Ruhm* 67<sup>7</sup>  
 frændr, *m. pl. Verwandte* 41<sup>1</sup>  
 frame, *m. Vortheil, Nutzen (tönn)*  
 frama 81<sup>4</sup>  
 frameðr (und frömoðr in: skap-fr.), *m. Förderer* 35<sup>1</sup>  
 framm, *adv. vorwärts* 46<sup>4</sup>; 'framm' 28<sup>7</sup>  
 fránn, *adj. in: hank-fr.*  
 fregna (frá), *erfahren, hören* 22<sup>6</sup>  
 57<sup>6</sup> 67<sup>6</sup>; *m. gen. fráttu (nicht: fráttoð) d. i: frát-pú* 42<sup>3</sup>  
 frekr, *adj. in: blóð-fr.*  
 frenja, *f. Kuh (in: frenjo-fœper, m. Ochsentreiber)* 14<sup>1</sup>  
 fress, *m. Kater* 32<sup>7</sup>  
 fréttenn, *adj. neugierig* 14<sup>3</sup>  
 Freyja, *f. Asin 10<sup>3</sup> 59<sup>3</sup> 60<sup>2</sup>; in: fæge-fr., snyrte-fr.*  
 Freyr, *m. Ase 28<sup>3</sup> 34<sup>3</sup> 35<sup>3</sup>; in: myrþe-fr.*  
 Frigg, *f. Asin 81<sup>6</sup>; in: auð-fr.*  
 Friðr, *f. in: goll-hrings Friðr d. i: Mädchen* 3<sup>6</sup>  
 fræpe, *n. Gedicht til fræpa 43<sup>3</sup>, in: fræpa-spiller Dichter* 46<sup>3</sup>  
 Frópe, *m. (\*4<sup>9</sup>)* 21<sup>4</sup>  
 fróðr, *adj. in: ó-fróðr*  
 frömoðr, *m. s: frameðr, m.*  
 full, *n. Becher* 24<sup>3</sup>  
 fullr, *adj. in: vitta-f.*  
 fundr, *m. Zusammenkunft* 6<sup>3</sup> 41<sup>1</sup>; *in: hior-f.*  
 fúss, *adj. begierig* 16<sup>3</sup>; *in: ó-fúss fylgja (gð), folgen d. i: beistehen* 39<sup>1</sup>  
 Fylla, *f. Asin* 63<sup>7</sup>

fyr, *præp. für, vor; m. dat. 1<sup>4</sup> 15<sup>7</sup> 30<sup>5</sup> 31<sup>5</sup> 41<sup>3</sup> 42<sup>3</sup> 46<sup>3</sup> 58<sup>3</sup> 75<sup>3</sup>; m. acc. 27<sup>3</sup> 34<sup>3</sup> 76<sup>3</sup>; adv. in: fyr norðan* 54<sup>6</sup>  
 fyrr, *adv. früher* 30<sup>3</sup> 50<sup>7</sup>  
 fýrr, *m. in: unn-f.*  
 gætr, *adj. in: toro-g.*  
 gagl, *n. in: drif-g.*  
 gagn, *n. Vortheil; gögn, pl. Be-weismittel* 67<sup>4</sup>  
 galdr, *m. Zauberlied* 35<sup>4</sup>  
 gamall, *adj. alt* 37<sup>5</sup> 64<sup>3</sup>  
 gaman, *n. Vergnügen* 45<sup>5</sup>  
 gandr, *m. Schlange gandes (d. i: gands)* 25<sup>3</sup>  
 1. ganga (gekk), *gehen; ganga á holm 37<sup>4</sup> 45<sup>4</sup> 30<sup>1</sup> (70<sup>1</sup> 71<sup>1</sup>), at- 28<sup>3</sup> 55<sup>7</sup> 69<sup>6</sup>, í- 59<sup>6</sup>, of- 58<sup>6</sup>, ór- 32<sup>6</sup> 25<sup>3</sup>, til skips 77<sup>3</sup>; ganga inn 15<sup>4</sup>; ganga gang od. göngo 29<sup>5</sup> 33<sup>1</sup>*  
 2. ganga, *f. Gang* 33<sup>1</sup> 18<sup>7</sup>  
 gangr, *m. Gang* 29<sup>5</sup>  
 gang-vegr, *m. Weg (pl.)* 68<sup>4</sup>  
 garðr, *m. ?* 64<sup>7</sup>  
 gás, *f. Gans* 68<sup>6</sup>  
 gata, *f. Weg* 35<sup>3</sup>  
 gátt, *f. Thor 35<sup>3</sup> Gauts gátt (d. i: Valhöll)* 80<sup>5</sup>  
 gápe, *m. Lump* 55<sup>5</sup>  
 gaup-eldr (d. i: gaupn-eldr), *m. Handfeuer d. i: Gold* 64<sup>3</sup>  
 gaurr, *m. Taugenichts* 81<sup>3</sup>  
 gauta (að), *schwatzen* 24<sup>1</sup>  
 gautar, *m. pl. in: gegne-g.*  
 Gaute, *m. Odin (Gauta-gilde)* 67<sup>3</sup>  
 Gautr, *m. Odin 35<sup>3</sup> 80<sup>5</sup>*  
 gefa (gaf), *geben 68<sup>1</sup> 63<sup>3</sup>; (verheirathen)* 51<sup>4</sup>  
 Gefn, *f. (Bein. der Freyja) Mädchen 33<sup>2</sup>; in: hqr-g., lín-g., men-g., sörva-g.*

- gegne-gautar, *m. pl.* 'dii curatores, custodes' 50<sup>s</sup>  
 geir-fit, *f.* *Speer-land* (*Schild*) 50<sup>4</sup>  
 geirr, *m.* *Speer* 10<sup>4</sup> 16<sup>e</sup>, *tǽv* geira 8<sup>e</sup> 28<sup>s</sup> 37<sup>s</sup>; 64<sup>e</sup> (?)  
 geir-þeyr, *Speer-regen* (*Schlacht*) 29<sup>s</sup>  
 geisle, *m.* *Strahl* 3<sup>s</sup>; *in:* brá-g.  
 geitungar, *m. pl.* *in:* sár-geit.  
 gera und gora (rþ), *machen, herichten* 32<sup>1</sup> 26<sup>s</sup> 45<sup>s</sup> (gerþo, *inf. præt.*) 71<sup>s</sup>; hefr of gervan (*impers.*) 36<sup>s</sup>; gerþe bita ('that beissen') 31<sup>s</sup>; 'gerðiz' 21<sup>s</sup>  
 Gerþr, *f.* *Asin* 85<sup>s</sup>; *in:* fall-g.  
 geta (gat), *erreichen, können* (*m. inf.*) gat 'k lita 2<sup>s</sup>, gátöþ (gátö-at) mæta 76<sup>s</sup>  
 geyme-þella, *f.* *virgo servans* 51<sup>s</sup>  
 -ge (gi) *in:* nær-ge  
 gialda (galt), *vergeltten* 49<sup>e</sup>, *bezahlen* 27<sup>s</sup>; 'gulldut' A 76<sup>s</sup>  
 gialfr, *n.* *Lärm* 56<sup>s</sup>  
 gilde, *n.* 'compotatio' *in:* Gauta-gilde 67<sup>s</sup>  
 gina (gein), *klaffen* 35<sup>s</sup>  
 'gininn' A 39<sup>4</sup>  
 gióþr, *m.* *in:* ben-gióþr  
 giqf, *f.* *Gabe* 67<sup>s</sup>  
 giqll, *f.* *lauter Schall* giallar-kossar 76<sup>s</sup>  
 girþe, *n.* *Gürtel* 81<sup>1</sup>  
 glaþr, *adj.* *froh* 28<sup>4</sup>  
 gleþe, *f.* *Freude* vǽn rñs gleþe 41<sup>s</sup>  
 glíkr, *adj.* *gleich* 36<sup>s</sup>  
 glæstr ppr politus, *glänzend* 3<sup>s</sup> 55<sup>1</sup> (*ob* glæst., *s:* zu 55<sup>1</sup>)  
 glóþ, *f.* (*Kohle*) *Feuer* 85<sup>1</sup>  
 Glúmr, *m.* (\*26<sup>1s</sup>) 36<sup>s</sup>  
 'glymranar' A 35<sup>s</sup>  
 Gná, *f.* *Asin* 18<sup>s</sup> 18<sup>4</sup> 53<sup>s</sup>  
 gnióstr, *m.* *in:* tann-gn.  
 gnoþ, *f.* *Schiff* 60<sup>s</sup>  
 gnógr, *adj.* *multus* 80<sup>s</sup>  
 gnýja (gnúþa), *tosen* 56<sup>1</sup>  
 gqfogr, *adj.* *in:* morþ-g.  
 gerva, *adv.* *in:* ó-gerva  
 góenn, *m.* *Schlange* 43<sup>s</sup>  
 goll, *n.* *Gold* 72<sup>s</sup> 76<sup>e</sup>; *in:* fingr-g.  
 goll-hlaþ, *n.* *goldnes Band* 51<sup>s</sup>  
 goll-hringr, *m.* *goldner Ring* 3<sup>e</sup>  
 goll-seimr, *m.* *goldner Faden* 55<sup>s</sup>  
 goþ, *n. pl.* *Götter* 21<sup>s</sup> 38<sup>s</sup>  
 goþ-leiþr, *m.* *den Göttern verhasst* 55<sup>s</sup>  
 góþr, *adj.* *gut* 12<sup>1</sup> 10<sup>s</sup> 21<sup>4</sup>  
 granda (ap), *schaden* 8<sup>s</sup> 15<sup>e</sup>  
 grande, *m.* *Schaden* 83<sup>s</sup>  
 granne, *m.* *Nachbar* 35<sup>s</sup>  
 grann-fengr *adj.* *schmüchtig* 32<sup>4</sup>  
 greip, *f.* *Hand* 25<sup>4</sup> 32<sup>s</sup> 85<sup>1</sup>  
 greiþa (dd), *lösen, bez. kämmen* 7<sup>e</sup>  
 greiþer, *m.* *in:* bragar-gr.  
 gremjask (gramþ-), *sich erzürnen über Etw.* (ehs) 33<sup>s</sup>  
 grenner, *m.* *Sättiger* *in:* ulfa-grenner 46<sup>1</sup> und unnar-áttgrenner 66<sup>s</sup> *s:* zu 46<sup>1</sup>  
 greppr, *m.* *Dichter* 10<sup>s</sup>  
 grimmr, *adj.* *grausam* 60<sup>4</sup>  
 griót, *n.* *Gestein* 50<sup>s</sup> 79<sup>e</sup>  
 grqf, *f.* *Grab* 50<sup>s</sup>  
 grund, *f.* *Grund, Boden, Land* (Íra-gr.) 8<sup>s</sup>; *in:* lýse-gr., men-gr., snyrte-gr.  
 grunn, *n.* *Boden* (greipar-grunn: *das Innerste der Hand*) 32<sup>s</sup>  
 grunn-leitr, *adj.* 'vultu demisso' (SEg) 55<sup>e</sup>  
 gumnar, *m. pl.* *Männer* 45<sup>s</sup>  
 Gunnr, *f.* ('Bellona'), *Krieg* 40<sup>4</sup>; 16<sup>s</sup> 18<sup>s</sup>; *in:* men-g., sól-g.  
 gunn-qrþeogr, *adj.* *streitbar* 64<sup>1</sup>

- gunn-størande, *ppræs* ('*augens pugnam*') Krieger 45<sup>6</sup>  
 gunn-svell, *n.* ('*glacies Bellonæ*') Schwert 80<sup>6</sup>  
 gunn-þeysande, *ppræs* ('*conci-tans pugnam*') Krieger 37<sup>6</sup>  
 gyll *d. i.*: goll, *n.* Gold 63<sup>6</sup>
- haddr, *m.* Haar 7<sup>5</sup>  
 hæfr, *adj.* (tauglich), tapfer 40<sup>3</sup>  
 hœra, *f.* 'canities', graue Haare 53<sup>6</sup>  
 hætter, *m.* 'is qui periclitatur' 15<sup>5</sup>  
 hafa (hafpa), *haben* 1. *n. acc.*: 14<sup>5</sup> 36<sup>3</sup> 38<sup>3</sup> 47<sup>5</sup> 48<sup>5</sup> 73<sup>7</sup> 74<sup>7</sup> 76<sup>7</sup> 82<sup>4</sup>; 2. (*verb. aux.*) *m. ppr.*: 6<sup>5</sup> 23<sup>1</sup> 23<sup>6</sup> 30<sup>1</sup> (70<sup>1</sup> 71<sup>1</sup>) 30<sup>7</sup> 31<sup>7</sup> 34<sup>7</sup> 36<sup>5</sup> 37<sup>1</sup> (45<sup>1</sup>) 40<sup>7</sup> 41<sup>1</sup> 42<sup>5</sup> (44<sup>1</sup>) 49<sup>6</sup> 52<sup>7</sup> (65<sup>7</sup>) 69<sup>1</sup> 70<sup>6</sup> 72<sup>7</sup> 79<sup>5</sup> 81<sup>7</sup>; *m. at u. inf.* 18<sup>3</sup> 19<sup>3</sup> 29<sup>1</sup>  
 hafna (aþ), *verlassen, aufgeben* Jem. (ehm.) 19<sup>6</sup> 26<sup>6</sup>  
 há-fœrr *adj.* hochfahrend, über-müthig 66<sup>6</sup>  
 haga (aþ), *Gelegenheit geben zu Etw.* (til ehs) 43<sup>3</sup>  
 Hagbarþr, *m.* (\*5<sup>13</sup>) 4<sup>8</sup>  
 hagr, *adj.* geschickt 6<sup>8</sup>  
 Hake, *m.* Seekönig 56<sup>3</sup>  
 halda (held), *halten* 35<sup>4</sup> 22<sup>3</sup> 67<sup>3</sup>  
 held (2. *sg.*) 43<sup>1</sup>  
 hald-eir, *f. in:* faldo - haldeir (Frau) 70<sup>3</sup>  
 halfr, *adj.* halb 47<sup>4</sup> halfo (beim Comp.) 26<sup>5</sup> 77<sup>5</sup>  
 Halldórr, *m.* (\*33<sup>35</sup>) 48<sup>3</sup>  
 hall-vitja, *die Halle betreten* hall-vitjondom (*dpl*) 15<sup>3</sup>  
 hals, *m.* Hals 4<sup>7</sup> 38<sup>6</sup>  
 hals-fang, *n.* Unarmung 76<sup>4</sup>  
 hamarr, *m.* Klippe 56<sup>1</sup>  
 hand- s: hōnd
- handan, *adv.* darüber hinaus 8<sup>3</sup>  
 handar-sker, 'Handstein', Gold 30<sup>4</sup> 71<sup>3</sup>  
 hand-fagr, *adj.* die Hand schmük-kend (?), Beiw. des Schwertes 84<sup>4</sup>  
 'handviðris' A 15<sup>6</sup>  
 hann, *pron. er* (ð) 14<sup>3</sup> 53<sup>7</sup> 57<sup>3</sup> 58<sup>7</sup>  
 hann, valkiósande 23<sup>3</sup> hann, ve-salstr 74<sup>4</sup>; hann (rōv) 73<sup>7</sup>; henne 35<sup>7</sup> 69<sup>7</sup>  
 happþæge-bil, *f.* dea dextre mo-vens' (SEg) 4<sup>6</sup>  
 1. hár, *adj.* hoch; hlut hœra par-tem altiore 27<sup>1</sup>  
 2. hár, *n.* Haar 5<sup>5</sup>  
 há-rōdd, *f.* laute Stimme 28<sup>3</sup>  
 háss, *f.* heiser 69<sup>8</sup>  
 hattar-stallr, *m.* Hochsitz des Hutes (hōttr), Kopf 78<sup>4</sup>  
 há-þyrner, *m.* Haut-dorn, Haar 8<sup>6</sup>  
 haugr, *m.* Hügel 47<sup>3</sup>  
 hauk-fránn, *adj.* 'Habicht-scharf' (vom Auge) 3<sup>4</sup>  
 hauk-mœrr, *f.* Habicht-Land, Hand 5<sup>5</sup>  
 hefja (hóf), *heben* 4<sup>1</sup>  
 heim, *adv.* nach Hause 73<sup>3</sup>  
 heima, *adv.* zu Hause 14<sup>3</sup> 33<sup>5</sup> 55<sup>5</sup>  
 Heinaland (*d. i.*: Heiðna-land *d. i.*: Heiðmörk *d. i.*: Noregr) 8<sup>3</sup> (Húna-l. A); s: Fms XII, 301<sup>3</sup> und Arkiv II, 212  
 'heitaz' A 61<sup>1</sup>  
 heit-kona, *f.* Verlobte (s: mein Gloss.) 23<sup>4</sup>  
 heitr, *adj.* heiss 84<sup>3</sup>  
 heiþer, *m.* Habicht 62<sup>7</sup> 34<sup>5</sup> (?)  
 heiþr, *f.* Heide 9<sup>3</sup>  
 heldr, *adv.* potius 26<sup>5</sup> 41<sup>3</sup> 49<sup>3</sup> 56<sup>5</sup> 81<sup>6</sup>  
 hella, *f.* Stein 61<sup>1</sup>  
 hel-naup, *f.* Todes-noth 83<sup>3</sup>

- helse-sæmr, *adj.* mit Halsband geschmückt 4<sup>1</sup>  
 helzte, *adv.* zumeist, gar sehr 75<sup>a</sup>  
 herker, *m.* Feuer 16<sup>a</sup>  
 herþenn, *adj.* 'abgehärtet', tapfer 55<sup>1</sup>  
 hestr, *m.* Pferd 9<sup>a</sup> 22<sup>1</sup>  
 heyja (hápa), *ins* Werk setzen (vom Kampfe) 28<sup>a</sup> 29<sup>a</sup>  
 hiá, *præp. m. dat.* bei 2<sup>a</sup> 6<sup>a</sup> 81<sup>a</sup>  
 hialdr, *m.* Lärm, Kampf 28<sup>1</sup>; hialdr-ullr 27<sup>a</sup>  
 hialm, *f.* Steuerruder 78<sup>a</sup>  
 hialmr, *m.* Helm 50<sup>1</sup> 27<sup>1</sup>  
 hialm-niótr, *m.* Kämpfer 49<sup>a</sup>  
 hialm-rækjande, *ppr* Kämpfer 75<sup>a</sup>  
 hialt, *n.* Schwertgriff (*s:* mein Gloss.) 31<sup>a</sup>  
 hiarar-þundr, *m.* Schwert-Odin, Kämpfer 85<sup>a</sup>  
 hiarre, *m.* Thürangel 4<sup>a</sup>  
 hiarta, *n.* Herz 66<sup>a</sup> 83<sup>1</sup>  
 Hildr, *f.* Schlachtgöttin, Kampf 28<sup>1</sup> 56<sup>a</sup>  
 himenn, *m.* Himmel 3<sup>a</sup>  
 hinn, hin, hitt *jener* hinn es 58<sup>1</sup>; hins, at- 22<sup>1</sup> 33<sup>a</sup> 69<sup>a</sup> hins, hvar- 73<sup>1</sup>; hitt, hvi- 51<sup>1</sup> hitt, at- 64<sup>1</sup> hitt, ef- 15<sup>a</sup>  
 hiqr-fundr, *m.* Kampf 75<sup>a</sup>  
 hiqrr, *m.* Schwert 34<sup>a</sup> 75<sup>a</sup> 84<sup>a</sup> roü hiarar 85<sup>a</sup> ròv hiqr 29<sup>a</sup>  
 hirþa (rp), *sorgen* 81<sup>1</sup>  
 híþ, *n.* Lagerstätte 32<sup>a</sup>  
 híþ-byggve, *m.* der ein 'híþ' bewohnt (vom Bären) 30<sup>a</sup>  
 hlaþ, *n.* in: goll-hl.  
 hlaup, *n.* Sprung, Angriff 74<sup>a</sup>  
 hlaupa (hlióp), *springen* 64<sup>a</sup>  
 hlifa (fp) *beschützen, helfen* 43<sup>a</sup>  
 Hlín, *f.* Asin 5<sup>a</sup> 16<sup>1</sup> 20<sup>a</sup> 52<sup>a</sup> 59<sup>a</sup> 81<sup>a</sup>; τῆς Hlinar 3<sup>a</sup>  
 hlióta (hlaut), *erhalten, bekommen* 72<sup>a</sup> 75<sup>1</sup> 46<sup>1</sup>  
 hliþ, *n.* Thor 35<sup>a</sup>  
 hliþ, *f.* Abhang 34<sup>a</sup> (?) 62<sup>a</sup> cf. Jpork. zu Isl II<sup>a</sup>, 16  
 hliþa (aþ), *weichen* 42<sup>a</sup>  
 hlægja (gþ), *zum Lachen reizen* 2<sup>a</sup>  
 Hlökk, *f.* Odins Dienerin, τῆς Hlakkar 37<sup>a</sup> 39<sup>a</sup> 40<sup>a</sup> 45<sup>a</sup> 84<sup>1</sup>  
 hlúke, *m.* Schuft 14<sup>a</sup>  
 hlunnr, *m.* Schiffsrolle (*s:* mein Gloss.), in: ben-hl.  
 hlunn-niótr, *m.* (Schiffer) Mann 35<sup>a</sup>  
 hlutr, *m.* Theil (hl. hære) 27<sup>1</sup>, (hl. meire) 29<sup>a</sup>  
 hníga (hné), *sinken* 46<sup>a</sup>  
 hníta (hneit), *anstossen* 15<sup>1</sup>  
 hnyþja, *f.* Ramme 22<sup>a</sup>  
 hoddar, *m. pl.* Schätze, Gold 7<sup>a</sup> 84<sup>a</sup>  
 hœta (tt) *drohen* 52<sup>1</sup> 'hæta' A 65<sup>a</sup> (?)  
 hqfoþ, *n.* Kopf 83<sup>1</sup>  
 hqgg, *n.* Hieb, Schlag 75<sup>1</sup> 78<sup>a</sup> τῆς hqggve 85<sup>a</sup>  
 hqggva (hió), *schlagen* 37<sup>1</sup> (45<sup>1</sup>) hió'k 32<sup>a</sup> 47<sup>1</sup>  
 hqldr, *m.* Mann (*s:* mein Gloss.) 25<sup>1</sup> 41<sup>a</sup>  
 hqll (hall), *f.* Halle 16<sup>a</sup>  
 hqnd, *f.* Hand handar 59<sup>1</sup> 81<sup>1</sup> heude 30<sup>a</sup> 39<sup>a</sup> hqndom (handom) 28<sup>a</sup>  
 Hqrn, *f.* (Freyja) Frau 6<sup>1</sup> 16<sup>1</sup>  
 hqrr, *m.* linum, Flachs 3<sup>a</sup>  
 hqrbeípe-sif, *f.* 'dea linum optans', Frau 7<sup>a</sup>  
 hqr-fit, *f.* 'tellus lini', Frau 33<sup>a</sup>  
 hqr-gefn, *f.* 'dea lini', Frau 73<sup>1</sup>  
 hqr-þella, *f.* 'pinus lini', Frau 33<sup>a</sup>  
 hold, *n.* Fleisch 25<sup>1</sup>

- holr, *adj.* *huldvoll gegen Etw.* (ehs) 30<sup>s</sup>  
 holmr, *m.* *Holm, Kampfplatz für die 'holmganga'* 30<sup>1</sup> (70<sup>1</sup> 71<sup>1</sup>) 37<sup>4</sup> 45<sup>4</sup>, á holme 27<sup>1</sup> 50<sup>7</sup>  
 holr, *adj.* *hohl* 31<sup>s</sup>  
 horn, *n.* *Horn, Trinkhorn in:*  
 horn-þeyr, *m.* *Hornregen, Bier* 60<sup>s</sup>  
 hornongr, *m.* (*Kind einer Winkel-[horn-]Ehe und deshalb entbehrend Recht und Vermögen*), *einer Sache beraubt hornongr ríðs* hylle 33<sup>4</sup> *ebenso: menn verða þess hornungar er eigu* Fms XI, 7<sup>13</sup>  
 hosa, *f.* *Strumpfhose* 38<sup>4</sup>  
 hrafn, *m.* *Rabe* 41<sup>s</sup> 60<sup>s</sup> 84<sup>7</sup> *roðs* hrafna 25<sup>s</sup>  
 hrann-blik, *n.* *Wellenglanz, Gold* 56<sup>s</sup>  
 hrata (aþ), *schwanken* 78<sup>s</sup>  
 hregg-miþjungar, *m. pl.* '*tempestatem efficientes*' 34<sup>s</sup>  
 'hress' A 60<sup>1</sup>  
 hrím, *n.* *Reif* 53<sup>4</sup>  
 hrímogr, *adj.* *russig* 14<sup>s</sup>  
 hrinda (hratt), *stossen Etw.* (ehu) *von Jem.* (ehm), *ihn dessen berauben* 55<sup>s</sup>  
 hringr, *m.* *Ring* 6<sup>7</sup> 3<sup>7</sup>; *in:* goll-hr.  
 hring-eir, *f.* *Ring-Eir, Frau* 26<sup>s</sup>  
 hring-snyrtar, *m.* '*annulum poetens*' Mann 66<sup>s</sup>  
 Hrist, *f.* *Schenkin Odins* 3<sup>s</sup>  
 hríþ, *f.* *Sturm* 37<sup>1</sup> (45<sup>1</sup>); *in:* nadd-hr.  
 hríþ-fimr, *adj.* *sturmkundig* 27<sup>s</sup>  
 hríþ-vöndr, *adj.* *Sturm-stab* 50<sup>s</sup>  
 hrókr, *m.* *langer Kerl ('longurio')* 14<sup>s</sup>  
 hrund und Hrund, *f.* *Frau* 20<sup>1</sup> u. 62<sup>7</sup>
- Hrungr, *m.* *der Riese* Hr. 15<sup>1</sup>  
 hrygg, *adj.* *in:* ó-hrygg  
 hugaþr, *adj.* *bedacht* mál hugat 41<sup>4</sup>; *in:* blíþ-hug.  
 hug-lauss, *adj.* *muthlos* 75<sup>7</sup>  
 hugr, *m.* *Sinn* h. á ehm 16<sup>s</sup> 35<sup>7</sup>; hugom-sterkr 27<sup>4</sup> (*vgl:* hug-starkr, *adj.*)  
 hugse, *adj.* *bedacht auf Etw.* (á eht) 60<sup>7</sup>  
 hug-starkr, *adj.* *tapfer (Beiw. eines Landes, bez. seiner Bewohner)* 8<sup>4</sup>  
 Húna-land, *n. s:* Heina-land 8<sup>s</sup>  
 hundraþ, *num.* *hundert* röv hund-raþa 7<sup>4</sup> 7<sup>s</sup>  
 húnn, *m.* *Spiel-Würfel in:* hún-knorr, *m.* *Schiff des Würfels* 4<sup>s</sup>  
 hurþ, *f.* *Thüre (Ópensh. Schild)* 39<sup>s</sup>  
 hurþ-ulfr, *m.* *Schildwolf (Schwert)* 39<sup>4</sup>  
 hús, *n.* *Haus* 16<sup>s</sup> í húse 60<sup>1</sup> röv húsa 32<sup>s</sup>; *in:* eld-hús  
 hvar, *adv.* *wo* 58<sup>s</sup> 73<sup>s</sup>  
 hvarma-tungl, *n.* '*palpebrarum luna*', *Auge* 3<sup>7</sup>  
 hvarm-rauþr, *adj.* *mit rothen Augenlidern* 14<sup>4</sup>  
 hvass, *adj.* *scharf, heftig*, 54<sup>7</sup> *tapfer* 49<sup>s</sup>  
 hvat, *pron.* *quid?* 13<sup>1</sup> 16<sup>s</sup> 70<sup>s</sup>; *aliquid* 69<sup>7</sup>; (*s:* hveim, hvé, hví)  
 hvatr, *adj.* *schnell*; hvatt (*adv.*) 61<sup>s</sup>  
 hvaþarr, *pron.* *in:* röv hvaþarr tveggja utrumque 76<sup>s</sup>  
 hvé, *adv.* *wie* 14<sup>s</sup> *vgl:* hví  
 hveim, *pron.* *alicui, cuicumque* 44<sup>s</sup>  
 hverfa (hvarf), *sich wenden, weggehen* 16<sup>1</sup>  
 hverge, *adv.* *keineswegs* 37<sup>7</sup> (45<sup>7</sup>) 48<sup>4</sup>

- hverr, *pron. wer?* 36<sup>1</sup> hvern *wen?*  
 20<sup>1</sup>; *jeder hverja quammue* 60<sup>6</sup>  
 hversu, *adv. wie?* 11<sup>1</sup>  
 hvetja (hvatta), *schärfen* 17<sup>1</sup>  
 hví, *adv. wie, quomodo* 51<sup>3</sup> *vgl.*  
 hvé.  
 hvíla (ld), *ruhen* 59<sup>1</sup>  
 hvít, *adj. weiss* 52<sup>1</sup>, *in:* all-hv.  
 Hvítengr, *m. (\*19°) Berse's*  
*Schwert* 31<sup>6</sup>  
 hyggja (hugða), *denken* 51<sup>1</sup> 30<sup>3</sup> 75<sup>6</sup>  
 hylja (hulpa), *verhüllen* 40<sup>6</sup>  
 hylle, *f. Huld (rîs)* 33<sup>3</sup>  
 hyllingar, *f. pl. Seespiegelung (?)*  
 10<sup>6</sup>  
 hyr-ketell, *m. 'Feuerkessel', das*  
*betreff. Gemach 'hypocaustum'*  
*(eldhús)* 60<sup>6</sup>  
 hyrr, *m. Feuer* 4<sup>3</sup>  
 hyr-runner, *m. pl. in: Gunnar*  
*hyrjar runner (Bäume des Gunni-*  
*feuers, Schwertes) Männer* 40<sup>4</sup>  
 í, *præp. in, m. dat.* 1<sup>1</sup> 5<sup>8</sup> 7<sup>3</sup> 19<sup>7</sup>  
 30<sup>6</sup> 31<sup>3</sup> 31<sup>7</sup> 34<sup>7</sup> 40<sup>7</sup> 46<sup>3</sup> 48<sup>3</sup> 57<sup>7</sup> 60<sup>1</sup>  
 64<sup>3</sup> 71<sup>7</sup> 75<sup>1</sup> 82<sup>1</sup> 82<sup>6</sup>; *m. acc.* 31<sup>6</sup>  
 47<sup>3</sup> 50<sup>6</sup> 56<sup>4</sup> 59<sup>6</sup> 61<sup>6</sup> 62<sup>1</sup> 66<sup>6</sup> 72<sup>6</sup>  
 72<sup>7</sup> 78<sup>4</sup> 79<sup>6</sup> 81<sup>3</sup>; *i morgen* 84<sup>1</sup>  
 iafnan, *adv. immer* 41<sup>6</sup>  
 ialda, *f. Mähre* 64<sup>3</sup>  
 Ialkr d. i: Óðinn 39<sup>6</sup>  
 iamn-fagr, *adj. ebenso hübsch* 61<sup>7</sup>  
 illa, *adv. übel* 32<sup>6</sup>  
 illr, ill, ilt, *adj. übel* 52<sup>7</sup> (65<sup>7</sup>)  
 Ilmr, *f. Asin* 58<sup>3</sup> ilme 6<sup>3</sup> 15<sup>3</sup> 33<sup>7</sup>  
 'init' A 35<sup>6</sup>  
 inn, *adv. hinein* 15<sup>3</sup>  
 inne, *adv. innen* 17<sup>3</sup>  
 innre (iþre), *comp. et innra 'in-*  
*terius'* 16<sup>6</sup>  
 iqrþ, *f. Erde, Land* 8<sup>6</sup>; *in:* sker-  
 iqrþ  
 iór, *m. Pferd* 26<sup>7</sup>  
 iqtönn, *m. Riese* 1<sup>3</sup>  
 Írar, *m. pl. in:* Íra-grund: Ir-  
 land 8<sup>3</sup>  
 Írland, *n. Irland* 84<sup>4</sup>  
 Ísland, *n.* 8<sup>3</sup>  
 it, *pron. ihr beide* 73<sup>3</sup>  
 'ita' A 5<sup>1</sup>  
 ítr-vaxenn, *ppr. von schmucker*  
*Gestalt* 2<sup>6</sup>  
 iþjo-samr, *adj. (von iþja, f. Ar-*  
*beit, Sorge) iþjosamt um ehn*  
*Sorge um Jem.* 33<sup>3</sup>  
 iug-tanne, *m. Bär* 32<sup>4</sup>  
 kaldr, *adj. kalt* 53<sup>3</sup> 50<sup>6</sup>  
 kalla (ap), *nennen* 27<sup>3</sup>  
 karl, *m. alter Mann* 17<sup>3</sup>  
 kaupa (keypta), *kaufen* 24<sup>6</sup>  
 kaup, *m. Lump* 57<sup>3</sup>  
 keller, *m. Helm* 53<sup>3</sup>  
 kemba (bþ), *kämmen* 22<sup>7</sup>  
 kenna (nd), *kennen, nosse* 5<sup>3</sup> k.  
 ehm eht od. of eht *Jem. Etw.*  
*zuerkennen, vorwerfen* 29<sup>3</sup> 69<sup>7</sup>;  
 kendr við eht *nach, od. durch*  
*Etw. bekannt* 47<sup>3</sup> 37<sup>3</sup> (45<sup>3</sup>)  
 kerske, *f. Übermuth* 13<sup>3</sup>  
 kerte, *n. Kerze* 24<sup>6</sup>  
 ketell, *m. Kessel* 11<sup>1</sup>; *in:* hyr-k.  
 ketel-ormr, *m. 'Kesselschlunge',*  
*Wurst* 14<sup>4</sup>  
 kinn, *f. Wange rōv kinna* 2<sup>1</sup>  
 kiósa (kaus), *wählen* 20<sup>4</sup>; *in:* val-k.  
 kliúfa (klauf), *spalten* 28<sup>6</sup>  
 (knega) kná-knáta; *können* 85<sup>6</sup>  
 knqrr, *m. in:* hún-kn.  
 kqr-daupa, *adj. verþa k. im Bett*  
*(kqr, f.) sterben* 83<sup>3</sup>  
 koma (kom), *kommen* 22<sup>3</sup> 77<sup>3</sup> 10<sup>1</sup>  
 46<sup>3</sup> 73<sup>3</sup>, (kominn) 36<sup>3</sup> 50<sup>1</sup>; *brin-*  
*gen, fortbringen Jem. (ehm)* 44<sup>6</sup>  
 80<sup>7</sup> k. sér hiá ehm *sich bei Jem.*  
*anbringen* 6<sup>3</sup>



- kona, *f. Frau* 84<sup>a</sup> 69<sup>a</sup> *tāw* kvinna  
 57; *in: heit-k., spá-k.*  
 Kormakr 11<sup>a</sup> 28<sup>a</sup>  
 korn, *n. Saamenkorn* 61<sup>a</sup>  
 koss, *m. Kuss, pl.* 76<sup>a</sup>  
 kosta (aþ), *sich bemühen um Etw.*  
 (ohs) 22<sup>a</sup>  
 kostr, *m. Eigenschaft, bez. Treff-*  
*lichkeit (rāw)* 30<sup>a</sup>  
 krappr, *adj. eng* 4<sup>a</sup>  
 kúla, *f. Beule* 22<sup>a</sup>  
 kumla-briótr, *m. Gräberdieb* 22<sup>a</sup>  
 kunna (kann), *können* 52<sup>a</sup> (65<sup>a</sup>)  
 kant 81<sup>a</sup>  
 kunnr, *adj. in: meþal-k.*  
 kveþa (kvap), *sagen* kvæþ'k 25<sup>a</sup>  
 56<sup>a</sup> 71<sup>a</sup>; kvap 5<sup>a</sup> kvazk 5<sup>a</sup>  
 kveþja (kvadda), *auffordern* 28<sup>a</sup>  
 kvípa (dd), *fürchten Etw. (ehu)* 50<sup>a</sup>  
 kvíþja (aþ), *hindern* 71<sup>a</sup>  
 kyn, *n. Geschlecht* 5<sup>a</sup>  
 kyssa (st), *küssen* 23<sup>a</sup>  
  
 'la' A 6<sup>a</sup>  
 lag, *n. 'consortium'* 60<sup>a</sup>  
 land, *n. Land* 19<sup>a</sup> 62<sup>a</sup>; *in: blá-l.*  
 land-vorþr, *m. Landesfürst* 54<sup>a</sup>  
 langr, *adj. lang* 80<sup>a</sup>  
 láta (lét), *lassen, m. inf. (láta)*  
 9<sup>a</sup>, lát (*imp.*) 72<sup>a</sup> (lét) 38<sup>a</sup> 42<sup>a</sup>  
 74<sup>a</sup> 75<sup>a</sup>; *sich 'lassen', äussern,*  
*benehmen illa lét (impers.)* 32<sup>a</sup>,  
 læt'k, at- 43<sup>a</sup>, þótt þú-láter 78<sup>a</sup>  
 latr, *adj. lass* 53<sup>a</sup>  
 látr, *adj. in: stœpe-l.*  
 laufe, *m. Schwert* 47<sup>a</sup>  
 laufgaþr, *ppr belaubt* 76<sup>a</sup>  
 laukr, *m. Lauch* 3<sup>a</sup>; *in: rand-l.*  
 lauss, *adj. in: angr-l., hug-l.*  
 lé (*d. i: léa*), *m. Sichel* 15<sup>a</sup>  
 leggja (lagþa), *legen, bringen* 15<sup>a</sup>  
 l saman randir 'conserere clipeos,  
 cominus pugnare' 54<sup>a</sup>
- leiga (gþ), *leihen* 24<sup>a</sup>  
 leika (lék), *spielen* 35<sup>a</sup>  
 leir, *n. Lehm* 66<sup>a</sup>  
 leitr, *adj. in: grunn-l.*  
 leiþe, *n. Wind* 1<sup>a</sup>  
 leiþr, *adj. in: goþ-l.*  
 lenge, *adv. lange* 38<sup>a</sup> 62<sup>a</sup>  
 lenges, *adv. in: dag-l.*  
 leste *in: á leste, adv. zuletzt* 42<sup>a</sup>  
 lester, *m. in: baug-l.*  
 létt-færr, *adj. behend, rasch* 9<sup>a</sup>  
 leygr, *m. in: brunn-l., fjarþar-l.*  
 leyna (nd), *verbergen* 4<sup>a</sup>  
 leysa (st), *lösen, auswirken Jem.*  
*Etw. (ehm eht)* 37<sup>a</sup> 52<sup>a</sup> (65<sup>a</sup>)  
 líf, *n. Leben* 47<sup>a</sup>  
 lífa (fþ), *leben* 38<sup>a</sup> 38<sup>a</sup>  
 líf-spell, *n. Lebensverlust, Tod* 46<sup>a</sup>  
 liggja (lá), *liegen* 62<sup>a</sup> 81<sup>a</sup> 7<sup>a</sup> 48<sup>a</sup>  
 60<sup>a</sup> 7<sup>a</sup>  
 lík, *n. Leib* 7<sup>a</sup>  
 líkn, *f. Trost* 20<sup>a</sup>  
 limar, *f. pl. in: axl-l.*  
 lína, *f. Leinen, Schleier* 20<sup>a</sup> 52<sup>a</sup>  
 lind, *f. Linde* 4<sup>a</sup>  
 lín-gefn, *f. 'líní nympha, femina'*  
 26<sup>a</sup>  
 linn-beþr, *m. Schlangenbett, Gold*  
 53<sup>a</sup>  
 1. linnr, *m. Schlange* 49<sup>a</sup> *tāw* linna  
 80<sup>a</sup>; *in: róg-l.*  
 2. linnr (*d. i: linr*), *adj. 'lind',*  
*weich* 19<sup>a</sup>  
 'linnz' A 19<sup>a</sup>  
 líós, *n. 'Licht', Auge (pl.)* 2<sup>a</sup>  
 líóss, *adj. licht, glänzend* 20<sup>a</sup> 26<sup>a</sup>  
 53<sup>a</sup>, 3<sup>a</sup> 7<sup>a</sup>  
 líósta (laust), *schlagen* 9<sup>a</sup>  
 líta (leit), *sehen* 2<sup>a</sup>  
 líta (aþ), *färben* 44<sup>a</sup> 47<sup>a</sup>  
 lítell, *adj. klein* líteþ 5<sup>a</sup> 15<sup>a</sup> 80<sup>a</sup>;  
*wenig (litt)* 60<sup>a</sup> 54<sup>a</sup>; *in: all-lít,*  
*ó-lít.*

- líþ, *n. Trank* 4<sup>s</sup> 15<sup>r</sup>  
líþa (leiþ), *gehen* 56<sup>4</sup>  
líúga (laug), *lügen; logenn ppr er-  
logen, auf Trug berechnet* 26<sup>1</sup>  
lodda, *f. (?) in: lögþes lodda  
Kampf* 19<sup>s</sup>  
lögþer, *m. Schwert* 19<sup>s</sup>  
Loptr, *m. (\*31<sup>30</sup>)* 46<sup>s</sup>  
losna (aþ), *lose werden* 79<sup>s</sup>  
lúka (lauk), *'schliessen', entrich-  
ten, darbieten* 20<sup>s</sup>  
lundr, *m. Hain, Baum* 80<sup>r</sup>  
lyndr, *adj. in: marg-l.*  
lýse-grund, *f. Licht-land, Frau*  
19<sup>r</sup>  
lýte, *n. Fehler, Makel* 5<sup>1</sup>  
lýþer, *m. pl. Leute* 46<sup>s</sup>
- mæker, *m. Schwert* 85<sup>s</sup>  
mæla (lt), *reden, schwatzen* 9<sup>s</sup>  
mær, *f. Mädchen* 68<sup>s</sup> mey 23<sup>r</sup> 29<sup>s</sup>  
79<sup>s</sup> meyjom 6<sup>s</sup>  
mærr, *adj. berühmt* 30<sup>s</sup>  
mærþ, *f. Ruhm, Lob, Gedicht*  
34<sup>s</sup>  
makare, *comp. angemessner* 9<sup>s</sup>  
mál, *n. Rede* 41<sup>4</sup>; *Sache in: af  
því mále (?)* 63<sup>s</sup>; *in: teiti-m.*  
máne, *m. in: brá-m.*  
manga (aþ), *verhandeln* 6<sup>r</sup>  
mannr s: maþr, *m.*  
mara, *f. (incubus) Mädchen, in:  
gylls-m.* 63<sup>s</sup>  
marg-lyndr, *adj. schwankenden  
Sinnes* 39<sup>s</sup>  
marg, *adj. multus* 30<sup>r</sup> mart 9<sup>s</sup>  
24<sup>s</sup> 50<sup>s</sup>  
marr, *m. Pferd* 26<sup>s</sup> 9<sup>s</sup> rōv uara  
44<sup>s</sup>; *in: streng-m.*  
matr, *m. Speise* 13<sup>s</sup>  
maþr (mannr), *m. Mensch, Mann*  
69<sup>s</sup> manns-ens 79<sup>r</sup> manne 51<sup>4</sup> 81<sup>s</sup>  
mann 36<sup>s</sup> menn 18<sup>1</sup> 19<sup>1</sup> 44<sup>s</sup> manna
- 23<sup>s</sup> 44<sup>s</sup> 47<sup>s</sup> 74<sup>4</sup>; *Gatte* 66<sup>r</sup> 84<sup>s</sup>;  
*in: blota-m.*  
mega (má-mátta), *können* má'k 51<sup>s</sup>  
máka'k 51<sup>1</sup> má 27<sup>s</sup> mege 70<sup>s</sup> mát-  
teþ 35<sup>s</sup>  
megen *d. i:* megom *d. i:* vegom:  
*Seiten, tveim megen* 59<sup>4</sup>  
mein, *n. Schaden* 32<sup>1</sup>  
meina (aþ), *verhindern* 18<sup>1</sup> 19<sup>1</sup>  
meire, *comp. major, meire (rōv)*  
18<sup>s</sup> (ó) 29<sup>4</sup> meira 15<sup>s</sup> 18<sup>s</sup> 66<sup>s</sup>; *in:  
fé-meire; — mest, superl. meist*  
23<sup>s</sup>  
meiþr, *m. Baum (pl)* 47<sup>r</sup>  
men, *n. monile, in Bezeichn. der  
'Frau': men-gefn, f.* 62<sup>s</sup>, *men-  
grund, f.* 6<sup>s</sup>, *men-gunnr* 66<sup>r</sup>,  
*men-reiþ* 1<sup>s</sup>  
merkja (kt), *bezeichnen, auszeich-  
nen* 16<sup>s</sup>  
meta (mat), *schätzen, würdigen*  
met'k 7<sup>1</sup> 7<sup>s</sup> 8<sup>1</sup> 8<sup>r</sup>  
meþ, *præp. mit, m. dat.* 84<sup>1</sup> 85<sup>s</sup>,  
*m. acc.* 73<sup>s</sup>  
meþal-kunnr, *adj. wenig bekannt*  
10<sup>s</sup>  
meþan, *conj. so lange als* 54<sup>s</sup> 55<sup>s</sup>  
mikell, *adj. gross* 9<sup>s</sup>; *miklo heldr:  
viel mehr* 56<sup>s</sup>  
mínn, mín, mitt, *pron. mein*  
mínn (ó) 35<sup>s</sup> 35<sup>r</sup> (rōv) 9<sup>4</sup> 26<sup>4</sup>,  
mínom (rōv) 84<sup>s</sup>, mítt 63<sup>r</sup> 71<sup>r</sup>, míno  
1<sup>1</sup> 5<sup>s</sup>, mína (rōv) 3<sup>s</sup> 23<sup>4</sup> 34<sup>s</sup> 77<sup>4</sup>  
(rōv) 62<sup>1</sup>, mínna 81<sup>4</sup> míner 17<sup>s</sup>  
17<sup>4</sup> 40<sup>s</sup> mín (rōv) 44<sup>4</sup> 77<sup>s</sup>  
mínnask (nt), *sich erinnern, an  
Etw. denken* 10<sup>r</sup>  
1. minne, *n. Erinnerung, at minne  
zum Andenken* 75<sup>s</sup>  
2. minne, *comp. minor of minna* 43<sup>s</sup>  
49<sup>s</sup>; *minst, superl. minime* 40<sup>s</sup>  
miór, *adj. schlank* mey mióva 23<sup>r</sup>  
miqk, *adv. sehr* 26<sup>s</sup> 47<sup>s</sup> 69<sup>1</sup>

- missa (st), *vermissen* 23<sup>a</sup>, *verfehlen* 79<sup>1</sup>, *einbüßen* 30<sup>7</sup> (*m. gen.*)  
 missila, *adv. in:* ó-missila  
 miþjungar, *m. pl. in:* hregg-m.  
 miþlendr (*ppræs.*), *m. pl. von* miþla (að), *communicare, in:* 'fel'  
 miþlendr (?) 67<sup>a</sup>  
 miþr, *adj. medius* 78<sup>a</sup>  
 mœrer, *m. 'Zermalmer' (?)*, *Schwert* 34<sup>a</sup>  
 mœrr, *f. in:* hauk-m.  
 mœta (tt), *begegnen* 82<sup>a</sup>, *widerfahren* 76<sup>b</sup>  
 mœrk, *f. Mark (Geld)* þriár merkr 27<sup>a</sup>  
 mœrr, *m. Fett, bez. Wurst* (mœr-bjúga, *n.* \*9<sup>b</sup>) 12<sup>1</sup>  
 mœttol-skaut, *n. Mantelzipfel* 72<sup>a</sup>  
 mono (munda), *werden, mögen;* mon'k 56<sup>a</sup> 77<sup>1</sup> 85<sup>7</sup> monak 33<sup>a</sup>, mon (3) 22<sup>a</sup> 27<sup>b</sup> 65<sup>1</sup> 68<sup>b</sup> 73<sup>1</sup> (monat 2<sup>7</sup> 44<sup>b</sup>), mont (2) 28<sup>1</sup>, monom 55<sup>1</sup> mono (3) 1<sup>b</sup> 67<sup>b</sup>, mone (3. *pl. conj.*) 62<sup>a</sup>; munda'k 21<sup>1</sup> munder þú 20<sup>1</sup>, mundet (3 *sg.*) 80<sup>a</sup>, munda'k (*conj.*) 82<sup>a</sup>  
 mó-rauþr, *adj. rothbraun* 9<sup>a</sup> 38<sup>a</sup>  
 morgenn, *m. Morgen, í morgen heute morgen* 84<sup>1</sup> á morne cras 36<sup>7</sup> tváa morna zvei Tage 33<sup>a</sup>  
 morþ, *n. Tods Schlag* 44<sup>a</sup> mauna morþ 47<sup>a</sup>; *Kampf* at morþe 31<sup>1</sup> 32<sup>1</sup> 39<sup>7</sup>  
 morþ-eggjande (*ppræs.*), *m. 'svasor necis', Kämpfer* 30<sup>a</sup>  
 morþ-göfogr, *adj. kampfberühmt* 83<sup>a</sup>  
 morþ-vöndr, *Kampfstab, Schwert* 31<sup>a</sup> 32<sup>a</sup>  
 mose, *n. Moos* 79<sup>a</sup>  
 mót, *n. Begegnung, Kampf* 36<sup>7</sup> dreyra gatna mót: *Kampf* 35<sup>a</sup>; *in:* snyrte-m.  
 móþr, *adj. müde* 9<sup>a</sup> 26<sup>a</sup>  
 muna (man-munþa), *sich erinnern* man'k 4<sup>a</sup> 10<sup>a</sup> 54<sup>a</sup>  
 mund, *f. Hand, in:* mundar-vöndr, *Schwert* 30<sup>a</sup>  
 munnr, *m. in:* ban-m.  
 munr, *m. Sinn, Herz* 80<sup>a</sup> Lust 81<sup>a</sup>  
 mýell (mýll), *m. Kugel, bunter Stein (?) in:* mýels-spöng: *Frau* 76<sup>a</sup>  
 myk-sleþe, *m. Mistwagen* 57<sup>a</sup>  
 myrþe-freyr, *m. in:* torgo myrþe-fr. *Schüldschädiger d. i: Kämpfer* 39<sup>7</sup>  
 nadd-hríþ, *f. Pfeil-sturm, Schlacht* 52<sup>b</sup> (65<sup>b</sup>)  
 nær und nære, *comp. näher* 78<sup>a</sup>, nære 70<sup>a</sup> 81<sup>a</sup>  
 nær-ge, *adv. wann?* 59<sup>b</sup>  
 Nanna, *f. Baldrs Frau, in:* beþjarn-, *silke-n.*  
 nár, *m. Leichnam* 41<sup>a</sup>  
 Narfe, *m. (\*8<sup>a</sup>)* 13<sup>a</sup>  
 nátt, *f. Nacht* rás nætr 60<sup>a</sup>  
 naþr, *m. Schlange* 31<sup>a</sup> 43<sup>a</sup>; *in:* víg-n.  
 nauþ, *f. in:* hel-n.  
 nauþr, *f. Nothwendigkeit* 43<sup>a</sup>  
 né, *adv. nicht* 4<sup>1</sup> 15<sup>7</sup> 35<sup>b</sup>  
 nef, *n. Schnabel* 84<sup>a</sup>  
 nefna (nd), *nennen* 36<sup>a</sup>  
 nema, *conj. wenn nicht (m. Conj.)* 62<sup>a</sup> 67<sup>7</sup>  
 'nemit' A 25<sup>a</sup>  
 neyþa (dd), *nöthigen* 67<sup>1</sup>  
 nio, *num. neun* 55<sup>a</sup>  
 Nióron, *f. Asin, in:* gollseims-nióron *Frau* 55<sup>a</sup>  
 niótr, *m. 'qui utitur, habet' in:* naddhrípar-niótr *Mann*, 52<sup>a</sup> (65<sup>a</sup>); *in:* hialm-n., hlunn-n.  
 Niqrþr, *m. Ase, in:* Hlakkar-n. 39<sup>a</sup>  
 níþ, *n. Lüsterung* 52<sup>a</sup> (65<sup>a</sup>)

- níþa (dd), lästern 52<sup>s</sup> (65<sup>s</sup>)  
 níþingr, m. schlechter Kerl 67<sup>1</sup>  
 1. níþr, adv. niederwärts 75<sup>s</sup>  
 2. níþr, m. Spross, Nachkomme 42<sup>s</sup>; níþjar, pl. Verwandte 36<sup>s</sup>  
 norþan, adv. aus Norden 66<sup>4</sup>;  
 fyr norþan im Norden 54<sup>s</sup>  
 nú, adv. nun, jetzt 1<sup>1</sup> 1<sup>s</sup> 16<sup>s</sup> 33<sup>s</sup>  
 39<sup>s</sup> 40<sup>s</sup> 42<sup>s</sup> 43<sup>s</sup> 43<sup>7</sup> 44<sup>1</sup> 45<sup>s</sup> 50<sup>4</sup>  
 52<sup>7</sup> (65<sup>7</sup>) 65<sup>1</sup> 67<sup>s</sup> 73<sup>s</sup>  
 odd-regn, n. Pfeilregen, Kampf 57<sup>s</sup>  
 œgelegr, adj. schreckbar 36<sup>4</sup>  
 œre, comp. jünger 40<sup>1</sup>  
 œska, f. Jugend 48<sup>s</sup>  
 qfund, f. Neid, Missgunst 18<sup>7</sup>  
 Qgmundr m. (\*3<sup>s</sup>) 12<sup>s</sup> 73<sup>s</sup>  
 qkkla, n. 'Enkel', Knöchel (τῶν) 2<sup>s</sup>  
 ql, n. Bier 82<sup>s</sup>  
 qln (qlun), f. ulna, Ellbogen (τῶν) alna 50<sup>s</sup>  
 ql-sága, f. Bier-Saga, Frau 7<sup>1</sup>  
 ql-stafn, n. Bierschiff, Becher 19<sup>s</sup>  
 ql-verk, n. Bierbereitung, Gedicht 68<sup>7</sup>  
 qnd-vege, n. Hochsitz (s: mein Gloss.) 82<sup>s</sup>  
 qngor, f. pl. Bedrängnisse 80<sup>s</sup>  
 qr, f. Pfeil τῶν qrvá 13<sup>1</sup>  
 qr 22<sup>s</sup> lies ór: nostra  
 qr-drifr, m. Pfeilwerfer 55<sup>4</sup>  
 qrþeigr, adj. (vgl: \*27<sup>12</sup> Bersi ferr qrdigr ok leggð hart, in: gunn-qrþ.  
 1. of (d. i: yfer), præp. über, m. dat. 74<sup>s</sup> 84<sup>s</sup>, m. acc. (örtl.) 2<sup>4</sup> 9<sup>s</sup> 22<sup>7</sup> 58<sup>s</sup> 80<sup>s</sup>, (zeitl.) 5<sup>s</sup> 62<sup>s</sup>, wegen: 13<sup>s</sup> 24<sup>s</sup> 26<sup>4</sup> 29<sup>s</sup> 33<sup>7</sup> 41<sup>4</sup> 43<sup>s</sup> 49<sup>s</sup> 56<sup>s</sup> 62<sup>2</sup> 70<sup>s</sup> 70<sup>s</sup> 79<sup>s</sup>; s: um, præp.  
 2. of, part. expl. vor adj. und verb.; vor adj. (of hugse) 60<sup>7</sup>; vor verb. fin. (of kennom) 69<sup>7</sup>; vor ppt 15<sup>4</sup> 25<sup>s</sup> 26<sup>1</sup> 30<sup>1</sup> (70<sup>1</sup> 71<sup>1</sup>) 33<sup>1</sup> 36<sup>s</sup> 42<sup>s</sup> 69<sup>1</sup> 79<sup>s</sup> 81<sup>7</sup>; vor inf. 27<sup>s</sup> 34<sup>s</sup> 51<sup>1</sup> 51<sup>s</sup> 70<sup>4</sup> 71<sup>4</sup> 77<sup>1</sup>  
 ofraþar, adv. überaus 62<sup>4</sup>  
 ó-fróþr, adj. einfältig 13<sup>s</sup>  
 ó-fúss, adj. träge 32<sup>s</sup>  
 ógn, f. Schrecken 41<sup>7</sup>  
 ó-görva, adv. ungenau, nur wenig 58<sup>4</sup>  
 ó-hryggr, adj. ohne Sorge, Kummer 41<sup>s</sup>  
 ok, conj. und 3<sup>7</sup> 5<sup>4</sup> 8<sup>s</sup> 17<sup>1</sup> 18<sup>1</sup> 19<sup>1</sup> 21<sup>4</sup> 22<sup>s</sup> 42<sup>s</sup> 46<sup>s</sup> 48<sup>s</sup> 60<sup>s</sup> 70<sup>s</sup> 74<sup>s</sup> (NB. umgestellt: 3<sup>7</sup> 8<sup>s</sup>); auch: 8<sup>s</sup> 83<sup>s</sup>  
 okkarr, pron. von uns beiden 70<sup>s</sup>  
 ó-lítell, adj. 'unklein' d. i.: sehr gross 73<sup>s</sup>  
 ó-missila, adv. ohne zu sparen, in hohem Grade (?) 69<sup>4</sup>  
 -omk (1. sg.) in: dyljomk 40<sup>s</sup>, forþomk 83<sup>s</sup> gremjomk 33<sup>s</sup> hugþomk 30<sup>s</sup> þóttomk 35<sup>1</sup>; (3. sg.) esomk 16<sup>s</sup> reittomk 1<sup>s</sup> snertomk 83<sup>7</sup>; (3 pl.) vqrþomk 18<sup>4</sup>  
 opt, adv. oft 49<sup>s</sup> 58<sup>s</sup> 72<sup>1</sup>; optar, comp. 1<sup>s</sup> 44<sup>s</sup>  
 ór, præp. m. dat. aus 16<sup>1</sup> 25<sup>4</sup> 32<sup>7</sup> 39<sup>s</sup> 66<sup>s</sup> 66<sup>s</sup> 80<sup>s</sup> 85<sup>s</sup>  
 ó-rækenn, adj. 'rücksichtslos' wild 17<sup>s</sup>  
 orka (aþ), herstellen, ausüben Etw. (ehu) 68<sup>7</sup>  
 ormr, m. Schlange (d. i: ketel-o. 14<sup>4</sup>) 11<sup>s</sup>  
 órr (d. i: várr), pron. unser 43<sup>s</sup> 36<sup>s</sup> 18<sup>7</sup> 49<sup>s</sup> (22<sup>s</sup>)  
 orþ, n. Wort 9<sup>s</sup> pl. 44<sup>4</sup> 66<sup>4</sup> 77<sup>s</sup>  
 ó-þekkr, adj. widerwärtig 61<sup>4</sup>  
 Óþenn, m. Ase 39<sup>1</sup> 82<sup>s</sup>  
 ó-þurft, f. Schaden, Unheil 3<sup>s</sup>

- rá, *f. Raa, Segelstange* 57<sup>s</sup>  
 rakkr, *adj. schlank* ('slender' Oxf. dict.) 79<sup>s</sup>  
 rammr, *adj. kräftig, stark* 46<sup>4</sup> 1<sup>4</sup>  
 rán, *f. in: and -r.*  
 rand-laukr, *m. Schildlauch, Schwert* 28<sup>s</sup>  
 ráþ, *n. Rath, Beschluss* at ráþe 59<sup>s</sup>; *Geschick (pl.)* 43<sup>s</sup>  
 ráþa (réþ), *walten* 38<sup>s</sup> *beschliessen* 83<sup>1</sup>  
 rauþr, *adj. roth* 71<sup>s</sup>; *in: hvarm-r., mó-r.*  
 regenn (*d. i: Regenn, Zwerg*) *in: skialdvers regenn: Kämpfer* 27<sup>s</sup>  
 regn, *n. in: odd-r., þop-r.*  
 reine, *m. Hengst* 64<sup>4</sup>  
 reita (*tt*). *reizen, entzünden* 1<sup>s</sup>  
 reiþ, (*1.*) 'equitatio' *in: á-reiþ, (2.) 'currus' in: saur-reiþ, (3.) 'gestatrix' in: eld-r., men-r.*  
 reiþa, *f. 'apparatus' Bewirthing* 10<sup>s</sup>  
 reiþask (*dd*), *zürnen* 43<sup>s</sup>  
 reiþe, *f. Zorn* af reiþe 83<sup>1</sup>  
 reiþe-sif, *f. 'dea carpens' (d. i: Sif [g]reiþande)* 24<sup>s</sup>  
 reiþr, *adv. erzürnt* 59<sup>s</sup>  
 rekr, *m. Mann, Krieger* (*s: KG in Nj II, 366 ff.*) 36<sup>s</sup> 41<sup>7</sup>  
 reme, *f. in: fang-r.*  
 1. renna (*rann*) *s: rinna*  
 2. renna (*nd*), *durcheilen* 16<sup>s</sup>  
 rétt, *m. in: af-rétt*  
 reyna (*nd*), *erproben* 28<sup>4</sup>  
 reyr, *n. Rohr* 71<sup>s</sup>  
 ríkr, *adj. mächtig* 59<sup>4</sup>  
 Rindr, *f. Asin* 4<sup>s</sup>; *in: sörva-r.*  
 rinna (*rann*), 'rennen', *laufen* 9<sup>4</sup> 19<sup>s</sup> 70<sup>4</sup>, 32<sup>s</sup> 80<sup>1</sup>  
 riópa (rauþ), *roth färben* 50<sup>7</sup> 49<sup>7</sup> 71<sup>s</sup>, roþenn *ppr* 84<sup>s</sup>, *in: blót-r.*;  
 rióþande (*ppræs.*), *m. in: randa-rióþande* 74<sup>1</sup>  
 rióþr, *adj. roth* ('rauþr ok rióþr' Rígsmaal) 24<sup>s</sup>  
 rist, *f. Rist* 1<sup>s</sup>  
 'ro 41<sup>s</sup> *d. i: ero*  
 røkenn, *adj. in: ó-røkenn*  
 røkja (*kt*), *sich um Etwas kümmern*, røkjande, (*ppræs.*) *m. in: hialm-r.*  
 røþa (*dd*), *reden* 13<sup>s</sup> 41<sup>s</sup>  
 rødd, *f. in: há-rødd*  
 rønd (*rand*), *f. Schildrand, Schild* 28<sup>s</sup> 80<sup>1</sup> 54<sup>s</sup> 32<sup>s</sup> 28<sup>s</sup> 74<sup>1</sup>  
 rógaude (*ppræs.*), *m. 'tollens, gestans' SEg. rógendr. (~ gnóger)* 80<sup>s</sup>  
 róg-linnr, *m. Kampfschlange, Spiess* 43<sup>s</sup>  
 roþ, *n. in: vang-r.*  
 roþenn (*s: riópa*) *in: blót-r.*  
 rund *d. i: Hrud* 83<sup>s</sup>  
 runnr, *m. Busch* 24<sup>4</sup> 49<sup>s</sup>; *in: hyr-r.*  
 ryþ-skalm, *f. Rostpfeil* 74<sup>s</sup>  
 sá, sú, þat *is, ea, id; (allein)* þann 27<sup>s</sup>, þat 2<sup>s</sup> 5<sup>7</sup> 30<sup>s</sup> 37<sup>s</sup> 40<sup>s</sup> 40<sup>7</sup> 41<sup>4</sup> 58<sup>4</sup> 59<sup>s</sup> 62<sup>s</sup> 67<sup>s</sup> 68<sup>s</sup> 69<sup>7</sup>, þess 48<sup>s</sup> 40<sup>s</sup> 42<sup>s</sup> 82<sup>7</sup> 83<sup>1</sup>, því 45<sup>s</sup> 50<sup>s</sup>, (*desshalb*) 72<sup>s</sup>, þeir 17<sup>4</sup> 18<sup>s</sup> 19<sup>s</sup>, þeira 29<sup>4</sup> 46<sup>s</sup> 55<sup>s</sup>; — *bei Subst.: sú* 54<sup>7</sup>, þat 5<sup>7</sup> 74<sup>s</sup>, þeirar 13<sup>s</sup> 74<sup>s</sup>, þeira 10<sup>s</sup> 16<sup>s</sup> 18<sup>s</sup>, þann 7<sup>s</sup> 27<sup>s</sup>, því 4<sup>s</sup> 63<sup>s</sup> 63<sup>4</sup> 69<sup>s</sup>, *beim Comp.* 18<sup>s</sup>, þeir 1<sup>s</sup> 46<sup>7</sup>, 'þeima' 68<sup>4</sup>, þau 44<sup>s</sup>; *s: sá's, sú's, þat's unter es*  
 sæ-för, *f. Seefahrt (röu)* 58<sup>s</sup>  
 sæng, *f. Bett* 59<sup>s</sup>  
 sæta, *f. Frau* 16<sup>1</sup>  
 Sága, *f. Asin* 6<sup>1</sup> 84<sup>s</sup>; *in: ql-s., sigle s.*

- sakna (að), *vermissen* *Jem.* (ehs) 56<sup>s</sup>  
 salr, *m. Saal, Halle* 16<sup>1</sup>  
 saman, *adv. zusammen* 48<sup>s</sup> 54<sup>s</sup>,  
 (zeil.) 60<sup>s</sup>  
 samr, *adj. in:* iþju-s.  
 sann-elþengr, *m. 'cerus nutri-*  
*tor'* 42<sup>s</sup>  
 sár-geitongr, *m. Wunden-wespe*  
 42<sup>r</sup>  
 Saurbær, *m.* (\*13<sup>21</sup>) 40<sup>s</sup>  
 saur-firþr, *ppr. 'a sordibus re-*  
*motus, purus'* 10<sup>1</sup>  
 saur-reiþ, *f. Mistwagen* (mýk-  
 sleþe 57<sup>s</sup>) 72<sup>s</sup>  
 saurogr, *adj. schmutzig* 14<sup>s</sup>  
 sauþr, *m. Schaf* 9<sup>s</sup>  
 sef-þeyr, *m. 'junci humor'* 10<sup>s</sup>  
 segja (sagþa), *sagen, sege'k* 82<sup>r</sup>  
 segþu 22<sup>s</sup>; sagþr, *ppr. in:* ár-s.  
 seggr, *m. Mann* (rǫw) 30<sup>s</sup>  
 seimr, *m. Faden* (egl: simu, *n. pl.*),  
*in:* goll-s.  
 seinn, *adj. spät* 34<sup>s</sup> 66<sup>1</sup>  
 sekkvask (kþ), *versinken* 61<sup>s</sup>  
 sem, *adv. wie* 6<sup>s</sup> 8<sup>s</sup> 24<sup>s</sup> 61<sup>s</sup> 79<sup>s</sup>,  
*als ob* 17<sup>r</sup> 57<sup>1</sup> 82<sup>1</sup>, *m. superl.* 47<sup>s</sup>,  
*'sem' (?)* 21<sup>s</sup>  
 senda (nd), *senden* 66<sup>s</sup>, *senda*  
*(missam)* 77<sup>s</sup>  
 senna, *f. Streit* 29<sup>s</sup>  
 sesse, *m. Genosse* 54<sup>r</sup>  
 set, *n. Sitz, Haus* 72<sup>s</sup>  
 setja (tt), *setzen, s. brott ent-*  
*föhren* 23<sup>1</sup>  
 setr, *n. Sitz* 44<sup>s</sup>  
 seþja (sadda), *süttigen* 25<sup>r</sup>  
 siá (sá), *sehen, siám* (*videmus*) 59<sup>s</sup>  
 siálfr, *pron. selber* 77<sup>s</sup>  
 siána, *f. in:* á-siána  
 siau, *num. sieben* 22<sup>s</sup>  
 Sif, *f. Thors Frau in:* hqrbeiþe-s.,  
 reiþe-s.  
 sigle-sága, *f. 'nympha monilis',*  
*Frau* 77<sup>r</sup>  
 silke-nanna, *f. 'nympha bom-*  
*bycis', Frau* 51<sup>s</sup>  
 sín, sér. sik. *pron.;* sik 27<sup>s</sup> 66<sup>s</sup>  
 sinn, sín, sitt, *pron. sein* sín  
 (rá) 17<sup>s</sup> sino (rǫ) 32<sup>r</sup> 59<sup>s</sup> sinne  
 (rǫ) 53<sup>s</sup>  
 sinn, *n. -mal annat sinn* 70<sup>s</sup> þriþja  
 sinn 71<sup>s</sup>  
 sióþa (sauþ), *sieden, kochen* soþenn  
 (ó) 12<sup>1</sup>  
 sitja (sat), *sitzen* 33<sup>s</sup>, (*im Hinter-*  
*halt*) 17<sup>1</sup> 18<sup>1</sup> 19<sup>1</sup>, *erdulden* 50<sup>s</sup>  
 (s: *Seite* 36<sup>27</sup>)  
 síþan, *adv. seitdem* 3<sup>s</sup> *künftig* 22<sup>s</sup>  
 25<sup>s</sup> 27<sup>s</sup>  
 síþer in: of síþer, *adv. endlich*  
 62<sup>s</sup>  
 síz (síþan es), *conj. seitdem* 51<sup>r</sup>  
 skaka (skók), *schütteln* 53<sup>1</sup>  
 skál, *f. Schale* (*patera*) 25<sup>s</sup>  
 skald, *n. Dichter* 53<sup>s</sup> 73<sup>s</sup>, *skalde*  
 50<sup>s</sup> 68<sup>s</sup>  
 skalm, *f. in:* rýþ-sk.  
 skammr, *adj. kurz* fyr skammo 1<sup>s</sup>  
 skapa (að), *schaffen, bereiten* 50<sup>s</sup>  
 skap-frqmoþr, *m. in:* Hrundar  
 skapfr. 'dignus cultor femine',  
 vir' (SEg) 20<sup>s</sup>  
 skarþ, *n. Scharte* 31<sup>r</sup>  
 Skarþe (d. i: þorgils skarþe) 53<sup>1</sup>,  
 54<sup>s</sup>, 55<sup>1</sup>  
 skatnar, *m. pl. Männer* 82<sup>r</sup>  
 skaup, *n. Spott* at skaupe 74<sup>s</sup>  
 skaut, *n. in:* mottol-sk.  
 skefta (ft), *mit Schaft versehen*  
 79<sup>s</sup>  
 Skegge, *m. (d. i: Miþfjarpar-Sk.*  
 \*4<sup>11</sup>) 29<sup>s</sup> 31<sup>s</sup> 34<sup>s</sup>  
 skepja (skóp), *schaffen, skepja skil:*  
*vergelten* 52<sup>s</sup> (65<sup>s</sup>)  
 sker, *n. in:* handar-sk.

- skera (skar), 'schneiden', *schlachten* 68<sup>2</sup>  
 sker-iqrþ, *f. Felsenland, Meer* 54<sup>5</sup>  
 skerþa (rþ), *schneiden, zertheilen*  
*in: folksýrar-skerþendr (Männer)*  
 42<sup>4</sup>  
 skerþer, *m. (in: fetils drafnar-sk.: Kämpfer) d. i: skerþande* 31<sup>7</sup>  
 skiáfa, *f. Axt* 47<sup>2</sup>  
 skialdr, *m. (d. i: skiqldr, s: Hätt. I, 113<sup>b</sup>) Schild rþ skialde* 22<sup>2</sup>  
 skiald-vers, *n. 'sonitus clipei, pugna' (SEG) 27<sup>6</sup> (lies: skiald-veðrs!)*  
 'skiart' *A* 57<sup>3</sup>  
 skil, *n. Unterschied (in: skepja skil) 52<sup>3</sup> (65<sup>3</sup>)*  
 skína (skein), *scheinen* 3<sup>1</sup>  
 skióta (skaut), *werfen* 79<sup>6</sup>  
 skiótt, *adv. schnell, bald* 55<sup>1</sup> 82<sup>7</sup>; *sem skióttast* 47<sup>8</sup>  
 skip, *n. Schiff* 24<sup>8</sup> 77<sup>2</sup>  
 skir-viþer, *m. pl. Schildbäume, Männer* 50<sup>6</sup>  
 skíp, *n. 'Scheit', Holz* 78<sup>3</sup>, *in: varr-sk.*  
 Skípungar, *m. pl. (\*36<sup>7</sup>) 52<sup>4</sup> (65<sup>4</sup>)*  
 skøra, *f. in: aptan-sk.*  
 Skoþnungr (*od. Skafn.*), *m. (\*19<sup>14</sup>) Skegge's Schwert* 31<sup>8</sup>; (59<sup>7</sup>?)  
 Skoþgol, *f. Valkyre* 27<sup>5</sup> 77<sup>6</sup>  
 skopp, *n. pl. Geschick* 21<sup>4</sup> 34<sup>8</sup> 59<sup>2</sup>  
 skorr, *f. Haar* 10<sup>4</sup>, *Kopf* 58<sup>6</sup>  
 skolo (skal), *sollen, werden; skal'k* 18<sup>5</sup> 52<sup>5</sup> (65<sup>5</sup>), *skalt* 9<sup>1</sup> 13<sup>1</sup> 22<sup>7</sup> 81<sup>5</sup> (*skalt-at* 71<sup>9</sup>), *skal* (3.) 70<sup>7</sup>, (*impers.*) 15<sup>5</sup> 24<sup>7</sup>; *skolom* 55<sup>2</sup> 79<sup>3</sup>  
 skolo 19<sup>5</sup> 77<sup>5</sup> (*skolo-t*) 67<sup>1</sup>; *skyl-da'k* 5<sup>7</sup>, *þú skylder* 51<sup>2</sup>, *skyld* (3.) 83<sup>4</sup>  
 Skopte, *m. (\*31<sup>28</sup>) 46<sup>6</sup>*  
 skora (aþ), *fordern Jem. (á ehn) zum Kampfe* 27<sup>5</sup>  
 skorþa, *f. Stütze* 54<sup>6</sup>; *in: veg-sk. skote, m. in: and-sk.*  
 skrautleggr, *adj. glänzend* 52<sup>2</sup>  
 Skrýmer, *m. Steinar's Schwert (\*27<sup>26</sup>) 42<sup>3</sup> 82<sup>3</sup>*  
 Skúma, *m. (\*26<sup>13</sup>) 36<sup>6</sup>*  
 skúr, *f. in: þrum-sk.*  
 ský, *n. Wolke τὸν skýja* 39<sup>6</sup>  
 skygggr (*d. i: skyggþr*), *ppr. polirt, glänzend* 42<sup>3</sup>  
 slær (*od. sliór*), *adj. stumpf* 71<sup>7</sup>  
 slétttr, *adj. eben* 40<sup>7</sup>  
 sleþe, *m. in: myk-sl.*  
 slíþr-byþa, *f. Scheide (?) 32<sup>3</sup>*  
 slíþr-dregenn, *ppr. aus der Scheide gezogen* 84<sup>5</sup>  
 'snauta' *A* 72<sup>5</sup>  
 'snemr' *A* 25<sup>3</sup>  
 snerta (snart), *berühren* 83<sup>7</sup>  
 sniallr, *adj. in: all-sn.*  
 snimma, *adv. früh* 7<sup>8</sup>  
 snót, *f. Frau, Mädchen* 1<sup>3</sup>  
 snyrte- (*d. i: snytre- von snotr, adj. 'zierlich Oxf. dict.) in:*  
 snyrte-freyja, *f. Frau* 25<sup>1</sup>  
 snyrte-grund, *f. Frau* 6<sup>2</sup>  
 snyrte-mót, *n. 'conventus gloriosus' (SEG) 66<sup>2</sup>*  
 snyrter, *m. in: hring-sn.*  
 sökja (sóttá), *suchen, angreifen* 75<sup>6</sup> *verklagen* 67<sup>2</sup> *erreichen* 40<sup>7</sup> *fordern, nehmen wollen Etw. (eht) bei, von Jem. (at ehm)* 17<sup>8</sup>  
 sømr, *adj. in: baug-s., helse-s.*  
 søta, *f. 16<sup>1</sup> lies: sæta, f.*  
 sqk, *f. Sache of sqk þína deinetwegen* 26<sup>4</sup>; *in: víg-sqk*  
 søkkve, *m. Feind (τῶν)* 66<sup>1</sup>  
 sql, *n. pl. Seegras, in: sqlva-gunnr* 18<sup>8</sup> 'saulua' *A* 6<sup>4</sup>  
 sqng-varþaþr, *ppr. durch das Lied gefeiert* 29<sup>7</sup>  
 sqrve, *n. Geschmeide, in:*

- sörva-gefn, *f. Frau* 56<sup>r</sup>  
 sörva-ilmr, *f. Frau* 58<sup>a</sup>  
 sörva-rindr, *f. Frau* 77<sup>a</sup>  
 sofa (svaf), *schlafen* 81<sup>a</sup> 60<sup>i</sup>  
 sól, *f. in: unn-sól*  
 sól-gunnr, *f. in: sunds-sólg.*  
*Gold-gunn, Frau* 8<sup>r</sup>  
 Sólund, *f. 'í Sólundar sunde'*  
*(norw. Westk.)* 57<sup>r</sup>  
 són, *f. 'Sühne', Frieden* 32<sup>r</sup>  
 sonr (sunr), *m. Sohn* 73<sup>a</sup> rþ syno  
 12<sup>a</sup> syner 17<sup>a</sup> sonom 52<sup>a</sup> (65<sup>a</sup>)  
 sótt, *f. 'Sucht', Krankheit, in: sôt-*  
*tar grande* 83<sup>a</sup>; *Sorge, Pein* 54<sup>a</sup>  
 spá-kona, *f. Wahrsagerin, Heze*  
 74<sup>a</sup>  
 spara (rþ), *schonen* 26<sup>r</sup>  
 spell, *n. in: líf-sp.*  
 spiller, *m. (von spiall, n. Rede)*  
*in: fröþa-sp.*  
 spöng, *f. in: mýels-spöng* 76<sup>a</sup>; *in:*  
*aup-sp.*  
 springa (sprakk), *zerspringen* 26<sup>a</sup>  
 sprund, *n. Frau* 80<sup>r</sup>  
 spyrja (spurþa), *fragen* 14<sup>i</sup> *nach*  
*Etw. (ehs)* 73<sup>i</sup>  
 stafn, *m. Steven, (s: mein Gloss.)*  
 78<sup>a</sup> (rþv) 60<sup>a</sup>; *in: ql-stafn*  
 stafr, *m. Stab; stafar róglinns (odd-*  
*regns, þropregns, vígnaþrs): Män-*  
*ner* 43<sup>a</sup> 57<sup>a</sup> 67<sup>a</sup> 83<sup>a</sup>  
 stallr, *m. Altar* 15<sup>a</sup>; *in: hattar-st.*  
 standa (stóþ), *'stehen'; standa*  
*fyrir ehu Etw. verhindern* 58<sup>a</sup>  
 stara (rþ), *unverwandt hinblicken*  
*auf Etw. (á eht)* 4<sup>a</sup>  
 stakr, *adj. in: hug-stakr*  
 starr, *adj. stumpf ('blunt' Oxf.*  
*dict.)?* 31<sup>a</sup>  
 staþr, *m. 'Stelle' (?)* 56<sup>a</sup>, *von der*  
*Spannkraft der Klinge* 31<sup>a</sup>  
 stefna, *f. Zusammenkunft* 26<sup>a</sup> 33<sup>a</sup>  
 steigorlega, *adv. übermüthig (?)*  
 78<sup>a</sup>  
 Steinarr, *m. (\*21<sup>ae</sup>)* 36<sup>a</sup>  
 Steingerþr, *f. (\*4<sup>ae</sup>)* 9<sup>a</sup> 61<sup>a</sup> 64<sup>a</sup>  
 72<sup>a</sup> 78<sup>r</sup> 82<sup>a</sup>  
 steinn, *m. Stein, Fels* 52<sup>a</sup> (65<sup>a</sup>);  
*Edelstein in: steina-Gná* 18<sup>a</sup>  
 stela (stal), *stehlen, bestehlen Jem.*  
*(ehu) um Etw. (ehu)* 79<sup>i</sup>  
 sterkr (s: *auch starkr und styrkr*),  
*adj. stark* 27<sup>a</sup> (*hugstarkr* 8<sup>a</sup> *und*  
*hugom starkr* 27<sup>a</sup>)  
 steypa (pt), *stürzen Jem. (ehm)*  
 72<sup>r</sup>  
 stinnr, *adj. hart, heftig (hogg*  
*stinn)* 75<sup>a</sup>  
 stœra (rþ) *in: gunn-stœrande, ppr.*  
*stœþe-látr, adj. brünstig* 64<sup>a</sup>  
 stöþva (að), *zum Stehen bringen*  
 64<sup>a</sup>  
 stórr, *adj. gross* 61<sup>a</sup> *stórom (vor*  
*Comp.) um viel* 78<sup>a</sup>; *stœre, comp.*  
 54<sup>a</sup>; *in: veg-stórr*  
 storþ, *f. Land (in: fetils-st.)* 31<sup>a</sup>  
 stóþ, *n. Gestüt* 64<sup>a</sup>  
 strá-daupa, *adj. in: verþa strá-d.*  
*(s: kqr-d.) (auf dem Stroh), im*  
*Bette sterben* 85<sup>a</sup>  
 streng-marr, *m. Pferd der Taue,*  
*Schiff (rþv)* 82<sup>a</sup>  
 striþ, *n. Kumpf, Pein* 4<sup>a</sup>  
 strönd, *f. Strand* 31<sup>a</sup> 56<sup>a</sup>  
 stundom (*d. pl.*), *adv. bisweilen* 6<sup>a</sup>  
 stúra, *f. Sorge, Kummer* 72<sup>r</sup>  
 styrr, *m. Kampf* 37<sup>a</sup> (45<sup>a</sup>)  
 stýra (rþ), *steuern* 78<sup>r</sup>  
 stýrer, *m. Steuermann (in: streng-*  
*mara-st.)* 82<sup>a</sup>  
 styrkr, *adj. in: all-styrkr*  
 suml, *n. Gastmahl* 22<sup>a</sup>  
 sund, *n. Sund i Sólundar sunde*  
 57<sup>r</sup>; *Meer sunds (sunns)* 16<sup>a</sup> 8<sup>a</sup>  
 83<sup>a</sup>



sund-faxe, *m. Meerpferd, Schiff* 57<sup>s</sup>

sunns *d. i.* sunds 16<sup>a</sup>

sunr 73<sup>s</sup> *s.* sonr, *m.*

svá, *adv. so (ita)* 43<sup>s</sup>; svá-at 25<sup>1, 5</sup>  
und 62<sup>1, 5</sup>, svát (*d. i.* svá at) 39<sup>5</sup>  
52<sup>s</sup> (65<sup>s</sup>)

svanr, *m. Schwan (sveita-sv.)* 44<sup>7</sup>

svanne, *m. Frau* 2<sup>5</sup>

svarre, *m. Frau* 1<sup>s</sup>

svartr, *adj. schwarz, von dunkler Farbe* 6<sup>1</sup> 73<sup>7</sup>

svefn, *m. (í mína svefna) Traum* 62<sup>2</sup>

svefn-fár, *adj.*; svefnfátt, *n.*  
*Mangel an Schlaf* miklo heldr  
svefnfátt 56<sup>7</sup>

sveinn, *m. Bursche* 73<sup>7</sup>

sveipa (*pt*), *kräuseln Etw. (ehu)* 5<sup>s</sup>

sveite, *m. Schweiss (vom Blute)*  
42<sup>7</sup> 44<sup>7</sup> 71<sup>7</sup> 84<sup>s</sup>

svell, *n. in:* gunn-sv.

sverþ, *n. Schwert* 71<sup>s</sup> 83<sup>4</sup> 85<sup>4</sup>;  
*pl.* 17<sup>1</sup> 29<sup>7</sup>

Svinadalr, *m. (\*42<sup>29</sup>)* 77<sup>4</sup>

svinnr, *adj. klug (Beiw. von 'Frau')*  
8<sup>7</sup> 84<sup>2</sup>

Svǫlnr, *m. d. i.* Odin 24<sup>2</sup>

svorþr, *m. Kopfhaut, Haar* 10<sup>1</sup>

sýn, *f. Anblick (sýner, pl.)* 20<sup>s</sup>

sýna (*nd*), *weisen, sýnask scheinen*  
14<sup>s</sup> 68<sup>s</sup>

syngva (*söng*), *singen, sang (d. i.*  
*söng)* 84<sup>s</sup>

Sýr, *f. (d. i.* Freyja) *in:* folk-sýr  
sýsla (*sýsta*), *hervorbringen, er-*  
*regen* 3<sup>5</sup>

tafn, *n. Beute* 25<sup>s</sup>

taka (*tók*), *nehmen* 41<sup>s</sup>

tál, *n. Schaden, Unglück* 76<sup>7</sup>

tála, *adj. in:* dag-tála

tanna (*aþ*) 58<sup>1</sup> *von 'tönn, f. Zahn'*  
*in:* 'hinn es tinn tannar' *zur*

*Umschreib. von Tinteinn, kauen,*  
*zerbeissen (?) s:* Tanne

tanne, *m. 'dento, dentatus' SEg*  
*als Namen:* Tanne (Isl<sup>2</sup> II, 501<sup>a</sup>)  
*d. i.:* þorkell tanngjöstr 44<sup>1</sup>; *in:*  
*ing-tanne*

Tann-gníóstr, *m. ('Zahnknirscher',*  
*einer von Thors Böcken* SE I, 88<sup>22</sup>)  
*Beiname bez. Bezeichnung von*  
*þorkell tanngn.* 44<sup>2</sup>

targa, *f. kleiner Schild* 39<sup>s</sup> 75<sup>a</sup>

taþa, *f. Mistacker, pl.* 49<sup>2</sup>

taurar, *pl. Schätze (in: taura-týr)*  
68<sup>s</sup>

tegr *od. tǫgr, m. Zig (roð tegar*  
*fjorþa)* 44<sup>4</sup> *halfan tǫg fjorþa* 47<sup>4</sup>  
*teinn, m. Zweig (skarar-teinn)*  
10<sup>4</sup>

teitan, *f. Vergnügen, Freude* 41<sup>5</sup>

teite-mál, *n. pl. fröhliche Ge-*  
*sprache (rǫn)* 76<sup>7</sup>

telja (*talþa*), *zählen* 44<sup>1</sup> *sagen* 26<sup>1</sup>

teþja (*tadda*), *düngen* 14<sup>7</sup>

tiald, *n. Tuch, Zeug, (vom Segel*  
*\*37<sup>25</sup>)* 53<sup>4</sup>

tík, *f. Hündin rǫs tíkr* 14<sup>s</sup>

til, *præp. m. gen. zu, nach (wo-*  
*hin?)* 2<sup>s</sup> 6<sup>2</sup> 33<sup>2</sup> 36<sup>7</sup> 43<sup>3</sup> 46<sup>s</sup> 67<sup>4</sup>  
77<sup>2</sup> 77<sup>4</sup> 77<sup>5</sup>, (*til þess daron*) 82<sup>7</sup>,  
(*wegen*) 84<sup>s</sup>; — *adv. allzu, nimis*  
53<sup>s</sup> 53<sup>7</sup>

tin, *n. Zinn* 58<sup>1</sup>

tin-drátt, *m. 'Zinn-zug', in:*  
*tindráttar-maþr ('Þórólfr tin-*  
*smiðr* Sturl. II, 166<sup>22</sup>) 'stanni-  
*ducus, stannarius' (SEg) d. i.*  
*Tinteinn* 51<sup>4</sup>

Tinteinn *d. i.* þorvaldr tinteinn  
(\*36<sup>s</sup>) 57<sup>1</sup> 70<sup>7</sup>

tœja *od. týja* (39<sup>s</sup>), *helfen, tœja*  
*tanna 'subridere'* 51<sup>5</sup>

tǫgr, *m. s:* tegr, *m.*

tǫnn, *f. Zahn rǫn tanna* 51<sup>6</sup>

- toro-gætr, *adj.* schwer zu finden 41<sup>s</sup>  
 Tósti, *m.* (\*4<sup>30</sup>) 9<sup>s</sup>  
 trafrn (*d. i.*: trafr), *m.* Balken (*in*: Hlakkar-tr.) 84<sup>r</sup>  
 traufþla, *adv.* kaum, mit Mühe 51<sup>s</sup>  
 traufþr, *adj.* widerwillig gegen Etw. (ehs) 57<sup>s</sup> 58<sup>s</sup>  
 troll, *n.* böser Geist, Unhold, *pl.*: 47<sup>s</sup> 69<sup>s</sup> 63<sup>s</sup>  
 troþa (traþ), *treten* 49<sup>s</sup> riþ troþna 69<sup>r</sup>  
 tróþa, *f.* Stange; Frau 61<sup>r</sup>  
 trúa (trúþa), *vertrauen* Jem. (ehm) 25<sup>s</sup> 69<sup>s</sup>  
 trygggr, *adv.* zuverlässig 41<sup>s</sup>  
 tungl, *n.* *in*: hvarma-tungl  
 tún-vøllr, *m.* umzäunter Acker 14<sup>r</sup>  
 tveir, *num.* zwei; tveir 17<sup>s</sup> 55<sup>s</sup> 76<sup>s</sup> 79<sup>s</sup>, tvær 70<sup>s</sup>, i tvau (*entzwei*) 31<sup>s</sup>, tveggja 68<sup>s</sup> 76<sup>s</sup>, tveim 68<sup>s</sup>, tváa (*d. i.*: tvá) 33<sup>s</sup>  
 tvistr, *adj.* traurig 23<sup>s</sup>  
 týja (*s.*: tøjja), *helfen* 39<sup>s</sup>  
 týr, *f.* (*neben* týrr, *m.*), Föhre (*taura-týr*, Frau) 68<sup>s</sup>  
 þà, *adv.* da, dann 80<sup>s</sup> 85<sup>s</sup>; þá es sem- 17<sup>r</sup>; þá's (*quum*) *s.*: es  
 þæge *in*: happ-þæge (happþægebil 4<sup>s</sup>) von 'þægja: *movere*' SEg.  
 þall (þoll), *f.* Fichte 10<sup>s</sup>  
 þambar-dalr, *m.* (\*31<sup>24</sup>) i dal þambar 46<sup>s</sup>  
 þar, *adv.* dort 43<sup>r</sup> 80<sup>s</sup>  
 þarf, *f.* *s.*: þorþ, *f.*  
 þekkja (kþ), *erkennen* 5<sup>s</sup>  
 þekkr, *adj.* *in*: ó-þekkr  
 þella, *f.* Fichte 8<sup>r</sup> 71<sup>s</sup> 72<sup>s</sup>; *in*: geymi-þ., hör-þ.  
 þerra (rþ), *abwischen* 72<sup>s</sup>  
 þesse, *pron.* dieser þessom 41<sup>s</sup>, þenna 36<sup>s</sup> 57<sup>s</sup>, þessa (*hanc*) 69<sup>s</sup>, þesse (rþ) 39<sup>s</sup> 71<sup>s</sup> þetta 24<sup>r</sup>  
 þeyge, *adv.* keineswegs 48<sup>s</sup>  
 þeyr, *m.* *in*: geir-þ., horn-þ., sef-þ.  
 þeysa (*st*) *in*: gunn-þeysande, *ppræs.*  
 þjalfe, *m.* *d. i.*: 'þialmi: *domitor*' (SEg)? 56<sup>s</sup>  
 þing, *n.* 'Ding' (geira-þing) 28<sup>s</sup>  
 þinn, þin, þítt, *pron.* dein þinn (ó) 34<sup>s</sup> 51<sup>s</sup> 84<sup>s</sup>, þinom (rþ) 81<sup>s</sup>, þína (rþ) 19<sup>s</sup> 26<sup>s</sup>  
 þióþ-á, *f.* mächtiger Fluss (*pl.*) 19<sup>s</sup>  
 þó, *adv.* doch, dennoch 5<sup>s</sup> 6<sup>s</sup> 10<sup>s</sup> 38<sup>s</sup> 66<sup>r</sup> 81<sup>s</sup> 85<sup>r</sup>  
 þótt, *conj.* obgleich (*m. conj.*) 22<sup>s</sup> 34<sup>r</sup> 44<sup>s</sup> 50<sup>s</sup> 54<sup>r</sup> 72<sup>s</sup> 78<sup>s</sup>  
 þogn, *f.* Schweigen 67<sup>s</sup>  
 þorþ (þarf), *f.* Bedarf 13<sup>s</sup>  
 þollr, *m.* Baum 27<sup>s</sup> 76<sup>s</sup>  
 þopta, *f.* Ruderbank 44<sup>s</sup>  
 þórarenn ramme (\*31<sup>23</sup>) 46<sup>s</sup>  
 þórketell (*d. i.*: þorkell \*4<sup>25</sup>) 54<sup>s</sup>  
 þórroþr (*d. i.*: þórþr \*13<sup>27</sup>) 43<sup>s</sup>  
 þórveig (\*9<sup>20</sup>) 24<sup>s</sup>  
 þrá, *f.* Sehnsucht 2<sup>r</sup>  
 þráþr, *m.* Faden (rön) 64<sup>s</sup>  
 þraut, *f.* Mühe, Sorge 72<sup>s</sup>  
 þrekr, *m.* Kraft, Stärke 48<sup>s</sup>  
 þremjar, *f. pl.* einer von den Theilen des Schwertes, (*in*: þremja-þrymr) 34<sup>r</sup>  
 þreskøldr, *m.* 'Dreschplatz' Schwelle (\*5<sup>1</sup>) 2<sup>s</sup>  
 þrír, *num.* drei þriár 27<sup>s</sup> þriggja 7<sup>s</sup> þrimr 24<sup>r</sup>  
 þríóta (þraut), *zu Ende gehen* (*impers.*) 43<sup>r</sup>  
 þríótr, *m.* 'vir pertinax, servus' (SEg) 57<sup>s</sup>

þriþe, *num. dritter* 33<sup>s</sup> 71<sup>4</sup>  
 þrop-regn, *n. Regen des* (þropr  
*d. i: Þropr d. i:)* *Odin, Kampf*  
 67<sup>s</sup>  
 'þrottar' *A* 67<sup>s</sup>  
 þrum-skúr, *f. Bogenregen, Kampf*  
 74<sup>s</sup>  
 þrúþr, *f. (Thors Tochter), Frau*  
 64<sup>s</sup>  
 þrymr, *m. Lärm* 34<sup>7</sup>  
 þú, *pron. du* 20<sup>1</sup> 26<sup>1</sup> 51<sup>3</sup> 71<sup>3</sup> (-þu  
*in: segðu* 22<sup>s</sup>, -tu *in: ertu* 39<sup>s</sup>,  
 -aðu *s: -a, at*); þér 9<sup>4</sup> 11<sup>1</sup> 13<sup>3</sup>  
 19<sup>s</sup> 20<sup>4</sup> 26<sup>s</sup> 34<sup>2</sup> 48<sup>s</sup> 56<sup>s</sup> 72<sup>3</sup>;  
 þik 26<sup>2</sup> 34<sup>s</sup> 51<sup>7</sup> 70<sup>s</sup> 6  
 þundr *d. i: þundr, m. Odin in:*  
*hiarar-þ.*  
 þurfa (þurþa), *brauchen, nöthig*  
*haben* 66<sup>s</sup> 52<sup>1</sup>  
 þurft, *f. in: ó-þurft*  
 þverlega, *adv. heftig, þverlegar*  
*comp.* 16<sup>4</sup>  
 þviat, *conj. denn* 19<sup>s</sup> 34<sup>s</sup> 83<sup>s</sup>  
 þykkja (þótta), 'dünken scheinen;  
 þykke'k 6<sup>s</sup>, þykkjomk 72<sup>1</sup> þykker  
 12<sup>1</sup> 37<sup>s</sup> 45<sup>s</sup> 66<sup>1</sup> þykkja (3. *pl.*)  
 11<sup>1</sup>; þótta ek 40<sup>1</sup>, þóttomk ek  
 35<sup>1</sup>, þøtte (3. *pl.*) 14<sup>3</sup>  
 þyrja (þurþa), *schwirren* 39<sup>4</sup>  
 þyrner, *m. in: há-þyrner*  
 þyss, *m. Lärm* 57<sup>3</sup>  
 ugga (gþ), *bange sein* ugge'k 37<sup>7</sup>  
 54<sup>1</sup> uggom 45<sup>7</sup>  
 ulfr, *m. Wolf* 17<sup>1</sup> 36<sup>s</sup> 46<sup>1</sup>; *in:*  
 hurþ-ulfr  
 ull, *f. Wolle (in: ullar-reiþe-sif)*  
 24<sup>2</sup>  
 Ullr, *m. Ase* 44<sup>s</sup> 50<sup>1</sup>; *in: hialdr-*  
*ullr*  
 um, *præp. m. acc. über* 9<sup>7</sup>, *durch*  
*(zeitl.)* um æve 2<sup>7</sup> um dag 22<sup>s</sup>,  
*wegen:* 18<sup>7</sup> 29<sup>s</sup> 67<sup>2</sup>; *vgl: of*

-umk *s: -onk*  
 und, *præp. unter, m. dat.: 3<sup>s</sup> 9<sup>4</sup>*  
 34<sup>s</sup> 36<sup>4</sup> 49<sup>4</sup>; *m. acc.* 43<sup>1</sup>  
 ungr, *adj. jung* 53<sup>s</sup> 61<sup>s</sup> 79<sup>4</sup>  
 unna (ann), *lieben (m. dat.)* 10<sup>7</sup>  
 18<sup>s</sup>, ann'k 77<sup>7</sup>, unne 23<sup>s</sup> 55<sup>s</sup> 73<sup>4</sup>  
 unn-fýrr (fúrr?), *m. Wogenfeuer,*  
*Gold* 10<sup>s</sup>  
 unnosta, *f. Geliebte* 70<sup>s</sup>  
 unnr (Unnr), *f. Riesin (unnar-átt:*  
*gigantidis genus i. e: lupus)* 66<sup>3</sup>  
 unn-sól, *f. Wogensonne, Gold* 49<sup>s</sup>  
 upp, *adv. aufwärts* 19<sup>s</sup> *in* hald  
 ehú upp 67<sup>s</sup> losna upp 79<sup>s</sup>  
 út, *adv. hinauswärts* líða út 56<sup>4</sup>  
 vætta (tt), 'erwarten', *meinen Etw.*  
*(ehs)* 69<sup>s</sup>  
 vættr, *f. 'Wicht', Unholdin vættr*  
*org* 75<sup>2</sup>  
 vættr (vielmehr vætr), *n. nichts* 83<sup>s</sup>  
 vakna (að), *wach werden* 56<sup>s</sup>  
 valda (olla), 'walten', *herrschen*  
 59<sup>2</sup> 48<sup>s</sup>, *bewirken Etw (ehu)* 69<sup>s</sup>  
 vald-eir (*d. i: 'fald-eir' SEg*), *f.*  
*'nympha calyptræ, femina'* 64<sup>3</sup>  
 valdr, *m. Regierer (τῶ reipar-*  
*valde ungom)* 53<sup>s</sup>  
 Vale, *m. (\*13<sup>29</sup>)* 49<sup>1</sup>  
 val-kiósande, *ppræs. in: vins-*  
*valkiós. d. i: vals-vín kiós. (Käm-*  
*pfer)* 23<sup>3</sup>  
 ván, *f. 'Wahn', Hoffnung* 41<sup>2</sup>  
 vana, *adj. in: and-vana*  
 vange, *m. Wange* 84<sup>s</sup>  
 vangr, *m. Wiese, Feld* 25<sup>3</sup>  
 vang-roþ, *n. blut. Färbung des*  
*Feldes, Kampf* 69<sup>s</sup>  
 vanr, *adj. mangelnd vant roð meira*  
 66<sup>s</sup>  
 vápn, *n. Waffe* 29<sup>s</sup>  
 Vár, *f. Asin báro-Vár, Frau* 70<sup>s</sup>  
 varmr, *adj. warm* 58<sup>s</sup>

varr-skiþ, n. 'Meer-scheit', Schiff  
25<sup>6</sup>

varþa (aþ), verwehren; varþomk  
d. i.: varþa mér: *prohibent mihi*  
18<sup>4</sup>; varþaþr, ppr. in: song-v.

vás-för, f. beschwerliche Fahrt 57<sup>2</sup>

vatn, n. Wasser 61<sup>2</sup>

váþ, f. Gewand, Kleid 74<sup>7</sup>

vaxenn, ppr. in: itr-vaxenn

vega (vá), schlagen gegen Jem. (at  
ehm) 17<sup>6</sup>, erschlagen Jem. (ehn)  
44<sup>2</sup>

vege, n. in: ond-vege

vegr, m. Weg in: gang-vegr; und  
in:

veg-skorþa, f. in: varrskíps-vegr:  
Meer varrskíps-vegsk: Frau 25<sup>5</sup>

veg-stórr, adj. (von vegr, m.  
Ehre) hochgeehrt 49<sup>2</sup>

veig, f. Bier, in: Fiqlnes-veig  
Gedicht 74<sup>2</sup>

veita (tt), gewähren, Schutz ge-  
währen 82<sup>8</sup>

vekja (vakþa), erwecken, erregen 70<sup>5</sup>

vel, adv. wohl 40<sup>4</sup> 79<sup>5</sup>

véla (lt), betrügen, überlisten 67<sup>8</sup>

vel-borenn, ppr. d. i.: vel-vaxenn?  
(von Steingerð) 5<sup>6</sup> (vgl.: \*37<sup>17</sup> von  
der Herkunft)

vell-auþegr, adj. gold-reich 54<sup>4</sup>

vér, pron. wir; vér 10<sup>5</sup> 27<sup>7</sup> 52<sup>3</sup>  
(65<sup>2</sup>) 77<sup>2</sup> 78<sup>2</sup> 80<sup>2</sup>; oss (dat.) 2<sup>7</sup>  
32<sup>1</sup> 37<sup>2</sup> 39<sup>1</sup> 45<sup>2</sup> 59<sup>5</sup>, (acc.) 2<sup>3</sup> 49<sup>2</sup>

verk, n. in: ql-verk

verr, m. Mann, Gatte 20<sup>4</sup> 74<sup>8</sup> 81<sup>2</sup>

vers, n. 'versus', sonitus in: skiald-  
v. (lies: skialdvedrs)

verþa (varþ), werden; verþa (inf.)  
1<sup>6</sup> 42<sup>4</sup> 51<sup>2</sup> 83<sup>4</sup> 85<sup>2</sup>, verþ (1) 72<sup>1</sup>,  
verþr (3) 7<sup>7</sup> 24<sup>5</sup> 50<sup>2</sup>, verþom 53<sup>1</sup>,  
verþa (3. pl.) 83<sup>5</sup>, verþe (3. sg.)  
25<sup>5</sup> 61<sup>2</sup>, varþ'k 76<sup>1</sup> 79<sup>6</sup>, varþ (3.)  
1<sup>1</sup> 27<sup>1</sup> 29<sup>4</sup> 74<sup>6</sup> 79<sup>2</sup>, yrþe (3. pl.)

21<sup>2</sup>. NB. verþa mit ppt 51<sup>2</sup> 61<sup>2</sup>,  
mit inf. 27<sup>1</sup> 50<sup>2</sup> 53<sup>1</sup> 76<sup>1</sup> 79<sup>6</sup> 79<sup>8</sup>

verþr, adj. werth (m. gen.) 8<sup>5</sup> 72<sup>2</sup>  
vesa (vas), sein; vesa (inf.) 68<sup>5</sup>, ein  
(u. em'k) 23<sup>4</sup> 67<sup>2</sup> 24<sup>1</sup> 33<sup>2</sup> 37<sup>5</sup> 41<sup>7</sup>  
61<sup>2</sup>, ertu 39<sup>2</sup>, es (und 's) 8<sup>5</sup> 9<sup>5</sup>  
17<sup>7</sup> 31<sup>2</sup> 33<sup>7</sup> 36<sup>1</sup> 36<sup>2</sup> 40<sup>2</sup> 50<sup>1</sup> 53<sup>7</sup>  
57<sup>2</sup> 66<sup>7</sup> 73<sup>5</sup> 79<sup>7</sup>, es-a 57<sup>1</sup>, esom  
16<sup>7</sup>, esomk 16<sup>2</sup>, eso (ero) 53<sup>2</sup>, 'ro  
41<sup>5</sup>, eso-t 17<sup>4</sup>, vask 15<sup>2</sup> 33<sup>1</sup> 47<sup>2</sup>,  
vas (3.) 13<sup>2</sup> 84<sup>2</sup>, vas-a (u. vas-  
at) 29<sup>5</sup> 54<sup>2</sup> 63<sup>2</sup> 82<sup>1</sup> 84<sup>1</sup>, várom 40<sup>2</sup>  
(váro vér 10<sup>5</sup>), vára'k 34<sup>2</sup> 64<sup>5</sup>,  
være 64<sup>1</sup>, være-a 53<sup>2</sup>, veret (rö)  
34<sup>7</sup>

vesall, adj. elend, vesalstr 74<sup>4</sup>

veþr, n. Wetter, in: Hlakkar-v.  
Kampf 37<sup>2</sup> (45<sup>2</sup>)

víf, n. Weib 58<sup>7</sup> 63<sup>4</sup> 78<sup>1</sup>

vífl, f. Wäsch-schlägel 24<sup>4</sup>

víge, n. in: ein-víge

víg-naþr, m. Kampfschlange,  
Schwert 83<sup>6</sup>

Vigr, f. (\*52<sup>22</sup>) Kormaks Spiess 79<sup>5</sup>

vig-søk, f. Kampf tvær vígsakar  
70<sup>5</sup>

víl, n. Mühe 18<sup>2</sup>

vilja (vilda) wollen; vill (2.) 39<sup>6</sup>,  
(3.) 49<sup>2</sup>, vill-at 63<sup>7</sup>, vilja (3. pl.)  
40<sup>5</sup>, vilda 26<sup>5</sup> 53<sup>5</sup> 64<sup>1</sup>, vilde-t  
28<sup>7</sup>

vímarr, m. 'vibrator' (geira-v.)  
37<sup>5</sup>

vín, n. Wein (in vins-val d. i.: vals-  
vín) 23<sup>4</sup>

vinr, m. Freund (pl.) 40<sup>2</sup> 41<sup>2</sup>

vinna (vann), 'gewinnen', beschaf-  
fen, herstellen; vinna (3. pl.) 34<sup>2</sup>,  
vinna (inf.) 18<sup>2</sup> 19<sup>4</sup>, (m. gen.) 81<sup>4</sup>,  
(m. ppt) 77<sup>1</sup>

vinon, f. Freundschaft 43<sup>2</sup>

'virþar' A 54<sup>2</sup>

visa, f. Strophe 77<sup>1</sup>

- vís, *adj.* gewiss, bestimmt, sicher,  
 vísar (*d. i:* visrar) 33<sup>a</sup>, víst es  
 79<sup>r</sup>, víst, *adv.* 74<sup>r</sup>, at viso, *adv.*  
 23<sup>a</sup> 29<sup>a</sup>  
 vit, *pron.* wir beide 59<sup>a</sup> 60<sup>a</sup>  
 vita (veit), *wissen* veit'k 1<sup>r</sup> 14<sup>a</sup>  
 49<sup>r</sup>, veit (3.) 58<sup>r</sup>; *hinweisen auf*  
*Etw.* (ehs) 15<sup>a</sup>  
 víte, *n.* Schaden 15<sup>a</sup>  
 vitja (aþ), *besuchen* 'vitja' A 58<sup>r</sup>,  
*in:* hall-vitja  
 vitta-fullr, *adj.* voll von Zauber-  
 mitteln 38<sup>r</sup>  
 vittr, *ppr* 'culpatus, invisus, odio-  
 sus' (SEg) 67<sup>a</sup>  
 við, *præp.* bei, gegen, mit; *m. acc.*  
 6<sup>r</sup> 9<sup>a</sup> 13<sup>a</sup> 22<sup>a</sup> 26<sup>a</sup> 30<sup>a</sup> 37<sup>a</sup> (45<sup>a</sup>) 41<sup>r</sup>  
 47<sup>a</sup> 50<sup>r</sup> 57<sup>a</sup>, *m. dat.* 15<sup>r</sup> 35<sup>a</sup> 82<sup>a</sup> 83<sup>r</sup>  
 víðr, *m.* Meer 56<sup>a</sup>
- viðr, *m.* Holz (of við feldan) 2<sup>a</sup>;  
*Baum* (dregla-v.) 63<sup>r</sup>; *in:* skir-v.  
 viðr, *adj.* weit, ausgedehnt 17<sup>a</sup>  
 Viðrer, *m.* Odin *in:* 'hand-viðris'  
 völr, *m.* Feld (hyll. v.) 10<sup>a</sup> (góens  
 v.) 43<sup>a</sup>; á viðom velle 17<sup>a</sup>  
 völv, *f.* Wahrsagerin 69<sup>a</sup>  
 vöndr, *m.* Stab 9<sup>a</sup> (mundar-v.)  
 30<sup>a</sup>; *in:* blóð-v., hríð-v., morð-v.  
 vör, *f.* Hafen (varar-hús, *n.* Schiff-  
 schuppen) 32<sup>a</sup>  
 vörðr, *m.* *in:* land-v.  
 ýfask (fþ), *in* Zorn gerathen 49<sup>a</sup>  
 Yggr, *m.* Odin 43<sup>r</sup>, roð Yggs 15<sup>r</sup>  
 und Yggjar 24<sup>r</sup>  
 ynþe, *n.* Freude 58<sup>a</sup>  
 'yta' A 65<sup>r</sup>  
 yðarr, *pron.* euer aí yðrar 62<sup>a</sup>

# NAMENVERZEICHNISS

## ZUR KORMAKS SAGA

- |   |  |
|---|--|
| Alfr Þórarinnsson 31. 33 ( <i>Str.</i> 46 <sup>a</sup> )  | Finna hin fagra 13   |
| 1. Ásmundr eskisíða, víkingr 3. 53  | Fljót ( <i>Käl.</i> II, 46) 36. 42. 44 ( <i>Str.</i> 66 <sup>a</sup> )               |
| 2. Ásmundr Bersason 13. 25  | 1. Fróði jarl 3  |
| Bersi (Véleifsson hins gamla), 13—22. 25—36 (Hólm - B. 13. 15. 32, Hólmqöngu - B. 22. 30. 32, Eyglu - B. 30, Rassa - B. 30) <i>Str.</i> 23 <sup>a</sup> 42 <sup>a</sup> | 2. Fróði Ögmundar son ok Helgu 4 ( <i>Str.</i> 21 <sup>a</sup> )                     |
| Bitra ( <i>Käl.</i> I, 631—633) 31  | 1. Glúmr ( <i>d. i.</i> : Steinarr) 26 <sup>1a</sup> ( <i>Str.</i> 36 <sup>a</sup> ) |
| Bjarmaland ( <i>am weissen Meer</i> ) 51. 53  | 2. Glúmr (til vers) 32   |
| Börkr hinn digri 13. 25   | Gnúpsdalr ( <i>Käl.</i> II, 8—9) 4. 8  |
| Brekkuland ( <i>Käl.</i> I, 500) 31. 34   | Guðmundr Þorveigarson 9. 12  |
| Brenneyjar ( <i>an der norweg. Westküste</i> ) 53   | Gunnhildr (konunga móðir) 4  |
| Bretland (Wales in Engl.?) 54   | Hagbarðs höfuð, -skegg ( <i>Schnitzwerk</i> ) 5. ( <i>Str.</i> 4 <sup>a</sup> )      |
| Dalla Önnundar dóttir sjóna 4. 8. 19. 20. 21. 23  | Hákon Aðalsteins fóstri, Noregs kgr (935—960) 37. 38                                 |
| Danmörk 53 ( <i>Str.</i> 8 <sup>a</sup> )   | Halldórr Ólafs son pá 33—36 ( <i>Str.</i> 48 <sup>a</sup> )                          |
| Döllu synir (Kc . . . þorg.) 4  | 1. Haraldr hinn hárfagri, Noregs kgr (861—931) 3. 4                                  |
| Eiríkr (blóðex, N . . . ungr (931 bis 935) 4  | 2. Haraldr gráfeldr, Noregs kgr (960—965) 38. 51                                     |
| Ellíði ( <i>Käl.</i> I, 411) 21. 22   | 1. Helga Bersa systir 13. 18   |
| England 54  | 2. Helga Fróða dóttir jarls 3. 4   |
| Eyglu - Bersi s: Bersi  | Hjardarholt ( <i>Käl.</i> I, 471-2) 26   |
| Eylauf frændkona Kormaks 43   | Hólm - Bersi und Hólmqöngu - Bersi s: Bersi  |
| Eysteinn 36 ( <i>Str.</i> 52 <sup>a</sup> 78 <sup>a</sup> )   | Hólmr ( <i>Käl.</i> I, 502) 14 <sup>2a</sup>   |

- Hrútafjörðr (*Käl.* II, 1—4) 13. 15.  
50  
Hrútafjarðar-háls (*Käl.* II, 1—4)  
16  
Húnavatns-leið (*Käl.* II, 30) 45  
Hvítíng, *Berses Schwert* 19. 21. 28.  
30. 32. 35 (*Str.* 31<sup>e</sup>)  
Írland 38. 54 (*Str.* 84<sup>a</sup>)  
Ísland 4. 39. 54 (*Str.* 8<sup>a</sup>)  
1. Kormakr (víkverskr at ætt) 3  
2. KORMAKR (skáld) Ögmundarson  
4—24. 26—29. 36—56 (*Str.* 11<sup>a</sup>  
28<sup>a</sup>)  
Leidhólmr (*Käl.* I, 464) 18  
Loptr Þórarinnsson 31. 33 (*Str.* 46<sup>a</sup>)  
Melr (*Käl.* II, 5—6) á melnum 4<sup>17</sup>,  
á Mel 15. 29. 49, heim á Mel 19.  
22. 23. 42. 45  
Miðdalir (*Käl.* I, 461) 18<sup>22</sup>  
Miðfjarðar-Skeggi s: Skeggi  
Miðfjörðr (*Käl.* II, 5 ff.) 4. 9. 13.  
14. 40  
Múli (*Käl.* I, 498—500) 13. 17.  
18. 25  
Narfi 8—12. 14—16. 42. 43 (*Str.*  
13<sup>a</sup>)  
Noregr 3. 37. 38. 54  
1. Oddr Þorveigarson 9. 10. 12  
2. Oddr í Tungu 31—33  
Ögmundur Kormaks (1.) son 3. 4. 53  
(*Str.* 12<sup>a</sup> 73<sup>a</sup>)  
Öundur sjóni 4. 21  
Ólafr pá Höskuldsson 26. 27. 33  
Orrostuhólmr (*Käl.* I, 497 u. 464)  
18. 30  
Rassa - Bersi s: Bersi  
Reykir (*Käl.* II, 10) 19. 23. 24  
Saurbær (*Käl.* I, 497. 499) 13. 14.  
22. 25. 29 (*Str.* 40<sup>a</sup>)  
Sigurðr (Þýðeskr maðr) 37<sup>17</sup>  
Skagaströnd (*Käl.* II, 55) 18<sup>12</sup>  
Skarðaborg (Scarborough) 54 s: zu  
*Str.* 53<sup>1</sup>  
Skeggi (Miðfjarðar-Sk.) 4. 19. 20.  
23. 24 (*Str.* 29<sup>a</sup> 31<sup>a</sup> 34<sup>a</sup>)  
Skíðingar 36 (*Str.* 52<sup>a</sup>)  
Sköfnung, *Skegge's Schwert* 19. 20.  
21. 23 (*Str.* 31<sup>a</sup>; — 59<sup>7</sup>)  
Skopti Þórarinnsson 31. 33 (*Str.* 46<sup>a</sup>)  
Skotar 54  
Skotland 54  
Skrýmir, *Steinars Schwert* 27. 29  
(*Str.* 42<sup>a</sup> 82<sup>a</sup>)  
Skúma (d. i: Steinarr) 26<sup>12</sup> (*Str.*  
36<sup>a</sup>)  
Spákonufell (*Käl.* II, 55) 18<sup>11</sup>  
Steinnarr Önnundarson sjóna 21. 22.  
26—29 (*Str.* 36<sup>a</sup>)  
Steingerðr Þorkels dóttir í Tungu  
4—16. 18. 22. 30. 36. 38. 40—43.  
46—54 (*Str.* 9<sup>a</sup> ff. s: 198<sup>b</sup>)  
Steinstaðir (*Käl.* II, 6) 9.  
Steinvör mjóbeina Odds dóttir 31—33.  
35  
(Sunnudalr s: zu 42<sup>26</sup>)  
Svínadalr (*Käl.* II, 46—47) 42. 43  
(*Str.* 77<sup>a</sup>)  
Tinteinn (*Str.* 57<sup>1</sup> 70<sup>7</sup>) s: Þorvaldr  
tinteinn  
Tjaldanes (*Käl.* I, 497) 30  
Tósti 4. 5. 8 (*Str.* 9<sup>a</sup>)  
1. Tunga (*Käl.* II, 9) 4. 9. 10. 13  
2. Tunga í Bitru (*Käl.* I, 632) 31. 32  
Þambardalr (*Käl.* I, 633) 31. 32  
(*Str.* 46<sup>a</sup>)  
Þórarinn rammi Álfsson 31. 32 (*Str.*  
46<sup>a</sup>)  
1. Þórdís Barkarsystir 13. 25. 26

2. Þórdís spákona 18. 45—50	42. 43. 44. 51—54 (Tinteinn 42. 50)
3. Þórdís Valasystir 31. 33—35.	
Þórðr Arndísarson 13. 14. 18. 21. 25—31. 33 ( <i>Str.</i> 43 <sup>a</sup> )	Þorvarðr Eysteinnsson 36. 42—49.
Þorgils (skardi) Ögmundarson 4. 15 —18. 20. 21. 38. 39. 47. 51. 53. 56 ( <i>Str.</i> 53 <sup>1</sup> 54 <sup>5</sup> 55 <sup>1</sup> )	Þorveig (hin fjölkunniga 13 <sup>a1</sup> ) 9. 12. 13. 16. 17. 37 ( <i>Str.</i> 24 <sup>a</sup> )
1. Þorkell í Tungu 4. 8. 10—14 ( <i>Str.</i> 54 <sup>a</sup> )	Þorveigar synir (Oddr ok Geirmundr) 10. 11. 12
2. Þorkell tanngnjóstr Þorkelsson 13. 14. 30	Þorveigar-nautr ( <i>ein Schild</i> ) 21 <sup>24</sup> 28 <sup>2</sup>
Þorleifr 32. 33	Valafall ( <i>Käl.</i> I, 501) 36
Þórólfr (undir Spákonufelli) 45. 49	Valastaðir ( <i>Käl.</i> I, 500) 13 <sup>30</sup>
Þórsnessþing ( <i>Käl.</i> I, 440) 25	Vali á Valastöðum 13. 17. 18. 30. 31. 34—36 ( <i>Str.</i> 49 <sup>1</sup> )
Þorsteinn Ásmundarson eskisíðu 53	Vatnsnes ( <i>Käl.</i> II, 11 ff.) 4
Þorvaldr tinteinn Eysteinnsson 36. 38.	Vigi enn hamrami 14. 15
	Vigr, <i>Kormaks Spiess</i> 52 ( <i>Str.</i> 79 <sup>5</sup> )

## EPILOGUS

‘si male quid feci veniam peto, si bene grates’.

Kiel 1886, im Mai.

Th. Mbs



## BERICHTIGUNGEN

*lies:*

<i>S.</i> 3 <sup>21</sup> : lǫrduz	<i>Str.</i> 42 <sup>2</sup> : fráttu
<i>Str.</i> 3 <sup>2</sup> : hǫrve	zu <i>Str.</i> 42 <sup>2</sup> : sannelding of <i>SEg</i> ]
<i>S.</i> 9 <sup>22</sup> : hinn	<i>S.</i> 32 <sup>7</sup> : all - likt
<i>Str.</i> 16 <sup>1</sup> : sæta	<i>S.</i> 48 <sup>9</sup> : mottulskauti [ <i>Steingerðar</i> ]
<i>S.</i> 19 <sup>10</sup> : lyfsteinn	<i>Str.</i> 72 <sup>2</sup> : Steingerpr!
<i>S.</i> 20 <sup>10</sup> : heillinu ( <i>sic A</i> )	<i>Str.</i> 78 <sup>2</sup> : ellipa
<i>S.</i> 20 <sup>12</sup> : eyrnasn. ( <i>eyrasn. A</i> )	<i>S.</i> 53 <sup>20</sup> : gengu ( <i>gingu A</i> )
zu <i>Str.</i> 20 <sup>5</sup> : gang ( <i>h</i> )	<i>Str.</i> 83 <sup>2</sup> : vætr.

*s: auch Seite 101 \**

<i>S.</i> 73: AM 132 fol. — <i>nicht sowohl vom Anfang, als von der Mitte des XIV. Jhds</i> ; <i>s: Kr. Kälund in Arkiv III (1885) 162, Anm. 1</i>	<i>S.</i> 120 (zu <i>Str.</i> 24 <sup>1</sup> ) Yggjar runnr <i>s: SEg</i> 123 <sup>b</sup> (eiki)
<i>S.</i> 87 <sup>17</sup> (zu 30 <sup>10</sup> ): Raza-bárðr <i>Hkr.</i> , <i>Fsk.</i>	<i>S.</i> 125 (zu <i>Str.</i> 30 <sup>2</sup> ) húnn für Bersi Skáld-Torfuson in <i>Hkr</i> VII, 140 (377 <sup>20</sup> )
<i>S.</i> 88 <sup>18</sup> : entbehr	<i>S.</i> 164—165 (zu <i>Str.</i> 76 <sup>2</sup> ) H. Gering empfiehlt <i>Str.</i> 76 <sup>5-8</sup> vor 76 <sup>1-4</sup> zu stellen, so dass sich hvaðran tveggja (76 <sup>5</sup> ) auf die vorausgehenden tveir kossar (76 <sup>4</sup> ) beziehen würde.
<i>S.</i> 90 extr.: brúðgumi	<i>S.</i> 173 extr. brynþ. fet. auch <i>Hkr.</i> IV, 28 (103 <sup>18</sup> U)
<i>S.</i> 92 <sup>27</sup> : stakr (8 <sup>4</sup> )	
<i>S.</i> 96 <sup>2</sup> <i>s: Hätt.</i> II, 6 <sup>2</sup>	
<i>S.</i> 96 <sup>23</sup> <i>s: Hätt.</i> I, 51—52 und II, 21 <sup>20</sup>	
<i>S.</i> 109 (zu <i>Str.</i> 8 <sup>2</sup> ) fyr ver handan <i>Hkr.</i> V, 1 (110 <sup>19</sup> U) u. <i>Isl</i> <sup>2</sup> II, 272 <sup>2</sup>	<i>S.</i> 179 <sup>a</sup> (zu -a, at <i>neg.</i> ) beitaþ 29 <sup>2</sup>

*S.* 99—101: die Chronologie des U-Umlautes bedarf jedenfalls einer Revision, *s: H. Gering's Brage, Halle 1886, s. 13—14; 'prähistorisches, doch sicheres vanduz (virgu) und historisches vöndr des XI. Jhds. ff. gestatten kein, Jhld. dazwischen existirendes vandr.' H. Gering (briefl.) Rücksichtl. des a ~ q (vgl: z. B. Fms VI, 385—387) s: Cpb I, 448; ob die graphisch wie phonetisch irreleitende Bezeichnung des alten U-Umlauts durch ö, st: durch q (oder besser ao, au usw) die übliche Auffassung beeinflusst hat?*

## ÜBERSICHT DES INHALTS

---

### KORMAKS SAGA

visur der Korm.-s. nach A und B

---

- I. Kormaks saga, nach Inhalt und Form
    - Überlieferung und Kritik
    - Anmerkungen zur Kormaks-saga
  - II. Erläuterung der visur der Korm.-s.
    - Vorbemerkung (1. Übersicht. 2. Ächtheit. 3. Charakteristik. 4. Überlieferung. 5. Kritik und Normalisirung, orthograph. u. metr. 6. Erklärung)
    - Erläut. zu Str. 1—85
    - Umschreibungen in den visur
    - Wörterverzeichniss zu den visur
- Namenverzeichniss zur Korm.-s.  
Berichtigungen
-





[illegible]

